



XC60

BETRIEBSANLEITUNG

WEB EDITION





SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCHIEDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Ihr Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Mitreisenden aus. Ihr Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Jeder Volvo wird darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.





00 Einführung

Wichtige Information.....	6
Volvo und die Umwelt.....	10

00



01 Sicherheit

Sicherheitsgurt	16
Airbags.....	19
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*....	22
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	24
Kopf-/Schulterairbag (IC)	26
WHIPS	27
Roll-Over Protection System – ROPS.....	29
Wann werden die Systeme aktiviert?	30
Sicherheitsmodus.....	31
Kindersicherheit.....	33

01



02 Schlösser und Alarmanlage

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	48
Batteriewechsel Transponderschlüssel/ PCC*	54
Keyless Drive*.....	56
Verriegelung/Entriegelung.....	59
Kindersicherung.....	65
Alarmanlage*.....	66

02



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Regler.....	70
Volvo Sensus	83
Schlüsselstellungen.....	84
Sitze.....	87
Lenkrad.....	92
Beleuchtung.....	94
Wisch- und Waschanlage.....	105
Fenster und Rückspiegel.....	108
Kompass*.....	114
Elektrisch betätigtes Panoramadach*	116
Alkoholschloss*.....	119
Anlassen des Motors.....	123
Anlassen des Motors – externe Batterie.	128
Getriebe.....	130
Start/Stop*.....	138
Allradbetrieb - AWD*.....	144
Fahrbremse.....	145
HDC - Hill Descent Control.....	147
Feststellbremse.....	149
HomeLink® *.....	153



04 Fahrerunterstützung

DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	158
Verkehrszeicheninformation - RSI*.....	161
Tempomat*.....	164
Adaptiver Tempomat*.....	166
Abstandswarnung*.....	178
City Safety™.....	181
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*.....	187
Driver Alert System*.....	196
Driver Alert System - DAC*.....	197
Driver Alert System – LDW*.....	201
Einparkhilfe*.....	204
Einparkhilfekamera*.....	207
BLIS*.....	211



05 Fahrkomfort

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung.....	218
Menü MY CAR.....	221
Klimaanlage.....	229
Motor- und Innenraumheizung*.....	242
Zusatzheizung*.....	247
Bordcomputer.....	249
Anpassung der Fahreigenschaften.....	258
Komfort im Innenraum.....	259



06 Infotainment

Allgemeines zu Infotainment.....	266
Radio.....	278
Mediaplayer.....	286
Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang.....	291
Media Bluetooth®*	294
Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*.....	297
Sprachsteuerung* Mobiltelefon.....	307
TV*.....	312
Fernbedienung*	316
RSE - Rear Seat Entertainment System*	318



07 Während der Fahrt

Empfehlungen für die Fahrt.....	330
Tanken.....	333
Kraftstoff.....	334
Beladung.....	338
Laderaum.....	341
Fahren mit Anhänger.....	344
Abschleppen und Transport.....	351



08 Räder und Reifen

Allgemeines	356
Radwechsel	361
Reifendruck	364
Warndreieck und Verbandkasten*.....	365
Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*	366



09 Pflege und Service

Motorraum.....	374
Lampen.....	382
Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit.....	388
Batterie.....	391
Sicherungen.....	396
Fahrzeugpflege.....	408

09



10 Technische Daten

Typenbezeichnungen.....	416
Maße und Gewichte.....	418
Technische Daten Motor.....	421
Motoröl.....	422
Flüssigkeiten und Schmiermittel.....	424
Kraftstoff.....	426
Räder und Reifen, Größen und Druck	428
Elektrische Anlage.....	429
Typengenehmigung.....	430
Lizenzen.....	440
Symbole im Display.....	443

10



11 Alphabetisches Verzeichnis

Alphabetisches Verzeichnis.....	446
---------------------------------	-----

11



Wichtige Information

Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung

Einleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die technischen Daten, Konstruktionsangaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind nicht bindend. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

Option

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen* gekennzeichnet.

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vor-

handen – abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte



WARNUNG

Warntexte machen darauf aufmerksam, dass Verletzungsgefahr besteht.



WICHTIG

Wichtig-Texte machen darauf aufmerksam, dass die Gefahr von Materialschäden besteht.



ACHTUNG

Achtung-Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung von Funktionen erleichtern.

Fußnote

In der Betriebsanleitung sind Informationen in Fußnoten ganz unten auf der Seite zu finden.

Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

Mitteilungstexte

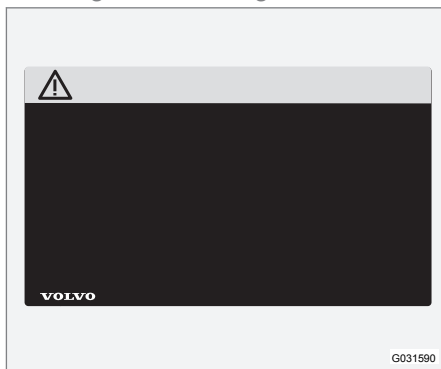
Die Textmitteilung kann im Kombinationsinstrument und auf dem Bildschirm angezeigt werden. Diese Textmitteilungen sind in der Betriebsanleitung daran zu erkennen, dass der Text etwas größer ist und eine gräuliche Farbe hat. Beispiele dafür sind in Menü- und Mitteilungstexten auf dem Bildschirm zu finden (z. B. **Audio-Einstellungen**).

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Wichtige Information

Warnung vor Verletzungen



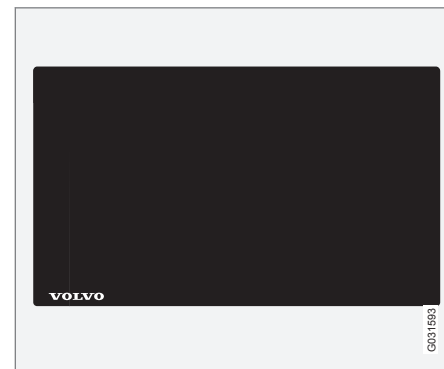
Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld.

ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber erheben keinen Anspruch darauf, exakte Abbildungen der im Fahrzeug angebrachten Aufkleber zu sein. Die Abbildungen sollen ungefähr zeigen, wie die Aufkleber aussehen und wo diese ungefähr im Fahrzeug angebracht sind. Die für Ihr Fahrzeug geltende Information ist auf dem jeweiligen Aufkleber in Ihrem Fahrzeug zu finden.



Wichtige Information

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

- 1** Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- A** Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben nummeriert.
- f** Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.
- A** Pfeile mit Buchstaben werden eingesetzt, um eine Bewegung darzustellen, bei der die Reihenfolge untereinander nicht relevant ist.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionslisten

- 1** Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionsliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktelisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktelisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Abbildungen

Einige Abbildungen in diesem Buch sind schematisch und können je nach Ausstattung und Markt vom Aussehen des Fahrzeugs abweichen.

Wird fortgesetzt

►► Dieses Symbol befindet sich ganz unten rechts, wenn ein Abschnitt auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Aufzeichnung von Daten

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Reihe von Computern, deren Aufgabe darin besteht, kontinuierlich den Betrieb und die Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs zu steuern und zu überwachen. Einige der Computer können während der normalen Fahrt Daten registrieren, wenn diese eine Störung erfassen sollten. Zudem werden Daten bei einem Aufprall oder Beinaheunfall registriert. Teile der registrierten Daten sind erforderlich, damit Mechaniker etwaige im Fahrzeug entstandene Stö-

rungen bei Wartung und Service diagnostizieren und beheben können sowie damit Volvo Gesetzesanforderungen und andere Regelwerke erfüllen kann. Darüber hinaus verwendet Volvo die Daten zu Forschungszwecken, deren Ziel die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und der Sicherheit ist. Dabei können die Daten dazu beitragen, ein besseres Verständnis über die Umstände zu erreichen, die zur Entstehung von Unfällen und Verletzungen führen. Die Daten können Informationen zu Zustand und Funktionstüchtigkeit verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug enthalten, u. a. bezüglich des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung und der Bremsanlage. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers enthalten. Dazu gehören z. B. die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Benutzung des Brems- bzw. Gaspedals, der Lenkradeinschlag und ob Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hatten oder nicht. Die Daten können aus den genannten Gründen für einen bestimmten Zeitraum in den Fahrzeugcomputern gespeichert werden, aber auch infolge eines Aufpralls oder Beinaheunfalls. Die Daten können von Volvo so lange gespeichert werden, wie diese zur Verbesserung der Sicherheit und der Qualität beitragen können sowie solange Gesetzesanforderungen und andere Regelwerke existieren, die Volvo zu berücksichtigen hat.

Wichtige Information

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Jedoch kann Volvo gesetzlich zur Auslieferung solcher Daten an Behörden, wie z. B. die Polizei, oder an andere, die ihr Recht auf den Zugang zu den Daten geltend machen, gezwungen sein.

Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug registriert wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Volvo empfiehlt Ihnen daher, sich stets vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Besitzerwechsel bei Fahrzeugen mit Volvo On Call*

Volvo On Call ist ein Zusatzdienst, der aus Sicherheits-, Schutz- und Komfortdiensten besteht. Falls das Fahrzeug mit Volvo On Call ausgestattet ist und den Besitzer wechselt, ist es sehr wichtig, diese Dienste abzubestellen, damit der vorherige Besitzer keine Dienste mehr im Fahrzeug ausführen kann. Bei einem Besitzerwechsel einen Volvo-Vertragshändler verständigen.

Informationen im Internet

Auf www.volvocars.com sind weitere Informationen bezüglich Ihres Fahrzeugs zu finden.

Um den QR-Code lesen zu können, wird ein QR-Codeleser benötigt, der als Anwendung für zahlreiche Mobiltelefone erhältlich ist. Der QR-Codeleser kann aus dem App Store oder von Google Play heruntergeladen werden.



QR-Code



Volvo und die Umwelt

Umwelphilosophie der Volvo Car Corporation



Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das sämtliche Fabriken und mehrere andere Volvo-Einheiten umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusam-

menarbeitspartner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift **Schützen Sie die Umwelt**.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.



Volvo und die Umwelt

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS* (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Innenausstattung

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders wichtig.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie

zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Volvo stellt Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung seiner Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mit helfen – hier dazu einige Tipps:

- Den Motor möglichst nicht im Leerlauf laufen lassen – stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Fahren Sie wirtschaftlich und vorausschauend.
- Lassen Sie das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten – halten Sie sich an die im Service- und Garantieheft empfohlenen Intervalle.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung* ausgestattet ist, verwenden Sie diese vor einem Kaltstart – so wird die Startleistung verbessert, der Verschleiß bei kalter Witterung reduziert und der Motor erreicht schneller seine normale Betriebstemperatur, wodurch

sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert werden.

- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt – bei einer Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wenn Sie diese Empfehlungen befolgen, können Sie Geld sparen, die Ressourcen der Erde schonen und die Haltbarkeit des Fahrzeugs verlängern. Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 330 und 426.

Recycling

Ein Glied in der Umweltarbeit von Volvo ist, dass das Fahrzeug auf eine umweltmäßige korrekte Weise recycelt wird. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Volvo und die Umwelt

Die Betriebsanleitung und die Umwelt

Das Forest Stewardship Council®-Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse dieser Publikation aus FSC®-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.





Sicherheitsgurt	16
Airbags.....	19
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*.....	22
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	24
Kopf-/Schulterairbag (IC)	26
WHIPS	27
Roll-Over Protection System – ROPS.....	29
Wann werden die Systeme aktiviert?	30
Sicherheitsmodus.....	31
Kindersicherheit.....	33



01

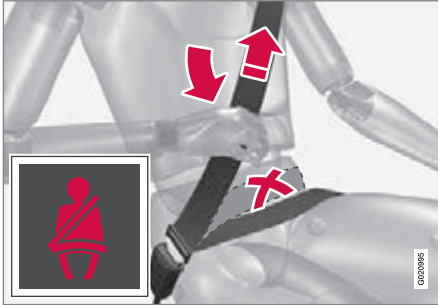
SICHERHEIT





Sicherheitsgurt

Allgemeine Informationen



Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Sicherheitsgurt anlegen

Den Gurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Gurtschloss

hineinstecken. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

Im Fond passt die Schlosszunge nur in das dafür vorgesehene Schloss¹.

Sicherheitsgurt lösen

Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Beachten Sie Folgendes:

- keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anliegen des Sicherheitsgurtes verhindern
- der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein
- der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen)

- den Hüftgurt über der Hüfte spannen. Dazu den Diagonalgurt nach oben zur Schulter ziehen.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

¹ Bestimmte Märkte.



Sicherheitsgurt

! WARNUNG

Nehmen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten niemals eigenhändig vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage an derselben Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Während der Schwangerschaft muss der Sicherheitsgurt immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonale Teil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Sicherheitsgurtkontrolle



Insassen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich



Sicherheitsgurt

in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Verwendung der Sicherheitsgurte oder beim Öffnen einer der Fondtüren erscheint eine Mitteilung im Kombinationsinstrument. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden Fahrt oder nach einem Druck auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels gelöscht.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **OK**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Kombinationsinstrument, die anzeigt, welche Sicherheitsgurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **OK**-Taste drücken.

Bestimmte Märkte

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht den Sicherheitsgurt angelegt haben, werden sie durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.

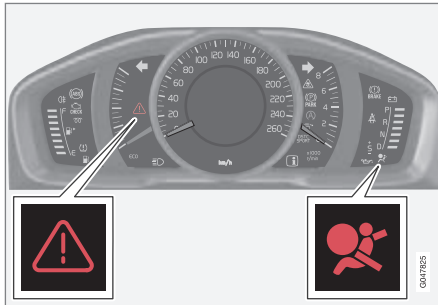
WARNUNG

Die Gurtzunge des Beifahrersicherheitsgurtes niemals in das Gurtschloss auf der Fahrerseite einführen. Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

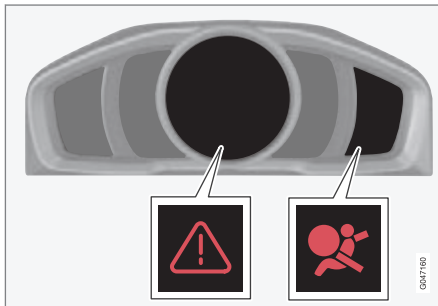


Airbags

Warnsymbol im Kombinationsinstrument



Analoges Kombinationsinstrument



Digitales Kombinationsinstrument

Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Transponderschlüssel

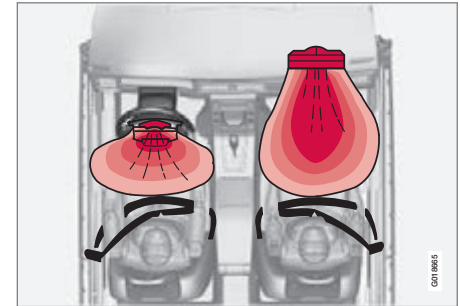
in Schlüsselstellung II steht. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbagsystem fehlerfrei ist.

WARNUNG

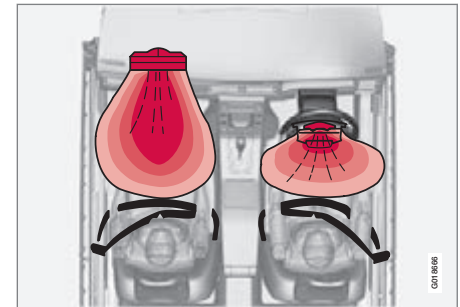
Falls das Warnsymbol des Airbagsystems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbagsystem nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, IC-System oder einen anderen Fehler im SRS-System an. Volvo empfiehlt Ihnen, sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und **SRS Airbag Wartung erforderlich** oder **SRS Airbag Wartung dringend** erscheint im Display. Volvo empfiehlt Ihnen, sich umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Airbagsystem



Airbagsystem, Linkslenker.



Airbagsystem, Rechtslenker.

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Airbag bzw. die



Airbags

Airbags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

WARNUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, sich zur Reparatur an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Fehlerhafte Eingriffe in das Airbagsystem können zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren unterschiedlich je nach Unfallverlauf und abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist oder nicht. Betrifft sämtliche Gurtpositionen.

Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Die Sensoren erfassen die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und die Maßnahmen werden daran angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Fahrerairbag

Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Dieser ist zusammengefoldet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Gurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag



Position des Beifahrerairbags in Linkslenkern.



Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.

Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Dieser ist zusammengefoldet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

** WARNUNG**

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen. Der Sicherheitsgurt muss straff angelegt sein.

 WARNUNG

Keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett, in dem sich der Beifahrerairbag befindet, ablegen.

 WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

Schlüsselabschaltung – PACOS*

Allgemeine Informationen

Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung siehe Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“.

Schlüsselabschaltung/Schalter


Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS) befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden (siehe folgenden Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“ unten).

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Das Schlüsselblatt des Transponderschlüssels ist zu verwenden, um die Stellung zu ändern.

Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 52.

! WARNUNG
Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben der Fahrzeuginsassen gefährdet werden.

! WARNUNG
Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

! WARNUNG
Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert und das Symbol  in der Dachkonsole eingeschaltet ist. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährden.

! WARNUNG
Lassen Sie niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn die Mitteilung in der Dachkonsole (siehe Seite 23) anzeigt, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbagsystem im Kombinationsinstrument erscheint. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Aktivierung/Deaktivierung



Platzierung des Aufklebers sowie des Umschalters.

- A** Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.
- B** Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

! WARNUNG

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für alle Personen mit einer Körpergröße von weniger als 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

i ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II steht, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe Seite 19).

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt. Für weitere Informationen über die verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels siehe Seite 84.

Aktivierter Airbag



Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

Deaktivierter Airbag



Anzeige, die darüber informiert, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

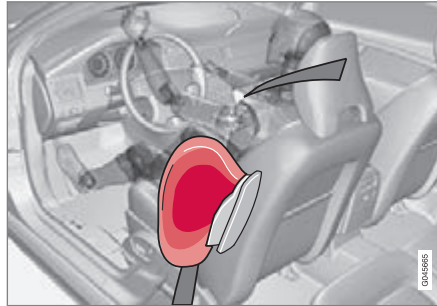
Seitenairbag



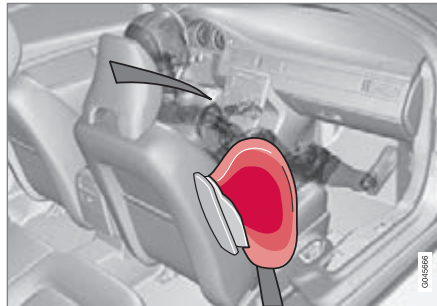
Bei einem Seitenaufprall wird ein Großteil der Aufprallstärke von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseite-airbags schützen den Brustkorb und die Hüfte und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus zwei Hauptteilen, Seitenairbags und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

Position



Fahrersitz, Linkslenker.



Beifahrersitz, Linkslenker.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Air-

bag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

**Seitenairbag (SIPS-Airbag)**** WARNUNG**

- Wir empfehlen, eine Reparatur ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen. Bei falschem Eingriff in das SIPS-Airbag-System drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.
- Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.
- Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.



Kopf-/Schulterairbag (IC)

Eigenschaften



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ist ein Teil von SIPS und Airbags. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang der Seiten des Fahrzeugs verborgen. Er schützt die Insassen auf den Außenplätzen des Fahrzeugs. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht von schweren Gegenständen wie z. B. Regenschirmen).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann andernfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt Ihnen, ausschließlich zur Montage in diesen Bereichen genehmigte Volvo-Originalteile zu montieren.

WARNUNG

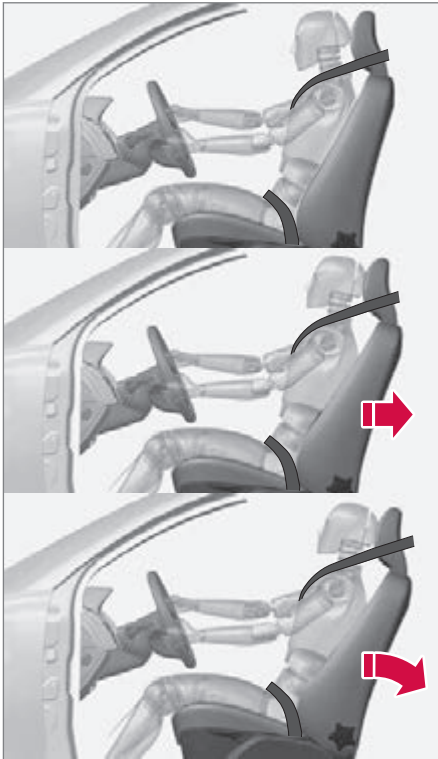
Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Türfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus Energie aufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

WARNUNG

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

WARNUNG

Nehmen Sie Änderungen oder Reparaturen an Sitz oder WHIPS-System niemals eigenhändig vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

WHIPS-System und Kindersitze/ Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren



Keine Gegenstände auf dem Boden hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.



WHIPS

WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



Keine Gegenstände im Fond ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.

WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.

WARNUNG

Wenn der Sitz starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System überprüft werden. Volvo empfiehlt Ihnen, es von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben.

Volvo empfiehlt Ihnen, das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



Roll-Over Protection System – ROPS

Funktion

Das Roll-Over Protection System (ROPS) von Volvo wurde entwickelt, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden, sowie um den Fahrzeuginsassen den bestmöglichen Schutz zu gewähren, wenn dies dennoch eintreffen sollte.

Das System besteht aus: Einem Stabilisierungssystem, Roll Stability Control (RSC), das ein Umkippen und Überschlagen des Fahrzeugs bei beispielsweise schnellen Ausweichmanövern oder beim Ausbrechen des Fahrzeugs verhindern soll.

Das RSC-System registriert die Veränderung der seitlichen Neigung des Fahrzeugs über einen Sensor. Mit Hilfe dieser Daten wird anschließend berechnet, wie groß die Gefahr für ein Umkippen des Fahrzeugs ist. Besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug umkippt, greift das DSTC-System ein, die Motordrehzahl wird gesenkt und ein bzw. mehrere Räder werden abgebremst, bis das Fahrzeug seine Stabilität wiedererlangt hat.

Weitere Informationen zum DSTC-System siehe auf Seite 158.

WARNUNG

Bei normaler Fahrweise verbessert das RSC-System die Fahrsicherheit des Fahrzeugs. Dieser Zugewinn an Sicherheit soll jedoch nicht als Möglichkeit verstanden werden, die Geschwindigkeit entsprechend zu erhöhen. Beachten Sie stets die normalen Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Fahrweise.



Wann werden die Systeme aktiviert?

Wann werden die Systeme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vordersitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall und/oder einem Überschlagen
Gurtstraffer Rücksitz	Bei einem Frontal- und/oder Seitenaufprall und/oder bei einem Überschlagen
Airbags (Lenkrad- und Beifahrerairbag)	Bei einem Frontalaufprall. ^A
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall ^A
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei Seitenaufprall und/oder beim Überschlagen und/oder in gewissen Fällen bei Frontalaufprall ^A
Schutz vor Schleudert trauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall

^A Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallge-

genstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt Ihnen, den Austausch von Bauteilen im Sicherheitssystem des Fahrzeugs einer Volvo-Vertragswerkstatt zu überlassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

ACHTUNG

Airbags und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

WARNUNG

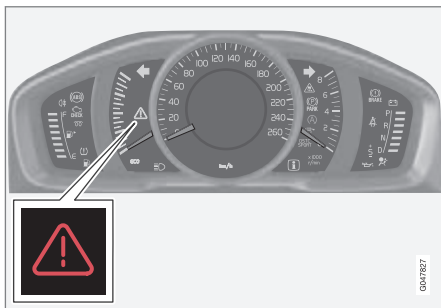
Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

WARNUNG

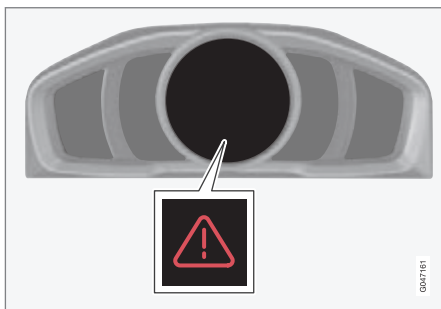
Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungen führen.



Handhabung nach einem Aufprall



Warnsymbol im analogen Kombinationsinstrument.



Warnsymbol im digitalen Kombinationsinstrument.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus**

Siehe Handbuch im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Den Transponderschlüssel abziehen und die Fahrertür öffnen. Wenn nun eine Mitteilung angezeigt wird, dass die Zündung eingeschaltet ist, müssen Sie auf die Starttaste drücken. Dann die Tür schließen und den Transponderschlüssel erneut in das Zündschloss stecken. Die Fahrzeugelektronik versucht nun, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Wenn weiterhin die Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug

nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden, siehe Seite 353. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **Normal mode** angezeigt wird, nachdem der **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

! WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Wir empfehlen Ihnen, stets eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs in den normalen Status vornehmen zu lassen, nachdem **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** angezeigt wurde.



Sicherheitsmodus

WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3–4 Jahren, und anschließend in vorwärts gerichteten Sitzkissen/Kindersitzen bis zum Alter von 10 Jahren.

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe Seite 35.

ACHTUNG

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Volvo verfügt über Kindersicherheitsprodukte (Kindersitze, Sitzkissen und Befestigungsvorrichtungen), die speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Wenn Sie die Kindersicherheitsprodukte von Volvo verwenden, haben Sie die besten Voraussetzungen dafür, dass Ihr Kind sicher im Fahrzeug fährt, aber auch

dafür, dass die Kindersicherheitsprodukte passen und einfach zu verwenden sind.

ACHTUNG

Bei Fragen zum Einbau von Kindersicherheitsprodukten wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

Kindersitze

Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar.

ACHTUNG

Bei der Verwendung von Kindersicherheitsprodukten unbedingt die beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

WARNUNG

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an Längsverstellungsstrebe, Federn oder Schienen samt Trägern des Sitzes befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Lesen Sie sich für die korrekte Montage die Montageanleitung des Kindersitzes durch.

Platzierung von Kindersitzen

Folgendes kann verwendet werden:

- ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten¹ Beifahrerairbag verfügt.
- ein oder mehrere Kindersitze/Sitzkissen im Fond.

Bei aktiviertem Beifahrerairbag Kindersitze/Sitzkissen stets im Fond platzieren. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag siehe Seite 22.



Kindersicherheit

dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

WARNUNG

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlusses herbeiführen können.

Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Aufkleber Airbag



Der Aufkleber wird durch Öffnen der Beifahrertür sichtbar, siehe Abbildung auf Seite 22.



Empfohlene Kindersitze²

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg		Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E1 04301146 (L)	
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146 (U)
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Schutzkissen zwischen dem Kindersitz und dem Armaturenbrett verwenden. Typengenehmigung: E5 03135 (L)	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135 (L)	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135 (L)

² Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalszulassung gemäß ECE R44 besitzen.



Kindersicherheit

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)
Gruppe 1 9–18 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	
Gruppe 1 9–18 kg	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Schutzkissen zwischen dem Kindersitz und dem Armaturenbrett verwenden. Typengenehmigung: E5 03135 (L)	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135 (L)	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135 (L)



Kindersicherheit

01

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 1 9–18 kg		Britax Fixway – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171 (L)	
Gruppe 1 9–18 kg	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)	Kindersitze mit Universalzulassung. (U)
Gruppe 2 15–25 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192 (L)
Gruppe 2 15–25 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (U)	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191 (U)	





Kindersicherheit

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 2/3 15–36 kg	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169 (UF)
Gruppe 2/3 15–36 kg	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 04216 (UF)	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 04216 (UF)	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 04216 (UF)
Gruppe 2/3 15–36 kg		Integriertes Sitzkissen (Integrated Booster Cushion) - optional ab Werk erhältlich. Typengenehmigung: E5 04189 (B)	

L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können für ein spezielles Fahrzeugmodell vorgesehen sein, begrenzte oder halbuniversale Kategorien.

U: Geeignet für Kindersitze mit Universalzulassung in dieser Gewichtsklasse.

UF: Geeignet für vorwärtsgerichtete Kindersitze mit Universalzulassung in dieser Gewichtsklasse.

B: Für diese Gewichtsklasse zugelassene eingebaute Kindersitze.



Kindersicherheit

Integrierte Zwei-Stufen-Sitzkissen*



Korrekte Position, der Gurt muss innen auf der Schulter verlaufen.



Falsche Position, die Kopfstütze muss auf derselben Höhe platziert sein wie der Kopf und der Gurt darf nicht unterhalb der Schulter verlaufen.

Die Sitzkissen sind speziell für viel Sicherheit konstruiert. In Kombination mit dem Sicherheitsgurt sind sie für Kinder mit einem Gewicht zwischen 15 und 36 kg und einer Körpergröße von mindestens 95 cm zugelassen.

Vor der Fahrt zu kontrollieren:

- das integrierte 2-Stufen-Sitzkissen ist korrekt eingestellt (siehe Tabelle Seite 39) und verriegelt
- der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht
- der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schulter (siehe vorherige Abbildungen)
- der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.

Für Anweisungen zur Einstellung der zwei Stufen des Sitzkissens siehe Seiten 39–41.

Zwei-Stufen-Sitzkissen einklappen

Das integrierte Sitzkissen kann in zwei Stufen eingeklappt werden. Wie viele Stufen das Kissen einzuklappen ist, beruht auf dem Gewicht des Kindes.

	Stufe 1	Stufe 2
Gewicht	22–36 kg	15–25 kg

Stufe 1



- 1 Zum Lösen des Sitzkissens den Griff nach vorn und oben ziehen.



Kindersicherheit



2 Zum Verriegeln das Sitzkissen nach hinten drücken.

Stufe 2



1 Ausgangsstellung: Untere Stufe. Auf die Taste drücken.



2 Das Sitzkissen an der Vorderkante anheben und zum Verriegeln nach hinten gegen die Rückenlehne drücken.

WARNUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, die Reparatur oder den Austausch ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.

ACHTUNG

Das Sitzkissen kann nicht von Stufe 2 in Stufe 1 bewegt werden. Es muss zunächst in die Ausgangsstellung zurückgestellt werden, indem es vollständig in das Sitzkissen zurückgeklappt wird. Siehe Überschrift „Zwei-Stufen-Sitzkissen ausklappen“ unten.



Kindersicherheit

Zwei-Stufen-Sitzkissen ausklappen

Das Sitzkissen kann sowohl aus der oberen als auch der unteren Stufe in die vollkommen in das Kissen heruntergeklappte Stellung bewegt werden. Das Sitzkissen kann jedoch nicht aus der oberen Stufe in die untere Stufe gestellt werden.



1 Den Griff nach vorn ziehen, um das Kissen zu lösen.



2 Die Mitte des Kissens mit der Hand nach unten drücken, um es zu verriegeln.

! WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Anweisungen bezüglich des Zwei-Stufen-Sitzkissens kann im Falle eines Unfalls zu ernsthaften Verletzungen des Kindes führen.

! WICHTIG

Vor dem Ausklappen sicherstellen, dass sich keine losen Gegenstände (z. B. Spielzeug) im Bereich unter dem Kissen befinden.

i ACHTUNG

Beim Umklappen der Rückenlehne hinten muss zunächst das Sitzkissen heruntergeklappt werden.

Kindersicherung Fondtüren

Die Bedienelemente zur Betätigung der Fensterheber der Fondtüren und die Öffnungsgriffe der Fondtüren können vor einem Öffnen von innen gesperrt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 65.

ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze

Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren



Kindersicherheit

Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Position der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe vorherige Abbildung).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Größenklassen

Kindersitze sind – genau wie Fahrzeuge – unterschiedlich groß. Aus diesem Grund können nicht alle Kindersitze auf allen Sitzplätzen in sämtlichen Fahrzeugmodellen montiert werden.

Für Kindersitze mit ISOFIX-Befestigungssystem gibt es daher eine Größenklassifizierung, die dem Fahrer bei der Wahl des richtigen Kindersitzes helfen (siehe folgende Tabelle).

Größenklasse	Beschreibung
A	Volle Größe, vorwärts gerichteter Kindersitz
B	Reduzierte Größe (Alt. 1), vorwärts gerichteter Kindersitz
B1	Reduzierte Größe (Alt. 2), vorwärts gerichteter Kindersitz
C	Volle Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
D	Reduzierte Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
E	Rückwärts gerichteter Babysitz
F	Quer gestellter Babysitz, links
G	Quer gestellter Babysitz, rechts



WARNUNG

Das Kind niemals auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn das Fahrzeug mit einem aktivierten Airbag ausgerüstet ist.



ACHTUNG

Wenn ein ISOFIX-Kindersitz keine Größenklassifizierung hat, muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.



ACHTUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, sich für Empfehlungen von Volvo in Bezug auf ISOFIX-Kindersitze an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden.



ISOFIX-Kindersitztypen

Kindersitztyp	Gewicht	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Babysitz quer gestellt	max. 10 kg	F	X	X
		G	X	X
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 10 kg	E	X	OK (IL)
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 13 kg	E	X	OK (IL)
		D	X	OK (IL)
		C	X	OK (IL)
Kindersitz rückwärts gerichtet	9–18 kg	D	X	OK (IL)
		C	X	OK (IL)



Kindersicherheit

Kindersitztyp	Gewicht	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Kindersitz vorwärts gerichtet	9-18 kg	B	X	OK ^A (IUL)
		B1	X	OK ^A (IUL)
		A	X	OK ^A (IUL)

X: Die ISOFIX-Position ist nicht für ISOFIX-Kindersitze in dieser Gewichtsklasse und/oder Größenklasse geeignet.

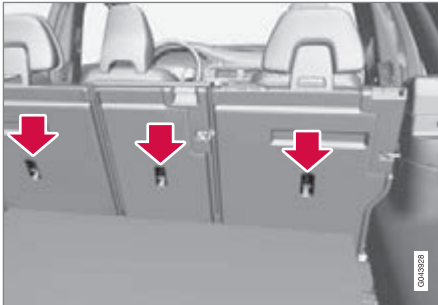
IL: Geeignet für spezifische ISOFIX-Kindersitze. Diese Kindersitze können für ein spezielles Fahrzeugmodell vorgesehen sein, begrenzte oder halbuniversale Kategorien.

IUF: Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.

^A Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.



Obere Befestigungspunkte für Kindersitze



Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für bestimmte vorwärts gerichtete Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite des Sitzes.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen. Volvo empfiehlt, für kleine Kinder so lange wie möglich rückwärts gerichtete Kindersitze zu benutzen.

i ACHTUNG

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kinderschutztyps an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern.

i ACHTUNG

In mit Gepäckraumabdeckung ausgestatteten Fahrzeugen muss diese entfernt werden, bevor der Kindersitz an den Befestigungspunkten montiert werden kann.

Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurt wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.

! WARNUNG

Die Haltegurte des Kindersitzes müssen immer durch die Öffnung im Kopfstützenbein gezogen werden, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurt werden.

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	48
Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*	54
Keyless Drive*.....	56
Verriegelung/Entriegelung.....	59
Kindersicherung.....	65
Alarmanlage*	66



02

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE





Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Allgemeines

Das Fahrzeug wird mit 2 Transponderschlüsseln oder PCC (Personal Car Communicator) geliefert. Diese werden zum Anlassen des Motors sowie zur Ver- und Entriegelung verwendet.

Weitere Transponderschlüssel können nachbestellt werden - bis zu 6 Stück können für ein Fahrzeug programmiert und eingesetzt werden.

Transponderschlüssel besitzen ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall. Der sichtbare Teil ist in zwei Ausführungen erhältlich, um die Transponderschlüssel unterscheiden zu können.

Der PCC hat im Vergleich zum Transponderschlüssel erweiterte Funktionen. Im weiteren Verlauf dieses Kapitels werden Funktionen beschrieben, die sowohl im PCC als auch im Transponderschlüssel zur Verfügung stehen.

WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten:

Denken Sie daran, stets die Stromzufuhr der Fensterheber und des Schiebedachs durch Abziehen des Transponderschlüssels zu unterbrechen, wenn Sie als Fahrer das Fahrzeug verlassen.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Die verbleibenden Transponderschlüssel müssen dann zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verloren gegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Information** → **Anzahl an Schlüsseln** kontrolliert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Schlüsselspeicher¹ – Außenspiegel und Fahrersitz

Die Einstellungen werden automatisch mit dem jeweiligen Transponderschlüssel ver-

knüpft, siehe Seiten 88 und 110. Bei der Verriegelung mit dem Transponderschlüssel wird auch die Einstellung des Themas für das Kombinationsinstrument im Schlüssel abgespeichert, siehe Seite 73.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlüsselspeicher aktiviert/deaktiviert werden.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Für Fahrzeuge mit Keyless drive-System siehe Seite 56.

Anzeige bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugblinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

- Verriegelung – ein Blinksignal und die Rückspiegel werden eingeklappt².
- Entriegelung - zwei Blinksignale und die Rückspiegel werden ausgeklappt².

¹ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz und elektrisch verstellbaren Spiegeln.

² Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt sind, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Funktion wählen

Im Menüsystem des Fahrzeugs können verschiedene Optionen für die Anzeige der Verriegelung/Entriegelung mit Blinksignalen eingestellt werden, siehe Seite 221.

Im Menüsystem **MY CAR Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** →

Lichteinstellungen aufrufen und **Lichtsignal Türverriegelung** und/oder **Lichtsignal bei Türenriegelung** markieren.

Elektronische Wegfahrsperre






Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug wird nur mit dem richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gestartet.

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments hängen mit der elektronischen Wegfahrsperre zusammen:

Mitteilung	Bedeutung
Schlüssel einf.	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts – Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen, erneut einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.
Schlüssel nicht erkannt	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts – neuen Startversuch unternehmen. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss drücken und einen neuen Startversuch unternehmen.
Wegfahrsperre Mot. erneut anl.	Fehler an der Wegfahrsperre während des Starts. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist: An eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Funktionen

Transponderschlüssel, Standardversion

-  Verriegelung
-  Entriegelung
-  Automat. Beleuchtung
-  Heckklappe
-  Panikfunktion

Zum Starten des Fahrzeugs siehe Seite 123.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt



Transponderschlüssel mit PCC* - Personal Car Communicator.

Informationen

Funktionstasten

Verriegelung – Verriegelt die Türen und die Heckklappe, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

Ein langer Druck (mindestens 2 Sekunden) schließt alle Scheiben und das Schiebedach* gleichzeitig.

WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass die Hände von Personen beim Schließen des Schiebedachs und der Scheiben mit dem Transponderschlüssel nicht eingeklemmt werden.

Entriegelung – Entriegelt die Türen und die Heckklappe, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) öffnet alle Scheiben gleichzeitig.

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrertür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von 10 Sekunden) geändert werden.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlosseinstellungen → **Türen öffnen** mit den beiden Optionen **Alle Türen** und **Wenn Fahrertür**, dann alle geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Automat. Beleuchtung – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem

einzuschalten. Für weitere Informationen siehe Seite 104.

Heckklappe – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert die Alarmanlage nur an der Heckklappe. An Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* wird die Heckklappe nach einem langen Druck geöffnet. Für weitere Informationen siehe Seite 62.

Panikfunktion – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken.

Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.

Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 2 Minuten und 45 Sekunden ausgeschaltet.

Reichweite

Die Funktionen des Transponderschlüssels haben eine Reichweite von ca. 20 m vom Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

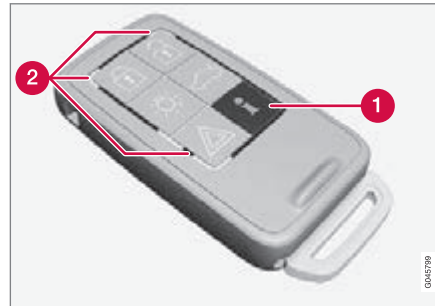
i ACHTUNG

Die Transponderschlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt verriegelt/entriegelt werden, siehe Seite 52.

Falls der Transponderschlüssel bei laufendem Motor entfernt wurde oder in Schlüsselstellung **I** ist oder **II** (siehe Seite 84) aus dem Fahrzeug entfernt werden, und alle Türen geschlossen werden, zeigt das Informationsdisplay im Kombinationsinstrument eine Warnmeldung und es ertönt eine akustische Warnung.

Nachdem der Transponderschlüssel wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, erlischt die Mitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn:

- oder der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingesetzt wurde.
- die Geschwindigkeit übersteigt 30 km/h.
- die **OK**-Taste wurde gedrückt.


Einzigartige PCC-Funktionen*

Transponderschlüssel mit PCC* - Personal Car Communicator.

- 1 Informationstaste
- 2 Anzeigelampen


Mit der Informationstaste sind über die Blinker bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

Benutzung der Informationstaste

- Auf die Informationstaste  drücken.
 - > Sämtliche Anzeigelampen blinken ca. 7 Sekunden lang und die Beleuchtung des PCC leuchtet auf. Dadurch wird angezeigt, dass die Information vom Fahrzeug abgelesen wird.

Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablesevorgang unterbrochen.

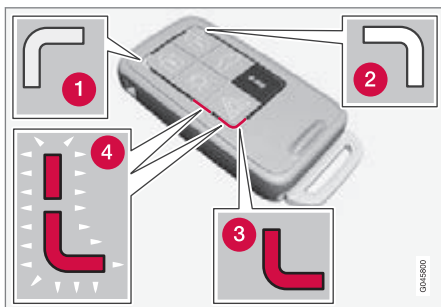
i ACHTUNG

 Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Die Anzeigelampen liefern Informationen gemäß folgender Abbildung:



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt



- 1 Grünes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist verriegelt.
- 2 Gelbes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.
- 3 Rotes, anhaltendes Licht – Die Alarmanlage wurde seit der Verriegelung des Fahrzeugs ausgelöst.
- 4 Rotes Licht leuchtet abwechselnd in den beiden roten Anzeigelampen auf – die Alarmanlage wurde vor weniger als 5 Minuten ausgelöst.

Reichweite PCC

Die Reichweite des PCC für Verriegelung, Entriegelung und Heckklappe beträgt ca. 20 m vom Fahrzeug – die der sonstigen Funktionen bis zu ca. 100 m.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

ACHTUNG

Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

Außerhalb der Reichweite des PCC

Ist das PCC zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand. Die Beleuchtung des PCC leuchtet in diesem Fall nicht auf.

Werden mehrere PCC für das Fahrzeug verwendet, zeigt nur der PCC, der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendet wurde, den korrekten Status an.

ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste innerhalb der Reichweite keine Anzeigelampe aufleuchtet, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die letzte Kommunikation zwischen dem PCC und dem Fahrzeug durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört wurde.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Funktionen des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die Fahrertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, siehe Seite 57.
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 65.
- der Zugang zum Handschuhfach gesperrt werden.
- der Beifahrerairbag (PACOS)* aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 22.

**Transponderschlüssel/Schlüsselblatt****Entfernen des Schlüsselblatts**

- 1** Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2** Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.

Befestigen des Schlüsselblatts

Das Schlüsselblatt vorsichtig wieder an seinen Platz im Transponderschlüssel stecken.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

Tür mit Schlüsselblatt entriegeln

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z. B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die Fahrertür wie folgt geöffnet werden:

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt im Schlosszylinder des Türgriffs entriegeln.

Siehe auch Abbildung und weitere Informationen auf Seite siehe Seite 57.

 ACHTUNG

Wenn die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

2. Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

Für Fahrzeuge mit Keyless-System siehe Seite 57.



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

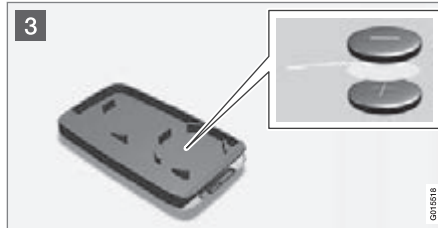
Batterie auswechseln

Die Batterien sollten ausgewechselt werden, wenn:

- das Informationssymbol im Kombiinstrument leuchtet und das Display **Geringe Batterieladung in Fernbedienung. Bitte Batterie wechseln.** anzeigt

und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 m vom Fahrzeug reagieren.



Öffnen

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.
- 3 Einen 3-mm-Schlitzschraubendreher in die Öffnung hinter der federbelasteten Sperre stecken und den Transponderschlüssel vorsichtig aufhebeln.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben halten, damit die Batterien beim Öffnen nicht herausfallen.

WICHTIG

Berührung der neuen Batterien und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden, da sich dadurch die Funktion der Batterien verschlechtern kann.

Batteriewechsel

- 3 Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/Batterien in Bezug auf ihre (+)- und (-)-Pole auf der Innenseite des Deckels liegen.

Transponderschlüssel (1 Batterie)

1. Die Batterie vorsichtig loshebeln.
2. Eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

PCC* (2 Batterien)

1. Die Batterien vorsichtig loshebeln.
2. Zunächst eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach oben einsetzen.
3. Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

Batterietyp

Batterien mit der Bezeichnung CR2430, 3 V, verwenden – eine im Transponderschlüssel und zwei im PCC.

Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.



WICHTIG

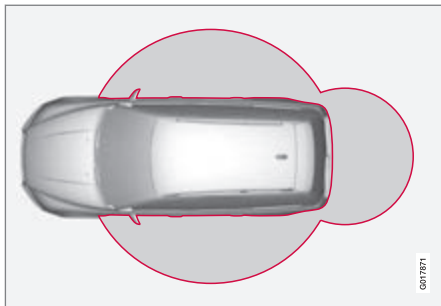
Sicherstellen, dass die alten Batterien auf umweltschonende Weise entsorgt werden.



Keyless Drive*

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem (nur PCC¹)

Allgemeines



Mit der „Keyless Drive“-Funktion des PCC kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu reicht es aus, den PCC bei sich zu haben. Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. keine Hand frei haben.

Beide PCC des Fahrzeugs haben die Keyless-Funktion. Weitere PCC können bestellt werden, siehe Seite 48.

Reichweite des PCC

Damit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden kann, darf der PCC höchstens ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder von der Heckklappe entfernt sein. Das bedeutet, dass Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, den PCC dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der PCC auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrzeugs befindet.

Die grauen Kreise in der vorherigen Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn bei laufendem Motor oder aktiver Schlüsselstellung I oder II (siehe Seite 84) alle PCC aus dem Fahrzeug entfernt und sämtliche Türen geschlossen werden, erscheint eine Warnmitteilung im Display des Kombinationsinstruments. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören.

Nachdem der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, erlischt die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde
- der PCC in das Zündschloss eingeführt wurde
- die **OK**-Taste wurde gedrückt.

Sichere Behandlung des PCC

Sollte ein PCC mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird er vorübergehend deaktiviert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen, die Tür geöffnet und der PCC gefunden werden, kann er erneut aktiviert werden. Daher alle PCC mit großer Sorgfalt behandeln.



WICHTIG

Lassen Sie niemals einen PCC im Fahrzeug zurück!

Funktionsstörungen des PCC

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

¹ Personal Car Communicator, siehe Seite 51.



Keyless Drive*

i ACHTUNG

Den PCC nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder Metallgegenstands aufbewahren - nicht näher als 10-15 cm.

Sollten dennoch Störungen auftreten, den PCC und das Schlüsselblatt wie einen Transponderschlüssel verwenden, siehe Seite 49.

Verriegelung

Fahrzeuge mit Keyless-System verfügen über eine Taste an den Außentürgriffen.

Die Türen und die Heckklappe verriegeln. Dazu den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe außen drücken.

Alle Türen und die Heckklappe müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verrie-

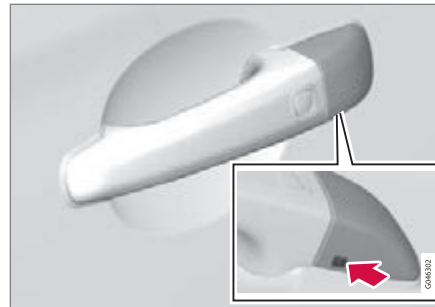
gelt werden kann – anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

i ACHTUNG

An Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die **P**-Stellung gestellt werden – anderenfalls kann weder das Fahrzeug verriegelt noch die Alarmanlage aktiviert werden.

Entriegelung

Die Entriegelung erfolgt, sobald ein Türgriff oder die gummierte Druckplatte der Heckklappe betätigt wird – Tür oder Heckklappe normal öffnen.

Entriegelung mit Schlüsselblatt

Loch für das Schlüsselblatt – zum Lösen der Verkleidung.

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem PCC aktiviert werden kann, z. B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die linke Vordertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des PCC geöffnet werden (siehe Seite 52)

Um den Schlosszylinder zu erreichen, muss die Kunststoffverkleidung entfernt werden – auch dazu wird das Schlüsselblatt verwendet:

1. Das Schlüsselblatt ca. 1 cm gerade nach oben in die Öffnung an der Unterseite des Türgriffs/der Verkleidung drücken – nicht hebeln.
 - > Die Kunststoffverkleidung löst sich automatisch, wenn das Blatt gerade nach oben in die Öffnung hineingedrückt wird.
2. Anschließend das Schlüsselblatt in den Schlüsselzylinder stecken und die Tür entriegeln.
3. Die Kunststoffverkleidung nach der Entriegelung wieder anbringen.

i ACHTUNG

Wenn die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegelt und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst. Sie wird ausgeschaltet, indem der PCC in das Zündschloss gesteckt wird, siehe Seite 67.



Keyless Drive*

Schlüsselspeicher² – Fahrersitz und Außenspiegel

PCC-Speicherfunktion

Wenn sich mehrere Personen mit jeweils eigenem PCC dem Fahrzeug nähern, werden die Sitz- und Rückspiegeleinstellungen für diejenige Person vorgenommen, die die Fahrertür öffnet.

Nachdem die Fahrertür von Person A mit PCC A geöffnet wurde, jedoch Person B mit PCC B fahren soll, können die Einstellungen auf drei Weisen geändert werden:

- Person B steht an der Fahrertür oder sitzt hinter dem Lenkrad und drückt auf ihre PCC-Taste zur Entriegelung, siehe Seite 49.
- Einen der drei möglichen Speicher für die Sitzeinstellung mit Sitztaste 1-3 wählen, siehe Seite 88.
- Sitz und Spiegel manuell einstellen, siehe Seite 88 und 110.

Verriegelungseinstellung

Die Keyless-Funktion kann angepasst werden, indem im Menüsystem **MY CAR** unter

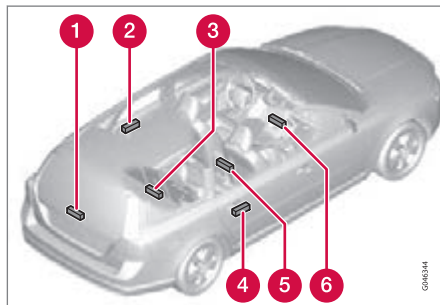
Fahrzeugeinstellungen →

Schlosseinstellungen → **Schlüsselloser Zugang** angegeben wird, welche Türen ent-

riegelt werden sollen – dort besteht die Auswahl zwischen **Alle Türen öffnen**, **Beliebige Tür**, **Türen auf gleicher Seite** und **Beide Vordertüren**.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Antennenplatzierung



Die Antennen des Keyless-Systems sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs eingebaut:

- 1 Heckklappe, am Wischermotor
- 2 Türgriff, links hinten

- 3 Laderaum, Mitte, in der Nähe der Rückbank, unter dem Boden
- 4 Türgriff, rechts hinten
- 5 Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
- 6 Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil.



WARNUNG

Personen mit implantiertem Herzschrittmacher sollten einen Mindestabstand zu den Antennen des Keyless-Systems von 22 cm einhalten, um Störungen zwischen dem Herzschrittmacher und dem Keyless-System auszuschließen.

² Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz und elektrisch verstellbaren Spiegeln.

**Verriegelung/Entriegelung****Von außen**

Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt/entriegelt werden. Für die Entriegelung können verschiedene Sequenzen gewählt werden, siehe „Entriegelung mit Transponderschlüssel“ Seite 50.

Damit die Schließsequenz aktiviert werden kann, muss die Fahrertür geschlossen sein – wenn eine der übrigen Türen oder die Heckklappe offen ist, werden diese erst verriegelt und die Alarmanlage aktiviert, nachdem diese geschlossen wurden. Mit dem Keyless*-System müssen sämtliche Türen und die Heckklappe geschlossen sein.

ACHTUNG

Denken Sie an die Gefahr, den Fernbedienungsschlüssel im Fahrzeug einzuschließen.

Sollte die Verriegelung/Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie verbraucht sein. Die Fahrertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln, siehe Seite 52.

ACHTUNG

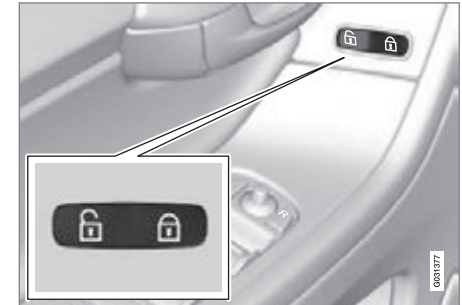
Denken Sie daran, dass der Alarm beim Öffnen der Tür ausgelöst wird, nachdem sie mit dem Schlüsselbart entriegelt wurde – die Alarmanlage wird durch Einstecken des Fernbedienungsschlüssels in das Zündschloss ausgeschaltet.

WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass man im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn das Fahrzeug von außen mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird – danach kann keine Tür mehr von innen mit den Türreglern geöffnet werden. Mehr dazu lesen Sie im Abschnitt „Sicherheitsverriegelung“ weiter hinten.



Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug versehentlich nicht verriegelt wird. (Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe Seite 66.)

Von innen**Zentralverriegelung**

Zentralverriegelung.

Mit der Vordertürentaste der Zentralverriegelung können sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt und entriegelt werden.

- Zum Verriegeln die eine Seite  der Taste eindrücken – zum Entriegeln die andere Seite  eindrücken.

Entriegelung

Von innen kann eine Tür auf zwei verschiedene Weisen entriegelt werden:

- Auf die Zentralverriegelungstaste  drücken.




Verriegelung/Entriegelung

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) öffnet auch alle Seitenscheiben* gleichzeitig.

- Einmal am Öffnungsgriff ziehen und loslassen – die Tür ist entriegelt. Ein weiteres Mal am Griff ziehen. Die Tür wird geöffnet.


Verriegelung

- Nach dem Schließen der Vordertüren die Zentralverriegelungstaste  drücken.

Ein langer Druck (mindestens 2 Sekunden) schließt auch alle Seitenscheiben und das Schiebedach* gleichzeitig.

Sämtliche Türen können einzeln auch manuell mit der jeweiligen Verriegelungstaste verriegelt werden – die Tür muss dazu geschlossen sein.

Lüftungsfunktion

Durch langes Drücken auf die Zentralverriegelungstaste  (mindestens 4 Sekunden) öffnen sämtliche Scheiben gleichzeitig – um beispielsweise den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung zu lüften.

Automatische Verriegelung

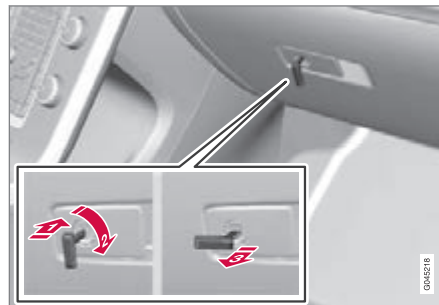
Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlössereinstellungen → **Automatische Türverriegelung** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt/entriegelt werden. Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 52.

Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

1. Das Schlüsselblatt in den Schlosszylinder des Handschuhfachs hineinstecken.

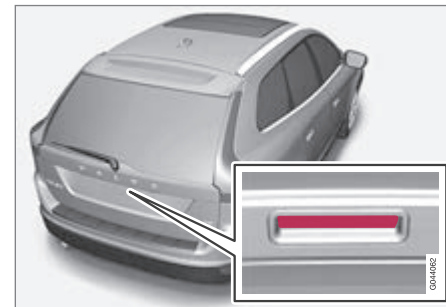
2. Das Schlüsselblatt 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.

3. Das Schlüsselblatt herausziehen.

- Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Heckklappe

Manuelles Öffnen



Gummiplatte mit elektrischem Anschluss.


Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten. Zum Öffnen:

1. Leicht auf die gummi-verkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken – das Schloss wird freigegeben.
2. Um die Klappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

**Verriegelung/Entriegelung****! WICHTIG**

- Zum Lösen des Heckklappenschlosses ist minimale Kraft erforderlich – nur leicht auf die gummierte Platte drücken.
- Beim Öffnen der Heckklappe die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben – die Heckklappe am Griff anheben. Durch zu große Kraft kann der elektrische Anschluss der Gummiplatte beschädigt werden.

Entriegelung mit Transponderschlüssel

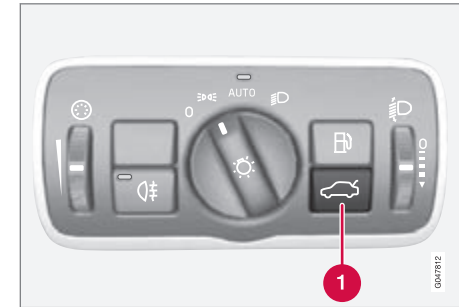
Mit der -Taste des Transponderschlüssels kann die Alarmanlage nur an der Heckklappe deaktiviert werden* und die Heckklappe kann entriegelt werden.

Wenn das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist*, erlischt die Alarmanzeige am Armaturenbrett. Dadurch wird angezeigt, dass nicht das komplette Fahrzeug durch die Alarmanlage geschützt ist. Die Neigungs- und Bewegungssensoren der Alarmanlage und die Sensoren zum Öffnen der Heckklappe werden deaktiviert.

Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

- Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen – leicht auf die gummierte Druckplatte unter dem Außengriff drücken und die Heckklappe anheben.

Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.


Entriegelung von innen

- 1 Entriegelung der Heckklappe

Zum Entriegeln der Heckklappe:

- Auf die Taste des Schalterfelds Beleuchtung (1) drücken.
 - > Die Heckklappe wird entriegelt und kann innerhalb von 2 Minuten geöffnet werden (wenn das Fahrzeug von innen verriegelt ist).

Verriegelung mit Transponderschlüssel

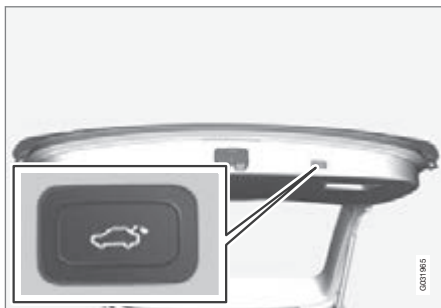
- Zur Verriegelung auf die Transponderschlüsseltaste  drücken, siehe Seite 49.
 - > Wenn das Fahrzeug mit Alarmanlage* ausgestattet ist, beginnt die Alarmanzeige am Armaturenbrett zu blinken.



Verriegelung/Entriegelung

Dies bedeutet, dass die Alarmanlage aktiviert wurde.

Elektrisch betätigte Heckklappe*



i ACHTUNG

Bei der elektrischen Betätigung auf die Deckenhöhe achten. Die Heckklappe nicht bei niedriger Deckenhöhe elektrisch betätigen, siehe Abschnitt „Öffnen/Schließen der Heckklappe abbrechen“.

i ACHTUNG

- Wenn das System zu lange kontinuierlich gearbeitet hat, wird es ausgeschaltet, um eine Überbelastung zu vermeiden. Nach ca. 2 Minuten kann es wieder verwendet werden.
- Wenn die Startbatterie entladen oder abgeklemmt gewesen ist, muss die Heckklappe einmal geöffnet und geschlossen werden, um das System nullzustellen.

Programmierbare Maximalöffnung

Die maximale Öffnungsstellung der Heckklappe kann programmiert werden. Kann z.B. bei niedriger Deckenhöhe in der Garage verwendet werden. Wie folgt vorgehen:

- Die Klappe manuell öffnen, sie in der gewünschten Position halten und einmal lang auf die Taste an der Heckklappe drücken (mindestens 3 Sekunden) und schließlich die Klappe loslassen – die Programmierung ist abgeschlossen.
- Zum Löschen der Programmierung – die Klappe manuell in eine höhere Position bewegen.

Schnee und Wind

Wenn die Heckklappe beim Öffnen von etwas heruntergedrückt wird, wie z. B. von Schnee, Eis oder starkem Wind, und die Klappe

dadurch herunterfällt, wird sie automatisch geschlossen.

Klemmschutz

Wenn etwas mit ausreichend großem Widerstand die Heckklappe am Öffnen/Schließen hindert, wird der Klemmschutz aktiviert.

- Beim Öffnen wird die elektrische Betätigung ausgeschaltet und die Klappe entriegelt.
- Beim Schließen – die Klappe bleibt stehen und entfernt sich um einige Zentimeter vom Hindernis.

! WARNUNG

Achtung! Einklemmgefahr beim Öffnen/Schließen! Vor dem Öffnen/Schließen sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe der Heckklappe befindet – eine Klemmverletzung kann ernsthafte Folgen haben!

Die Heckklappe nur unter Aufsicht betätigen!

Heckklappe öffnen



Die Heckklappe kann auf drei Weisen geöffnet werden, zwei davon mit dieser Taste:



Verriegelung/Entriegelung

- Langes Drücken der Taste im Lichtschalterfeld – die Taste gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.
- Langes Drücken der Taste des Transponderschlüssels – die Taste gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.
- Leicht auf die gummiverkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken.

Heckklappe schließen



Die Heckklappe wird mit dieser Taste an der Heckklappe oder von Hand geschlossen.

- Auf die Taste drücken – die Heckklappe wird automatisch geschlossen.

Öffnen/Schließen der Heckklappe abbrechen



Dies kann auf vier Weisen vorgenommen werden, drei davon mit dieser Taste:

- Auf die Taste im Lichtschalterfeld drücken
- Auf die Transponderschlüsseltaste drücken
- Auf die Heckklappentaste drücken
- Auf die gummiverkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken.

- Die Bewegung der Heckklappe wird abgebrochen und die Heckklappe bleibt stehen.

Manuelle Betätigung der Heckklappe

Das System wird ausgeschaltet, wenn die Öffnungs-/Schließsequenz wie im vorherigen Abschnitt beschrieben unterbrochen wird.

- Anschließend kann die Heckklappe manuell betätigt werden.

Sicherheitsverriegelung*¹

Bei der Sicherheitsverriegelung werden alle Verriegelungsknöpfe und Türgriffe mechanisch verriegelt, wodurch die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von ca. 10 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.



ACHTUNG

Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponder-

schlüssel entriegelt werden. Die linke Vordertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.



WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Vorübergehende Deaktivierung



Aktive Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

- 1 MY CAR
- 2 OK MENU

¹ Nur in Kombination mit Alarmanlage.



Verriegelung/Entriegelung

3 TUNE-Drehregler

4 EXIT

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung vorübergehend wie folgt ausgeschaltet werden. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Das Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Verminderter Schutz** aufrufen (für eine ausführliche Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221).
 2. **Einmalig aktivieren** wählen.
 - > Im Display des Kombinationsinstruments erscheint die Mitteilung **Reduz. Schutz Siehe Handbuch** und beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet.
- oder
- **Beim Aussteigen abfragen** wählen.
 - > Jedes Mal, wenn der Motor abgestellt wird, erscheint auf dem Bildschirm der Mittelkonsole die Mitteilung **Verminderten Schutz aktivieren bis Motor neu gestartet hat?**, gefolgt

von einer der Optionen **Bestätigen** mit **OK** und **Abbr. mit EXIT**.

Wenn die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet werden soll

- **OK/MENU** drücken und das Fahrzeug verriegeln. (Es ist zu beachten, dass gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage* ausgeschaltet werden, siehe Seite 67.)
 - > Das nächste Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System nullgestellt und das Display im Kombinationsinstrument zeigt die Mitteilung **Vollständiger Alarmschutz** an. Damit sind die Sicherheitsverriegelung und die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage wieder eingeschaltet.

Wenn das Verriegelungssystem nicht verändert werden soll

- **EXIT** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

ACHTUNG

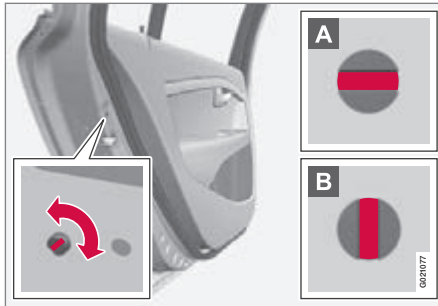
- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.



Kindersicherung

Manuelle Sicherung der Türen hinten

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder eine Fondtür von innen öffnen.



Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

Zur Aktivierung/Deaktivierung der Kindersicherung:

- Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels den Sperrknopf drehen – siehe Seite 52.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Elektrische Verriegelung Türen* und Fenster hinten

Bedienfeld Fahrertür.

Die Kindersicherung kann in allen Zündstellungen höher als **0** aktiviert/deaktiviert werden – siehe Seite 84. Die Aktivierung/Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Abstellen

des Motors erfolgen, unter der Voraussetzung, dass keine Tür geöffnet wird.

Zur Aktivierung der Kindersicherung:

1. Den Motor starten oder eine Schlüsselstellung höher als **0** wählen.
2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
 - > Im Display des Kombinationsinstruments wird die Mitteilung **Kindersicherung aktiviert** angezeigt und die Lampe in der Taste leuchtet – die Kindersicherung ist aktiviert.

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren:

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.

Beim Abstellen des Motors wird die aktuelle Einstellung gespeichert – ist die Kindersicherung beim Abstellen des Motors aktiviert, wird die Funktion beim folgenden Motorstart weiterhin aktiviert sein.



Alarmanlage*

Allgemeines

Die aktivierte Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay im Kombinationsinstrument, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster oder Schiebedach zurückgelassen oder wenn eine Innenraumheizung verwendet wird.

Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs Fenster/Schiebedach schließen. Bei Verwendung der integrierten (oder einer tragbaren elektrischen) Innenraumheizung des Fahrzeugs die Heizungsdüsen so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird. Alternativ dazu kann eine niedrigere Alarmstufe verwendet werden, siehe Seite 67.

ACHTUNG

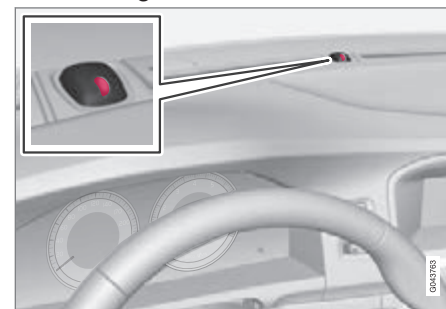
Unter dem Getränkehalter in der Mittelkonsole befindet sich einer der Sensoren der Alarmanlage. Dieser Sensor reagiert empfindlich auf Metalle.

Möglichst keine Münzen, Schlüssel oder ähnliche Metallgegenstände im Getränkehalter der Mittelkonsole aufbewahren, da diese zu einem unbeabsichtigten Auslösen der Alarmanlage führen können.

ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Alarmanzeige



Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert
- Die Diode blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert
- Die Diode blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss ein-

**Alarmanlage***

geführt und Schlüsselstellung I erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.

Alarmanlage aktivieren

- Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

Alarmanlage deaktivieren

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Sonstige Alarmfunktionen**Automatische Reaktivierung der Alarmanlage**

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

Transponderschlüssel funktioniert nicht

Wenn die Alarmanlage nicht mit dem Transponderschlüssel ausgeschaltet werden kann, z. B. weil die Batterie im Schlüssel verbraucht ist, kann das Fahrzeug wie folgt entriegelt, die Alarmanlage des Fahrzeugs deaktiviert und der Motor angelassen werden:

1. Die Fahrtür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen – siehe Seite 57.
 - > Die Alarmanlage wird ausgelöst, die Alarmanzeige blinkt schnell und die Sirene ertönt.



2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
 - > Die Alarmanlage wird deaktiviert und die Alarmanzeige erlischt.
3. Den Motor anlassen.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird. Die Sirene hat eine eigene Batterie und funktioniert unabhängig von der Startbatterie.
- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

Reduzierte Alarmstufe

Die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend ausschalten, um zu vermeiden, dass der Alarm versehentlich ausgelöst wird, wenn beispielsweise ein Hund im verriegelten Fahrzeug zurückgelassen wird oder wenn sich das Fahrzeug auf einem Autozug oder auf einer Fähre befindet.

Die Vorgehensweise entspricht der Vorgehensweise bei der vorübergehenden Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung, siehe Seite 63.

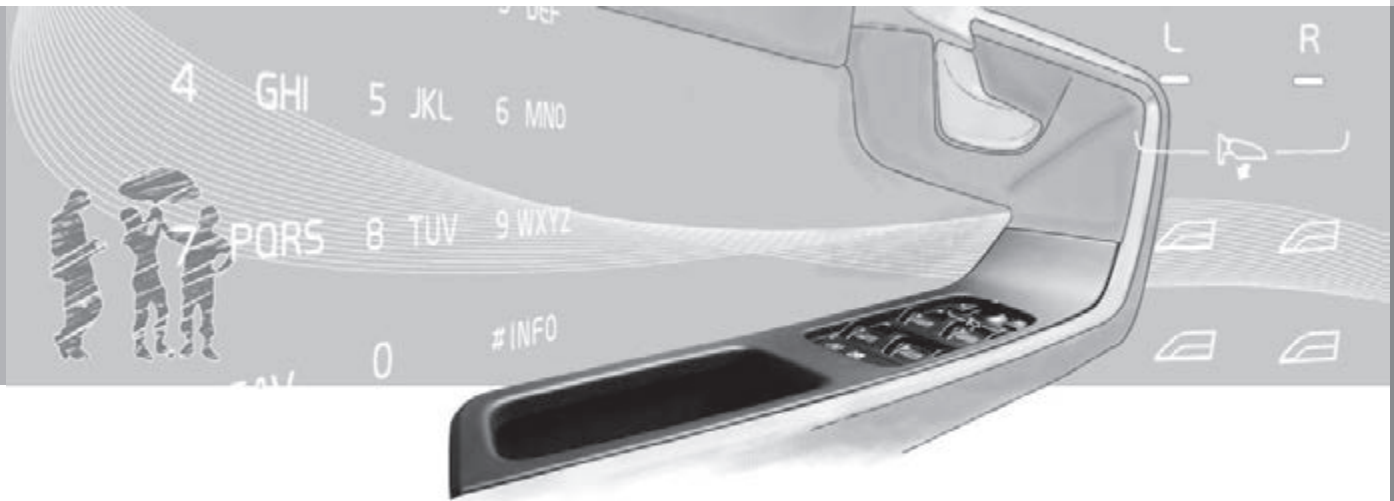
Instrumente und Regler.....	70
Volvo Sensus	83
Schlüsselstellungen.....	84
Sitze.....	87
Lenkrad.....	92
Beleuchtung.....	94
Wisch- und Waschanlage.....	105
Fenster und Rückspiegel.....	108
Kompass*	114
Elektrisch betätigtes Panoramadach*	116
Alkoholschloss*.....	119
Anlassen des Motors.....	123
Anlassen des Motors – externe Batterie.....	128
Getriebe.....	130
Start/Stop*	138
Allradbetrieb - AWD*	144
Fahrbremse.....	145
HDC - Hill Descent Control.....	147
Feststellbremse.....	149
HomeLink® *	153



G044142

03

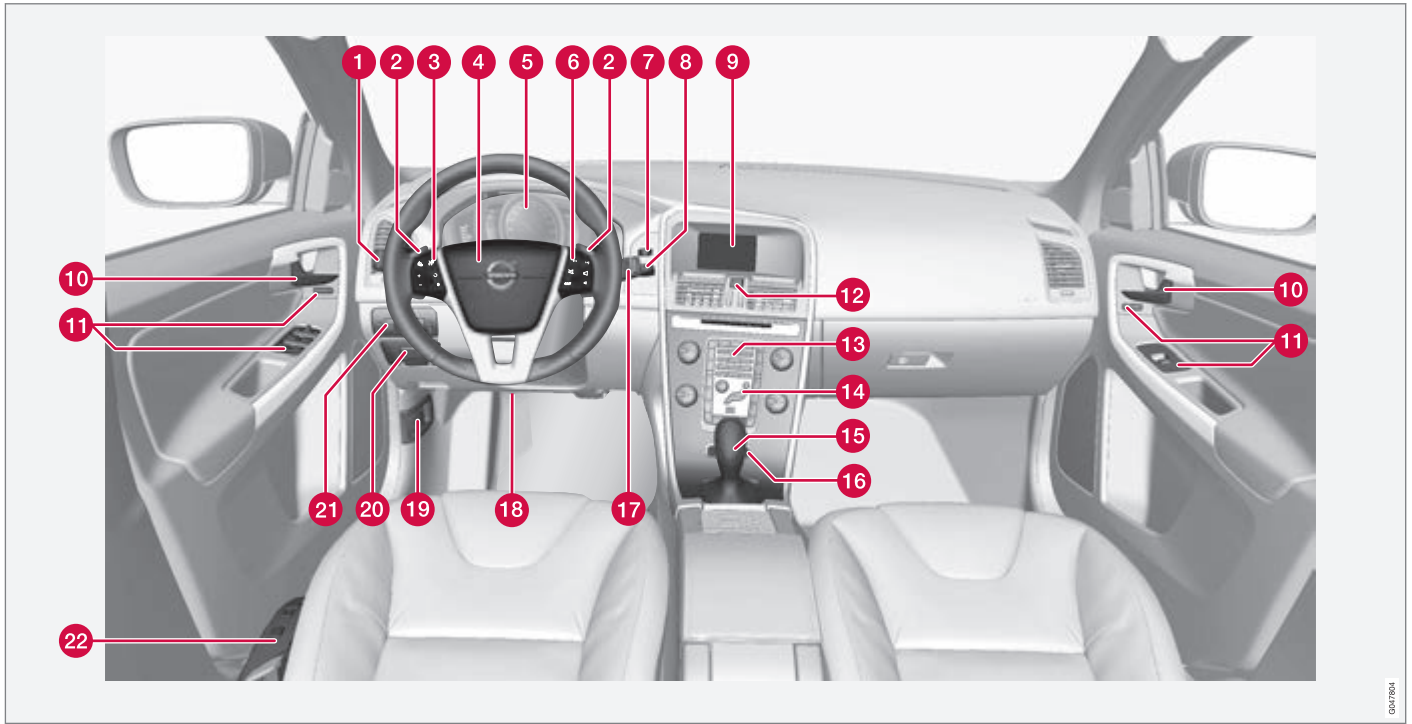
FAHRERUMGEBUNG





Instrumente und Regler

Instrumentenübersicht



Linkslenker.

04/17/04



Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	218, 101, 97, 249
2	Manuelles Schalten im Automatikgetriebe*	133
3	Tempomat*	164, 166
4	Signalhorn, Airbag	92, 20
5	Kombinationsinstrument	73
6	Menübedienung, Audiosteuerung, Telefonsteuerung*	221, 267, 269, 297
7	START/STOP ENGINE-Taste	123
8	Zündschloss	84
9	Bildschirm für Infotainment und Anzeige von Menüs	267, 269, 221
10	Türöffnungsgriff	–

	Funktion	Seite
11	Bedienfeld	59, 65, 108, 110
12	Warnblinkanlage	101
13	Bedientafel für Infotainment und Menübenutzung	267, 269, 221
14	Bedientafel für Klimaanlage	229
15	Schalt-/Wählhebel	130
16	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	258
17	Wisch- und Waschanlage	105, 106
18	Lenkradeinstellung	92
19	Motorhaubenöffner	375
20	Feststellbremse	149

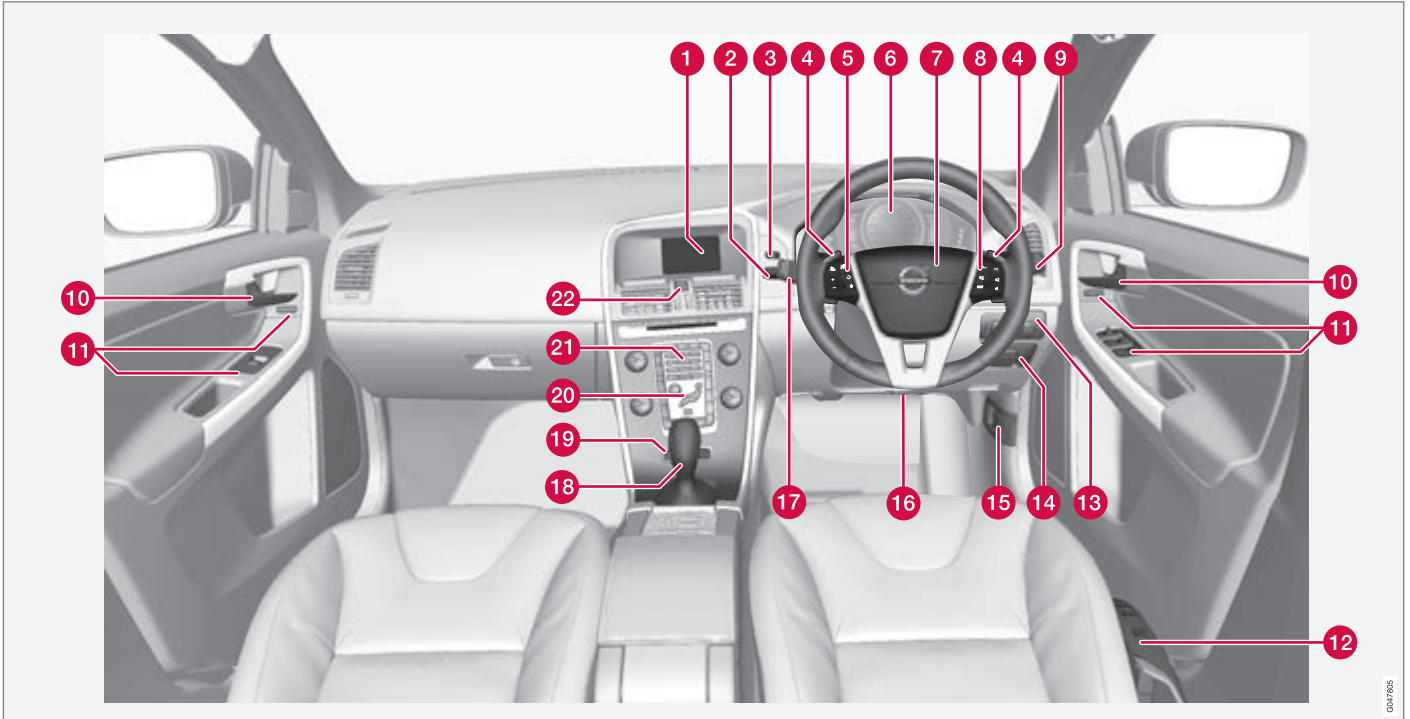
	Funktion	Seite
21	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Heckklappe	94, 333, 60
22	Sitzeinstellung*	88

03





Instrumente und Regler



Rechtslenker.

04/19/05

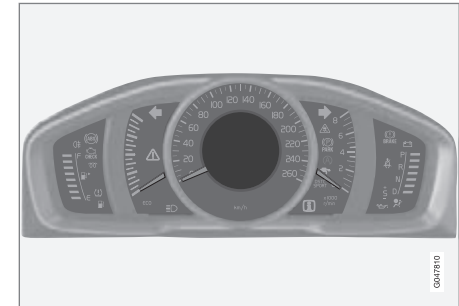


Instrumente und Regler

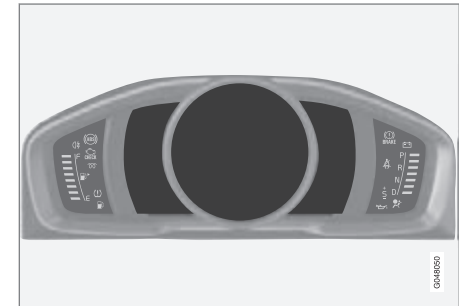
	Funktion	Seite
1	Bildschirm für Infotainment und Anzeige von Menüs	267, 269, 221
2	Zündschloss	84
3	START/STOP ENGINE-Taste	123
4	Manuelles Schalten im Automatikgetriebe*	133
5	Tempomat*	164, 166
6	Kombinationsinstrument	73
7	Signalhorn, Airbag	92, 20
8	Menübedienung, Audiosteuerung, Telefonsteuerung*	221, 267, 269, 297
9	Wisch- und Waschanlage	105, 106
10	Türöffnungsgriff	-
11	Bedienfeld	59, 65, 108, 110
12	Sitzeinstellung*	88

	Funktion	Seite
13	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Heckklappe	94, 333, 60
14	Feststellbremse	149
15	Motorhaubenöffner	375
16	Lenkradeinstellung	92
17	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	218, 101, 97, 249
18	Schalt-/Wählhebel	130
19	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	258
20	Bedientafel für Klimaanlage	229
21	Bedientafel für Infotainment und Menübenutzung	267, 269, 221
22	Warnblinkanlage	101

Informationsdisplay des Kombinationsinstruments



Informationsdisplay, analoges Instrument.



Informationsdisplay, digitales Instrument*.

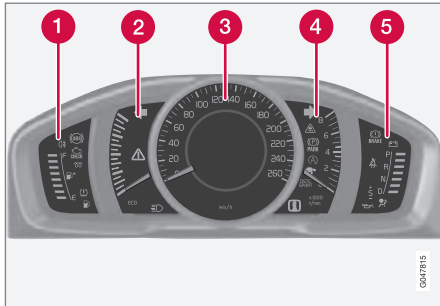
Im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments werden Informationen zu bestimm-

Instrumente und Regler

ten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z. B. Tempomat, Bordcomputer und Mitteilungen. Die Information wird mit Symbolen und Text angezeigt.

Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die das Display verwenden.

Messer und Anzeigen, analoges Instrument



- 1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke¹ steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe

- auch Bordcomputer Seite 249, und Tanken Seite 333.
- 2 Eco meter. Das Messinstrument zeigt an, wie sparsam das Fahrzeug gefahren wird. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto sparsamer.
- 3 Tachometer
- 4 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
- 5 Schaltanzeige²/Gangstellungsanzeige³. Siehe auch Getriebe Seite 130.

Messer und Anzeigen, digitales Instrument

Für das digitale Kombinationsinstrument können verschiedene Themen gewählt werden. Mögliche Themen sind "Elegance", "Eco" und "Performance". Das eingestellte Thema kann bei Verriegelung des Fahrzeugs im Speicher des Transponderschlüssels gespeichert werden, siehe Seiten 48 und 223.

Ein Thema kann nur bei laufendem Motor gewählt werden.

Um das Thema auszuwählen, auf die **OK**-Taste des linken Lenkradhebels drücken und danach die Menüoption **Themen** durch Drehen des Daumenrads am Lenkradhebel wählen. Die Auswahl durch Drücken der Taste **OK** bestätigen. Mehr Informationen zur Menüverwaltung siehe Seite 218.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Elegance".

- 1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke¹ steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe

¹ Sobald die Displaymitteilung "Entfernung bis Tank leer:" "----" anzeigt, wechselt die Farbe der Marke auf Rot.

² Handschaltgetriebe

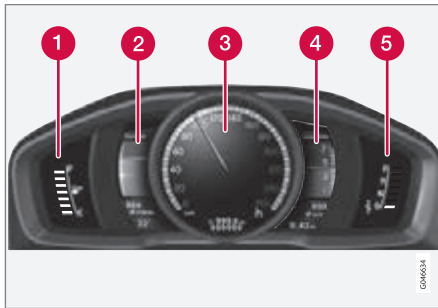
³ Automatikgetriebe



Instrumente und Regler

auch Bordcomputer Seite 249, und Tanken Seite 333.

- 2 Temperaturanzeige für Kühlmittel des Motors
- 3 Tachometer
- 4 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
- 5 Schaltanzeige²/Gangstellungsanzeige³. Siehe auch Getriebe Seite 130.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Eco".

- 1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke¹ steht, beginnt das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen

² Handschaltgetriebe

³ Automatikgetriebe

¹ Sobald die Displaymitteilung "Entfernung bis Tank leer:" "----" anzeigt, wechselt die Farbe der Marke auf Rot.

Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer Seite 249, und Tanken Seite 333.

- 2 Eco guide. Siehe auch Seite 76.
- 3 Tachometer
- 4 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
- 5 Schaltanzeige²/Gangstellungsanzeige³. Siehe auch Getriebe Seite 130.



Messinstrumente und Anzeigen, Thema "Performance".

- 1 Tankanzeige. Wenn die Anzeige nur noch auf einer weißen Marke¹ steht, beginnt

das gelbe Kontrollsymbol für niedrigen Kraftstoff-Füllstand zu leuchten. Siehe auch Bordcomputer Seite 249, und Tanken Seite 333.

- 2 Temperaturanzeige für Kühlmittel des Motors
- 3 Tachometer
- 4 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
- 5 Power guide, siehe Seite 76 .
- 6 Schaltanzeige²/Gangstellungsanzeige³. Siehe auch Getriebe Seite 130.

Eco guide & Power guide*

Allgemeines

Die Messinstrumente Eco guide und Power guide helfen dem Fahrer, das Fahrzeug so sparsam wie möglich zu fahren.

Das Fahrzeug speichert auch eine Statistik über durchgeführte Fahrten, die in Form von Balkendiagrammen angezeigt werden können, siehe Seite 257.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Instrumente und Regler

Eco guide

Dieses Messinstrument zeigt an, wie sparsam das Fahrzeug gefahren wird.

Um diese Funktion sehen zu können, das Thema "Eco" auswählen, siehe Seite 75.



- 1 Momentanwert
- 2 Durchschnittswert

Momentanwert

Hier wird der Momentanwert angezeigt - umso höher der Ausschlag auf der Skala, desto besser.

Der Momentanwert berechnet sich aus der Geschwindigkeit, Motordrehzahl, der verwen-

deten Motorleistung sowie der Benutzung der Betriebsbremse.

Die optimale Geschwindigkeit (50-80 km/h) und niedrige Drehzahlen werden befürwortet. Beim Gasgeben und Bremsen sinken die Anzeigewerte.

Sehr geringe Momentanwerte führen (mit kurzer Zeitverzögerung) zu einem Aufleuchten des roten Bereichs im Messinstrument, was einer unwirtschaftlichen Fahrweise entspricht, und deshalb vermieden werden sollte.

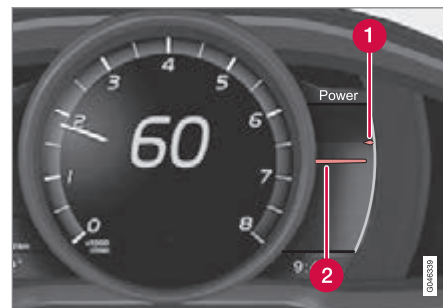
Durchschnittswert

Der Durchschnittswert folgt langsam dem Momentanwert und beschreibt, wie das Fahrzeug in letzter Zeit gefahren wurde. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto wirtschaftlicher ist der Fahrer gefahren.

Power guide

Dieses Messinstrument zeigt das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung (Power).

Um diese Funktion sehen zu können, das Thema "Performance" auswählen, siehe Seite 75.



- 1 Verfügbare Motorleistung
- 2 Entnommene Motorleistung

Verfügbare Leistung

Der kleinere obere Zeiger gibt die verfügbare Motorleistung an⁴. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto mehr Leistung steht im aktuellen Gang noch zur Verfügung.

Entnommene Leistung

Der größere untere Zeiger zeigt die entnommene Motorleistung⁴. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto mehr Leistung wird dem Motor entnommen.

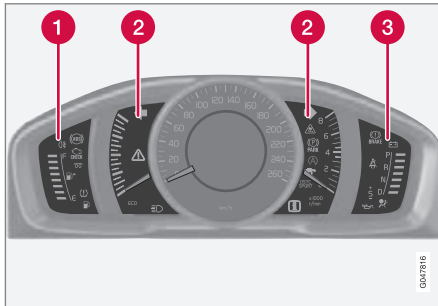
Ein großer Abstand zwischen den beiden Zeigern bedeutet, dass die Leistungsreserve groß ist.

⁴ Die Leistung beruht auf der Drehzahl des Motors.



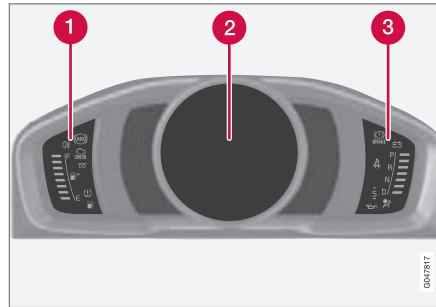
Instrumente und Regler

Kontroll- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole, analoges Instrument.

- 1 Kontrollsymbole
- 2 Kontroll- und Warnsymbole
- 3 Warnsymbole⁵



Kontroll- und Warnsymbole, digitales Instrument.

- 1 Kontrollsymbole
- 2 Kontroll- und Warnsymbole
- 3 Warnsymbole⁵

Funktionskontrolle

Sämtliche Kontroll- und Warnsymbole werden in Schlüsselstellung II oder beim Anlassen des Motors eingeschaltet. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Schlüsselstellung II ausgeführt

wird, erlöschen sämtliche Symbole innerhalb von 5 Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs und des Symbols für niedrigen Öldruck.

Kontrollsymbole

Symbol	Bedeutung
	Fehler im ABL-System
	Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte ein
	Stabilitätskontrolle
	Stabilitätskontrolle, Sport-Modus
	Vorglühanlage (Dieselmotor)
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank

⁵ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe Seite 376.



Instrumente und Regler

Symbol	Bedeutung
	Information, Displaytext lesen
	Fernlicht ein
	Blinkerleuchte links
	Blinkerleuchte rechts
	Start/Stop, der Motor wurde automatisch gestoppt, siehe Seite 138
	Nicht verwendet

Fehler im ABL-System

Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler in der ABL-Funktion (Active Bending Lights) aufgetreten ist.

Abgasreinigungsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
3. Leuchtet das Symbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Nebelschlussleuchte ein

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Stabilitätskontrolle, Sport-Modus

Im Sportmodus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten

Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen erfolgt in der Regel aufgrund von niedriger Temperatur.

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn das Symbol aufleuchtet, ist der Kraftstoffstand zu niedrig. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit der **OK**-Taste ausgeblendet, siehe Seite 218, oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.



ACHTUNG

Wenn eine Servicemitteilung aufleuchtet, können das Symbol und die Mitteilung mit der **OK**-Taste ausgeblendet werden, oder sie erlöschen nach einiger Zeit von selbst.



Instrumente und Regler

Fernlicht ein

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.







Linke/rechte Blinkerleuchten



Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

Start/Stop

Das Symbol leuchtet, wenn der Motor automatisch gestoppt wurde.

Warnsymbole

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck ^A
	Feststellbremse angezogen
	Feststellbremse angezogen, alternatives Symbol
	Airbags – SRS
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Generator lädt nicht

Symbol	Bedeutung
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

^A Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe Seiten 376 und 378.

Niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Das Symbol blinkt beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Für weitere Informationen siehe Seite 149.

Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im

Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Werkstatt fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Generator lädt nicht

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 380.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.



Instrumente und Regler

- Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
- Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 380. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage äußerst vorsichtig bis zur nächsten Werkstatt weitergefahren werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Der Bremsflüssigkeitsverlust muss von einer Werkstatt überprüft werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

WARNUNG

Leuchten die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Warnung

Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der **OK**-Taste ausgeblendet werden, siehe Seite 219. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit der **OK**-Taste löschen.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür schließen.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Sollte die Motorhaube⁶ nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Motorhaube schließen.

Sollte die Heckklappe nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informationssymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Abbildung im Informationsdisplay. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die Heckklappe schließen.

⁶ Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.



Instrumente und Regler

Tageskilometerzähler



Tageskilometerzähler.

1 Display für Tageskilometerzähler⁷

Die beiden Tageskilometerzähler **T1** und **T2** werden für das Messen kürzerer Strecken verwendet. Die Länge der Strecke wird im Display angezeigt.

Das Daumenrad des linken Lenkradhebels drehen, um den gewünschten Zähler anzuzeigen.

Ein langer Druck (mehr als 1 s) auf die Taste **RESET** des linken Lenkradhebels stellt den momentan angezeigten Tageskilometerzähler auf Null zurück. Ein längeres Drücken (4 Sekunden) setzt den Bordcomputer zurück,

wenn das Fahrzeug mit digitalen Instrumenten ausgerüstet ist. Für weitere Informationen siehe Seite 249.

Uhr



Uhr, digitales Instrument.

1 Display mit Uhrzeitanzeige⁸

Uhr einstellen

Die Uhr kann in der Menügruppe **MY CAR** eingestellt werden, weitere Informationen hierzu siehe Seite 221.



1. Bis **Einstellungen** → **System-Optionen** → **Zeit** blättern.
2. Der Cursor stellt sich auf das erste Feld für Stunde: **OK/MENU** drücken - das Feld wird aktiviert.
3. **TUNE** drehen, um die richtige Stunde einzustellen und **OK/MENU** drücken - das Feld wird deaktiviert.
4. **TUNE** drehen, um das Feld für Minute (A) zu markieren und **OK/MENU** drücken - das Feld wird aktiviert (B).

⁷ Das Aussehen des Displays kann je nach Variante unterschiedlich sein.

⁸ Im analogen Instrument wird die Uhrzeit in der Mitte des Instruments angezeigt.



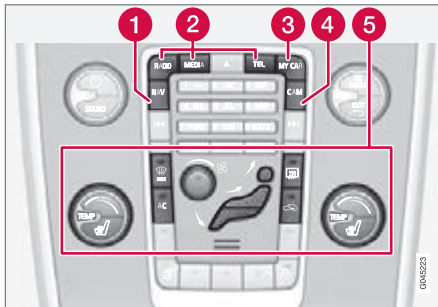
Instrumente und Regler

5. **TUNE** drehen, um die richtige Minute einzustellen und **OK/MENU** drücken - das Feld wird deaktiviert.
6. **TUNE** drehen, um das Feld für **OK** zu markieren und **OK/MENU** drücken - die Einstellung ist abgeschlossen.

Mit der Menüoption **Einstellungen** → **System-Optionen** → **Zeitformat** wird das 24h- oder 12h-System gewählt (AM/PM).



Allgemeines



Bedientafel in der Mittelkonsole

- 1 Navigation* - **NAV**, siehe separate Betriebsanleitung (Road and Traffic Information System - RTI).
- 2 Infotainment (**RADIO, MEDIA, TEL***), siehe Seite 266.
- 3 Autoeinstellungen - **MY CAR**, siehe Seite 221.
- 4 Einparkhilfekamera - **CAM***, siehe Seite 207.
- 5 Klimaanlage, siehe Seite 229.

Volvo Sensus ist das Betriebssystem des Fahrzeugs, das Herzstück Ihres persönlichen Volvo-Erlebnisses. Volvo Sensus sammelt und präsentiert eine Vielzahl von Funktionen mehrerer Fahrzeugsysteme auf dem Bild-

schirm. Mit Volvo Sensus kann das Fahrzeug mit Hilfe einer leicht zu bedienenden Benutzerschnittstelle personalisiert werden. Einstellungen können in Autoeinstellungen, Infotainment, Klimaanlage usw. vorgenommen werden.

Mit den Tasten und Reglern oder dem rechten Tastenfeld* können Funktionen aktiviert oder deaktiviert werden und viele verschiedene Einstellungen können vorgenommen werden.

Durch Drücken auf **MY CAR** werden alle Einstellungen in Bezug auf Fahrweise und Kontrolle des Fahrzeugs angezeigt, z.B. City Safety, Schlösser und Alarmanlage, Uhr stellen usw.

Durch Drücken auf die jeweilige Taste **RADIO, MEDIA, TEL***, **NAV*** und **CAM*** können andere Quellen, Systeme und Funktionen aktiviert werden, z.B. AM, FM1, CD, DVD*, TV*, Bluetooth*, Navigation* und Einparkhilfekamera*.

Für weitere Informationen zu allen Funktionen/Systemen siehe jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung.



Schlüsselstellungen

Transponderschlüssel einführen und abziehen



Zündschloss mit herausgezogenem/ingedrücktem Transponderschlüssel.

i ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Keyless*-Funktion muss der Schlüssel nicht in das Zündschloss gesteckt werden, sondern kann beispielsweise in einer Tasche aufbewahrt werden. Für weitere Informationen zur Keyless-Funktion - siehe Seite 56.

Schlüssel einführen

1. Den Transponderschlüssel mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an seinem

- Ende festhalten und den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
2. Dann den Schlüssel im Schloss bis in die Endstellung drücken.

! WICHTIG

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineindrücken – den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 52.

Schlüssel abziehen

- Den Transponderschlüssel festhalten und aus dem Zündschloss herausziehen.

Funktionen bei verschiedenen Stufen

Um die Nutzung einer begrenzten Anzahl von Funktionen bei ausgeschaltetem Motor zu ermöglichen, kann die Elektrik des Fahrzeugs mit dem Transponderschlüssel in drei verschiedene Stufen (Schlüsselstellungen) - **0**, **I** und **II** - versetzt werden. Diese Betriebsanleitung beschreibt ausführlich diese Stufen mit der Bezeichnung "Schlüsselstellungen".

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Schlüsselstellung/Niveau erreicht werden können.



Schlüsselstellungen

Niveau	Funktionen
0	<ul style="list-style-type: none"> • Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. • Elektrisch verstellbare Sitze können bedient werden. • Die Audioanlage kann für begrenzte Zeit genutzt werden - siehe Seite 266.
I	<ul style="list-style-type: none"> • Panoramadach, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, RTI, Telefon, Gebläse und Scheibenwischer können genutzt werden.

Niveau	Funktionen
II	<ul style="list-style-type: none"> • Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. • Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. • Mehrere sonstige Systeme werden aktiviert. Die elektrische Heizung in Sitzkissen und Heckscheibe können jedoch erst nach einem Start des Motors aktiviert werden. <p>In dieser Schlüsselstellung wird viel Strom aus der Batterie verbraucht und sollte deshalb vermieden werden!</p>

Die Wahl der Schlüsselstellung bzw. Stufe

Schlüsselstellung 0

- Das Fahrzeug entriegeln - die Stufe der Elektrik des Fahrzeugs ist infolgedessen 0.

Schlüsselstellung I

- Bei vollständig in das Zündschloss¹ eingedrücktem Transponderschlüssel kurz auf **START/STOP ENGINE** drücken.



ACHTUNG

Um die Stufe I oder II ohne Motorstart zu erhalten - darf beim Wählen einer dieser Schlüsselstellungen weder das Kupplungs- noch das Bremspedal gedrückt werden.

Schlüsselstellung II

- Mit dem Transponderschlüssel vollständig in das Zündschloss¹ eingeführt - Lange² auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Zurück zu Schlüsselstellung 0

- Um aus Stellung II oder I zu Schlüsselstellung 0 zurückzugelangen, kurz auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Stereoanlage

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel - siehe Seite 266.

¹ Nicht notwendig für Fahrzeuge mit Keyless*-Funktion.

² Ca. 2 Sekunden.



Schlüsselstellungen

Anlassen und Abstellen des Motors

Für Informationen zum Anlassen/Ausschalten des Motors - siehe Seite 123.

Abschleppen

Für wichtige Informationen zum Transponder-schlüssel beim Abschleppen - siehe Seite 351.



Vordersitze



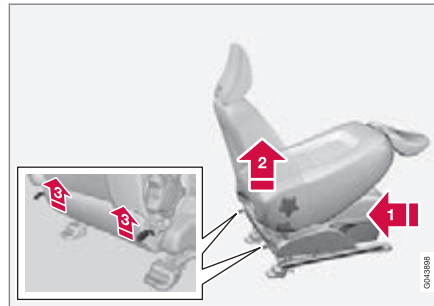
- 1 Winkel der Kreuzstütze ändern: Am Handrad drehen¹.
- 2 Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 3 Sitzvorderkante anheben/absenken*: Nach oben/unten pumpen.
- 4 Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.

- 5 Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 6 Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz*.

! WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, dass der Sitz ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Rückenlehne Vordersitz umklappen*²



Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn Sie mehr

Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

- 1 Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.
- 2 Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.
- 3 Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.
- 4 Den Sitz so weit nach vorn schieben, bis die Kopfstütze unter dem Handschuhfach fest sitzt.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

! WARNUNG

An der Rückenlehne rütteln und sicherstellen, dass sie nach dem Hochklappen ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

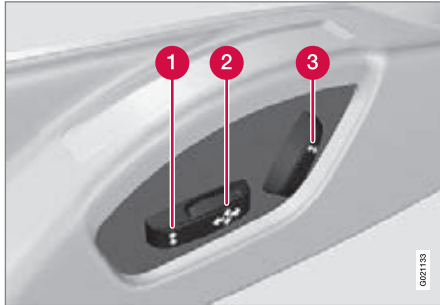
¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

² Die Rückenlehne des Sportsitzes kann nicht umgeklappt werden.



Sitze

Elektrisch verstellbarer Sitz*



- 1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- 2 Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
- 3 Rückenlehnenneigung

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, Schlüsselstellung I oder 0 wählen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/ zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Elektrisch betätigte Lendenwirbelstütze*



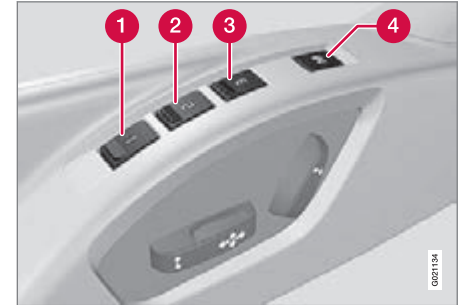
- 1 Lendenwirbelstütze, Erhöhen
- 2 Lendenwirbelstütze, Verringern

Das Einstellen der Lendenwirbelstütze kann bei laufendem Motor oder bei aktiver Schlüsselstellung II erfolgen.

Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz wird normalerweise in Schlüsselstellung I eingestellt und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

Sitz mit Speicherfunktion*



Einstellung speichern

- 1 Speichertaste
- 2 Speichertaste
- 3 Speichertaste
- 4 Taste zum Speichern einer Einstellung

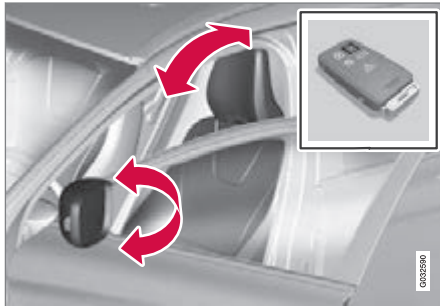
1. Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
2. Die Taste zum Speichern einer Einstellung gedrückt halten und gleichzeitig eine der Speichertasten drücken.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten gedrückt halten, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben. Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.



Schlüsselspeicher* im Transponderschlüssel³



Sämtliche Transponderschlüssel können von verschiedenen Fahrern genutzt werden, um die Einstellungen des Fahrersitzes und der Außenspiegel vorzunehmen⁴. Gehen Sie wie folgt vor:

- Den Sitz nach Ihren Wünschen einstellen.
- Das Fahrzeug durch Drücken der Verriegelungstaste an Ihrem gewohnten Transponderschlüssel verriegeln. Dadurch wird die Stellung der Außenspiegel und des Sitzes im Transponderschlüssel gespeichert⁵.

- Das Fahrzeug (durch Drücken der Entriegelungstaste **desselben** Transponderschlüssels) entriegeln und die Fahrertür öffnen. Der Fahrersitz und die Rückspiegel nehmen automatisch die im Transponderschlüssel gespeicherte Stellung ein (sofern der Sitz bewegt wurde, seitdem Sie das Fahrzeug verriegelt haben).

Der Schlüsselspeicher kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Schlüsselspeicher** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Einstelltasten oder Speichertasten des Sitzes drücken, um diesen anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüsselspeicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei geöffnet sein.

! WARNUNG

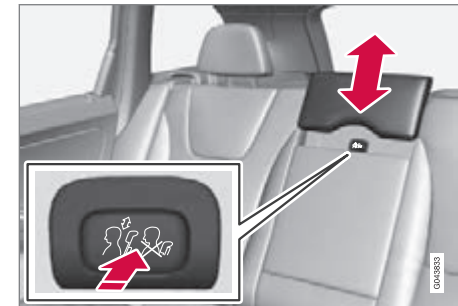
Einklemmgefahr! Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen. Sicherstellen, dass sich während des Verstellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Sitzheizung

Sitzheizung siehe Seite 234.

Rücksitz

Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten



³ Für Schlüsselspeicher bei Keyless-Funktion, siehe Seite 58.

⁴ Nur, wenn das Fahrzeug mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher und elektrisch einklappbaren Rückspiegeln ausgestattet ist.

⁵ Diese Einstellung beeinflusst nicht die Einstellungen, die mit der Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Sitzes vorgenommen wurden.

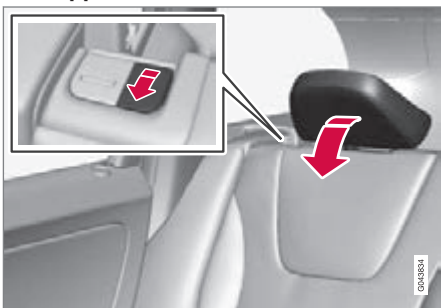


Sitze

Die Kopfstütze an die Körpergröße des Insassen anpassen, so dass sie möglichst den ganzen Hinterkopf abdeckt. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben.

Die Taste (in der Mitte zwischen der Rückenlehne und der Kopfstütze, siehe Abbildung) drücken und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig hinunterdrücken, um diese wieder in ihre unterste Stellung zu bewegen.

Äußere Kopfstütze Fond manuell umklappen



Am Sperrgriff, der sich am nächsten an der Kopfstütze befindet, ziehen, um die Kopfstütze vorzuklappen.

Die Kopfstütze wird manuell zurückbewegt, bis ein Klicken zu hören ist.

! WARNUNG

Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.

Rückenlehne Fond umklappen

! WICHTIG

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

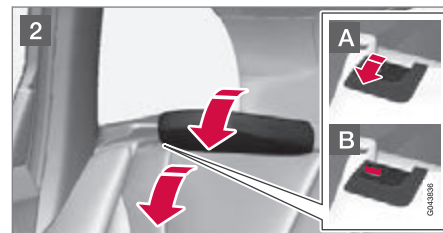
Die dreigeteilte Rückenlehne kann auf unterschiedliche Weise umgeklappt werden.

i ACHTUNG

Es kann erforderlich sein, die Vordersitze nach vorn zu schieben und/oder die Rückenlehnen hochzustellen, damit die hinteren Rückenlehnen vollständig vorgeklappt werden können.

- Der linke Teil kann separat umgeklappt werden.
- Der mittlere Teil kann separat umgeklappt werden.

- Der rechte Teil kann nur zusammen mit dem mittleren umgeklappt werden.
- Wenn die komplette Rückenlehne umgeklappt werden soll, müssen die verschiedenen Teile einzeln umgeklappt werden.



- 1 Vor dem Umklappen der mittleren Rückenlehne die Sperre an der Kopfstütze der mittleren Rückenlehne lösen und die Kopfstütze herunterstellen, siehe Seite 89.



- 2 Beim Umklappen der äußeren Rückenlehnen werden die äußeren Kopfstützen automatisch heruntergeklappt. Den Sperrgriff der Rückenlehne **A** hochziehen und gleichzeitig die Rückenlehne vorklappen. Eine rote Anzeige an der Sperrtaste **B** zeigt an, dass die Rückenlehne nicht mehr gesichert ist.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

i ACHTUNG

Die rote Anzeige darf nicht mehr sichtbar sein, wenn die Rückenlehne in die aufrechte Position zurückgeklappt ist. Die Rückenlehne ist nicht gesichert, wenn die rote Anzeige weiterhin zu sehen ist.

! WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond nach dem Hochklappen ordentlich eingerastet sind.

Äußere Kopfstütze Fond elektrisch umklappen*



1. Der Transponderschlüssel muss in Stellung II stehen.
2. Die Taste drücken, um die hinteren äußeren Kopfstützen umzuklappen und somit die Sicht nach hinten zu verbessern.

! WARNUNG

Die äußeren Kopfstützen nicht umklappen, wenn jemand auf einem der Außenplätze sitzt.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.

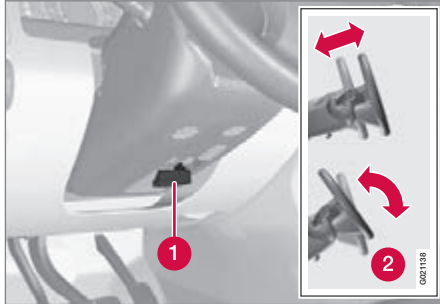
! WARNUNG

Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.



Lenkrad

Einstellung



Einstellung des Lenkrads.

- 1** Hebel – Lösen des Lenkrads
- 2** Mögliche Lenkradstellungen

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar:

1. Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

⚠️ WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren einstellen und fixieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung* kann die Lenkkräft eingestellt werden, siehe Seite 258.

Tastenfelder* und Schaltwippen*



Tastenfelder und Schaltwippen am Lenkrad.

- 1** Tempomat, siehe Seite 164
 - Adaptiver Tempomat, siehe Seite 166
- 2** Wippschalter für manuelles Schalten beim Automatikgetriebe, siehe Seite 133
- 3** Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons, siehe Seite 267.

Signalhorn



Signalhorn.

Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.



Elektrische Heizung* des Lenkrads



Je nach Ausstattung und Markt kann der Schalter unterschiedlich angeordnet sein.

Das wiederholte **Drücken der Taste wechselt** zwischen folgenden Funktionen:

Funktion	Anzeige
Abgeschaltet	Tastenbeleuchtung aus
Heizbetrieb	Tastenbeleuchtung an

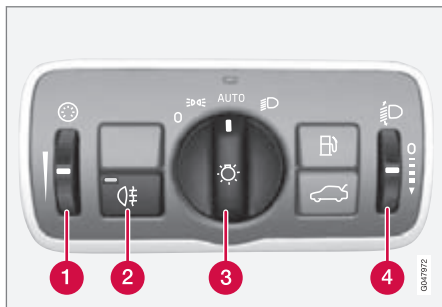
Automatische Lenkradheizung

Bei aktiviertem automatischem Start der Lenkradheizung erfolgt die Erwärmung des Lenkrads beim anlassen des Motors. Der automatische Start erfolgt, wenn das Fahrzeug kalt ist, und die Umgebungstemperatur unter 7 °C beträgt. Die Funktion wird im

Menüsystem **MY CAR** aktiviert und deaktiviert, siehe Seite 221.

Beleuchtung

Schalterfeld Beleuchtung



Übersicht Schalterfeld Beleuchtung.

- 1 Daumenrad zur Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung sowie der Stimmungsbeleuchtung*
- 2 Taste für Nebelschlussleuchte
- 3 Drehregler für Fahrlicht und Standlicht
- 4 Daumenrad¹ für die Leuchtweitenregelung

Modi des Drehreglers

ACHTUNG

Es werden die gleichen Lampen verwendet wie für Tagfahrlicht und Positionsleuchten/Standlicht vorn. Die Lichtstärke ist höher, wenn die Lampen als Tagfahrlicht eingesetzt werden.

Stellung	Bedeutung
0	Tagfahrlicht ^A bei Fahrzeugelektrik in Schlüsselstellung II oder laufendem Motor. Lichthupe kann verwendet werden.
	Tagfahrlicht, Seitenmarkierungsleuchten vorn und Positionsleuchten/Standlicht/Seitenmarkierungsleuchten hinten bei Fahrzeugelektrik in Schlüsselstellung II oder laufendem Motor. Automatisches Umschalten auf Positionsleuchten/Standlicht/Seitenmarkierungsleuchten, wenn das Fahrzeug geparkt wird. Lichthupe kann verwendet werden.


¹ Nicht für Fahrzeuge erhältlich, die mit aktiven Xenon-Scheinwerfern* ausgestattet sind.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Beleuchtung

Stellung	Bedeutung
AUTO	<p>Tagfahrlicht, Seitenmarkierungsleuchten vorn und Positionsluchten/Standlicht/Seitenmarkierungsleuchten hinten tagsüber bei Fahrzeugelektrik in Schlüsselstellung II oder laufendem Motor.</p> <p>Automatisches Umschalten auf Abblendlicht und Positionsluchten/Standlicht/Seitenmarkierungsleuchten bei schlechten Lichtverhältnissen oder wenn der Scheibenwischer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.</p> <p>Die Funktion "Tunnelerkennung*" ist aktiviert, siehe Seite 96.</p> <p>Die Funktion "Aktives Fernlicht*" kann verwendet werden, siehe Seite 97.</p> <p>Fernlicht kann aktiviert werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.</p> <p>Lichthupe kann verwendet werden.</p>

Stellung	Bedeutung
	<p>Abblendlicht und Positionsluchten/Standlicht/Seitenmarkierungsleuchten.</p> <p>Fernlicht kann aktiviert werden.</p> <p>Lichthupe kann verwendet werden.</p>

A Platzierung im oder unter dem vorderen Stoßfänger.

Volvo empfiehlt das Fahren im Modus **AUTO**, soweit die Verkehrssituationen oder Wetterbedingungen für die Funktion "Aktives Fernlicht*" nicht nachteilig sind.

Instrumentenbeleuchtung

Je nach Schlüsselstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein, siehe Seite 84.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad eingestellt.

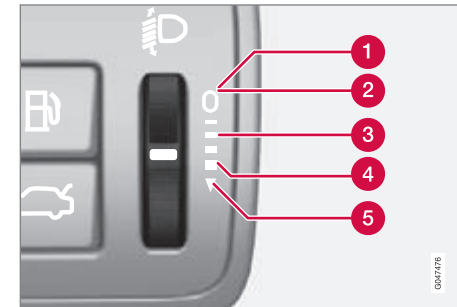
Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Leuchtweitenregelung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was

zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor eingeschaltet lassen oder die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung **I** belassen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.



Stellung am Daumenrad für unterschiedliche Beladungen.

- 1 Nur Fahrer
- 2 Fahrer und Beifahrer im Beifahrersitz vorn
- 3 Personen auf allen Sitzen

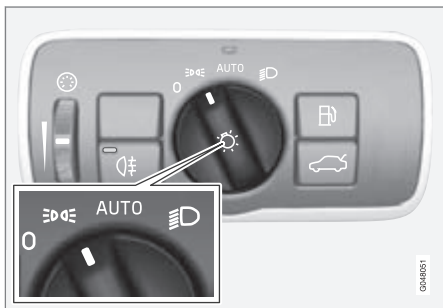


Beleuchtung

- 4 Personen auf allen Sitzen sowie maximale Beladung im Koffer-/Laderaum
- 5 Fahrer sowie maximale Beladung im Koffer-/Laderaum

Da Fahrzeuge mit aktiven Xenon-Scheinwerfern* mit automatischer Leuchtweitenregelung ausgestattet sind, fehlt das Daumenrad.

Positionsluchten/Standlicht



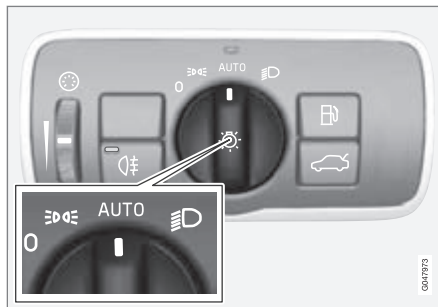
Drehregler des Lichtschalters in Stellung für Positionsluchten/Standlicht.

Drehregler in Stellung für Positionsluchten/Standlicht drehen (Kennzeichenbeleuchtung wird gleichzeitig eingeschaltet).

Wenn die Fahrzeugelektrik in Schlüsselstellung II steht oder der Motor läuft, wird anstelle der Positionsluchten/des Standlichts vorn das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Beim Öffnen der Heckklappe bei Dunkelheit werden die Positionsluchten/das Standlicht hinten eingeschaltet, um die Verkehrsteilnehmer hinter dem Fahrzeug zu warnen. Dies geschieht unabhängig von der momentanen Position des Drehreglers oder der Schlüsselstellung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Tagesfahrlicht am Tag DRL



Drehregler des Lichtschalters in Stellung **AUTO**.

Durch das Einstellen des Lichtschalter-Drehreglers auf Stellung **AUTO** wird das Tagfahrlicht (Daytime Running Lights - DRL) automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug tagsüber gefahren wird. Ein Lichtsensor auf der Oberseite des Armaturenbrett sorgt für den Wechsel von Tagfahrlicht zu Abblendlicht,

wenn die Dämmerung eintritt oder das Tageslicht zu schwach wird. Das Wechseln auf Abblendlicht erfolgt auch dann, wenn die Scheibenwischer oder die Nebelschlussleuchten aktiviert werden.



WARNUNG

Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Tunnelerfassung*

Die Funktion ist in Fahrzeugen mit Regensensor* vorhanden. Der Sensor erkennt einen Tunnelleingang und schaltet die Beleuchtung vom Tagfahrlicht auf Abblendlicht um. Etwa 20 Sekunden, nachdem das Fahrzeug den Tunnel verlassen hat, wird wieder auf Tagfahrlicht umgestellt. Wenn das Fahrzeug innerhalb dieser Zeit in einen weiteren Tunnel einfährt, bleibt das Abblendlicht eingeschaltet. Auf diese Weise werden zu häufige Lichtumschaltungen vermieden.



Beachten, dass für ein Funktionieren der Tunerfassung der Lichtschalter-Drehregler in Stellung **AUTO** stehen muss.

Fern-/Abblendlicht



Lenkradhebel und Lichtschalter-Drehregler.


1 Lichthupenstellung

2 Fernlichtstellung

Abblendlicht

Bei der Drehregler-Stellung **AUTO** wird das Abblendlicht bei Dämmerung oder zu schwachem Tageslicht automatisch eingeschaltet. Das Abblendlicht wird ebenfalls automatisch eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer


oder die Nebelschlussleuchte aktiviert werden.

In der Drehregler-Stellung  wird das Abblendlicht stets eingeschaltet, wenn der Motor läuft oder die Schlüsselstellung II aktiv ist.

Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad in die Lichthupenstellung ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Fernlicht

Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn sich der Drehregler in Stellung **AUTO**² oder  befindet. Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol  im Kombinationsinstrument.

Aktives Fernlicht - AHB*

Das Aktive Fernlicht (Active High Beam - AHB) ist eine Funktion, die mit Hilfe eines Kamerasensors an der Oberkante der Windschutzscheibe das Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst und ggf.

von Fernlicht auch Abblendlicht umschaltet. Die Funktion kann auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigen.

Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern

Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst, wird die Beleuchtung wieder auf Fernlicht umgeschaltet.

Fahrzeuge mit Xenonscheinwerfern

Im Unterschied zu einem herkömmlichen Abblendvorgang bleibt der Lichtkegel des Fernlichts im seitlichen Bereich auf beiden Seiten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge bestehen - nur der Teil des Lichtkegels, der das jeweilige Fahrzeug direkt erfassen würde, wird abgeblendet.

² Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.



Beleuchtung



Abblendlicht direkt in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge, aber weiterhin Fernlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst, wird die Beleuchtung wieder auf komplettes Fernlicht umgeschaltet.

Aktivierung/Deaktivierung

AHB kann aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter-Drehregler in Stellung **AUTO** befindet.





Lenkradhebel und Lichtschalter-Drehregler in Stellung **AUTO**.

Die Funktion kann bei Dunkelheit und Fahrgeschwindigkeiten ab 20 km/h aktiviert werden.

AHB aktivieren/deaktivieren, indem der linke Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegt und losgelassen wird. Eine Deaktivierung bei Fernlicht führt dazu, dass die Beleuchtung direkt zu Abblendlicht umschaltet.


Fahrzeug mit analogem Kombinationsinstrument

Wenn AHB aktiviert ist, leuchtet das Symbol  im Informationsdisplay des Instruments.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet auch das Symbol  im Kombinationsinstru-

ment. Für Xenonscheinwerfer gilt dies auch bei teilweise abgeblendetem Fernlicht, d. h. sobald der Lichtkegel etwas heller als mit Abblendlicht ist.

Fahrzeug mit digitalem Kombinationsinstrument

Wenn AHB aktiviert ist, leuchtet das Symbol  im Informationsdisplay des Instruments mit weißem Schein.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol mit blauem Schein. Für Xenonscheinwerfer gilt dies auch bei teilweise abgeblendetem Fernlicht, d. h. sobald der Lichtkegel etwas heller als mit Abblendlicht ist.

Manuelle Betätigung



ACHTUNG


Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor in Bezug auf Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz sauberhalten.

Keine Gegenstände vor dem Kamerasensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren, da dadurch eines oder mehrere der von der Kamera abhängigen Systeme eingeschränkt werden können oder ihre Funktion einstellen können.



Beleuchtung

Falls die Mitteilung **Aktives Fernlicht zeitweilig nicht verfügbar manuell schalten** im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments erscheint, muss der Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht von Hand erfolgen. Der Lichtschalter-Drehregler kann sich trotzdem in Stellung **AUTO** befinden. Dasselbe gilt, falls die Mitteilung **Windschutzscheibe Sensoren gestört** **Siehe Handbuch** und das Symbol  erscheinen. Das Symbol  erlischt, wenn diese Mitteilungen erscheinen.

AHB kann beispielsweise in Situationen mit dichtem Nebel oder kräftigem Regen vorübergehend nicht einsatzbereit sein. Wenn AHB wieder einsatzbereit ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht länger blockiert sind, erlischt die Mitteilung automatisch und das Symbol  leuchtet auf.

WARNUNG

AHB ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.

Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

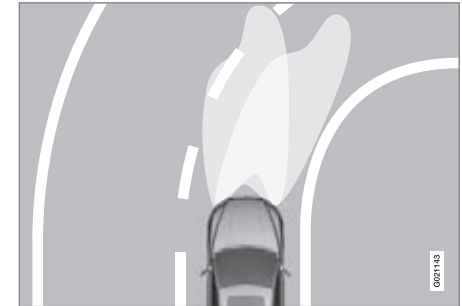
WICHTIG

Beispielsituationen, in denen ggf. ein manueller Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht erforderlich ist:

- Starker Regen oder dichter Nebel
- Bei gefrierender Nässe
- Schneegestöber oder Schneematsch
- Mondschein
- Fahrt in unzureichend beleuchteten Ortschaften
- Unzureichende Beleuchtung voranfahrender Verkehrsteilnehmer
- Fußgänger auf oder an der Straße
- Stark reflektierende Gegenstände wie z. B. Schilder in Straßennähe
- Verdeckung der Beleuchtung des Gegenverkehrs durch z. B. Fahrbahngrenzungen
- Verkehr auf einmündenden Straßen
- An Steigungen oder Gefällen
- In engen Kurven.


Für weitere Informationen über die Einschränkungen des Kamerasensors siehe Seite 193.

Aktive Xenon-Scheinwerfer – ABL*



Lichtmuster bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Wenn das Fahrzeug mit aktiven Xenon-Scheinwerfern (Active Bending Lights – ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird automatisch beim Start des Fahrzeugs aktiviert (vorausgesetzt, dass sie nicht im Menüsystem **MY CAR** deaktiviert wurde). Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol  im Kombinationsinstrument. Gleichzeitig werden ein erklärender Text sowie ein weiteres Symbol im Informationsdisplay angezeigt.

* Option/Zubehör; für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Beleuchtung

Symbol	Display	Bedeutung
	Scheinwerfersystem defekt Wartung erforderlich	Das System ist außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Die Funktion³ kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Lichteinstellungen → **Aktives Kurvenlicht** deaktiviert/aktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

Kurvenlicht

Die aktiven Xenon-Scheinwerfer sind mit einem Kurvenlicht ausgerichtet, das vorüber-

gehend den Bereich schräg vor dem Fahrzeug ausleuchtet, wenn das Lenkrad gedreht wird, um in eine Kurve zu fahren, oder wenn der Blinker in eine bestimmte Richtung betätigt wird.

Die Funktion wird aktiviert, wenn das Fernlicht oder Abblendlicht eingeschaltet ist, und wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs geringer als ca. 30 km/h ist.

Außerdem werden beim Rückwärtsfahren beide Kurvenlichter als Ergänzung zum Rückfahrcheinwerfer verwendet.


Zusatzbeleuchtung*


Falls das Fahrzeug über Zusatzscheinwerfer verfügt, kann der Fahrer im Menüsystem **MY CAR** festlegen, ob diese deaktiviert oder mit dem Fernlicht⁴ eingeschaltet bzw. ausgeschaltet werden sollen, siehe Seite 223.

Nebelschlussleuchte



Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte kann nur leuchten, wenn die Schlüsselstellung **II** aktiv ist, oder wenn der Motor läuft, und wenn der Lichtschalter-Drehregler in Stellung **AUTO** oder  ist.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte  im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte erlischt automatisch, wenn der Motor abgestellt wird, oder wenn

³ Bei der Lieferung ab Werk aktiviert.

⁴ Zusatzscheinwerfer müssen von einer Werkstatt an die Elektrik angeschlossen werden. Volvo empfiehlt, dass Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

der Lichtschalter-Drehregler in Stellung **0** oder gedreht wird.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterscheiden sich von Land zu Land.

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet. Für Informationen zu den Notbremsleuchten und der automatischen Warnblinkanlage, siehe Seite 145.

Warnblinkanlage



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.

Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet. Die Warnblinkanlage bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht, und wird automatisch beim erneuten Anfahren oder beim Drücken der Taste ausgeschaltet. Für weitere Informationen zu den Notbremsleuchten und der automatischen Warnblinkanlage siehe Seite 145.

Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker.

Kurze Blinksequenz

- Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinker blinken dreimal. Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Lichteinstellungen** → **Dreimalige Fahrtrichtungsanzeige** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

Kontinuierliche Blinksequenz

- Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Blinkersymbole

Zu Blinkersymbolen, siehe Seite 77.



Beleuchtung

Beleuchtung im Innenraum



Schalter in der Dachkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

- 1 Leseleuchte linke Seite
- 2 Leseleuchte rechte Seite
- 3 Innenbeleuchtung

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor ausgeschaltet und die elektrische Anlage in Schlüsselstellung **0** versetzt wurde
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassenen wurde.

Vordere Deckenbeleuchtung

Die Leseleuchten vorn werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Hintere Deckenbeleuchtung



Hintere Deckenbeleuchtung.



Hintere Deckenbeleuchtung in Fahrzeugen mit Panoramadach.

Die Lampen werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung (und die Innenbeleuchtung) wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Frisierspiegel-Beleuchtung

Die Beleuchtung des Frisierspiegels, siehe Seite 261, wird beim Öffnen oder Schließen des Spiegels ein- bzw. ausgeschaltet.



Beleuchtung Laderaum

Die Beleuchtung im Laderaum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Mit der Taste für die Innenbeleuchtung können drei Stellungen für die Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum gewählt werden:

- **Aus** – rechte Seite eingedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist deaktiviert.
- **Neutralstellung** – die automatische Innenbeleuchtung ist aktiviert.
- **Ein** – linke Seite eingedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Neutralstellung

Wenn die Taste in der Neutralstellung steht, wird die Innenbeleuchtung automatisch wie folgt ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel oder dem Schlüsselblatt entriegelt wird, siehe Seite 49 oder 53
- der Motor ausgeschaltet und die elektrische Anlage in Schlüsselstellung **0** versetzt wurde.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- der Motor angelassen wird
- das Fahrzeug verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Wenn eine Beleuchtung manuell eingeschaltet und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach zwei Minuten ausgeschaltet.

Stimmungsbeleuchtung

Wenn die herkömmliche Innenbeleuchtung erloschen ist und der Motor läuft, leuchten einige Leuchtdioden, u. a. eine in der Dachbeleuchtung, um somit schwaches Licht zu liefern und die Stimmung während der Fahrt zu erhöhen. Diese Beleuchtung erlischt kurze Zeit nach der herkömmlichen Innenbeleuchtung, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Leuchtstärke wird mit dem Daumenrad am Lichtschalter eingestellt, siehe Seite 94.

Dauer Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Die Funktion wird auf dieselbe Weise wie die Lichthupe aktiviert, siehe Seite 97.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Annäherungsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen**

→ **Fahrzeugeinstellungen** →

Lichteinstellungen → **Dauer der**

Wegbeleuchtung eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.



Beleuchtung

Automat. Beleuchtung

Die automatische Beleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe Seite 49, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Lichteinstellungen → **Automatische Beleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

Lichtmuster einstellen

Es sind keine Anpassungen für die Lichtverteilung für Rechts- oder Linksverkehr nötig. Die Lichtverteilung ist so gestaltet, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.



Wisch- und Waschanlage

Scheibenwischer¹




Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe.

- 1 Regensensor, ein/aus
- 2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.



Einzelner Wischvorgang

 Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb

INT Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

-  Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
-  Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

! WICHTIG

Vor der Aktivierung des Scheibenwischers im Winter sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie ggf. Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe (und der Heckscheibe) entfernen.

! WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsfüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.


Wartungsstellung Wischerblätter

Für die Reinigung der Windschutzscheibe/ Wischerblätter und das Austauschen der Wischerblätter siehe Seite 388 und 408.

Regensensor*


Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Bei aktiviertem Regensensor leuchtet eine Lampe in und das Symbol für Regensensor

 wird im Kombinationsinstrument angezeigt.

Empfindlichkeit aktivieren und einstellen

Bei der Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder der Transponderschlüssel in Stellung **I** oder **II** stehen und gleichzeitig muss der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung **0** bzw. in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Taste  drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

¹ Wischerblätter auswechseln siehe Seite 388, Wartungsstellung Wischerblätter siehe Seite 388 und Scheibenreinigungsfüssigkeit nachfüllen siehe Seite 390.




Wisch- und Waschanlage

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren. Dazu auf die Taste  drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem der Motor abgestellt wurde.

WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Den Regensensor bei laufendem Fahrzeug ausschalten oder mit dem Transponderschlüssel in Stellung I oder II ausschalten. Das Symbol im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste erlöschen.

Reinigung der Scheinwerfer und der Scheiben



Waschfunktion.

Reinigung der Windschutzscheibe

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus und die Scheinwerfer werden gereinigt.

Beheizte Waschdüsen*

Die Waschdüsen werden automatisch bei Kälte beheizt, um zu verhindern, dass die Scheibenreinigungsflüssigkeit einfriert.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.

Reduzierter Waschbetrieb

Wenn ca. 1 Liter Waschflüssigkeit im Behälter verbleibt und die Mitteilung, dass Waschflüssigkeit nachzufüllen ist, im Kombinationsinstrument erscheint, wird die Waschflüssigkeitszufuhr zu den Scheinwerfern ausgeschaltet, um der Reinigung der Windschutzscheibe und der Sicht den Vorrang zu geben.



Wischen und Waschen der Heckscheibe



- 1 Heckscheibenwischer – Intervallbetrieb
- 2 Heckscheibenwischer – kontinuierliche Geschwindigkeit

Wisch- und Waschanlage der Heckscheibe werden durch Vorwärtsbewegen des Hebels (siehe Pfeil in Abbildung oben) aktiviert.

i ACHTUNG

Der Heckscheibenwischer ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet, der dafür sorgt, dass der Motor bei einer Überhitzung ausgeschaltet wird. Nach einer Abkühlungsphase (30 Sekunden oder länger, abhängig von der Wärme im Motor und der Außentemperatur) funktioniert der Heckscheibenwischer wieder.

Waschanlage – Rückwärtsfahrt

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, geht der Heckscheibenwischer in den Intervallbetrieb² über. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

i ACHTUNG

An Fahrzeugen mit Regensensor wird der Heckscheibenwischer beim Rückwärtsfahren aktiviert, wenn es regnet und der Sensor aktiviert ist.

² Diese Funktion (Intervallbetrieb bei Rückwärtsfahrt) kann ausgeschaltet werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Fenster und Rückspiegel

Allgemeines

Laminiertes Glas



Die Windschutzscheibe und das Panoramadach sind aus laminiertem Glas. Dieses Glas ist verstärkt und verbessert auf diese Weise den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Sonstige Glasflächen*.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*

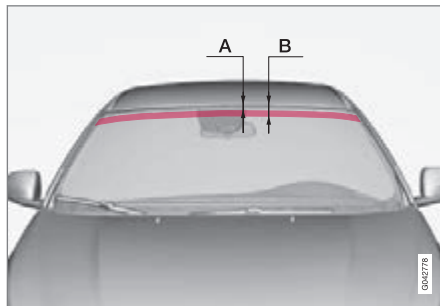


Die Scheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert. Pflege, siehe Seite 410.

! WICHTIG

Keine Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Scheiben zu entfernen. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen, siehe Seite 112.

Wärmereflektierende Windschutzscheibe*



Feld, in dem kein IR-Film aufgetragen ist.

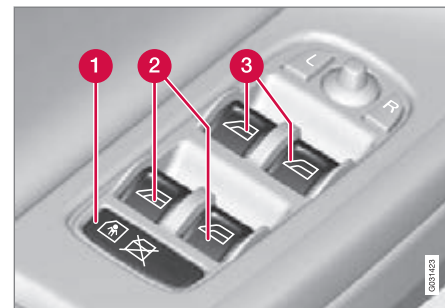
	Abmessungen
A	47 mm
B	87 mm

Die Windschutzscheibe ist mit einem wärmereflektierenden Film (IR) versehen, der die Wärmeeinstrahlung der Sonne in den Innenraum reduziert.

Die Montage von elektronischer Ausrüstung, beispielsweise eines Transponders, hinter einer mit einem wärmereflektierenden Film versehenen Glasfläche kann die Funktion und Leistung der Ausrüstung beeinträchtigen.

Für eine optimale Funktion von elektronischer Ausrüstung sollte diese auf dem Teil der Windschutzscheibe angeordnet werden, der nicht mit einem wärmereflektierenden Film versehen ist (siehe gekennzeichnetes Feld in der obigen Abbildung).

Fensterheber



Bedienfeld in der Fahrertür.

- 1 Elektrische Öffnungssperre der Türen* und Fenster hinten, siehe Seite 65.
- 2 Schalter hintere Fenster
- 3 Schalter vordere Fenster



Fenster und Rückspiegel

! WARNUNG

Darauf achten, dass keine Fondinsassen beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus eingeklemmt werden.

! WARNUNG

Auch bei Benutzung des Transponderschlüssels darauf achten, dass keine Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster eingeklemmt werden.



! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten - denken Sie immer daran, den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen, indem Sie Schlüsselstellung 0 wählen, und den Transponderschlüssel anschließend beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen. Für Informationen über Schlüsselstellungen - siehe Seite 85.

Betätigung



Betätigung der Fensterheber.

-  Betätigung ohne Automatik
-  Betätigung mit Automatik

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann lediglich der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden. Es können nicht zwei Bedienfelder zeitgleich genutzt werden.

Für eine Benutzung der Fensterheber muss die Schlüsselstellung mindestens I sein - siehe Seite 84. Nach der Abschaltung des Motors können die Fensterheber einige Minuten nach dem Abziehen des Transponderschlüssels bedient werden - jedoch nicht nach dem Öffnen einer Tür.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann auch außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Dazu die Taste hochgezogen halten, bis das Fenster geschlossen ist. Der Einklemmschutz wird nach kurzer Zeit erneut aktiviert.

i ACHTUNG

Um das pulsierende Windgeräusch bei geöffneten hinteren Fensterscheiben zu verringern, können die vorderen Fensterscheiben leicht geöffnet werden.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Betätigung mit Transponderschlüssel und Zentralverriegelung

Zur Fernbetätigung der elektrischen Fensterheber von außen mit dem Transponder-



Fenster und Rückspiegel

schlüssel oder von innen mit der Zentralverriegelung siehe Seiten 50 und 59.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

WARNUNG

Die Rückstellung ist erforderlich, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Außenspiegel



Bedienfeld Außenspiegel.

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

WARNUNG

Der Spiegel auf der Fahrerseite ist vom Weitwinkeltyp, um optimale Sicht zu garantieren. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Speicherung der Position¹

Die Positionen der Rückspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein, wenn die Fahrtür geöffnet wird.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen →

Schlüsselspeicher → **Persönliche Einstellungen** in **Schlüsselspeicher** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

¹ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher, siehe Seite 88.



Fenster und Rückspiegel

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken¹

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

- Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Wenn der Rückwärtsgang herausgenommen wird, kehrt der Rückspiegel automatisch in nach ca. 10 Sekunden oder durch Drücken der **L**- bzw. der **R**-Taste früher in die ursprüngliche Stellung zurück.

Automatisches Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken¹

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird der Rückspiegel automatisch angewinkelt, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen. Beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach kurzer Zeit wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen → **Einstellungen Außenspiegel** → **Linken Spiegel neigen** bzw. **Rechten Spiegel neigen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

¹ Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher, siehe Seite 88.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln¹

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Fahrzeugeinstellungen → **Einstellungen Außenspiegel** → **Spiegel einklappen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert:

1. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Automatische Ablendung*

Die Rückspiegel können nur mit dieser Funktion ausgerüstet sein, wenn auch der Innenrückspiegel über eine automatische Ablendfunktion verfügt, siehe Seite 112.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken (die Schlüsselstellung muss mindestens **I** sein).
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

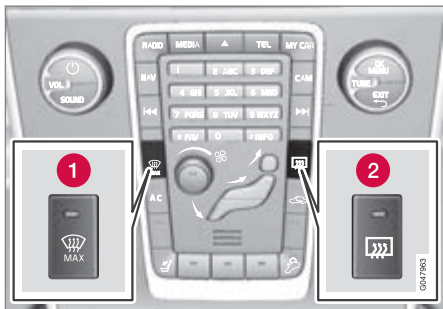
Die Spiegel ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

Automatische Beleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampe in den Rückspiegeln wird eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung oder die Wegbeleuchtung gewählt wurde, siehe Seite 103.

Fenster und Rückspiegel

Windschutzscheiben-*, Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



- 1 Windschutzscheibenheizung
- 2 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

Die Funktion wird verwendet, um Eis und Beschlag von der Windschutzscheibe, der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf die jeweilige Taste startet die Heizung. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung ausschalten, sobald das Eis/der Beschlag entfernt ist, um die Batterie nicht unnötig stark zu belasten. Die Funktion wird jedoch nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet.

Siehe auch Abschnitt "Windschutzscheibenheizung und max. Entfroster" Seite 238.

Beschlag bzw. Eis an den Außenspiegeln und an der Heckscheibe wird automatisch entfernt, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +7 °C gestartet wird. Die automatische Enteisung kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** →

Klimaeinstellungen → **Automatische Heckscheibenheizung** gewählt werden. **Ein** oder **Aus** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

Innenrückspiegel



- 1 Hebel für Abblendung

Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhebel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Die Bedienelemente zur manuellen Abblendung sind an Spiegeln mit automatischer Abblendung nicht vorhanden.

Im Rückspiegel befinden sich zwei Sensoren - einen nach vorn gerichteten und einen nach hinten gerichteten - welche zusammenarbeiten, um blendende Lichteinstrahlung zu erkennen und zu eliminieren. Der nach vorne gerichtete Sensor erfasst das Umgebungslicht, während der nach hinten gerichtete Sensor das Licht der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge erfasst.

**Fenster und Rückspiegel**** ACHTUNG**

Wenn die Sensoren durch z. B. Parkscheine, Transponder, Sonnenschutz oder Objekten auf den Sitzen oder im Gepäckraum so verdeckt werden, dass das Licht nicht bis zu den Sensoren gelangen kann, wird die Abblendfunktion des Rückspiegels eingeschränkt.

Kompass* kann nur für Innenspiegel mit automatischer Abblendfunktion gewählt werden, siehe Seite 114.

03

Kompass*

Handhabung



Rückspiegel mit Kompass.

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird automatisch aktiviert, wenn der Motor angelassen oder Schlüsselstellung II aktiv ist, siehe Seite 84. Um den Kompass zu deaktivieren/aktivieren die Taste auf der Unterseite des Rückspiegels z. B. mit einer Büroklammer eindrücken.

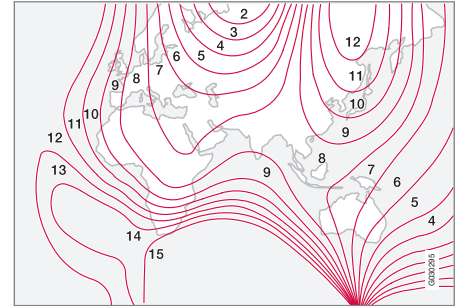
Kalibrierung

Damit die richtige Richtung angezeigt wird, muss der Kompass ggf. kalibriert werden.

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass sollte kalibriert werden, wenn das Fahrzeug durch mehrere Magnetzonen bewegt wird.

Zum Kalibrieren folgendermaßen vorgehen:

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
 2. Das Fahrzeug anlassen und jegliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) abschalten, sowie sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.
- i ACHTUNG**
Die Kalibrierung kann misslingen oder ganz ausbleiben, wenn die elektrische Ausrüstung nicht abgeschaltet wird.
3. Die Taste an der Unterseite des Rückspiegels ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten. Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.



Magnetzonen.

4. Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
5. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt, alternativ dazu den Knopf an der Unterseite des Rückspiegels ca. 6 Sekunden lang gedrückt halten (Klammer oder ähnlich verwenden), bis das Zeichen **C** angezeigt wird.
6. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung zwei weitere Runden fahren.

**Kompass***

7. **Fahrzeuge mit beheizter Windschutzscheibe***: wenn im Display das Zeichen **C** angezeigt wird, wenn die beheizte Windschutzscheibe aktiviert wird, Kalibrierung gemäß. Sechs oben mit aktivierter beheizter Windschutzscheibe durchführen, siehe Seite 238.
8. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

03

Elektrisch betätigtes Panoramadach*

Allgemeines

Das Panoramadach ist in zwei Sektionen aufgeteilt, bei der nur die vorderste Sektion geöffnet werden kann – waagrecht oder senkrecht an der Hinterkante (Belüftungsstellung).

Zu dem Panoramadach gehört eine unter dem Glasdach montierte Sonnenblende aus perforiertem Stoff, die zusätzlichen Schutz vor beispielsweise starkem Sonnenlicht bietet.



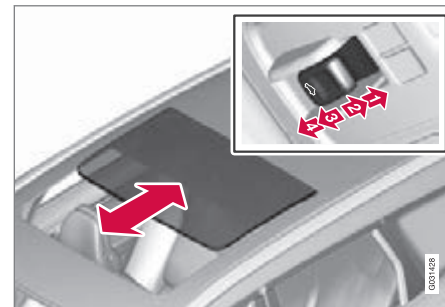
Das Panoramadach und die Blende werden mit einem Regler an der Decke bedient. Der Regler wird in Zündschalterstellung **I** oder **II** aktiviert, siehe Seite 84.

⚠️ WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von den beweglichen Teilen des Panoramadachs eingeklemmt werden.

- Das Panoramadach nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Denken Sie daran, den Strom zum Panoramadach zu unterbrechen, indem Sie Schlüsselstellung **0** wählen, und den Transponderschlüssel/den PCC* anschließend beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen. Für Informationen über Schlüsselstellungen - siehe Seite 85.

Betätigung



- 1 ➔ Öffnen, automatisch
- 2 ➔ Öffnen, manuell
- 3 ➔ Schließen, manuell
- 4 ➔ Schließen, automatisch

Das Panoramadach und die Blende können in Zündschalterstellung **I** oder **II** betätigt werden.

Automatische Betätigung

1. Um die Blende vollständig zu öffnen den Regler nach hinten in die Stellung für automatisches Öffnen drücken und loslassen.
2. Um das Panoramadach anschließend vollständig zu öffnen den Regler ein zwei-

Elektrisch betätigtes Panoramadach*

tes Mal in die Stellung für automatisches Öffnen nach hinten drücken und loslassen.

Das Dach/die Blende schließen. Dazu den zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen – den Regler also stattdessen nach vorn in die Stellung für automatisches Schließen drücken.

Schnelles Öffnen/Schließen

Das Panoramadach und die Blende können gleichzeitig geöffnet/geschlossen werden:

- Öffnen – den Regler zweimal nach hinten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.
- Schließen – den Regler zweimal nach vorn in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.

Manuelle Betätigung

1. Die Blende öffnen – den Regler nach hinten zum Druckpunkt für manuelles Öffnen drücken. Die Blende bewegt sich in Richtung maximal geöffnete Stellung so lange die Taste gedrückt gehalten wird.
2. Das Panoramadach anwinkeln – den Regler ein zweites Mal nach hinten zum Druckpunkt für manuelles Öffnen drücken
3. Das Panoramadach öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten zum Druck-

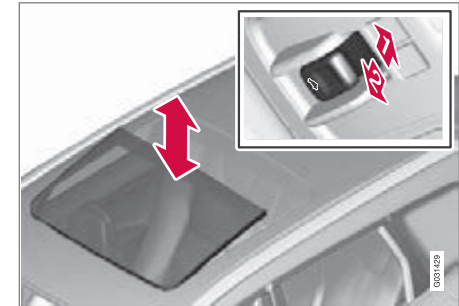
punkt für manuelles Öffnen drücken. Das Panoramadach bewegt sich in Richtung maximal geöffnete Stellung so lange die Taste gedrückt gehalten wird.

Das Dach/die Blende schließen. Dazu den zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen – den Regler also stattdessen nach vorn in die Stellung für manuelles Schließen drücken.

ACHTUNG

Beim manuellen Öffnen muss die Blende vollkommen geöffnet sein, bevor das Panoramadach geöffnet werden kann. Beim umgekehrten Vorgang muss das Panoramadach vollständig geschlossen sein, bevor die Blende geschlossen werden kann.

Belüftungsstellung



Belüftungsstellung, senkrecht an der Hinterkante.

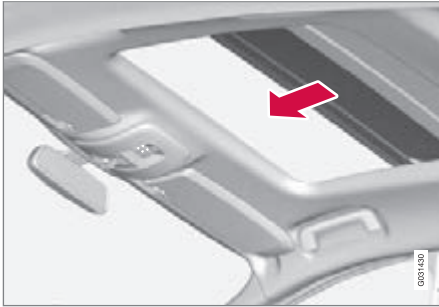
- Zum Öffnen die Hinterkante des Reglers nach oben drücken.
- Zum Schließen die Hinterkante des Reglers nach unten ziehen.

Wenn die Belüftungsstellung gewählt wird, wird der vordere Abschnitt an der Hinterkante angehoben. Wenn die Blende vollkommen geschlossen ist und die Belüftungsstellung gewählt wird, öffnet sich die Blende automatisch um ca. 50 mm.



Elektrisch betätigtes Panoramadach*

Schiebedach mit Transponderschlüssel oder Zentralverriegelungstaste schließen



Mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste, siehe Seiten 49 (Transponderschlüssel) und 59 (Zentralverriegelungstaste), werden das Panoramadach und alle Fenster geschlossen. Die Außenspiegel werden eingeklappt*, die Türen und die Heckklappe werden verriegelt. Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

WARNUNG

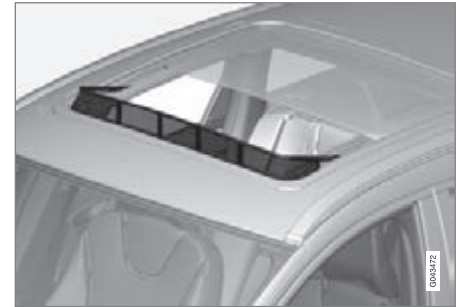
Stellen Sie stets sicher, dass niemand beim Schließen des Panoramadachs mit dem Transponderschlüssel eingeklemmt wird.

Einklemmschutz

Das Panoramadach verfügt über einen Einklemmschutz, der auslöst, wenn das Glasschiebedach oder das Sonnenrollo durch irgendeinen Gegenstand am Schließen gehindert wird. Bei Behinderung bleibt das Schiebedach oder das Rollo stehen und wird anschließend vom Hindernis automatisch ca. 50 mm (oder in die volle Belüftungsstellung) zurückbewegt. Der Einklemmschutz arbeitet auch beim Öffnen des Glasschiebedachs oder des Sonnenrollos.

Es besteht die Möglichkeit, den Klemmschutz zu umgehen, wenn der Schließvorgang beispielsweise aufgrund von Eisbildung um das Glasschiebedach herum abgebrochen wurde. Hierzu wird das Bedienelement nach vorn oder unten gedrückt gehalten, bis das Glasschiebedach geschlossen ist.

Windabweiser



Zum Panoramadach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Panoramadach hochgeklappt wird.



Alkoholschloss*

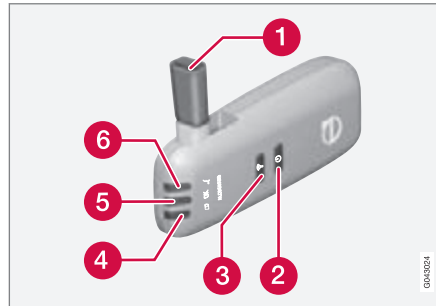
Allgemeines zur Alkoholsperre

Mit der Alkoholsperre¹ soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Vor dem Anlassen des Motors muss der Fahrer eine Atemprobe machen, die bestätigt, dass er nicht unter dem Einfluss von Alkohol steht. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

WARNUNG

Das Alkoholschloss ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von seiner Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Funktionen



1. Mundstück für Atemprobe.
2. Schalter.
3. Sendetaste.
4. Lampe für Batteriestatus.
5. Lampe für Ergebnis der Atemprobe.
6. Lampe zeigt Bereitschaft für Atemprobe an.

Handhabung

Batterie

Die Kontrolllampe der Alkoholsperre (4) zeigt den Batteriestatus an:

Kontrolllampe (4)	Batteriestatus
Grünes Blinken	Wird geladen
Grün	Voll geladen
Gelb	Halb geladen
Rot	Entladen - das Ladegerät in die Halterung legen oder das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach anschließen.

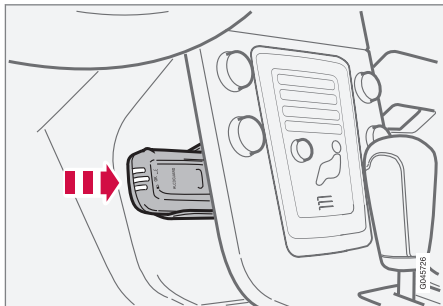
ACHTUNG

Das Alkoholschloss stets in seiner Halterung aufbewahren. Auf diese Weise wird dafür gesorgt, dass die eingebaute Batterie stets vollgeladen ist, und das Alkoholschloss wird automatisch beim Öffnen des Fahrzeugs aktiviert.

¹ Wird auch Alcolguard genannt.

Alkoholschloss*

Aufbewahrung



Aufbewahrung und Ladestation des Handgerätes.

- Das Handgerät des Alkoholschlusses wird durch leichtes Drücken des Gerätes in seiner Halterung nach innen und anschließendes Loslassen freigegeben - es federt dabei heraus und kann danach aus der Halterung entnommen werden.
- Das Handgerät wieder in die Halterung einsetzen. Hierzu das Gerät hineinschieben, bis es "klickt".
- Das Handgerät in der Halterung ausbewahren - dort ist es am besten geschützt und die Batterien bleiben vollgeladen.

Vor dem Motorstart

Die Alkoholsperre wird beim Öffnen des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

1. Wenn die Kontrolllampe (6) grün leuchtet, ist die Alkoholsperre zur Benutzung bereit.
2. Die Alkoholsperre aus ihrer Halterung herausziehen. Befindet sich die Alkoholsperre bei der Entriegelung außerhalb des Fahrzeugs, muss sie erst mit Schalter (2) aktiviert werden.
3. Mundstück (1) herausklappen, tief einatmen und gleichmäßig hineinblasen, bis nach ca. 5 Sekunden ein Klickgeräusch zu hören ist. Als Ergebnis wird eine der in der folgenden Tabelle **Ergebnisse der Atemprobe** aufgeführten Optionen angezeigt.
4. Wird keine Mitteilung angezeigt, ist ggf. die Übertragung zum Fahrzeug fehlgeschlagen - in diesem Fall auf Taste (3) drücken, um das Ergebnis manuell an das Fahrzeug zu senden.
5. Das Mundstück herunterklappen und die Alkoholsperre in ihre Halterung setzen.
6. Den Motor nach bestandener Atemprobe innerhalb von 5 Minuten anlassen - andernfalls muss sie Probe erneut durchgeführt werden.

Ergebnis der Atemprobe

Kontrolllampe (5) + Displaytext	Bedeutung
Grüne Lampe + Alcoguard Test OK	Motor anlassen – kein Alkoholgehalt gemessen.
Gelbe Lampe + Alcoguard Test OK	Motorstart möglich – der gemessene Alkoholgehalt beträgt mehr als 0,1 Promille, liegt aber unter dem geltenden Grenzwert ^A .
Rote Lampe + Test ungültig 1 min. warten	Motorstart nicht möglich – der gemessene Alkoholgehalt liegt über dem geltenden Grenzwert ^A .

^A Der Grenzwert variiert von Land zu Land, erkundigen Sie sich, was gilt. Siehe auch Abschnitt Allgemeines zum Alkoholschloss auf Seite 119.

i ACHTUNG

Nach Beendigung der Fahrt kann der Motor innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

**Alkoholschloss*****Zu beachten****Vor der Atemprobe**

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenreinigungsflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

Fahrerwechsel

Um sicherzustellen, dass bei einem Fahrerwechsel eine neue Atemprobe durchgeführt wird – Schalter (2) und Sendetaste (3) ca. 3 Sekunden lang gleichzeitig drücken. Dabei wird das Fahrzeug wieder in die Startblockierstellung versetzt, und vor dem Motorstart ist eine neue bestandene Atemprobe erforderlich.

Kalibrierung und Wartung

Die Alkoholsperre muss alle 12 Monate in einer Werkstatt² kontrolliert und kalibriert werden.

30 Tage vor einer notwendig werdenden Neukalibrierung zeigt das Kombinationsinstrument die Mitteilung **Alcoguard Kalibr.**

erford.: Sollte die Kalibrierung nicht innerhalb dieser 30 Tage durchgeführt werden, wird der normale Motorstart gesperrt – dann ist lediglich der Start über die Bypassfunktion möglich, siehe Seite 121 Abschnitt Notsituation.

Die Mitteilung kann mit einem Druck auf die Sendetaste (3) ausgeblendet werden. Die Mitteilung wird anderenfalls nach ca. 2 Minuten von alleine ausgeblendet und dann jedoch bei jedem Motorstart erneut angezeigt – sie kann lediglich bei der Neukalibrierung in einer Werkstatt² permanent ausgeschaltet werden.

Niedrige oder hohe Außentemperaturen

Je niedriger die Außentemperatur, desto länger dauert es, bis die Alkoholsperre benutzt werden kann.

Temperatur (°C)	Maximale Erwärmungszeit (Sekunden)
+10 bis +85	10
-5 bis +10	60
-40 bis -5	180

Bei Temperaturen unter -20 °C oder über $+60\text{ °C}$ benötigt die Alkoholsperre eine

zusätzliche Stromversorgung. Das Kombinationsinstrument zeigt **Alcoguard Stromkabel anschl.**. In diesem Fall das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach an die Alkoholsperre anschließen und warten, bis Kontrolllampe (6) grün leuchtet.

Bei extrem niedrigen Temperaturen kann die Erwärmungszeit verringert werden, indem die Alkoholsperre in einen beheizten Raum mitgenommen wird.

Notsituation

In einer Notsituation oder, wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert, kann die Alkoholsperrefunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

i ACHTUNG

Jegliche Aktivierung mit Überbrückung (Bypass) wird geloggt und gespeichert, siehe Seite 8 im Abschnitt Aufzeichnung von Daten.

Nach der aktivierten bei Bypass-Funktion zeigt das Kombinationsinstrument **Alcoguard Bypass aktiviert** fortlaufend während der Fahrt an, und kann nur durch eine Werkstatt wieder zurückgestellt werden².

² Eine Volvo-Vertragwerkstatt wird empfohlen.



Alkoholschloss*

Die Bypassfunktion kann getestet werden, ohne dass eine Fehlermeldung gespeichert wird – dazu sämtliche Schritte ausführen, ohne das Fahrzeug zu starten. Die Fehlermeldung wird bei der Verriegelung des Fahrzeugs gelöscht.

Bei der Installation der Alkoholsperre wird gewählt, ob die Überbrückung Bypass- oder Notfunktion sein soll. Diese Einstellung kann später in einer Werkstatt geändert werden².

Bypassfunktion aktivieren

- Die **OK**-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten - im Kombinationsinstrument erscheint zunächst **Bypass aktiviert 1 min. warten** und dann **Alcoguard Bypass aktiviert** – anschließend kann der Motor angelassen werden.

Diese Funktion kann mehrmals aktiviert werden. Die während der Fahrt angezeigte Fehlermeldung kann ausschließlich von einer Werkstatt ausgeschaltet werden².

Notfunktion aktivieren

- Die **OK**-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten - im Kombinationsinstrument erscheint **Alcoguard Bypass**

aktiviert und der Motor kann angelassen werden.

Diese Funktion kann einmal verwendet werden, danach muss eine Rückstellung in einer Werkstatt vorgenommen werden².

Symbole und Displaymitteilungen

Über die bereits beschriebenen Mitteilungen hinaus kann das Display des Kombinationsinstruments auch Folgendes anzeigen:

Displaytext	Bedeutung/ Maßnahme
Alcoguard Neustart möglich	Der Motor war kürzer als 30 Minuten abgestellt – Motorstart ohne neue Probe möglich.
Alcoguard Wart. erforderl.	An eine Werkstatt wenden ² .
Alcoguard Kein Signal	Sendung fehlgeschlagen – manuell mit Taste (3) senden oder neue Atemprobe durchführen.

Displaytext	Bedeutung/ Maßnahme
Alcoguard Test ungültig	Test fehlgeschlagen – neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Länger pusten	Zu kurz geblasen - länger blasen.
Alcoguard Schwächer pusten	Zu stark geblasen - schwächer blasen.
Alcoguard Stärker pusten	Zu schwach geblasen - stärker blasen.
Alcoguard warten Vorheizphase	Erwärmung nicht fertig - auf Text Alcoguard 5 Sek. pusten warten.

² Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Anlassen des Motors

Benzin- und Dieselmotor



Zündschloss mit herausgezogenem/eingedrücktem Transponderschlüssel und **START/STOP ENGINE**-Taste

! WICHTIG

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineindrücken. Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 52.

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken. Es ist zu beachten, dass in Fahrzeugen mit Alkoholschloss zunächst

eine Atemprobe bestanden werden muss, bevor der Motor gestartet werden kann - siehe Seite 119.

2. Das Kupplungspedal ganz durchdrücken¹. (In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Das Bremspedal drücken.)
3. Auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken und sie dann loslassen.

Beim Anlassen des Motors arbeitet der Anlasser, bis der Motor läuft, oder bis der Überhitzungsschutz einen Abbruch auslöst.

! WICHTIG

Falls der Motor nicht nach 3 Versuchen startet - bis nächsten Versuch 3 Minuten warten. Die Startleistung nimmt zu, wenn sich die Batterie erholen darf.

! WARNUNG

Ziehen Sie nie den Transponderschlüssel nach dem Motorstart oder beim Abschleppen des Fahrzeugs aus dem Zündschloss ab.

! WARNUNG

Der Transponderschlüssel ist beim Verlassen des Fahrzeugs stets aus dem Zündschloss zu ziehen. Ggf. darauf achten, dass die Schlüsselstellung **0** lautet - vor allem, wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten. Für Informationen zur Vorgehensweise - siehe Seite 85.

i ACHTUNG

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

Keyless Drive*

- Schritt 2-3 zum Anlassen des Motors durchführen.

Für weitere Informationen zu Keyless Drive - siehe Seite 56.

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die **START/STOP ENGINE**-Taste zu drücken, um den Motor zu starten.



Anlassen des Motors

ACHTUNG

Voraussetzung für den Start des Motors ist, dass sich einer der Fernbedienungs-schlüssel des Fahrzeugs mit Keyless drive-Funktion im Innenraum oder im Laderaum befindet.

WARNUNG

Beim Fahren oder Abschleppen des Fahrzeugs **nie** den Transponderschlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.

Motor abstellen

Um den Motor auszuschalten:

- Auf **START/STOP ENGINE** drücken – der Motor geht aus.

Wenn der Wählhebel nicht in Stellung **P** ist, oder wenn das Fahrzeug rollt:

- Drücken Sie 2 mal auf **START/STOP ENGINE** oder halten Sie die Taste gedrückt, bis der Motor stehen bleibt.

Lenkschloss

Ein mechanisches Geräusch ist zu hören, wenn das Lenkschloss entriegelt bzw. verriegelt.

- Das Lenkradschloss entriegelt, wenn sich der Transponderschlüssel im Zünd-

schloss² befindet und die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt wird.

- Das Lenkschloss verriegelt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, nachdem der Motor abgestellt wurde.

Schlüsselstellungen

Für Informationen zu den verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels - siehe Seite 84

Fernstart - ERS*

Allgemeines zu ERS

Fernstart (ERS – Engine Remote Start) bedeutet, dass das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel oder dem PCC-Schlüssel von der Ferne aus gestartet werden kann, um den Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt aufzuwärmen/ zu kühlen.

Klimaanlage und Audiosystem starten mit den Einstellungen, die gespeichert waren, als das Fahrzeug geparkt wurde.

Ein ferngestarteter Motor bleibt maximal 15 Minuten in Betrieb, und stellt sich danach selbsttätig ab. Nach 2 aufeinander folgender ERS-Aktivierungen muss der Motor auf die normale Art angelas-

sen werden, bevor wieder ein Fernstart möglich ist.

Die Option der ERS-Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren und Automatikgetriebe möglich.

ACHTUNG

Die Lebensdauer der Batterie des Transponderschlüssels wird von der ERS-Funktion beeinflusst. Bei einer häufigen ERS-Anwendung muss die Batterie daher einmal pro Jahr ausgetauscht werden (siehe Seite 54).

ACHTUNG

Nehmen Sie Rücksicht auf örtliche bzw. nationale Vorschriften und Bestimmungen für den Leerlaufbetrieb.

² Bei Fahrzeugen mit Keyless muss sich ein Transponderschlüssel im Innenraum befinden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

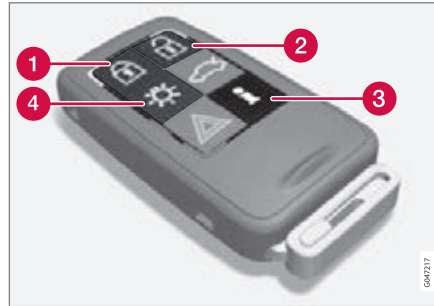


Anlassen des Motors

! WARNUNG

Für einen Fernstart des Motors müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Das Fahrzeug muss beaufsichtigt bleiben
- Es dürfen sich keine Personen oder Tiere im Fahrzeug befinden
- Das Fahrzeug darf nicht in einem geschlossenen, nicht belüfteten Raum stehen - die Abgase können Menschen und Tieren schwere Verletzungen zufügen.

Handhabung

Die Tasten des Schlüssels für den Fernstart.

- 1 Verriegelung
- 2 Entriegelung
- 3 Informationen³
- 4 Wegbeleuchtung

Fernstarten des Motors

Um den Motor fernstarten zu können, muss das Fahrzeug verriegelt sein.

Dann wie folgt vorgehen:

1. Drücken Sie kurz auf die Taste (1) des Schlüssels.
2. Drücken Sie direkt danach einmal länger - mindestens 2 Sekunden - auf die Taste (4).

Wenn die Voraussetzungen für ERS erfüllt sind, geschieht Folgendes:

1. Mehrmaliges schnelles Blinken der Blinkerleuchten.
2. Der Motor springt an.
3. Der erfolgte Start des Motors wird dadurch angezeigt, dass die Blinker 3 Sekunden lang ununterbrochen leuchten.

i ACHTUNG

Nach einem Fernstart ist das Fahrzeug nach wie vor verriegelt, jedoch mit deaktiviertem Bewegungsmelder*.

³ Nur für PCC-Schlüssel, siehe Seite 51.



Anlassen des Motors

Mit PCC⁴-Schlüssel



Die Leuchtanzeige für die Wegbeleuchtung⁵ blinkt bei Tastendruck einige Male und geht dann in ununterbrochenes Leuchten über, wenn alle Kriterien für ERS erfüllt sind. Das bedeutet jedoch nicht, dass das ERS den Motor gestartet hat.

Um zu kontrollieren, ob das ERS den Motor gestartet hat, kann der Benutzer die Taste (3) drücken - wenn der Motor läuft, erfolgt eine Leuchtanzeige an den Tasten (1) und (4).

Aktive Funktionen

Bei ferngestartetem Motor sind folgende Funktionen aktiviert:

- Lüftungssystem
- Audio-/Videosystem.

Deaktivierte Funktionen

Bei ferngestartetem Motor sind folgende Funktionen deaktiviert:

- Scheinwerfer
- Positionsleuchte
- Nummernschildbeleuchtung
- Scheibenwischer.

ERS-Abschaltung

Folgende Faktoren führen zur Abschaltung eines durch ERS gestarteten Motors:

- Taste (1) oder (2) des Transponderschlüssels werden gedrückt
- Das Fahrzeug wird aufgeschlossen
- Eine Türe wird geöffnet
- Das Gas- oder Bremspedal wird betätigt
- Der Wählhebel wird aus der Stellung **P** genommen
- Es sind ca. 10 Liter Kraftstoff im Tank vorhanden
- Der durch das ERS aktivierte Zeitraum ist länger als 15 Minuten.

Wenn ein durch das ERS gestarteter Motor abgeschaltet wird, leuchten die Blinker 3 Sekunden lang ohne zu blinken.

Symbole und Mitteilungen

In Situationen, in denen die ERS-Funktion ausbleibt oder unterbrochen wird, erscheint ein Symbol im Kombinationsinstrument, ergänzt durch eine erläuternde Textmitteilung.

Ausgebliebene ERS-Funktion

Mitteilung	Bedeutung
Kein Fernstart Max. 2 Starts	ERS unterbleibt, weil höchstens 2 aufeinander folgende ERS-Aktivierungen zulässig sind.
Kein Fernstart KS zu niedrig	ERS unterbleibt wegen zu niedrigem Kraftstoffstand.
Kein Fernstart Getr. nicht in P	ERS unterbleibt, weil der Wählhebel sich nicht in Stellung P befindet.
Kein Fernstart Fahrer im Auto	ERS unterbleibt wegen Anwesenheit einer Person im Fahrzeuginnenraum.
Kein Fernstart Batt. zu schwach	ERS unterbleibt wegen schwacher Batteriespannung. Die Batterie durch Anlassen des Motors laden.

⁴ Für weitere Informationen zum PCC-Schlüssel, siehe Seite 51.

⁵ Für weitere Informationen zur Wegbeleuchtung, siehe Seiten 50 und 104.



Anlassen des Motors

Mitteilung	Bedeutung
Kein Fernstart Motor-Warnung	ERS unterbleibt wegen einer Warnmeldung des Motors. An eine Werkstatt wenden ^A .
Kein Fernstart Motorkühlmittel	ERS unterbleibt wegen einer Fehlermeldung der Kühlung, siehe Seite 379.
Kein Fernstart Tür offen	ERS unterbleibt wegen nicht geschlossener Tür/Heckklappe.
Kein Fernstart Auto nicht verr.	ERS unterbleibt wegen nicht verschlossenem Fahrzeug.

^A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Unterbrochene ERS-Funktion

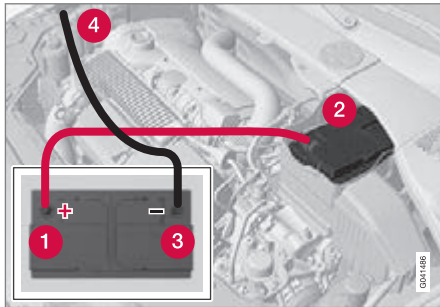
Mitteilung	Bedeutung
Fernstart Aus KS zu niedrig	ERS unterbrochen wegen zu niedrigem Kraftstoffstand.
Fernstart Aus Getr. nicht in P	ERS unterbrochen, weil der Wählhebel sich nicht in Stellung P befindet.

Mitteilung	Bedeutung
Fernstart Aus Fahrer im Auto	ERS unterbrochen wegen Anwesenheit einer Person im Fahrzeuginnenraum.
Fernstart Aus Motor-Warnung	ERS unterbrochen wegen einer Fehlermeldung des Motors. An eine Werkstatt wenden ^A .
Fernstart Aus Batt. zu schwach	ERS unterbrochen wegen zu schwacher Batteriespannung.

^A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Anlassen des Motors – externe Batterie

Starthilfe



Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Den Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **0** drehen, siehe Seite 84.
2. Kontrollieren, ob die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist – den Motor des helfenden Fahrzeugs aus-

- schalten und darauf achten, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Die eine Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.

! WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.

5. Die Clips an der vorderen Abdeckung der Fahrzeugbatterie öffnen und die Abdeckung abnehmen, siehe Seite 392.
6. Die andere Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (2) des Fahrzeugs anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Startkabels an den Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme an einem Massepunkt, z. B. der rechten Motoraufhängung an der Oberkante, dem äußeren Schraubenkopf (4), anschließen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

10. Den Motor desjenigen Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet, und ihn einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
11. Den Motor in dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie starten.

! WICHTIG

Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.
 - > Sicherstellen, dass keine der Klemmen des schwarzen Starthilfekabels mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt!

**Anlassen des Motors – externe Batterie****! WARNUNG**

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Für weitere Informationen zur Starthilfebatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 391.



Getriebe

Allgemeines

! WICHTIG

Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu vermeiden, wird die Betriebstemperatur des Getriebes überwacht. Bei Gefahr einer Überhitzung leuchtet ein Warnsymbol im Kombinationsinstrument auf und es erscheint eine Textmitteilung - der angegebenen Empfehlung ist Folge zu leisten.

Anfahrhilfe an Steigungen - HSA*¹

Die Fahrbremse kann vor dem Losfahren oder Zurücksetzen an einer Steigung losgelassen werden - die Funktion HSA (Hill Start Assist) sorgt dafür, dass das Fahrzeug nicht losrollt.

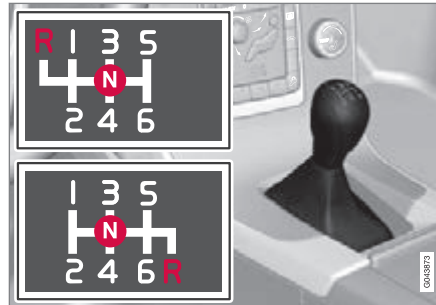
Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage noch einige Sekunden bestehen bleibt, während dessen der Fuß vom Bremspedal genommen und auf das Gaspedal gesetzt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder wenn der Fahrer Gas gibt nach.

Handschaltgetriebe



Schaltmuster 5-Gang-Getriebe.



Schaltmuster 6-Gang-Getriebe.

Das 6-Gang-Getriebe gibt es in zwei verschiedenen Versionen – sie unterscheiden

sich im Rückwärtsgang. Siehe jeweiliges auf den Schalthebel aufgeprägtes Schaltmuster.

- Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken.
- Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.

! WARNUNG

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - ein eingeleger Gang genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

Rückwärtsgangsperr

Die Rückwärtsgangsperr erschwert es, bei normaler Geradeausfahrt versehentlich den Rückwärtsgang einzulegen.

- Folgen Sie dem auf den Schalthebel aufgeprägten Schaltmuster und gehen Sie von der Neutralstellung **N** aus, bevor Sie ihn in die Stellung **R** bewegen.
- Den Rückwärtsgang ausschließlich bei still stehendem Fahrzeug einlegen.

¹ Standard/Zusatzoption je nach Kombination von Motor und Getriebe. HSA nicht in allen Kombinationen möglich.



Getriebe

i ACHTUNG

Mit der oberen Variante des Schaltmusters für das 6-Gang-Getriebe (siehe vorherige Abbildung) – den Wählhebel **zunächst** nach unten in die **N**-Stellung drücken, um den Rückwärtsgang einzulegen.

Ganganzeige*

Wichtig beim umweltfreundlichen Fahren ist es, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten.

Zur Hilfestellung gibt es bei bestimmten Varianten eine Anzeige - GSI (Gear Shift Indicator), die dem Fahrer mitteilt, wann es angebracht ist, in den nächsthöheren oder niedrigeren Gang zu schalten, um den niedrigst möglichen Kraftstoffverbrauch zu erreichen. Bei Berücksichtigung von Eigenschaften wie Leistungsfähigkeit und vibrationsfreiem Laufen kann es jedoch angebracht sein, bei höherer Drehzahl zu schalten. Die eingerahmte Ziffer ist der aktuelle Gang.

Handschaltgetriebe



Ganganzeige für Schaltgetriebe. Es leuchtet jeweils nur eine Markierung - bei normaler Fahrt leuchtet nur die Marke in der Mitte.

Bei empfohlenem Hoch-/Herunterschalten leuchtet die obere bei "+" oder die untere bei "-", in der Abbildung rot gekennzeichnet.

Automatikgetriebe



Kombinationsinstrument "Digital" mit Ganganzeige.



Bei dem Kombinationsinstrument "Analog" werden die Schaltstellung und die Anzeigefeile in der Mitte angezeigt.

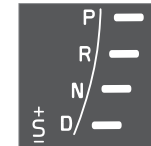
Automatikgetriebe Geartronic*



D: Automatische Gangstellungen. **+/-:** Manuelle Gangstellungen. **S:** Sportmodus*.

Das Kombinationsinstrument zeigt die Wählhebelstellung mit folgenden Zeichen an: **P, R, N, D, S*, 1, 2, 3** etc.

Gangstellungen



Automatische Gangstellungen werden rechts auf dem Kombinationsinstrument angezeigt (jeweils nur eine Markierung leuchtet - die für die aktuelle Wählhebelstellung.)

Das Symbol **"S"** für den aktiven Sportmodus leuchtet ORANGE.



Getriebe

Parkstellung - P

Stellung **P** wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug geparkt wird.

- Um den Wählhebel aus der Stellung **P** bewegen zu können, muss das Bremspedal zuerst kräftig durchgedrückt werden.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Auch die Feststellbremse ansetzen, zur Sicherheit - siehe Seite 149.

ACHTUNG

Das Wählhebel muss in **P**-Stellung stehen, um das Fahrzeug verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren.

WICHTIG

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

WARNUNG

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - die **P**-Stellung des Automatikgetriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

Rückwärtsstellung - R

Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung - N

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Vorwärtsfahren - D

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Geartronic – Manuelle Gangstellungen (+S-)

Mit dem Geartronic-Automatikgetriebe kann der Fahrer manuell schalten. Der Motor bremst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.



Den manuellen Schaltmodus erhält man durch Bewegen des Hebels zur Seite aus der Stellung **D** in die Endlage bei "**+S-**". Das Symbol "**+S-**" des Kombinationsinstruments wechselt die Farbe von WEISS auf ORANGE und die Ziffern **1-2, 3** usw. werden in einem Feld angezeigt, das dem Gang entspricht, der gerade eingelegt ist.

- Den Hebel zu "**+**" (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten, und loslassen. Der Hebel nimmt daraufhin seine Neutralstellung zwischen "**+**" und "**-**" ein.

oder

- Den Hebel zu "**-**" (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten, und loslassen.

Die manuelle Schaltstellung "**+S-**" kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren:

- Den Hebel in die Endstellung bei **D** führen.



i ACHTUNG

Wenn das Getriebe über ein Sportprogramm verfügt, wird es erst dann zum Schaltgetriebe, nachdem der Wählhebel in der Stellung "+S-" vor- oder zurückbewegt wurde. Im Kombinationsinstrument wird nun nicht mehr S, sondern der eingelegte Gang 1, 2, 3 usw. angezeigt.

Schaltwippen*

Als Ergänzung zur manuellen Schaltung mit dem Wählhebel gibt es auch am Lenkrad platzierte Bedienelemente, die so genannten Schaltwippen.

Um mit den Lenkrad-Schaltwippen schalten zu können, müssen diese erst aktiviert werden. Dies erfolgt durch das Heranziehen einer Schaltwippe an das Lenkrad - das Kombinationsinstrument wechselt dann das Zeichen von "D" auf eine Ziffer, die den aktuell eingelegten Gang anzeigt.

Um dann einen Gang zu schalten:

- Eine der Schaltwippen nach hinten ziehen - gegen das Lenkrad - und loslassen.



Die beiden "Schaltwippen" des Lenkrads.

- 1 "-": Es wird den nächstniedrige Gang gewählt.
- 2 "+": Es wird der nächsthöhere Gang gewählt.

Eine Schaltung erfolgt für jeden Schaltwippen-Zug, vorausgesetzt, dass sich die Motordrehzahl dafür im erlaubten Bereich befindet.

Nach jedem Umschalten wechselt das Kombinationsinstrument die Ziffer, um den aktuell eingelegten Gang anzuzeigen.

i ACHTUNG

Automatische Deaktivierung

Wenn die Schaltwippen nicht verwendet werden, erfolgt nach kurzer Zeit die Deaktivierung - dies wird dadurch angezeigt, dass im Kombinationsinstrument die Anzeige des Zeichens wechselt, und zwar von der Ziffer für den aktuellen Gang zurück zu "D".

Davon ausgenommen ist die Motorbremse - in diesem Fall sind die Schaltwippen solange aktiviert, wie der Motorbremsvorgang dauert.

Die Schaltwippen können auch verwendet werden, wenn der Wählhebel im Sportmodus² ist - hierbei sind die Schaltwippen ständig aktiv, ohne deaktiviert zu werden.

Geartronic - Sportmodus* (S)²



Das Sportprogramm sorgt für ein sportlicheres Fahrverhalten und lässt höhere Drehzahlen in den Gängen zu. Gleichzeitig spricht der

Motor schneller auf Gaspedalbewegungen an. Bei aktiver Fahrweise werden zudem die niedrigeren Gänge bevorzugt, und das Getriebe schaltet später hoch.

Zur Aktivierung des Sportmodus:

² Nur mit bestimmten Motoren.

Getriebe

- Wählhebel von der Stellung **D** seitlich bis zur Endstellung "**+S-**" bewegen - im Kombinationsinstrument wechselt das Zeichen von **D** zu **S**.

Die Sportstellung kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Geartronic - Wintermodus

Zur Erleichterung des Anfahrens bei rutschigen Straßenverhältnissen kann der 3. Gang manuell eingelegt werden.

- Das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei "**+S-**" bewegen – im Kombinationsinstrument wird nun nicht mehr **D**, sondern die Ziffer **1³** angezeigt.
- In Gang **3** hochschalten, den Hebel dazu 2-mal nach vorn zu "**+**" (Plus) drücken – im Kombinationsinstrument wechselt das Zeichen von **1** auf **3**.
- Die Bremse loslassen und vorsichtig Gas geben.

In der Winterstellung des Getriebes fährt das Fahrzeug mit einer niedrigeren Motordrehzahl und einer reduzierten Motorleistung auf den Antriebsrädern an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Sicherheitsfunktion

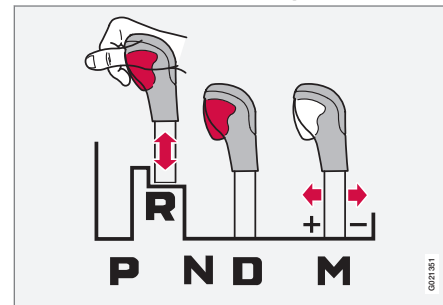
Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahr-

zeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Mechanische Wählhebelsperre



Der Wählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Wählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

³ Wenn das Fahrzeug über den Sportmodus* verfügt, wird zuerst "**S**" angezeigt.



Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

- Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperrung – Shiftlock Parkstellung (P)

Bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, siehe Seite 84.

Schaltsperrung – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, siehe Seite 84.

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

- ➔ Gummimatte im Fach hinter der Mittelkonsole anheben und nach einem Loch⁴ für das Schlüsselblatt⁵ am Boden des Faches suchen.
- ➔ Nach einem zurückfederndem Knopf unten im Loch mit dem Schlüsselblatt suchen, herunterdrücken und festhalten.

- ➔ Den Wählhebel aus der Stellung **P** führen, und das Schlüsselblatt herausziehen.
4. Gummimatte wieder zurücklegen.

Automatikgetriebe Powershift*



D: Automatische Gangstellungen. **+S-**: Manuelle Gangstellungen. **S:** Sportmodus*.

Das Automatikgetriebe Powershift überträgt die Antriebskraft vom Motor über doppelte mechanische Kupplungslamellen zum Antriebsrad, im Unterschied zu Geartronic, bei dem stattdessen ein hydraulischer Drehmomentwandler eingesetzt wird.

⁴ Es kann 2 Löcher geben - eines für das Schlüsselblatt, und eines, mit dem die Gummimatte befestigt wird.

⁵ Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 52.



Getriebe

Das Powershift-Getriebe funktioniert auf dieselbe Weise⁶ und hat dieselben Regler und Funktionen wie das im vorherigen Abschnitt beschriebene Automatikgetriebe Geartronic.

Powershift oder Geartronic?

Bei Unsicherheit, ob das Fahrzeug mit Powershift-Getriebe ausgestattet ist oder nicht, kann die Bezeichnung auf dem Schild des Getriebes unter der Motorhaube überprüft werden - siehe Seite 416. Die Bezeichnung "MPS6" bedeutet, dass es ein Powershift ist - anderenfalls handelt es sich um das Automatikgetriebe Geartronic.

Zu beachten

Die Doppelkupplung des Getriebes ist mit einem Überlastschutz ausgestattet, der aktiviert wird, wenn das Getriebe zu warm wird, z. B. wenn das Fahrzeug zu lange mit dem Gaspedal an einer Steigung stillgehalten wird.

Ein überhitztes Getriebe ist dadurch gekennzeichnet, dass ein Schütteln und Vibrieren des Fahrzeugs zu spüren ist, das Warnsymbol aufleuchtet und eine Mitteilung im Kombinationsinstrument erscheint. Auch bei langsamer Staufahrt (10 km/h oder weniger) an einer Steigung oder mit angekoppeltem Anhänger kann das Getriebe zu warm werden. Das Getriebe kühlt bei Stillstand mit durchgedrückter Fahrbremse und Motor im Leerlauf ab.

Eine Überhitzung beim Fahren in stockendem Verkehr kann vermieden werden, indem stückweise gefahren wird:

- Stillstehen und mit dem Fuß auf der Fahrbremse warten, bis eine ausreichend große Lücke zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Verkehrsteilnehmer freigeworden ist, ein Stück vorfahren, stehen bleiben und wieder eine

Weile mit dem Fuß auf der Bremse warten.



WICHTIG

Die Fahrbremse verwenden, um das Fahrzeug in einem Gefälle stillzuhalten - das Fahrzeug nicht mit dem Gaspedal stillhalten. Das Getriebe kann anderenfalls überhitzen.

Für wichtige Informationen zum Powershift-Getriebe und zum Abschleppen - siehe Seite 351.

Textmitteilung und Maßnahme

In bestimmten Situationen kann das Kombinationsinstrument eine Mitteilung anzeigen, während gleichzeitig ein Symbol aufleuchtet.

⁶ Eine Ausnahme bildet die Rubrik "Geartronic - Wintermodus": Powershift erleichtert das Anfahren bei glatter Fahrbahn durch Einlegen des 2. Gangs - nicht des 3. Gangs - von Hand.



Getriebe

Symbol	Mitteilung	Fahreigenschaften	Maßnahme
	Getriebe heiß bremsen	Schwierigkeiten, eine gleichmäßige Geschwindigkeit mit konstanter Motordrehzahl zu halten.	Das Getriebe ist überhitzt. Das Fahrzeug mit der Fahrbremse stillhalten. ^A
	Getriebe heiß Sicher parken	Stark hackende Antriebskraft des Fahrzeugs.	Das Getriebe ist überhitzt. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise abstellen. ^A
	Getriebekühlung M. laufen lassen	Kein Antrieb aufgrund eines überhitzten Getriebes.	Das Getriebe ist überhitzt. Zur schnellen Kühlung: Den Motor mit dem Wählhebel in N - oder P -Stellung im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.

^A Zur schnellen Kühlung: Den Motor mit dem Wählhebel in **N**- oder **P**-Stellung im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.

Die Tabelle zeigt drei Stufen mit steigendem Schweregrad, wenn das Getriebe zu warm werden sollte. Zusätzlich zur Textmitteilung wird der Fahrer dadurch aufmerksam gemacht, dass die Fahrzeugelektronik vorübergehend die Fahreigenschaften ändert. Folgen Sie ggf. der Anweisung der Textmitteilung.

i ACHTUNG

Die Beispiele in der Tabelle zeigen nicht an, dass das Fahrzeug defekt ist, sondern weisen darauf hin, dass eine Sicherheitsfunktion aktiviert wurde, um etwaige Schäden an einer der Komponenten des Fahrzeugs zu verhindern.

! WARNUNG

Sollte das Warnsymbol in Kombination mit dem Text **Getriebe heiß Sicher parken** ignoriert werden, kann das Getriebe so heiß werden, dass der Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe vorübergehend unterbrochen wird, um Kupplungsschäden zu verhindern. Das Fahrzeug wird dann nicht mehr angetrieben und bleibt stehen, bis die Getriebetemperatur wieder auf ein akzeptables Niveau gesunken ist.

Für weitere mögliche Textmitteilungen und die jeweiligen Lösungsvorschläge bezüglich des Automatikgetriebes siehe Seite 219.

Eine Textmitteilung erlischt automatisch nach Ausführen der Maßnahme oder Druck auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels.

Start/Stop*

Leiser und sauberer

Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Diese Zielsetzung hat in mehreren energiesparenden Funktionen resultiert, zu denen auch die Start/Stop-Funktion zählt. Diese Funktionen haben die gemeinsame Aufgabe, den Kraftstoffverbrauch zu verringern und dadurch die Motor-emissionen zu reduzieren.

Allgemeines zu Start/Stop



Der Motor wird ausgeschaltet – es wird leiser und sauberer.

Manche Kombinationen von Motor und Getriebe verfügen über eine Start/Stop-Automatik, die beispielsweise beim Stillstand in einem Stau oder beim Warten an einer Ampel in Kraft tritt - der Motor wird ggf. vorü-

bergehend ausgeschaltet und für das Fortsetzen der Fahrt wieder eingeschaltet.

Dank der Start/Stop-Funktion erhält der Fahrer die Möglichkeit, das Fahrzeug aktiver umweltbewusst zu fahren, da er den Motor „automatisch stoppen“ kann, wenn er dies für angebracht hält.

Funktion und Bedienung



Start/StopDie -Funktion wird automatisch aktiviert, wenn der Motor mit dem Schlüssel gestartet wird. Der Fahrer wird darauf aufmerksam gemacht, indem das Symbol der Funktion im Kombinationsinstrument aufleuchtet und die Lampe in der Ein-/Aus-Taste leuchtet.

Alle gewöhnlichen Systeme des Fahrzeugs wie die Beleuchtung, das Radio usw. funktionieren auch bei automatisch gestopptem Motor normal. Ausgenommen ist bestimmte Ausrüstung, deren Funktion vorübergehend reduziert wird, wie z.B. die Gebläsegeschwindigkeit der Klimaanlage oder eine extrem hohe Lautstärke der Stereoanlage.

Autostopp des Motors

Für einen automatischen Stopp gilt Folgendes:

Bedingungen ^A	M/A ^B
Auskuppeln, den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Kupplung loslassen – der Motor stoppt automatisch.	M
Das Fahrzeug mit der Betriebsbremse anhalten und den Fuß anschließend auf dem Pedal belassen - der Motor wird automatisch ausgeschaltet.	A

^A XC60 verfügt ausschließlich bei Schaltgetrieben über eine Start/Stop-Automatik
^B M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

In bestimmten Fällen wird der Motor automatisch abgestellt, bevor das Fahrzeug völlig stillsteht.



Als Bestätigung und Erinnerung daran, dass der Motor automatisch gestoppt wurde, leuchtet dieses Symbol für Start/Stop im Kombinationsinstrument auf.





Autostart des Motors

Bedingungen ^A	M/ A ^B
Bei Schalthebel in der Neutralstellung: 1. Das Kupplungspedal durchdrücken oder das Gaspedal betätigen - der Motor bleibt stehen. 2. Geeigneten Gang einlegen und losfahren.	M
Im Gefälle besteht auch folgende Möglichkeit: Die Betriebsbremse loslassen und das Fahrzeug anrollen lassen - der Motor startet automatisch, wenn die Geschwindigkeit normale Schrittgeschwindigkeit übersteigt.	M
Den Druck des Fußes vom Bremspedal nehmen - der Motor startet automatische und die Fahrt kann fortgesetzt werden.	A

^A XC60 verfügt ausschließlich bei Schaltgetrieben über eine Start/Stop-Automatik.

^B M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

Starthilfe HSA

Die Betriebsbremse kann auch an einer Steigung losgelassen werden, um den Motor

automatisch zu starten - die Funktion HSA (Hill Start Assist) bewirkt, dass das Fahrzeug nicht nach hinten rollt.

Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage beim Anfahren mit Start-Stop-Automatik noch einige Sekunden bestehen bleibt, während der Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal versetzt wird. Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder, wenn der Fahrer Gas gibt, nach.

Weitere Informationen zu HSA siehe Seite 130.

Deaktivierung der Start/Stop-Funktion



In bestimmten Situationen ist es wünschenswert, die automatische Start/Stop-Funktion vorübergehend ausschalten zu können – dies erfolgt mit einem Druck auf diese Taste.



Die Abstellung der Funktion wird dadurch angezeigt, dass die Symbole für Start/Stop auf dem Kombinationsinstrument und die Ein-/Aus-Tastenbeleuchtung erlöschen.



Die Start/Stop-Funktion ist solange ausgeschaltet, bis sie erneut mit der Taste aktiviert oder der Motor erneut mit dem Schlüssel gestartet wird.

Begrenzungen

Kein Autostopp des Motors

Bei aktivierter Start/Stop-Funktion stoppt der Motor nicht automatisch, wenn:

Bedingungen ^A	M/A ^B
das Fahrzeug nach dem Schlüsselstart oder dem automatischen Stoppen des Motors nicht zuerst ca. 5 km/h (= schnelle Schrittgeschwindigkeit) erreicht.	M + A
der Fahrer das Schloss des Sicherheitsgurts geöffnet hat,	M + A
die Kapazität der Startbatterie unter dem niedrigsten zulässigen Niveau liegt,	M + A
der Motor nicht die normale Betriebstemperatur hat,	M + A
die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt oder über ca. 30 °C liegt,	M + A



03 Fahrerumgebung

Start/Stop*

Bedingungen ^A	M/A ^B
die Windschutzscheibenheizung wird aktiviert.	M + A
die Luft im Innenraum von den eingestellten Werten ^C abweicht – an der hohen Drehzahl des Innenraumgebläses zu erkennen,	M + A
das Fahrzeug zurückgesetzt wird.	M + A
die Temperatur der Startbatterie unter dem Gefrierpunkt oder zu hoch ist.	M + A
der Fahrer große Lenkradbewegungen vornimmt.	M + A
das Partikelfilter der Auspuffanlage voll ist - erst nach der Durchführung eines automatischen Reinigungszyklus (siehe Seite 336), wird die vorübergehend ausgeschaltete Start/Stop-Funktion wieder aktiviert.	M + A
die Fahrbahn sehr steil ist.	M + A
ein Anhänger mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbunden ist.	M + A

Bedingungen ^A	M/A ^B
falls der Außenluftdruck einem Wert entsprechend 1500-2000 m über dem Meeresspiegel unterschreitet - der aktuelle Luftdruck variiert mit der herrschenden Witterung.	A
der Stauassistent des adaptiven Tempomaten aktiv ist.	A
die Fahrertür mit dem Wählhebel in Stellung D geöffnet wird.	A
der Wählhebel aus der Stellung D in die Stellung S^D oder "+/-" bewegt wird.	A

A XC60 verfügt ausschließlich bei Schaltgetrieben über eine Start/Stop-Automatik

B M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

C Fahrzeug mit ECC.

D Sport-Modus

Kein Autostart des Motors

Ein automatisch gestoppter Motor kann in bestimmten Fällen erneut starten, ohne dass der Fahrer entschieden hat, dass die Fahrt weitergehen soll. In folgenden Fällen startet der Motor auch dann automatisch, wenn der Fahrer nicht das Kupplungspedal drückt:

Bedingungen ^A	M/A ^B
An den Scheiben entsteht Beschlag.	M + A
Das Klima im Innenraum weicht von den voreingestellten Werten ^C ab.	M + A
Die Außentemperatur fällt unter den Gefrierpunkt oder übersteigt ca. 30 °C.	M + A
Der Stromverbrauch ist vorübergehend hoch oder die Kapazität der Startbatterie sinkt unter das niedrigste zulässige Niveau.	M + A
Wiederholte Pumpbewegungen mit dem Bremspedal.	M + A
Das Fahrzeug beginnt schneller zu rollen, als die normale Schrittgeschwindigkeit.	M
Die Gurtschnalle des Fahrers mit dem Wählhebel in Stellung D oder N gelöst wird.	A
Lenkradbewegungen.	A



Start/Stop*

Bedingungen ^A	M/A ^B
Der Wählhebel wird aus der D -Stellung auf "+/-" oder R bewegt.	A
Die Fahrertür wird mit dem Wählhebel in Stellung D geöffnet - Ein "Pling"-Geräusch und eine Textmitteilung informieren darüber, dass die Start/Stop-Funktion aktiv ist.	A

^A XC60 verfügt ausschließlich bei Schaltgetrieben über eine Start/Stop-Automatik

^B M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

WARNUNG

Bei automatisch gestopptem Motor nicht die Motorhaube öffnen – der Motor kann plötzlich automatisch starten. Vor dem Öffnen der Motorhaube zunächst eine normale Abschaltung mit der **START/STOP ENGINE**-Taste durchführen.

Kein Autostart des Motors

In folgenden Fällen startet der Motor nach einem Autostopp nicht automatisch:

Bedingungen ^A	M/A ^B
Ein Gang wurde eingelegt, ohne dass ausgekuppelt wurde – ein Displaytext fordert den Fahrer auf, den Schalthebel in die Neutralstellung zu bewegen, damit der Autostart erfolgen kann.	M
Der Fahrer ist nicht angegurlet, der Wählhebel steht in Stellung P und die Fahrertür ist offen - ein normaler Motorstart ist durchzuführen.	A
Der Wählhebel in die P -Stellung bewegt wird - auf die START/STOP ENGINE -Taste drücken, um den Motor wieder zu starten. Beim Öffnen der Fahrertür vor dem Motorstart mit der START/STOP ENGINE -Taste wird die Start/Stop-Funktion ausgeschaltet.	A

^A XC60 verfügt ausschließlich bei Schaltgetrieben über eine Start/Stop-Automatik

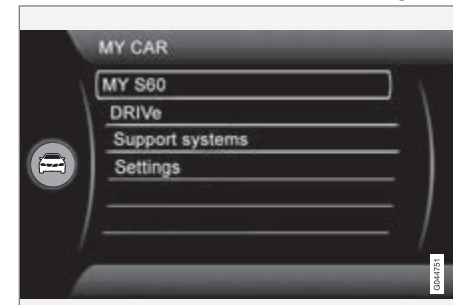
^B M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

Unfreiwilliges Ausgehen des Motors mit Schaltgetriebe

In den Fällen, in denen ein Anfahren nicht gelingt und der Motor ausgeht, folgendermaßen vorgehen:

1. Das Kupplungspedal nochmal herunterdrücken – der Motor startet automatisch.
2. Unter Umständen muss der Wählhebel in die Neutralstellung gebracht werden. Das Kombinationsinstrument zeigt dann den Text **Leerlauf einlegen**

Mehr Informationen und Einstellungen




Im Menüsystem **MY CAR** befindet sich unter der Überschrift **DRiVe** eine Einführung in Volvos Start-Stop-System sowie Empfehlungen für ein Energie sparendes Fahren - siehe Seite 222.



03 Fahrerumgebung




Start/Stop*

Symbole und Mitteilungen

 Kombiniert mit dieser Kontrolllampe kann die Start/Stop-Funktion in

bestimmten Situationen Textmitteilungen auf dem Kombinationsinstrument anzeigen. Für einige dieser Situationen wird die Ausführung





einer Maßnahme empfohlen. In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Mitteilung ^A	Information/Maßnahme	M/A ^B
	Motor in Auto-Start	Leuchtet einige Sekunden, nachdem Start/Stop aktiviert wurde.	M + A
	Eco DRIVe AUS	Leuchtet einige Sekunden, nachdem Start/Stop ausgeschaltet wurde.	M + A
	Auto-Start-Stopp Wart. erforderlich.	Start/Stop ist außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.	M + A
	Motormanagement	Es wird eine automatische Funktionskontrolle durchgeführt.	M + A
	Autostart Motor läuft + akustisches Signal	Aktivierung durch Öffnen der Fahrtür bei automatisch abgeschaltetem Motor.	M + A
	Motor in Auto-Start	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Brems- oder Kupplungspedal durchgedrückt wird.	M
	Starttaste drücken	Der Motor wird nicht automatisch starten - den Motor normal über die START/STOP ENGINE -Taste starten.	M
	Zum Starten Kupplung betät.	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Kupplungspedal durchgedrückt wird.	M

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Start/Stop*

Symbol	Mitteilung ^A	Information/Maßnahme	M/A ^B
	Zum Starten Bremse betät.	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Bremspedal durchgedrückt wird.	M
	Zum Starten Br. u. Kuppl. betät.	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Brems- oder Kupplungspedal durchgedrückt wird.	M
	Zum Starten N einlegen	Gang wurde ohne Auskuppeln eingelegt – auskuppeln und den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen.	M
	Motor in Auto-Start	Der Motor ist bereit für den automatischen Start und wartet darauf, dass das Bremspedal losgelassen wird.	A
	Zum Starten P od. N wählen	Start/Stop wurde deaktiviert - den Wählhebel in N - oder P -Stellung bewegen und einen normalen Motorstart mit der START/STOP ENGINE -Taste durchführen.	A
	Starttaste drücken	Der Motor wird nicht automatisch starten - einen normalen Motorstart mit der START/STOP ENGINE -Taste und dem Wählhebel in N - oder P -Stellung durchführen.	A

^A XC60 verfügt ausschließlich bei Schaltgetrieben über eine Start/Stop-Automatik

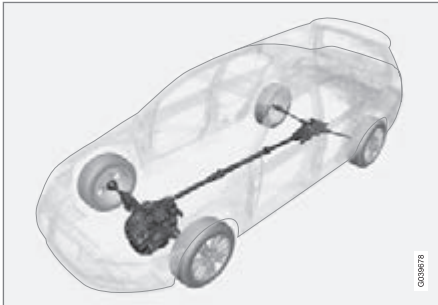
^B M = Schaltgetriebe, A = Automatikgetriebe.

Wenn eine Mitteilung nach Ausführen der Maßnahme nicht erlischt, sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Allradbetrieb - AWD*

Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet



Fahrzeuge mit Allradantrieb (All Wheel Drive) werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben.

Die Kraft wird automatisch auf die Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.



Allgemeines

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Bei Störung eines Bremskreises greifen die Bremsen tiefer und ein stärkerer Pedaldruck ist erforderlich, um eine normale Bremswirkung zu erreichen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Wenn die Bremse bei abgestelltem Motor betätigt wird, fühlt sich das Pedal trög an und es muss ein kräftigerer Pedaldruck angewendet werden, um das Fahrzeug zu bremsen.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zur starken Beanspruchung des Fahrzeugs siehe Seite 422.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit ABS (Anti-lock Braking System) ausgerüstet, das verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt. Ein weiterer automatischer Test des ABS-Systems kann erfolgen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreicht. Der Test ist als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf ein kräftiges Abbremsmanöver aufmerksam zu machen. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten statt wie bei einer normalen Bremsung durchgehend zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden bei Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h aktiviert, wenn das ABS-System arbeitet und/oder bei einem kräftigen Abbremsmanöver. Nach Abbremsen des Fahrzeugs auf weniger als

10 km/h blinken die Bremsleuchten nicht mehr, sondern leuchten wieder normal durchgehend – gleichzeitig wird die Warnblinkanlage aktiviert, die eingeschaltet bleibt, bis sie mit der entsprechenden Taste ausgeschaltet wird oder der Fahrer das Gaspedal betätigt, siehe Seite 101.

Reinigung der Bremsscheiben

Schmutz- und Wasserablagerungen auf den Bremsscheiben können dazu führen, dass die Bremswirkung verzögert wird. Eine Reinigung der Bremsbeläge verringert diese Verzögerung.

Bei nasser Fahrbahn, bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird und nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde, ist es zu empfehlen, die Reinigung manuell vorzunehmen. Dazu während der Fahrt für einen kürzeren Zeitraum schwach bremsen.

Notbremsverstärkung

Die Notbremsverstärkung EBA (Emergency Brake Assist) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und somit die Bremsstrecke zu verkürzen. EBA registriert die Art und Weise, wie der Fahrer bremsst, und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA-Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.



Fahrbremse

ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.

Wartung


Um das Fahrzeug hinsichtlich Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau zu halten, sollten die Serviceintervalle von Volvo befolgt werden, die im Service- und Garantieheft angegeben sind, siehe Seite 374.

WICHTIG

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

WARNUNG



Wenn  und  gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage entstanden sein.

Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht zur Überprüfung der Bremsanlage bis zur nächsten Werkstatt weiterfahren – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.

Symbole und Mitteilungen

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Dauerleuchten für zwei Sekunden beim Anlassen - automatische Funktionskontrolle.



HDC - Hill Descent Control

Allgemeines

HDC kann mit einer automatischen Motorbremse verglichen werden. Wenn das Gaspedal im Gefälle losgelassen wird, wird das Fahrzeug normalerweise davon abgebremst, dass der Motor niedrige Drehzahlen im Leerlauf anstrebt, die sog. Motorbremse. Je steiler die Fahrbahn und je mehr Ladegut sich im Fahrzeug befindet, desto schneller rollt das Fahrzeug trotz Motorbremse. Um in diesem Fall die Geschwindigkeit zu senken, muss der Fahrer die Fußbremse betätigen.

! WARNUNG

Da HDC nicht in allen Situationen funktioniert, ist es lediglich als ergänzendes Hilfsmittel aufzufassen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird.

HDC ermöglicht es, die Geschwindigkeit an steilen Steigungen mit dem Fuß auf dem Gaspedal und ohne Betätigung der Fußbremse zu erhöhen/zu verringern. Das Gaspedal wird weniger empfindlich und spricht genauer an, dadurch dass der volle Pedalausschlag die Motordrehzahl nur innerhalb eines begrenzten Drehzahlbereichs regeln kann. Die Bremsanlage brems selbst und sorgt für eine niedrige

und gleichmäßige Geschwindigkeit des Fahrzeugs, woraufhin sich der Fahrer vollkommen auf die Lenkung konzentrieren kann.

HDC ist an steilen Steigungen mit unebenem Straßenbelag und vereinzelt glatten Stellen besonders hilfreich, z. B. beim Wassern eines Bootes von einem Trailer auf einer Rampe.

Funktion



HDC wird mit einem Schalter auf der Mittelkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

! Wenn HDC aktiviert ist, leuchtet dieses Symbol, und auf dem Kombinationsinstrument erscheint **Hill descent control EIN**.

Die Funktion ist nur im Gang **1** oder Rückwärtsgang **R** verfügbar – mit Automatikgetriebe zeigt das Kombinationsinstrument **1** oder **R** an, siehe Seite 132.

i ACHTUNG

HDC kann nicht bei Automatikgetriebe mit Wählhebel in Stellung **D** aktiviert werden.

Handhabung

HDC sorgt dafür, dass das Fahrzeug mit Motorbremse höchstens mit 10 km/h vorwärts und 7 km/h rückwärts rollt. Mit dem Gaspedal kann jedoch eine wahlfreie Geschwindigkeit im Geschwindigkeitsbereich des Gangs gewählt werden. Bei Loslassen des Gaspedals wird das Fahrzeug unabhängig von der Größe der Steigung und ohne Betätigung der Fußbremse wieder schnell auf 10 bzw. 7 km/h abgebremst.

Wenn die Funktion arbeitet, werden die Bremsleuchten automatisch eingeschaltet. Der Fahrer kann das Fahrzeug jederzeit durch Betätigen der Fußbremse bremsen oder anhalten.

HDC deaktiviert:



HDC - Hill Descent Control

- mit der Ein-/Aus-Taste auf der Mittelkonsole
- wenn bei Handschaltgetriebe ein höherer Gang als **1** gewählt wird
- wenn bei Automatikgetriebe ein höherer Gang als **1** gewählt oder der Wählhebel in Stellung **D** bewegt wird.

Die Funktion kann jederzeit ausgeschaltet werden. Wird die Funktion in einem steilen Gefälle ausgeschaltet, lässt die Bremswirkung nicht sofort, sondern allmählich nach.



ACHTUNG

Bei aktiviertem HDC kann es manchmal zu einer Verzögerung zwischen Gaszufuhr und Ansprechen des Motors kommen.



Feststellbremse

Allgemeines

Funktion

Wenn die elektrische Feststellbremse arbeitet, ist ein schwaches Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird die gewöhnliche Fahrbremse verwendet, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.


Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen, siehe Seite 128.

Feststellbremse anziehen



Feststellbremsregler - anziehen.

1. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Den Schalter **PUSH LOCK/PULL RELEASE** drücken.
 - >  Das Symbol des Kombinationsinstruments beginnt zu blinken – leuchtet es konstant, ist die Feststellbremse angezogen.
3. Das Fahrbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
 - Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Notbremse

Im Notfall kann die Feststellbremse angezogen werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, indem der Schalter **PUSH LOCK/PULL RELEASE** gedrückt und festgehalten wird. Bei Loslassen des Schalters wird der Bremsvorgang gestoppt.

 **ACHTUNG**

Bei einer Notbremsung bei Geschwindigkeiten über 10 km/h ertönt während der Bremsung ein Signal.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdehnen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindehnen.

 **WARNUNG**

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - ein eingelegerter Gang oder die **P**-Stellung des Getriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.



Feststellbremse

Feststellbremse lösen




Feststellbremsregler - lösen.

Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe

Feststellbremse manuell lösen


1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.¹
2. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter **PUSH LOCK/PULL RELEASE** ziehen.

>  Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments erlischt.

ACHTUNG

Die Feststellbremse kann auch manuell gelöst werden. Dazu anstelle des Bremspedals das Kupplungspedal durchdrücken. Volvo empfiehlt, das Bremspedal zu verwenden.


Feststellbremse automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
3. Die Kupplung loslassen und Gas geben.
 - >  Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments erlischt.


Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.¹
2. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter **PUSH LOCK/PULL RELEASE** ziehen.

>  Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments erlischt.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Das Fahrbremspedal kräftig durchdrücken.
4. Den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** bewegen und Gas geben.
 - >  Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol des Kombinationsinstruments erlischt.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nur automatisch gelöst, wenn der Motor läuft und der Fahrer angeschnallt ist. Die Feststellbremse wird an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sofort gelöst, wenn das Gaspedal gedrückt wird und sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **R** befindet.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rück-

¹ Für Fahrzeuge mit Keyless-System: Auf **START/STOP ENGINE** drücken.



Feststellbremse

wärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Regler beim Anfahren drücken. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Bremsbeläge wechseln


Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse

in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

und gelöscht werden können siehe siehe Seite 219.

Symbole und Mitteilungen

Weitere Informationen, wie die Textmitteilungen im Kombinationsinstrument angezeigt

Symbol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
(P)!	"Mitteilung"	<ul style="list-style-type: none"> Mitteilung im Kombinationsinstrument lesen.
		<p>Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen wird.</p> <p>Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mitteilung im Kombinationsinstrument lesen.
	Feststellbr. n. vollst. gelöst	<p>Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> Versuchen, die Bremse anzuziehen und wieder zu lösen. <p>Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. <p>Achtung! Ein Warnsignal ertönt bei Weiterfahrt mit dieser Fehlermeldung.</p>



Feststellbremse

Symbol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
	Feststellbremse nicht betätigt	<p>Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht angezogen werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none">• Versuchen, die Bremse zu lösen und wieder anzuziehen. <p>Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. <p>Die Mitteilung erscheint ebenfalls in Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe, wenn das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit und offener Tür gefahren wird, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst worden sein kann.</p>
	Feststellbremse Wart. erforderl.	<p>Ein Fehler ist aufgetreten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Versuchen, die Bremse anzuziehen und wieder zu lösen. <p>Wenn der Fehler nach einigen Versuchen weiterhin vorhanden ist:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

- Wenn das Fahrzeug vor Behebung eines eventuellen Fehlers geparkt werden muss, müssen die Räder wie beim Parken an einer Steigung gedreht werden und der Schalt-/Wählhebel muss sich im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.



Allgemeines



HomeLink®¹ ist eine programmierbare Fernbedienung, mit denen bis zu drei verschiedene Systeme (z. B. Garagentorentriegelung, Alarmanlage, Außen- und Innenbeleuchtung u. v. a. m.) ferngesteuert werden können und die somit die Fernbedienungen dieser Systeme ersetzen kann. Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter: www.homelink.com oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277).

⚠️ WARNUNG

- Wenn HomeLink® zur Bedienung von Garagentoren oder Gittertüren verwendet wird, ist sicherzustellen, dass sich zum Zeitpunkt der Bewegung keine Personen im Nahbereich dieser Tore befinden.
- Bei der Programmierung eines Garagentoröffners sollte das Fahrzeug vor der Garage stehen.
- HomeLink® nicht für Garagentore verwenden, die keine Sicherheitsstopp- und Sicherheitsrücklauffunktion haben.

Heben Sie die Originalfernbedienungen für künftige Programmierungen auf (wenn Sie z. B. auf ein anderes Auto umsteigen oder die Fernbedienung in einem anderen Auto verwenden möchten). Außerdem wird empfohlen, bei einem Verkauf des Autos die Programmierung der Tasten zu löschen. Siehe den Abschnitt "HomeLink® -Tasten zurücksetzen" auf Seite 154.

HomeLink® programmieren

ⓘ ACHTUNG

In bestimmten Fahrzeugen muss die Zündung eingeschaltet oder in der ACC-Stellung ("Zubehör") sein, bevor eine HomeLink® Programmierung oder Nutzung erfolgen kann. Es ist von Vorteil, neue Batterien in die Fernbedienung einzusetzen, die durch HomeLink® ersetzt werden soll, damit die Programmierung und Funksignalübertragung schneller geht. Die HomeLink®-Tasten sollten vor der Programmierung zurückgesetzt werden. Wenn dies erfolgt ist, befindet sich HomeLink® im Lernmodus und ist bereit für die Programmierung.

1. Richten Sie die Originalfernbedienung auf die HomeLink®-Taste, die programmiert werden soll, und halten Sie sie dabei 5-14 cm von der Taste entfernt. Verbergen Sie dabei nicht die Anzeigelampe auf der HomeLink®-Fernbedienung.
2. Die Taste der Originalfernbedienung und die zu programmierende HomeLink®-Taste gleichzeitig drücken. Die Tasten erst loslassen, wenn die Anzeigelampe

¹ HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Johnson Controls, Inc.



HomeLink® *

von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist. Wenn die Anzeigelampe schnell blinkt, beide Tasten loslassen.

3. **Die zu programmierende HomeLink®-Taste drücken, 5 Sekunden lang gedrückt halten und danach loslassen.** Den Vorgang bei Bedarf wiederholen, bis das Garagentor betätigt wird. Wenn das Tor nicht betätigt wird, die programmierte HomeLink®-Taste drücken, gedrückt halten und die Anzeigelampe kontrollieren.
- > **Die Lampe leuchtet durchgehend:** Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, **ist die Programmierung abgeschlossen.** Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste aktiviert werden.

Die Lampe leuchtet nicht durchgehend: Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann durchgehend. In diesem Fall mit den Programmierungspunkten 4-6 fortfahren, um die Programmierung einer Vorrichtung mit Rollcode (häufig zur Öffnung von Garagentoren) abzuschließen.

- Die Programmier Taste ² am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger.
- Die „Einlerntaste“ des Empfängers drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.
- Während die „Einlerntaste“ des Empfängers weiter blinkt, die zu programmierende Taste auf der HomeLink®-Fernbedienung drücken, ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.

Handhabung

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Die programmierte Taste gedrückt halten, bis das Garagentor, die Alarmanlage o. ä. betätigt wird (dies kann einige Sekunden dauern). Auf Wunsch können die Originalfernbedie-

nungen natürlich parallel zu HomeLink® weiterhin benutzt werden.



ACHTUNG

Bei ausgeschalteter Zündung funktioniert HomeLink® bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

Bei weiterhin bestehenden Programmierungsproblemen bitte HomeLink® unter www.homelink.com oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 kontaktieren (oder unter der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277).

HomeLink®-Tasten zurücksetzen

Ein Zurücksetzen ist nur für alle HomeLink®-Tasten gleichzeitig möglich; einzelne Tasten lassen sich nicht separat zurücksetzen. Es ist allerdings möglich, einzelne Tasten umzuprogrammieren, siehe den Abschnitt "Einzelne Taste programmieren".

- Die beiden äußeren Tasten auf der HomeLink®-Fernbedienung drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe zu blinken beginnt.
- Die Tasten loslassen.

² Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



- > Die HomeLink®-Fernbedienung befindet sich nun im so genannten „Einlernmodus“ und ist bereit, neu programmiert zu werden, siehe den Abschnitt "HomeLink® programmieren" auf Seite 153.

Einzelne Taste programmieren

Zur Umprogrammierung einzelner HomeLink®-Tasten wie folgt vorgehen:

1. Die gewünschte Taste drücken und **nicht loslassen**.
2. Wenn die Anzeigelampe auf der HomeLink®-Fernbedienung nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt, mit Schritt 1 im Abschnitt "HomeLink® programmieren" auf Seite 153 beginnen.

Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter www.homelink.com oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277); hier können Sie auch Ihre Kommentare abgeben.

DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	158
Verkehrszeicheninformation - RSI*	161
Tempomat*	164
Adaptiver Tempomat*	166
Abstandswarnung*	178
City Safety™	181
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*	187
Driver Alert System*	196
Driver Alert System - DAC*	197
Driver Alert System – LDW*	201
Einparkhilfe*	204
Einparkhilfekamera*	207
BLIS*	211



G000000

04

FAHRERUNTERSTÜTZUNG





DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines zu DSTC

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability & Traction Control) hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Beim Bremsen kann der Eingriff des Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

Antischlupfregelung

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs begrenzt die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antischlupffunktion

Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Traktionskontrolle

Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Motorbremskontrolle - EDC

EDC (Engine Drag Control) verhindert, dass die Räder z. B. nach dem Herunterschalten oder bei der Motorbremse während der Fahrt

in niedrigen Gängen auf rutschigem Untergrund unbeabsichtigt blockieren.

Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Corner Traction Control – CTC

CTC kompensiert eine Untersteuerung und lässt in einer Kurve – z. B. in einer kurvigen Autobahnauffahrt – eine höhere Beschleunigung als normal ohne Radschlupf am Innenrad zu, um schneller das herrschende Verkehrstempo zu erreichen.

Anhängerstabilisator - TSA¹

Die Aufgabe des Systems ist es, Fahrzeuge mit angekuppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät, siehe Seite 349.

ACHTUNG

Die Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer den **Sport-Modus** wählt.

Handhabung

Wahl der Stufe – Sport-Modus

Das DSTC-System ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden.

Der Fahrer kann jedoch den **Sport-Modus** wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist. Im **Sport-Modus** erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Hecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Wenn der Fahrer ein kontrolliertes Ausbrechen abbricht, indem er das Gaspedal loslässt, greift das DSTC-System ein und stabilisiert das Fahrzeug.

Im **Sport-Modus** wird maximale Traktion erhalten, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder beim Fahren auf losem Untergrund – z. B. in Sand oder tiefem Schnee.

Der **Sport-Modus** wird wie folgt gewählt:

1. Auf die Taste der Mittelkonsole **MY CAR** drücken und im Menüsystem des Bildschirms nach **My XC60 → DSTC** suchen.

¹ Ist bei der Installation der Volvo Original-Anhängerzugvorrichtung enthalten.

**DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle**

(Für Informationen zum Menüsystem siehe Seite 221.)

2. Das Kästchen abmarkieren und das Menüsystem mit **EXIT** verlassen.
 - > Das System lässt anschließend einen sportlicheren Fahrstil zu.

Der **Sport**-Modus ist aktiv, bis er vom Fahrer ausschaltet oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart ist das DSTC-System wieder im Normalmodus.

Symbole und Textmitteilungen

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	DSTC Vorübergeh. AUS	Das DSTC-System wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Temperatur der Bremscheiben eingeschränkt – die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.
	DSTC Wart. erforderl.	Das DSTC-System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
 und 	„Mitteilung“	Eine Textmitteilung steht im Kombinationsinstrument - diese ist zu lesen!
	Leuchtet 2 s lang durchgehend.	Systemkontrolle beim Motorstart.



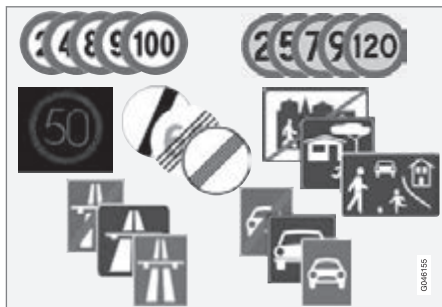
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Blinkt.	Das DSTC-System greift ein.
		Der Sport -Modus ist aktiviert.



Verkehrszeicheninformation - RSI*

Allgemeines zu RSI



Beispiel für lesbare geschwindigkeitsbezogene¹ Verkehrszeichen.

Die Funktion Verkehrszeicheninformation (RSI – Road Sign Information) unterstützt den Fahrer dabei, sich Verkehrszeichen mit Informationen zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder einer Kraftfahrstraße sowie zum Vorliegen eines Überholverbots, an denen das Fahrzeug vorbeigefahren ist, zu merken.

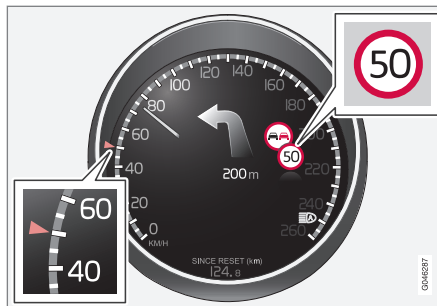
Wenn das Fahrzeug sowohl an einem Zeichen für Autobahn/Kraftfahrstraße als auch an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild vorbeifährt, wählt RSI das Anzeigen der Geschwindigkeitsbegrenzung.

! WARNUNG

RSI funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Handhabung



Registrierte Geschwindigkeitsinformation¹.

Wenn RSI ein Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgrenze erfasst hat, erscheint das Schild als Symbol im Kombinationsinstrument.

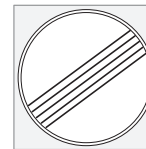


Zusammen mit dem Schild für die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung kann ggf. auch ein Schild mit Überholverbot angezeigt werden.

Begrenzung oder Ende der Autobahn

In Situationen, bei denen das RSI ein Verkehrszeichen erkennt, das eine Geschwindigkeitsbegrenzung beendet - oder eine andere geschwindigkeitsbezogene Information enthält (z. B. Autobahn endet), wird das entsprechende Zeichen ca. 10 Sekunden lang im Kombinationsinstrument angezeigt:

Beispiele für solche Verkehrszeichen sind:



Ende aller Begrenzungen.



Ende der Autobahn.

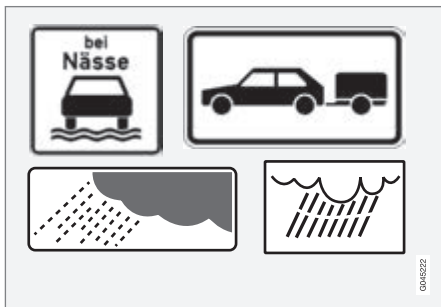
¹ Die im Kombinationsinstrument angezeigten Verkehrszeichen variieren ja nach Markt/Land - Die in der Anleitung gezeigten Abbildungen stellen nur Beispiele dar.



Verkehrszeicheninformation - RSI*

Danach wird die Verkehrszeicheninformation ausgeblendet, bis das nächste Verkehrszeichen, welches eine Geschwindigkeitsbegrenzung betrifft, erkannt wird.

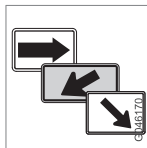
Zusatzschilder



Beispiel von Zusatzschildern¹.

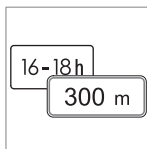
Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um besonders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.



Die für eine Ausfahrt geltende Geschwindigkeit wird auf bestimmten Märkten mit einem Zusatzschild mit einem Pfeil angezeigt.

Ein an diesen Typ von Zusatzschild gekoppeltes Geschwindigkeitsbegrenzungsschild wird ausschließlich dann angezeigt, wenn der Fahrer den Blinker benutzt.



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten zum Beispiel erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer wird mittels eines Symbols für Zusatzschild unterhalb des Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen.

Anzeige von zusätzlichen Informationen



Ein Symbol für Zusatzschild in Form eines leeren Rahmens unter dem Geschwindigkeitssymbol im Kombinationsinstrument bedeutet, dass das RSI ein Zusatzschild mit zusätzlichen Informationen zur aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat.

Einstellung in MY CAR

Es gibt Auswahlmöglichkeiten für SRI im Menüsystem **MY CAR**, siehe Seite 222.

Verkehrszeicheninformation Ein/Aus



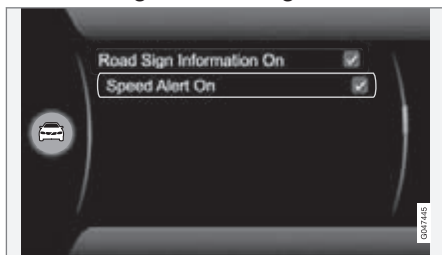
Die Anzeige der Geschwindigkeitssymbole im Kombinationsinstrument kann ausgeschaltet werden. Zur Deaktivierung der RSI-Funktion:

- Das Häkchen für die Option **Anzeige von Verkehrszeichen** (Road Sign Information On) in **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Anzeige von Verkehrszeichen** entfernen und mit **EXIT** verlassen.

¹ Die im Kombinationsinstrument angezeigten Verkehrszeichen variieren ja nach Markt/Land - Die in der Anleitung gezeigten Abbildungen stellen nur Beispiele dar.



Geschwindigkeitswarnung



Der Fahrer kann auf Wunsch eine Warnung erhalten, wenn die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h oder mehr überschritten wird. Die Warnung zeigt sich dadurch, dass das Symbol mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit bei Überschreitung der Geschwindigkeit blinkt.

Aktivieren der Geschwindigkeitswarnung:

- Das Häkchen für **Tempowarner** (Speed Alert) in **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Tempowarner** setzen und mit **EXIT** verlassen.

Begrenzungen

Der Kamerasensor der RSI-Funktion hat, wie das Menschliche Auge auch, Begrenzungen - Sie finden mehr hierzu auf Seite 193.

Schilder, wie Namenschilder von Städten und Gemeinden, die indirekt darüber informieren, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorliegt, werden durch die RSI-Funktion nicht erfasst.

Es folgen einige Beispiele, wodurch die Funktion gestört werden kann:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Verdeckte oder ungünstig angeordnete Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind.

Tempomat*

Allgemeines zu CC

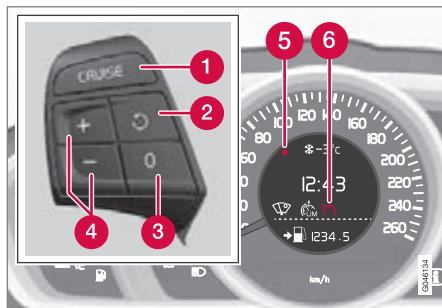
Der Tempomat (CC – Cruise Control) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen zum entspannteren Fahrerlebnis beiträgt.

WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit und/oder den geeigneten Abstand einhält.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz immer dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Handhabung



Tastenfeld des Lenkrads und Display.

- 1 Tempomat - Ein/Aus.
- 2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.
- 3 Bereitschaftsmodus
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 5 Gewählte Geschwindigkeit (GRAU = Bereitschaftsmodus).
- 6 Tempomat aktiv - WEISSES Symbol (GRAU = Bereitschaftsmodus).

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Einstellen des Tempomaten:

- Auf Lenkradtaste drücken
- > Das Tempomat-Symbol (6) im Kombinationsinstrument wechselt von GRAU zu WEISS und zeigt, dass der Tempomat im Bereitschaftsmodus ist.

Aktivieren des Tempomaten:

- Bei der gewünschten Geschwindigkeit - auf die Lenkradtaste oder drücken.
- > Die aktuelle Geschwindigkeit wird im Speicher abgespeichert und die Markierung (5) im Kombinationsinstrument leuchtet bei der gewählten Geschwindigkeit.

ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

Geschwindigkeit ändern

Zur Änderung der gespeicherten Geschwindigkeit:

- Einstellung durch kurzes Drücken auf oder vornehmen - jedes Drücken ändert die Geschwindigkeit um +/- 5 km/h. Das zuletzt durchgeführte Drücken wird gespeichert.

Um +/- 1 km/h: einzustellen



Tempomat*

- Taste gedrückt halten und bei gewünschter Geschwindigkeit loslassen.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung des Tempomats nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

i ACHTUNG

Falls eine der Tasten des Tempomats mehrere Minuten lang gedrückt gehalten wird, wird er blockiert und ausgeschaltet. Um den Tempomaten wieder aktivieren zu können, muss das Fahrzeug ausgeschaltet und der Motor wieder gestartet werden.

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Um den Tempomaten vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf Lenkradtaste **0** drücken.
- > Die Markierung (5) und das Symbol (6) im Kombinationsinstrument wechseln die Farbe von WEISS zu GRAU.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Fahrbremse verwendet wird
- die Geschwindigkeit auf unter ca. 30 km/h sinkt
- das Kupplungspedal durchgedrückt wird
- der Wählhebel in die Neutralstellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die eingestellte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen

Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren:

- Auf Lenkradtaste **0** drücken.
- > Die Markierung (5) und das Symbol (6) im Kombinationsinstrument wechseln die Farbe von GRAU zu WEISS und die Geschwindigkeit wird dann auf die zuletzt gespeicherte geregelt.

i ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit **0** wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Ausschalten

Der Tempomat wird mit Lenkradtaste (1) oder durch Abstellen des Motors ausgeschaltet – die eingestellte Geschwindigkeit wird aus dem Speicher gelöscht und kann mit der **0**-Taste nicht wiederaufgenommen werden.



Adaptiver Tempomat*

Allgemeines zu ACC

Der adaptive Tempomat (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Ein adaptiver Tempomat sorgt bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss für ein entspannteres Fahrerlebnis.

Der Fahrer stellt die gewünschte Geschwindigkeit und das gewünschte Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Sobald der Radardetektor ein langsames Fahrzeug vor dem Fahrzeug erfasst, wird die Geschwindigkeit automatisch an dieses angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

Wenn der adaptive Tempomat ausgeschaltet ist oder in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde und das Fahrzeug zu nah an ein vorausfahrendes Fahrzeug heranfährt, wird der Fahrer stattdessen von der Abstandswarnung (siehe Seite 178) über den kurzen Abstand gewarnt.

! WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Den gesamten Abschnitt lesen, um die Begrenzungen des adaptiven Tempomats zu kennen, über die sich der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats bewusst sein muss.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

! WICHTIG

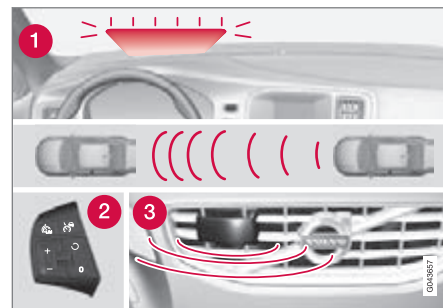
Die Wartung der Komponenten des adaptiven Tempomats darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Automatikgetriebe

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe haben erweiterte Funktionen mit dem Stauassisten-

ten des adaptiven Tempomats, siehe Seite 171.

Funktion



Funktionsübersicht¹.

- 1 Warnlampe – Bremsen durch den Fahrer erforderlich
- 2 Tastenfeld des Lenkrads
- 3 Radarsensor

Der adaptive Tempomat besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage und einem mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalter.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können sich je nach Fahrzeugmodell unterscheiden.

**Adaptiver Tempomat*****! WARNUNG**

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird hauptsächlich mit einem Radarsensor gemessen. Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der adaptive Tempomat diese verwendet.

! WARNUNG

Das Bremspedal bewegt sich, wenn der Tempomat bremst. Den Fuß nicht unter das Bremspedal stellen, da er dort eingeklemmt werden könnte.

Der adaptive Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats überschreitet.

Der adaptive Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben, siehe Seite 173.

Der adaptive Tempomat kann einem anderen Fahrzeug nur bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h² und 200 km/h folgen. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder die Motordrehzahl zu niedrig wird, wird der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt und die automatische Bremsfunktion deaktiviert – nun muss wieder der Fahrer dafür sorgen, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Warnlampe – Bremsen durch den Fahrer erforderlich

Der adaptive Tempomat hat eine Bremsleistung, die mehr als 40 % der Bremskapazität des Fahrzeugs entspricht.

Wenn das Fahrzeug kräftiger abgebremst werden muss, als es für den Tempomat möglich ist und der Fahrer nicht bremst, macht der Tempomat mit der Warnlampe und dem Warnton (siehe Abbildung Seite 187) des Unfallwarnsystems den Fahrer darauf aufmerksam, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

² Der Stauassistent (in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) unterstützt das Intervall 0–200 km/h, siehe Seite 171.



Adaptiver Tempomat*

ACHTUNG

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein.

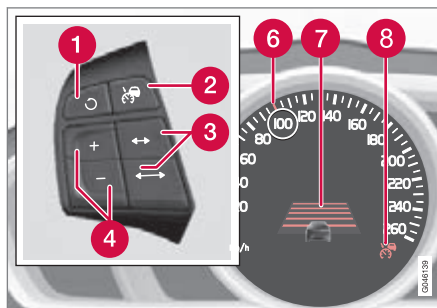
WARNUNG

Der Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die der Radarsensor erfasst hat. Aus diesem Grund kann die Warnung ausbleiben oder mit einer gewissen Verzögerung einsetzen. Warten Sie daher nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Er kann bei der Fahrt an starkem Gefälle, mit schwerer Ladung oder mit Anhänger Schwierigkeiten haben, einen korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

Handhabung



- 1 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.
- 2 Tempomat - Ein/Aus oder Bereitschaftsmodus.
- 3 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 5 (Wird nicht benutzt)
- 6 Grüne Markierung bei gespeicherter Geschwindigkeit (WEISS = Bereitschaftsmodus).
- 7 Zeitabstand
- 8 ACC ist aktiv bei GRÜNEM Symbol (WEISS = Bereitschaftsmodus).

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Einstellen des Tempomaten:

- Auf die Lenkradtaste drücken - ein ähnliches WEISSES Symbol leuchtet im Kombinationsinstrument auf (8), was anzeigt, dass der Tempomat im Bereitschaftsmodus ist.

Aktivieren des Tempomaten:

- Bei der gewünschten Geschwindigkeit - auf die Lenkradtaste oder drücken.
- > Die aktuelle Geschwindigkeit wird im Speicher gespeichert, das Kombinationsinstrument zeigt einige Sekunden lang ein "Vergrößerungsglas" über der gewählten Geschwindigkeit, und die Markierung (6) wechselt von WEISS zu GRÜN.



Sobald dieses Symbol die Farbe von WEISS zu GRÜN wechselt, ist der Tempomat aktiv und das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.



Nur wenn das Symbol das Bild eines anderen Fahrzeugs zeigt, wird der **Abstand** zum vorausfahrenden Fahrzeug durch den Tempomat reguliert.



Adaptiver Tempomat*



Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert:



- die höhere Geschwindigkeit mit GRÜNER Markierung (6) ist die vorprogrammierte


Geschwindigkeit.

- die niedrigere Geschwindigkeit ist die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Geschwindigkeit ändern

Zur Änderung der gespeicherten Geschwindigkeit:

- Einstellung durch kurzes Drücken auf  oder  vornehmen - jedes Drücken ändert die Geschwindigkeit um +/- 5 km/h. Das zuletzt durchgeführte Drücken wird gespeichert.

Falls die Geschwindigkeit vor dem Drücken der -Taste mit dem Gaspedal erhöht wird, speichert der Tempomat die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Drücken der Taste.

Um +/- 1 km/h: einzustellen

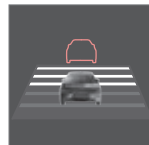
- Taste gedrückt halten und bei gewünschter Geschwindigkeit loslassen.

 ACHTUNG

Falls eine der Tasten des Tempomaten mehrere Minuten lang gedrückt gehalten wird, wird er blockiert und ausgeschaltet. Um den Tempomaten wieder aktivieren zu können, muss das Fahrzeug ausgeschaltet und der Motor wieder gestartet werden.

In bestimmten Situationen kann der Tempomat nicht aktiviert werden. Dann zeigt das Kombinationsinstrument **Tempomat nicht verfügbar**, siehe Seite 176.



Zeitabstand einstellen



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und im Kombinationsinstrument als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer

der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien ca. 3 Sekunden.

Um den Zeitabstand einzustellen bzw. zu ändern:

- Erhöhen oder verringern Sie den Wert mit den Lenkradtasten  .

Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert.

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem geringen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu reagieren und zu handeln, falls im Verkehr etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.

Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiviert ist, siehe Seite 178.

 ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Falls der Tempomat bei der Aktivierung nicht zu reagieren scheint, kann die Ursache daran liegen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Geschwindigkeitszunahme verhindert.

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.



Adaptiver Tempomat*

Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Um den adaptieren Tempomaten vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- Auf Lenkradtaste **0** drücken.



Dieses Symbol und die gespeicherte Geschwindigkeitsmarkierung wechselt dann die Farbe von GRÜN zu WEISS.

Bereitschaftsmodus durch Eingreifen des Fahrers

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- das Kupplungspedal länger als 1 Minute³ durchgedrückt ist
- der Wählhebel in die **N**-Stellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die eingestellte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung des Tempomats nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, z.B. von DSTC (siehe Seite 158). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Mitteilung **Tempomat deaktiviert** erscheint im Kombinationsinstrument. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- Der Fahrer öffnet die Tür
- Der Fahrer schnallt den Sicherheitsgurt ab
- die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch

- die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h⁴ gesunken ist
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Bremsentemperatur ist hoch
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder kräftigen Regen verdeckt (die Radarwellen werden blockiert).

Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen

Der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus wird mit einem Druck auf Lenkradtaste **0** erneut aktiviert – die Geschwindigkeit wird dann auf die zuletzt gespeicherte eingestellt.



ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit **0** wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug folgt und der Fahrer eine bevorstehende Überholung mit dem Blinker⁵ ankündigt, unterstützt der adaptive Tempomat das Vor-

³ Beim Auskuppeln oder Einlegen eines höheren oder niedrigeren Gangs wird der Bereitschaftsmodus nicht aktiviert.

⁴ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Stauassistent – bei diesen ist es bis zum Stillstand möglich.

⁵ Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Adaptiver Tempomat***



haben durch kurzzeitiges Beschleunigen des Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug hin.

Die Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 70 km/h aktiv.

! WARNUNG




Bedenken Sie, dass diese Funktion in anderen Situationen als beim Überholen aktiviert werden kann, beispielsweise, wenn der Blinker genutzt wird, um einen Spurwechsel oder das Abfahren auf eine andere Straße anzukündigen - das Fahrzeug wird in diesem Fall kurz beschleunigen.

Ausschalten

Durch kurzes Drücken auf die Lenkradtaste  wird der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt. Durch ein weiteres kurzes Drücken wird er ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann mit der -Taste nicht wiederaufgenommen werden.

Umschalten von ACC zu CC


Mit einem Tastendruck kann der adaptive Teil (Abstandshalter) im Tempomat deaktiviert werden, worauf das Fahrzeug nur noch die angegebene Geschwindigkeit einhält.

- **Langer** Druck auf die Lenkradtaste : Das Symbol des Kombinationsinstruments wechselt von  zu .
- > Damit ist der Standard-Tempomat CC (Cruise Control) aktiviert, siehe Seite 164.

! WARNUNG

Das Fahrzeug bremst nach dem Wechsel von ACC auf CC nicht länger automatisch - es hält lediglich die eingestellte Geschwindigkeit.

Umschalten von CC zu ACC

CC abstellen mit 1-2 Mal Drücken auf  gemäß vorherigem Abschnitt "Ausschalten". Beim nächsten Einschalten des Systems wird dann ACC aktiviert.

Stauassistent

In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist der adaptive Tempomat um die Funktion Stauassistent (auch "Queue Assist" bezeichnet) ergänzt.

Der Stauassistent hat folgende Funktionen:

- Erweiterter Geschwindigkeitsbereich - auch unter 30 km/h und im Stillstand
- Zieländerung
- Deaktivierung der automatischen Bremsfunktion bei Stillstand
- Automatische Aktivierung Feststellbremse.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomat 30 km/h beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, kann eine geringere Geschwindigkeit **nicht** gewählt werden.

Erweitertes Geschwindigkeitsintervall**i ACHTUNG**

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss die Fahrtür geschlossen sein und der Fahrer muss den Sicherheitsgurt angelegt haben.




Adaptiver Tempomat*

Mit einem Automatikgetriebe kann der adaptive Tempomat einem anderen Fahrzeug im Geschwindigkeitsbereich 0-200 km/h folgen.

ACHTUNG

Damit der Tempomat bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h aktiviert werden kann, ist ein vorausfahrendes Fahrzeug in einem angemessenen Abstand erforderlich.

Bei kurzen Stopps im langsamen Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden – angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird der Tempomat ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mit automatischem Bremsen versetzt. Der Fahrer muss ihn dann wie folgt erneut aktivieren:

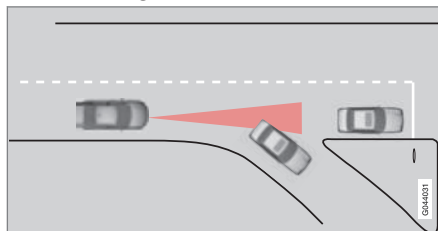
- Auf Lenkradtaste  drücken.
 - oder
 - Das Gaspedal durchdrücken.
- > Anschließend nimmt der Tempomat die Verfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs wieder auf.

ACHTUNG

Mit dem Stauassistent kann das Fahrzeug höchstens 4 Minuten lang stillstehen – danach wird die Feststellbremse angezogen und der Tempomat wird ausgeschaltet.

- Bevor der Tempomat erneut aktiviert werden kann, muss der Fahrer die Feststellbremse lösen.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn der adaptive Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, bremst der Tempomat für das stillstehende Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn der Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** 30 km/h folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, ignoriert der Tempomat das stillstehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Der adaptive Tempomat wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h unterschreitet und der Tempomat unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stillstehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, z.B. eine Fahrbahnschwelle.
- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, so dass der Tempomat kein Fahrzeug mehr hat, das verfolgt werden kann.

Aufheben der automatischen Bremsfunktion bei Stillstand

In bestimmten Situationen hebt der Stauassistent die automatische Bremsfunktion im

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Adaptiver Tempomat*

Stillstand auf. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug kann ins Rollen kommen - der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

In folgenden Situationen löst der Stauassistent die Fahrbremse und versetzt den adaptiven Tempomaten in den Bereitschaftsmodus:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- der Wählhebel in die Stellung **P**, **N** oder **R** bewegt wird
- der Fahrer den Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Automatische Aktivierung Feststellbremse

In bestimmten Situationen setzt der Stauassistent die Feststellbremse an, um das Fahrzeug weiter stillzuhalten.

Dies geschieht, wenn:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- DSTC vom **Normal**- in den **Sport**-Modus geschaltet wird
- der Stauassistent das Fahrzeug länger als 4 Minuten stillgehalten hat
- der Motor abgestellt wird
- sich die Bremsen überhitzt haben.

Radarsensor – Funktion und Begrenzungen

Der Radarsensor wird - außer vom adaptiven Tempomaten - auch für folgende Funktionen genutzt:

- Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik, siehe Seite 187
- Abstandswarnung, siehe Seite 178.

Die Aufgabe des Radarsensors ist es, kleinere und größere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung und derselben Fahrspur zu erfassen.

! WICHTIG

Bei sichtbaren Schäden am Grill des Fahrzeugs oder bei Verdacht auf Beschädigung des Radarsensors:

- An eine Werkstatt wenden - vorzugsweise an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Die Funktion bleibt u.U. teilweise oder vollständig aus - oder funktioniert fehlerhaft - falls der Grill, der Radarsensor oder dessen Halter beschädigt ist oder sich gelockert hat.

! WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Den gesamten Abschnitt lesen, um die Begrenzungen des adaptiven Tempomats zu kennen, über die sich der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats bewusst sein muss.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

! WARNUNG

Zubehör oder andere Gegenstände wie z. B. Zusatzbeleuchtung dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.



Adaptiver Tempomat*

WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremsst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Die Funktion des Radarsensors, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, wird stark verringert:

- wenn der Radarsensor blockiert wird und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch oder anderen Gegenständen vor dem Radarsensor.

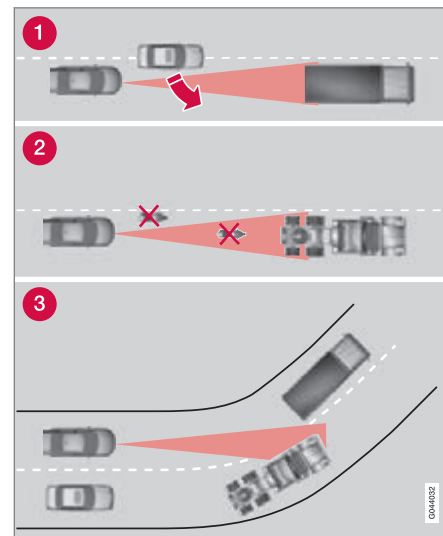
ACHTUNG

Die Oberfläche vor dem Radarsensor sauber halten - siehe Seite 191, "Wartung".

- wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Geschwindigkeit unterscheidet.

Beispiele für Situationen, in denen der adaptive Tempomat nicht optimal funktioniert

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



Sichtfeld des ACC

**Adaptiver Tempomat***

- 1 Der Radarsensor erfasst u. U. Fahrzeuge mit kurzem Abstand, wie z. B. ein Fahrzeug, das zwischen dem eigenen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, erst spät.
- 2 Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.

- 3 In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Kombinationsinstrument die Mitteilung **Radar gestört** Siehe **Handbuch** erscheint, sind die Radarsignale vom Radarsensor blockiert und Fahrzeuge vor dem

Fahrzeug können nicht erfasst werden.

Das bedeutet, dass neben dem adaptiven Tempomaten die Funktionen Abstandswarnung und Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ebenfalls nicht funktionieren.





Aus der folgenden Tabelle gehen Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Radaroberfläche im Grill ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Radaroberfläche im Grill von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Kräftiger Regen oder Schnee blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei nasser oder verschneiter Fahrbahn nicht.
Die Radaroberfläche ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis der Radar erfasst, dass er nicht mehr blockiert ist.



Adaptiver Tempomat*

Symbole und Mitteilungen

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Das Symbol ist GRÜN	Das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.
	Das Symbol ist WEISS	Der adaptive Tempomat ist im Bereitschaftsmodus.
		Standard-Tempomat wurde manuell gewählt.
	Für Tempomat DSTC Normal	Der adaptive Tempomat kann erst aktiviert werden, wenn die Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC) in den Normalmodus versetzt wurde – siehe Seite 158.
	Tempomat deaktiviert	Der adaptive Tempomat wurde ausgeschaltet – der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.
	Tempomat nicht verfügbar	Der adaptive Tempomat kann nicht aktiviert werden. Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein: <ul style="list-style-type: none"> • die Bremsentemperatur ist hoch • der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.
	Radar gestört Siehe Handbuch	Der adaptive Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Der Fahrer kann dann zum normalen Tempomat (CC), siehe Seite 171 umschalten - eine Textmitteilung informiert über geeignete Alternativen. Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 173.
	Tempomat Wart. erforderlich.	Der adaptive Tempomat ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Adaptiver Tempomat*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Zum Halten Bremse treten + akustischer Alarm (nur mit Stauassistent)	Das Fahrzeug steht still und der Tempomat löst die Fahrbremse, um das Fahrzeug stattdessen durch die Feststellbremse stillhalten zu lassen. Jedoch kommt das Fahrzeug aufgrund eines Fehlers an der Feststellbremse bald ins Rollen. <ul style="list-style-type: none"> Der Fahrer muss selbst bremsen. Die Mitteilung wird angezeigt und die Alarmanlage ertönt, bis der Fahrer das Bremspedal drückt oder das Gaspedal betätigt.
	Unter 30 km/h Nur folgen (nur mit Stauassistent)	Wird angezeigt, wenn versucht wird, den Tempomat bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h zu aktivieren, ohne dass sich ein vorausfahrendes Fahrzeug im Aktivierungsabstand (30 Meter) befindet.

04

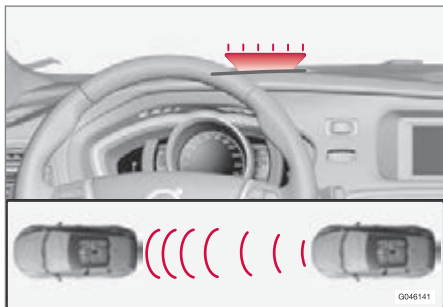


Abstandswarnung*

Allgemeines

Abstandswarnung (Distance Alert) ist eine Funktion, die den Fahrer über den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug informiert.

Die Abstandswarnung ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiv und reagiert nur auf Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug und in dieselbe Richtung fahren. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.



Orangefarbenes Warnlicht¹.

Eine orangefarbene Warnleuchte in der Windschutzscheibe leuchtet konstant, wenn der

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der eingestellte Zeitabstand ist.

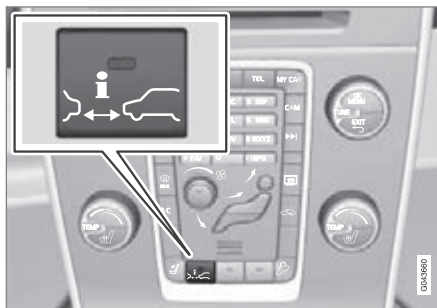
ACHTUNG

Die Abstandswarnung ist deaktiviert, solange der adaptive Tempomat aktiv ist.

WARNUNG

Die Abstandswarnung reagiert nur, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der voreingestellte Wert ist – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

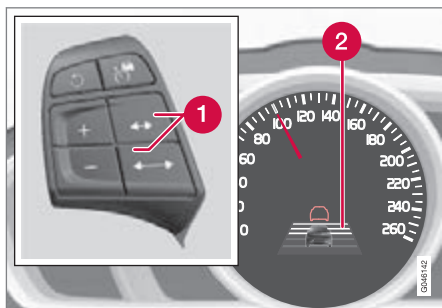
Handhabung



Auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Die leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

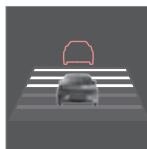
Bestimmte Kombinationen von optionaler Ausrüstung lassen keinen freien Platz mehr für eine Taste in der Mittelkonsole – in diesem Fall wird die Funktion über das Menüsystem des Fahrzeugs **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Abstandswarnung** bedient. Zur Beschreibung des Menüsystems – siehe Seite 221.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

**Abstandswarnung*****Zeitabstand einstellen**

Regler und Symbol für Zeitabstand.

- ➊ Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.
- ➋ Zeitabstand - Ein.



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und im Kombinationsinstrument als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer

der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

i ACHTUNG

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch von der Funktion Adaptiver Tempomat verwendet, siehe Seite 169.

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Begrenzungen

Die Funktion verwendet den gleichen Radarsensor wie der adaptive Tempomat und das Unfallwarnsystem mit automatischer Bremsfunktion. Weitere Informationen über den Radarsensor und dessen Begrenzungen siehe Seite 173.

i ACHTUNG

Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.

Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarsensors beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen.



Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt.

Sehr hohe Geschwindigkeiten können ebenfalls dazu führen, dass die Lampe aufgrund von Begrenzungen in der Reichweite des Sensors bei einem kürzeren als dem eingestellten Abstand aufleuchtet.



Abstandswarnung*

Symbole und Textmitteilungen

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört Siehe Handbuch	Die Abstandswarnung ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z.B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 173.
	Collision warn. Wart. erforderl.	Die Abstandswarnung und das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

^A Die Symbole sind schematisch und können je nach Markt oder Fahrzeugmodell variieren.

04



Allgemeines

City Safety™ ist eine Funktion, die den Fahrer dabei unterstützt, einen Aufprall u. a. bei der Fahrt in Staus, wo Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr in Kombination mit Unaufmerksamkeit zu einem Unfall führen können, zu vermeiden.

Die Funktion ist bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h aktiv und hilft dem Fahrer, indem sie das Fahrzeug bei bestehender Aufprallgefahr mit dem vorausfahrenden Fahrzeug automatisch abbremst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst reagiert, indem er bremst und/oder das Lenkrad betätigt.

City Safety™ wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

City Safety™ wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

City Safety™ darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf City Safety™ verlässt und das System bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Fahrer und Beifahrer bemerken normalerweise City Safety™ nur in Situationen, in denen ein Aufprall sehr nahe ist.

Ist das Fahrzeug außerdem mit Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik* ausgestattet, ergänzen diese beiden Systeme einander. Für weitere Informationen zum Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik siehe Seite 187.

! WICHTIG

Die Wartung und der Austausch von Komponenten von City Safety™ darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

! WARNUNG

City Safety™ funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen.

City Safety™ reagiert nicht auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren und nicht auf zu kleine Fahrzeuge und Motorräder oder Menschen und Tiere.

City Safety™ kann bei einem Geschwindigkeitsunterschied unter 15 km/h einen Aufprall verhindern - bei höherem Geschwindigkeitsunterschied kann lediglich die Aufprallgeschwindigkeit verringert werden. Für die volle Bremskraft muss der Fahrer auf das Bremspedal drücken.

Warten Sie niemals das Eingreifen von City Safety™ ab. Der Fahrer ist stets für das Einhalten des richtigen Abstands und der richtigen Geschwindigkeit verantwortlich.



City Safety™

Funktion



Sender- und Empfängerfenster des Lasersensors¹.

City Safety™ liest den Verkehr vor dem Fahrzeug mit einem an der Oberkante der Windschutzscheibe montierten Lasersensor ab. Bei Aufprallgefahr bremst City Safety™ automatisch das Fahrzeug ab – dieses Bremsmanöver kann als sehr kräftig aufgefasst werden.

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied in Bezug auf das vorausfahrende Fahrzeug 4–15 km/h beträgt, kann City Safety™ einen Aufprall vollkommen vermeiden.

City Safety™ aktiviert eine kurze, starke Bremsung und hält im Normalfall genau hinter

dem vorausfahrenden Fahrzeug an. Dies entspricht nicht der normalen Fahrweise der meisten Fahrer und kann aus diesem Grund als unangenehm erlebt werden.

Beträgt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den Fahrzeugen mehr als 15 km/h, kann City Safety™ den Aufprall nicht alleine vermeiden – um die volle Bremskraft zu erhalten, muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten. Nur dann ist es möglich, einen Aufprall auch bei Geschwindigkeitsunterschieden von mehr als 15 km/h zu vermeiden.

Bei der Aktivierung der Funktion und deren Eingreifen mittels Abbremsmanöver zeigt das Kombinationsinstrument des Armaturenbretts eine Textmitteilung darüber an, dass die Funktion aktiv ist/war.

ACHTUNG

Wenn City Safety™ bremst, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

Handhabung

ACHTUNG

Die Funktion City Safety™ ist immer eingeschaltet, wenn der Motor über Schlüsselstellung I und II gestartet wurde (siehe Seite 84 zu Schlüsselstellungen).

Ein und Aus

In bestimmten Situationen kann es wünschenswert sein, City Safety™ auszuschalten, wenn z.B. belaubte Äste und Zweige über die Motorhaube und/oder Windschutzscheibe streichen können.

Nach dem Motorstart kann City Safety™ wie folgt ausgeschaltet werden:

- Mit **MY CAR** auf dem Bildschirm der Mittelkonsole mit dessen Menüsystem nach **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **City Safety** suchen. Option **Aus** wählen. Für weitere Informationen zum Menüsystem **MY CAR** siehe Seite 221.

Beim nächsten Motorstart ist die Funktion jedoch wieder aktiv, auch wenn das System beim Abstellen des Motors ausgeschaltet war.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

**! WARNUNG**

Der Lasersensor sendet auch dann Laserlicht, wenn City Safety™ manuell ausgeschaltet ist.

Um City Safety™ wieder einzuschalten:

- Vorgang wie beim Ausschalten, jedoch die Option **Ein** wählen.

Begrenzungen

Der Sensor von City Safety™ ist konstruiert, um Fahrzeuge und andere größere Kraftfahrzeuge vor dem Fahrzeug zu erfassen und funktioniert unabhängig davon, ob es Tag oder Nacht ist.

Der Sensor hat jedoch Begrenzungen und funktioniert beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder Regen, in dichtem Nebel oder bei kräftigem Staubaufkommen oder Schneerauch weniger gut - oder auch gar nicht. Beschlag, Schmutz, Eis oder Schnee auf der Windschutzscheibe können die Funktion stören.

Herunterhängende Objekte, wie z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammenschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Das Laserlicht des Sensors in City Safety™ misst die Art und Weise, wie das Licht reflektiert wird. Der Sensor kann Gegenstände mit geringem Reflektionsvermögen nicht erfassen. Die Heckpartie des Fahrzeugs reflektiert das Licht im Allgemeinen ausreichend stark dank seines Kennzeichens und seiner Schlussleuchtenreflektoren.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit von City Safety™ reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten das ABS- und das DSTC-System die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.

Wenn das eigene Fahrzeug zurücksetzt, ist City Safety™ vorübergehend deaktiviert.

Da City Safety™ bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z.B. beim Einparken.

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety™ nicht in Situationen ein, in denen der Fahrer sehr deutlich lenkt oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Wenn City Safety™ einen Aufprall gegen einen stillstehenden Gegenstand verhindert

hat, bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

In Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe geht der Motor aus, wenn City Safety™ das Fahrzeug angehalten hat, sollte der Fahrer es nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudrücken.

i ACHTUNG

- Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor in Bezug auf Eis, Schnee und Schmutz sauberhalten (die Position des Sensors geht aus der Abbildung auf Seite 182 hervor).
- Keine Gegenstände vor dem Lasersensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren.
- Eis und Schnee von der Motorhaube beseitigen – die Schnee- und Eisdecke darf eine Höhe von 5 cm nicht überschreiten.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn auf dem Kombinationsinstrument die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** angezeigt wird, ist der Lasersensor



City Safety™

blockiert und kann Fahrzeuge vor dem Fahrzeug nicht erfassen. Dies bedeutet seinerseits, dass City Safety™ nicht funktioniert.

Jedoch wird die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** nicht in allen Situationen angezeigt, in denen der Lasersensor blockiert ist, der Fahrer muss daher die Windschutzscheibe und den Bereich vor dem Lasersensor sorgfältig sauber halten.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie Vorschläge für geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Lasersensor ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Sensor von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Das Sichtfeld des Lasersensors ist blockiert.	Den blockierenden Gegenstand beseitigen.

! WICHTIG

Sollte ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe vor einem der beiden „Fenster“ des Lasersensors entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. 0,5 x 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Werkstatt zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden (siehe Abbildung zur Position des Sensors auf Seite 182) – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Ausbleibende Maßnahmen können zu einer reduzierten Leistung von City Safety™ führen.

Um die Gefahr zu vermeiden, dass City Safety ausfällt, fehlerhaft oder eingeschränkt funktioniert, gilt auch folgendes:

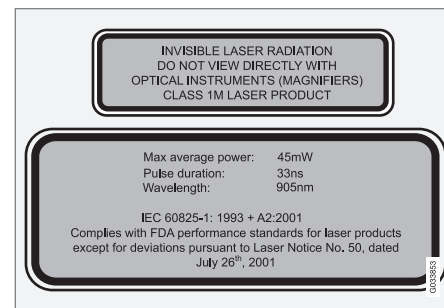
- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Lasersensor **nicht** zu reparieren – stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

Lasersensor

Die Funktion City Safety™ enthält einen Sensor, der Laserlicht aussendet. Die Abbildung auf Seite 182 zeigt die Platzierung des Sensors.

Bei Störungen oder Wartungsbedarf am Lasersensor an eine qualifizierte Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Es ist unerlässlich, die vorgeschriebenen Anweisungen für die Handhabung des Lasersensors zu befolgen.

Folgende zwei Schilder (in englischer Sprache) befinden sich direkt auf der Lasersensor-Einheit:



Das obere Schild in der Abbildung ist die Klassifizierung des Laserlichts:



- Laserstrahlung – Niemals mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl hineinsehen – Klasse-1M-Laserprodukt.

Das untere Schild ist die Beschreibung der physikalischen Daten des Laserlichts:

- IEC 60825-1:1993 + A2:2001. In Übereinstimmung mit den Standards der Food and Drug Administration (FDA) der USA für die Ausführung von Laserprodukten mit Ausnahme von Abweichungen, die sich aus der „Laser Notice No. 50“ vom 26. Juli 2001 ergeben.

Strahlendaten Lasersensor

In der folgenden Tabelle werden die physikalischen Daten des Lasersensors präzisiert.

Maximale Impulsenergie	2,64 μ J
Maximale durchschnittliche Ausgangsleistung	45 mW
Impulslänge	33 ns
Divergenz (horizontal \times vertikal)	28° \times 12°

WARNUNG

Bei Nichtbefolgung der Anweisungen besteht hohe Gefahr für Augenverletzungen!

- Niemals aus einer Entfernung von 100 mm oder weniger mit vergrößerner Optik wie z. B. einem Vergrößerungsglas, Mikroskop, Objektiv oder ähnlichen optischen Instrumenten in den Lasersensor (der gestreute, unsichtbare Laserstrahlung abgibt) sehen.
- Test, Reparatur, Ausbau, Einstellung und/oder Austausch von Teilen des Lasersensors dürfen nur von einer qualifizierten Werkstatt ausgeführt werden – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.
- Zur Vermeidung von schädlicher Strahlung keine Umjustierungen oder Wartungsmaßnahmen ausführen, die von den hier aufgeführten abweichen.
- Bei der Reparatur muss die besondere Werkstattinformation für den Lasersensor befolgt werden.
- Den Lasersensor (einschl. Entfernung der Linsen) nicht ausbauen. Ein ausge-

bauter Lasersensor entspricht Lasern der Klasse 3B gemäß Standard IEC 60825-1. Da Laser der Klasse 3B nicht augensicher sind, stellen sie eine Verletzungsgefahr dar.

- Der Stecker des Lasersensors muss vor dem Ausbau von der Windschutzscheibe getrennt werden.
- Der Lasersensor muss an der Windschutzscheibe montiert sein, bevor der Stecker des Sensors angeschlossen wird.
- Der Lasersensor sendet Laserlicht, wenn sich der Transponderschlüssel in Stellung II befindet, selbst bei abgestelltem Motor (siehe Seite 84 zu den Zündschalterstellungen).




Symbole und Textmitteilungen

Während City Safety™ automatisch bremst, können ein oder mehrere Symbole im Kombinationsinstrument aufleuchten und eine Textmitteilung erscheinen.

Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.



City Safety™

Symbol	Mitteilung	Bedeutung/Maßnahme
	Automat. Bremsen d. City Safety	City Safety™ bremst oder hat eine automatische Bremsung ausgeführt.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Lasersensor ist vorübergehend außer Betrieb, da er durch etwas blockiert wird. <ul style="list-style-type: none">• Den Gegenstand, der den Sensor blockiert, entfernen und/oder die Windschutzscheibe vor dem Sensor reinigen. Mehr zu den Begrenzungen des Lasersensors siehe Seite 183.
	City Safety Wart. erforderl.	City Safety™ ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none">• Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

**Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*****Allgemeines**

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz ist ein Hilfsmittel, das dem Fahrer assistiert, wenn dieser riskiert, in einen Fußgänger oder ein vor ihm stillstehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug zu fahren.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz kann einen Zusammenstoß verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit verringern.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik

verlässt und dieses bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Zwei Systemniveaus

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Funktion Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz in zwei Ausführungen vorkommen: **Niveau 1** und **Niveau 2**.

Niveau 1

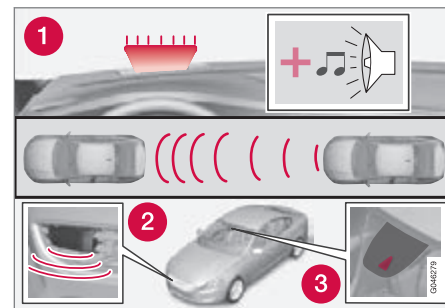
Der Fahrer wird ausschließlich vor auftauchenden Hindernissen mit visuellen und akustischen Signalen gewarnt - es greift keine automatische Bremse ein, der Fahrer muss selbst bremsen.

Niveau 2

Der Fahrer wird vor auftauchenden Hindernissen mit visuellen und akustischen Signalen gewarnt - das Fahrzeug wird automatisch gebremst, falls der Fahrer nicht innerhalb angemessener Zeit reagiert.

! WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des Unfallwarnsystems mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt erfolgen.

Funktion

Funktionsübersicht¹.

- 1** Audio-visuelles Warnsignal bei Aufprallgefahr.
- 2** Radarsensor²
- 3** Kamerasensor

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik führt drei Schritte in nachstehender Reihenfolge aus:

1. **Unfallwarnung**
2. **Bremsunterstützung²**
3. **Bremsautomatik²**

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

² Nur mit dem System Niveau 2.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Das Unfallwarnsystem und City Safety™ ergänzen einander. Für weitere Informationen zu City Safety™ siehe Seite 181.

1 - Unfallwarnung

Zunächst wird der Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall gewarnt.

Das Unfallwarnsystem erfasst zusammen mit einem Kamerasensor Fußgänger, stillstehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die in dieselbe Richtung fahren wie das eigene Fahrzeug.

Bei Gefahr eines Zusammenstoßes mit einem Fußgänger oder einem Fahrzeug wird die Aufmerksamkeit des Fahrers mit einem rot blinkenden Warnsignal (Nr. [1] in der Abbildung auf Seite 187) und einem akustischen Signal geweckt.

2 - Bremsunterstützung²

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert.

Das beinhaltet, dass die Bremsanlage auf ein schnelles Bremsen vorbereitet wird, indem die Bremsen leicht angesetzt werden, was als leichter Ruck gespürt werden kann.

Wenn das Bremspedal schnell genug durchgetreten wird, wird der Bremsvorgang mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das System beurteilt, dass das Bremsmanöver des Fahrers nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

3 - Bremsautomatik²

Während des letzten Schritts wird die automatische Bremsfunktion aktiviert.

Falls der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft, dies geschieht ungeachtet dessen, ob der Fahrer bremsst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst - oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht.



WARNUNG

Das Unfallwarnsystem funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Das Unfallwarnsystem reagiert weder auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf Tiere.

Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Dieser Abschnitt „Funktion“ und der Abschnitt „Einschränkungen“ informieren über Einschränkungen, die der Fahrer vor Benutzung der Aufprallwarnung mit automatischem Abbremsen kennen muss.

Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h ausgeschaltet.

Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger funktionieren nicht bei Dunkelheit oder in Tunneln – auch nicht bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.

Die Bremsautomatikfunktion kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit reduzieren. Um die volle Bremskraft sicherzustellen, sollte der Fahrer stets auch die Bremse betätigen – selbst wenn die Bremsautomatik des Fahrzeugs bremsst.

² Nur mit dem System Niveau 2.

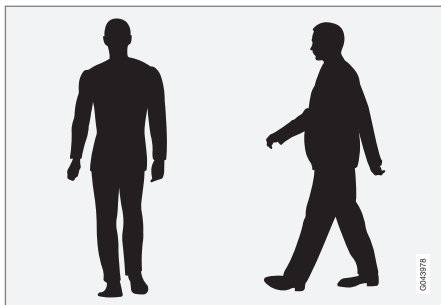
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Niemals erst eine Aufprallwarnung abwarten! Der Fahrer hat stets die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird – selbst bei Verwendung des Unfallwarnsystems mit Bremsautomatik.

Fußgängererkennung



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die Fußgänger erfasst, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System einen Fußgänger nicht erfassen.

- Damit ein Fußgänger erfasst werden kann, muss er vollständig zu sehen sein und mindestens 80 cm groß sein.
- Das System kann keine Fußgänger erfassen, die große Gegenstände tragen.
- Die Fähigkeit des Kamerasensors, Fußgänger in der Morgen- und Abenddämmerung zu sehen, ist begrenzt – genau wie für das menschliche Auge.
- Die Fähigkeit des Kamerasensors, Fußgänger zu erfassen, ist beim Fahren im Dunkeln und in Tunneln ausgeschaltet – selbst bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung.

WARNUNG

Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz ist ein Hilfsmittel.

Die Funktion kann nicht alle Fußgänger in allen Situationen entdecken und sieht beispielsweise nicht teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen verbirgt oder Fußgänger, die kleiner sind als 80 .

- Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

04

Handhabung

Einstellungen werden von **MY CAR** über den Bildschirm der Mittelkonsole und das Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 221.

Warnsignale Ein und Aus

Es kann gewählt werden, ob die akustischen oder visuellen Warnsignale des Unfallwarnsystems eingeschaltet oder ausgeschaltet sein sollen.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Beim Starten des Motors wird automatisch die Einstellung erhalten, die gewählt war, als der Motor ausgeschaltet wurde.

ACHTUNG

Die Funktionen Bremsunterstützung und Bremsautomatik sind immer eingeschaltet – sie können nicht ausgeschaltet werden.

Licht- oder Tonsignal

Um sowohl Licht- als auch Tonsignale auszusenden:

- **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Kollisionswarnung** suchen - dort das Häkchen aus dem Kästchen entfernen.

Die Warnleuchte (Nr. [1] in der Abbildung Seite 187) wird bei jedem Anlassen des Motors geprüft, indem die separaten Lichtpunkte der Warnleuchte kurz eingeschaltet werden, wenn die Licht- und Tonwarnung aktiviert ist.

Tonsignal

Der Warnton kann separat aktiviert bzw. deaktiviert werden:

- Im Menüsystem unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** →

Kollisionswarnung → **Warnton Ein** oder **Aus** wählen.

Warnabstand einstellen

Der Warnabstand regelt, bei welchem Abstand die optische und akustische Warnung ausgelöst werden.

- Im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Kollisionswarnung** → **Warnabstand Lang, Normal** oder **Kurz** wählen.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems. Der Warnabstand **Lang** ergibt eine frühere Warnung. Zunächst **Lang** einstellen. Sollte diese Einstellung jedoch zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Den Warnabstand **Kurz** nur in Ausnahmefällen verwenden, z. B. beim dynamischen Fahren.

ACHTUNG

Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt er die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn das Unfallwarnsystem ausgeschaltet ist.

Das Unfallwarnsystem warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr, jedoch kann die Funktion nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.

Für ein effektives Unfallwarnsystem die Abstandskontrolle stets auf den Zeitabstand 4-5 eingestellt lassen, siehe Seite 178.

ACHTUNG

Auch wenn der Warnabstand auf **Lang** eingestellt wurde, können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden - beispielsweise bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig bremst.



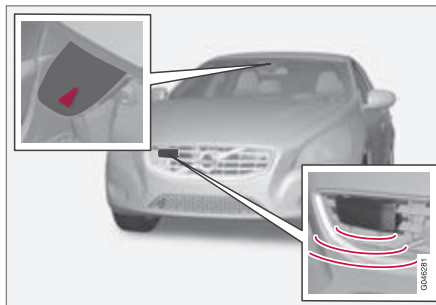
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

! WARNUNG

Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik darf deshalb nie an Menschen oder Fahrzeugen getestet werden - schwere Verletzungen können die Folge sein und es droht Lebensgefahr.

Einstellungen kontrollieren

Die aktuellen Einstellungen können auf dem Bildschirm der Mittelkonsole überprüft werden. Mit dem Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Kollisionswarnung** suchen, siehe Seite 221.

Wartung

Kamera- und Radarsensor³.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

i ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.

Begrenzungen

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz ist ab ca 4 km/h aktiv.

Das visuelle Warnsignal (Nr. [1] im Bild auf Seite 187) kann bei starkem Sonnenlicht, Reflektionen, mit Sonnenbrille oder wenn der Fahrer den Blick nicht geradeaus richtet, nur schwer zu erkennen sein. Der Warnton sollte daher stets aktiviert sein.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten das ABS- und das DSTC-System die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.

04

³ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

ACHTUNG

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Innenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsystem deaktiviert ist.

- Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei aktiver Fahrweise.

WARNUNG

Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass der Radar- oder Kamerasensor einen Fußgänger oder ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen kann.

Das Sensorensystem kann Fußgänger nur begrenzt erfassen und das System löst daher bei Geschwindigkeiten bis 50 km/h effektive Warnungen oder Bremsmanöver aus. Für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge sind Warnungen und Bremsmanöver bei Geschwindigkeiten bis 70 km/h effektiv.

Warnungen für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge können aufgrund von Dunkelheit oder schlechter Sicht ausbleiben.

Warnungen und Bremsmanöver für Fußgänger sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h ausgeschaltet.

Der Kollisionswarner verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 173.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dies führt ggf. dazu,

dass das System zu einem späteren Zeitpunkt warnt, wodurch die Gesamtzahl der Warnungen abnimmt, siehe Abschnitt "Warnabstand einstellen" auf Seite 190.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik vorübergehend deaktiviert.

Da das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z. B. beim Einparken.

In Situationen, in denen der Fahrer ein aktives und bewusstes Fahrverhalten an den Tag legt, kann die Unfallwarnung etwas hinausgezögert werden, um unnötige Warnungen zu minimieren.

Wenn die Bremsautomatik einen Aufprall mit einem stillstehenden Gegenstand verhindert hat, bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

In Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe geht der Motor aus, wenn die Bremsautomatik das

**Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz***

Fahrzeug angehalten hat, sollte es der Fahrer nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudrücken.

Begrenzungen des Kamerasensors

Den Kamerasensor des Fahrzeugs verwenden - neben dem Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik - auch die Funktionen:

- Fernlicht mit automatischer Ablendung - siehe Seite 97
- Verkehrszeicheninformation - siehe Seite 161
- Driver Alert Control – siehe Seite 197
- Lane Departure Warning – siehe Seite 201.

 ACHTUNG

Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor in Bezug auf Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz sauberhalten.

Keine Gegenstände vor dem Kamerasensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren, da dadurch eines oder mehrere der von der Kamera abhängigen Systeme eingeschränkt werden können oder ihre Funktion einstellen können.

Der Kamerasensor hat ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie

„sehen“ schlechter beispielsweise bei Dunkelheit, kräftigem Schneefall oder Regen und in dichtem Nebel. Unter diesen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert werden.

Auch starkes Gegenlicht, Reflektionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen für Fahrspuren können die Funktion, bei der der Kamerasensor verwendet wird, um die Fahrbahn zu registrieren sowie Fußgänger und andere Fahrzeuge zu erfassen, stark beeinträchtigen.

Das Sichtfeld des Kamerasensors ist begrenzt, weshalb Fußgänger und Fahrzeuge in bestimmten Situationen nicht erkannt werden können oder später als erwartet erkannt werden.

Bei sehr hohen Temperaturen wird die Kamera nach dem Anlassen des Motors zum Schutz der Kamerafunktion vorübergehend für ca. 15 Minuten ausgeschaltet.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** erscheint, ist der Kamerasensor blockiert und kann Fußgänger, Fahrzeuge oder Straßenlinien vor dem Fahrzeug nicht erfassen.

Dies bedeutet gleichzeitig, dass - neben der Unfallwarnung mit Bremsautomatik - auch die Funktionen Fernlicht mit automatischer Ablendung, Verkehrszeicheninformation, Driver Alert Control und Lane Departure Warning nicht die volle Funktionalität aufweisen werden.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Bei dichtem Nebel, kräftigem Regen oder Schnee „sieht“ die Kamera nicht ausreichend gut.	Keine Maßnahme. Die Kamera funktioniert manchmal nicht bei kräftigem Niederschlag.



04 Fahrerunterstützung

Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*




Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis die Kamera die Sicht gemessen hat.

Ursache	Maßnahme
weiterhin angezeigt.	

Ursache	Maßnahme
Schmutz hat sich zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Kameragehäuse an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.




04

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	CWS AUS	Unfallwarnsystem ausgeschaltet. Wird angezeigt, wenn der Motor startet. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach dem Drücken auf die OK -Taste.
	Collision warn. nicht verfügbar	Das Unfallwarnsystem kann nicht aktiviert werden. Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach dem Drücken auf die OK -Taste.
	Bremskr.-Assist. war aktiviert	Die Bremsautomatik war aktiv. Die Mitteilung erlischt nach einem Druck auf die OK -Taste.



Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik und Fußgängerschutz*

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors – siehe Seite 193.
	Radar gestört Siehe Handbuch	Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 173.
	Collision warn. Wart. erforderl.	Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vollkommen oder teilweise außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

^A Die Symbole sind schematisch und können je nach Markt oder Fahrzeugmodell variieren.



Driver Alert System*

Allgemeines zum Driver Alert System

Driver Alert System soll Fahrern helfen, deren Fahrweise sich verschlechtert oder die unbeabsichtigt ihre Fahrspur verlassen.

Driver Alert System besteht aus verschiedenen Funktionen, die gleichzeitig oder jeweils für sich eingeschaltet sein können:

- Driver Alert Control – DAC, siehe Seite 197.
- Lane Departure Warning – LDW, siehe Seite 201.

Eine eingeschaltete Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus und wird erst automatisch aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet.

Die Funktion wird wieder deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt.

Beide Funktionen verwenden eine Kamera, die davon abhängig ist, dass sich auf beiden Seiten der Fahrspur gemalte Seitenmarkierungen befinden.

WARNUNG

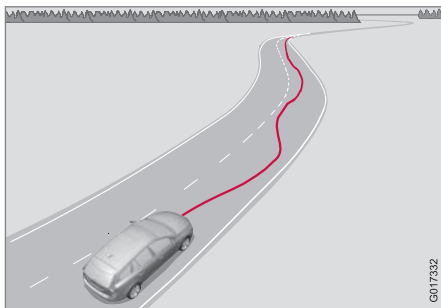
Da Driver Alert System nicht in allen Situationen funktioniert, ist es lediglich als ergänzendes Hilfsmittel aufzufassen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird.



Driver Alert System - DAC*

Allgemeines zu DAC



Die Funktion DAC (Driver Alert Control) macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise schlingernd wird, z.B. wenn er abgelenkt ist oder dabei ist, einzuschlafen.

Eine Kamera erfasst die gemalten Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers. Der Fahrer wird gewarnt, wenn das Fahrzeug der Fahrbahn nicht auf gleichmäßige Weise folgt.

i ACHTUNG

Der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen, siehe Seite 193.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

In bestimmten Fällen wird die Fahrweise trotz Müdigkeit nicht beeinträchtigt. Dabei kann passieren, dass der Fahrer keine Warnung erhält. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob DAC eine Warnung ausgegeben hat oder nicht.

i ACHTUNG

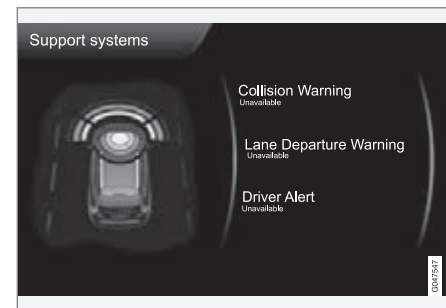
Die Funktion darf nicht verwendet werden, um die Fahrzeit zu verlängern. Planen Sie stets in regelmäßigen Abständen Pausen ein und sorgen Sie dafür, ausgeruht zu sein.

Begrenzung

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- bei starken Seitenwinden.
- bei Fahrbahnritzen.

Handhabung



Die Einstellungen werden vom Bildschirm der Mittelkonsole und dessen Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 221.

Ein/Aus

Um Driver Alert in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

- In **MY CAR** nach **Fahrzeugeinstellungen** → **Fahrerassistenzsysteme** → **Driver Alert** suchen und ein Häkchen setzen - Kein Häkchen im Feld: Die Funktion wurde ausgeschaltet.

Funktion

Driver Alert wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet und



Driver Alert System - DAC*

verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt.



Wenn das Fahrzeug auf eine unsichere Weise gefahren wird, erfolgt eine Alarmierung des Fahrers mit einem Tonsignal sowie einer Textmitteilung **Driver Alert Pause machen!** - das Nebenstehende Symbol leuchtet gleichzeitig im Kombinationsinstrument auf. Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.

Das Warnsymbol kann erlöschen:

- Auf die Taste **OK** am linken Lenkradhebel drücken.



WARNUNG

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schläfriger Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.

Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.

Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.



Driver Alert System - DAC*

Symbole und Mitteilungen

Kombinationsinstrument

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert Pause machen!	Das Fahrzeug wurde auf unsichere Weise gefahren – der Fahrer wird mit einem akustischen Warnsignal und einem Text darauf aufmerksam gemacht.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.
	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

^A Die Symbole sind schematisch und können je nach Markt oder Fahrzeugmodell variieren.

Bildschirm

Sym- bol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert AUS	Die Funktion ist ausgeschaltet.
	Driver Alert Verfügbar	Die Funktion ist aktiviert.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Driver Alert System - DAC*

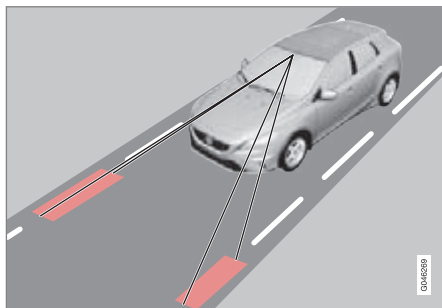
Sym- bol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert Stand-by<65 km/h	Die Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus, weil die Geschwindigkeit weniger als 65 km/h beträgt.
	Driver Alert nicht verfügbar	Die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.

^A Die Symbole sind schematisch und können je nach Markt oder Fahrzeugmodell variieren.



Driver Alert System – LDW*

Allgemeines zu LDW



Mit Hilfe der Funktion LDW (Lane Departure Warning) soll die Gefahr für sog. Alleinunfälle reduziert werden – Unfälle, bei denen das Fahrzeug in bestimmten Situationen die Fahrbahn verlässt und die Gefahr besteht, dass es im Straßengraben landet oder in die Gegenfahrbahn gerät.

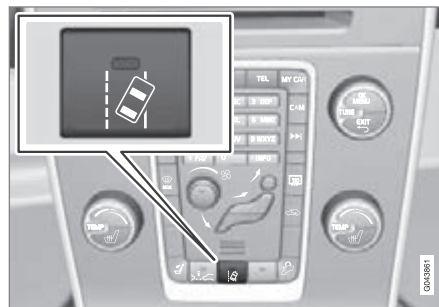
LDW besteht aus einer Kamera, die die gemalten Seitenstreifen auf der Fahrbahn abliest.

Wenn das Fahrzeug unbegründet den linken oder rechten Seitenstreifen überfährt, wird der Fahrer mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht.

i ACHTUNG

Der Fahrer wird jeweils nur einmal gewarnt, wenn die Räder eine Linie überfahren. Es erfolgt dementsprechend keine Warnung, wenn sich eine Linie zwischen den Rädern des Fahrzeugs befindet.

Handhabung und Funktion



Die Funktion wird mit einer Taste an der Mittelkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Die Funktion wird bei verschiedenen Situationen im Kombinationsinstrument mit einer selbsterklärenden Abbildung ergänzt. Hier folgen einige Beispiele:



Seitenstreifen der LDW-Funktion (in der Abbildung rot markiert).

- Das LDW-Symbol hat WEISSE Seitenstreifen - die Funktion ist aktiv und erkennt einen oder beide Seitenstreifen.
- Das LDW-Symbol hat GRAUE Seitenstreifen - die Funktion ist aktiv, erkennt aber weder den linken noch den rechten Seitenstreifen.

oder

- Das LDW-Symbol hat GRAUE Seitenstreifen - die Funktion ist im Bereitschaftsmodus, da die Geschwindigkeit geringer als 65 km/h ist.
- Das LDW-Symbol hat keine Seitenstreifen - die Funktion ist deaktiviert.

* Option/Zubehör; für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Driver Alert System – LDW*

Begrenzungen

Der Kamerasensor der LDW-Funktion hat Begrenzungen, die denen des menschlichen Auges entsprechen. Für weitere Informationen siehe Seite 193.

i ACHTUNG

Es gibt einige Situationen, in denen LDW keine Warnung ausgibt, z. B.:

- Der Blinker ist aktiviert
- Der Fahrer hat den Fuß auf dem Bremspedal¹
- Bei raschem Durchdrücken des Gaspedals¹
- Bei schnellen Lenkbewegungen¹
- Bei so starkem Lenkeinschlag, dass das Fahrzeug zu kippen beginnt.

Persönliche Einstellungen

Einstellungen werden vom Bildschirm der Mittelkonsole über das Menüsystem in **MY CAR** vorgenommen. Dort nach **Einstellungen** → **Fahrzeueinstellungen** →

Fahrerassistenzsysteme → **Lane Departure Warning** suchen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems – siehe Seite 221.

Es besteht die Auswahl zwischen folgenden Optionen:

- Die **Beim Starten ein** - Die Funktion geht bei jedem Anlassen des Motors in den Bereitschaftsmodus. Anderenfalls erhält

die Funktion die Einstellung, die sie hatte, als der Motor abgestellt wurde.

- **Höhere Empfindlichkeit** – die Empfindlichkeit erhöht sich. Dabei wird ein Alarm früher ausgelöst und es gelten weniger Begrenzungen.

Symbole und Mitteilungen im Display

In Situationen, in denen die LDW-Funktion unterbleibt, kann das Kombinationsinstrument ein Symbol in Kombination mit einer erklärenden Mitteilung anzeigen - in diesem Fall ist der angezeigten Empfehlung Folge zu leisten.

Beispiel für Mitteilungen:



Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Lane departure warning EIN/ Lane departure warning AUS	Die Funktion ist eingeschaltet/ausgeschaltet. Wird beim Einschalten/Ausschalten angezeigt. Der Text verschwindet nach 5 Sekunden.
	Lane Depart. Warning Für diese Geschwindigkeit n. verfügbar	Die Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus, weil die Geschwindigkeit weniger als 65 km/h beträgt.

¹ Wenn "Höhere Empfindlichkeit" gewählt ist, wird trotzdem eine Warnung ausgegeben, siehe Seite 202.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Driver Alert System – LDW*

Symbol ^A	Mitteilung	Bedeutung
	Lane Depart. Warning Nicht verfügbar	Die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.
	Lane Depart. Warning Verfügbar	Die Funktion erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.
	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

^A Die Symbole sind schematisch und können je nach Markt oder Fahrzeugmodell variieren.



Einparkhilfe*

Allgemeines

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Bildschirm der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann, solange das Tonsignal ertönt, mit dem **VOL**-Drehregler oder im Menüsystem des Fahrzeugs **MY CAR** eingestellt werden - siehe Seite 221.

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Varianten:

- Nur hinten
- Vorn und hinten.

i ACHTUNG

Wenn die elektrische Anlage mit einer Anhängerzugvorrichtung konfiguriert ist, wird der Überstand der Anhängerzugvorrichtung berücksichtigt, wenn die Funktion die Parklücke misst.

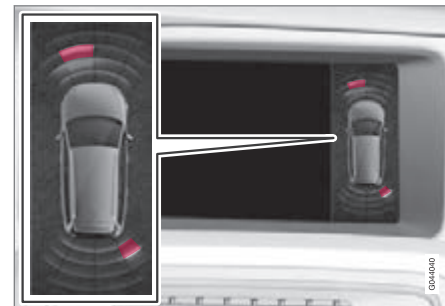
! WARNUNG

- Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Auf beispielsweise Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion



Das System wird automatisch beim Motorstart aktiviert – die Lampe des Schalters für Aus/Ein leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.



Bildschirmanzeige – zeigt Hindernisse links vorn und rechts hinten an.

Auf dem Bildschirm der Mittelkonsole erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, welche der vier Sensoren ein Hindernis erfasst haben. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Bei einem Abstand in einem Bereich von 30 cm ist der Ton konstant und das Feld des



Einparkhilfe*

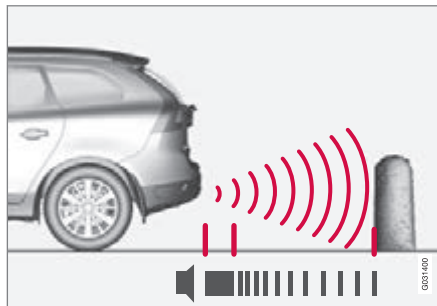
aktiven Sensors vollständig ausgefüllt. Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein erfasstes Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

! WICHTIG

Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

Die Sensoren können hohe Objekte nicht erkennen, z. B. hervorstehende Ladebühnen.

- Lassen Sie in solchen Fällen besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Sensoren kurzzeitig nicht optimal funktionieren.

Einparkhilfe hinten

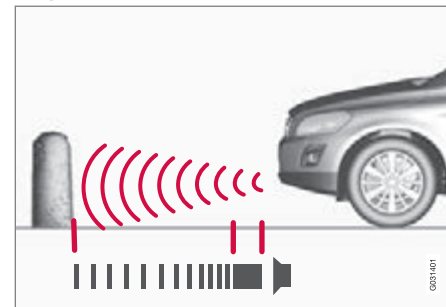
Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsignal für Hindernisse hinter dem Fahrzeug kommt aus einem der hinteren Lautsprecher.

Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beim Zurückfahren, z. B. mit einem Anhänger an der Anhängerzugvorrichtung, wird die Einparkhilfe hinten automatisch abgeschaltet, da ansonsten die Sensoren auf den eigenen Anhänger reagieren würden.

i ACHTUNG

Beim zurückstoßen mit z. B. einem Anhänger oder einem Fahrradhalter auf der Anhängerzugvorrichtung - ohne Volvo Original Anhänger-Verkabelung - muss die Einparkhilfekamera möglicherweise von Hand abgeschaltet werden, weil die Sensoren auf diese nicht reagieren sollen.

Einparkhilfe vorn

Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus einem der vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn ist aktiv bis ca. 10 km/h. Die Lampe in der Taste leuchtet, um anzuzeigen, dass das System eingeschaltet ist.



04 Fahrerunterstützung

Einparkhilfe*

Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen oder die P-Stellung in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe gewählt wird.

i WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Denken Sie daran, dass diese nicht die Sensoren verdecken dürfen – die Zusatzscheinwerfer können als Hindernis gefasst werden.

Fehleranzeige

i Wenn das Informationssymbol des Kombinationsinstrument konstant leuchtet und **Einparkhilfe Wart.** erforderl. eine Textmitteilung angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

i WICHTIG

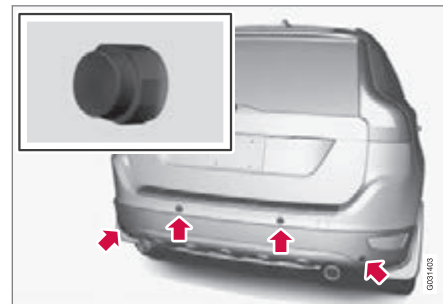
Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem.

Beispiele für solche Tonquellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern usw.

Sensoren reinigen



Sensorenverteilung vorn.



Sensorenverteilung hinten.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

i ACHTUNG

Sollten die Sensoren mit Schmutz, Eis und Schnee bedeckt sein, können sie falsche Warnsignale verursachen.



Einparkhilfekamera*

Allgemeines

Die Einparkhilfekamera ist ein Hilfssystem und wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert (kann im Einstellungs Menü geändert werden, siehe Seite 221).

Das Kamerabild wird auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

ACHTUNG

Wenn die elektrische Anlage mit einer Anhängerzugvorrichtung konfiguriert ist, wird der Überstand der Anhängerzugvorrichtung berücksichtigt, wenn die Funktion die Parklücke misst.

WARNUNG

- Die Einparkkamera ist ein Hilfsmittel und kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Kamera hat tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion und Bedienung

Position der **CAM**-Taste.

Die Kamera zeigt, was sich hinter dem Fahrzeug befindet und ob etwas an den Seiten auftaucht.

Die Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug, einen Teil des Stoßfängers und ggf. die Anhängerzugvorrichtung.

Objekte auf dem Bildschirm können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

ACHTUNG

Objekte auf dem Bildschirm können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm zu sein scheinen.

Ist eine andere Anzeige aktiv, übernimmt das Einparkkameranystem automatisch und das Kamerabild wird auf dem Bildschirm angezeigt.

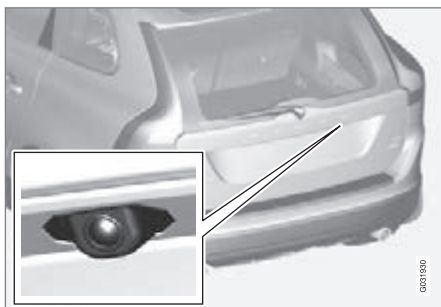
Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden zwei durchgezogene Linien angezeigt, die illustrieren, wohin die Hinterräder des Fahrzeugs mit dem aktuellen Lenkradeinschlag rollen werden. Dadurch wird das Rückwärtseinparken in eine Parklücke, das Rückwärtsfahren in engen Bereichen und das Fahren mit Anhänger erleichtert. Auch die ungefähre Kontur des Fahrzeugs wird mit zwei gestrichelten Linien dargestellt. Die Hilfslinien können im Einstellmenü ausgeschaltet werden.

Ist das Fahrzeug zudem mit Einparkhilfesensoren* ausgestattet, werden deren Information grafisch in Form von farbigen Feldern angezeigt, um den Abstand zu erfassten Hindernissen zu illustrieren, siehe Seite 204.

Die Kamera ist ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln des Rückwärtsgangs bzw. bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h aktiv.



Einparkhilfekamera*



Position der Kamera am Öffnungsriff.

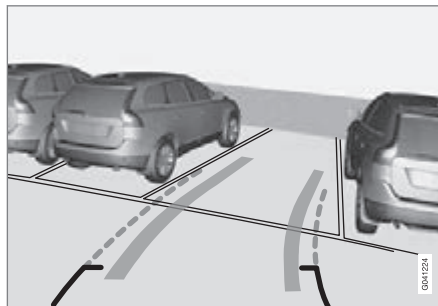
Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer leicht reduzierten Bildqualität führen.

ACHTUNG

Die Kameralinse von Schmutz, Schnee und Eis frei halten, um ihre optimale Funktion zu gewährleisten. Dies ist besonders bei schlechten Lichtverhältnissen wichtig.

Hilfslinien



Beispiel dafür, wie dem Fahrer die Hilfslinien angezeigt werden können.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch wird dem Fahrer der Weg gezeigt, den das Fahrzeug einschlagen wird – selbst beim Abbiegen.

ACHTUNG

- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Linien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Auf dem Bildschirm werden keine Linien angezeigt, wenn ein Anhänger elektrisch an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.
- Die Einparkhilfekamera wird beim Fahren mit Anhänger automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

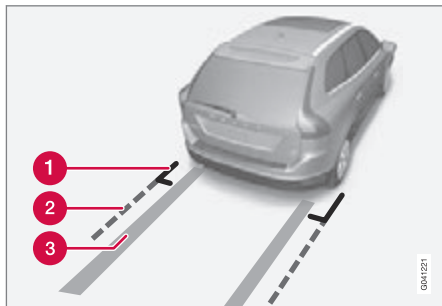
WICHTIG

Es ist zu beachten, dass das Bildschirmbild den Bereich hinter dem Fahrzeug zeigt – daher beim Drehen des Lenkrads beim Rückwärtsfahren auf die Seiten und die Vorderpartie des Fahrzeugs achten.



Einparkhilfekamera*

Grenzlinien



Die Linien des Systems.

- 1 Grenzlinie 30 cm-Bereich hinter dem Fahrzeug
- 2 Grenzlinie freier Rückwärtsfahrbereich
- 3 „Radspuren“

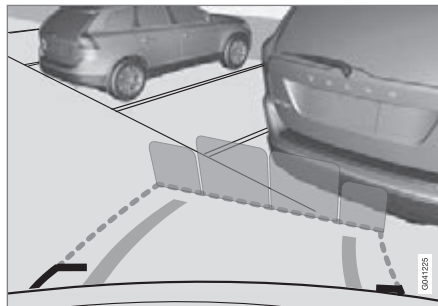
Die durchgezogene Linie (1) umrahmt einen Bereich 30 cm vom Stoßfänger entfernt.

Die gestrichelte Linie (2) umrahmt einen Bereich bis zu ca. 1,5 m hinter dem Stoßfänger. Gleichzeitig bildet sie die Grenze für die am weitesten herausragenden Teile des Fahrzeugs, z. B. Außenspiegel und Ecken, auch beim Abbiegen.

Die breiten „Radspuren“ (3) zwischen den Seitenlinien zeigen an, wo die Räder rollen werden und können sich ca. 3,2 m hinter die

Stoßfänger erstrecken, wenn sich kein Hindernis im Weg befindet.

Fahrzeuge mit Rückwärtsfahrsensoren*



Farbige Felder (4 St., ein Feld pro Sensor) zeigen den Abstand an.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Einparkhilfesensoren (siehe Seite 204) ist die Abstandsanzeige genauer und farbige Felder zeigen an, welche/r der 4 Sensoren ein Hindernis erfassen/erfasst.

Die Farbe des Felds ändert sich mit sich verringendem Abstand zum Hindernis – von Gelb über Orange auf Rot.

Farbe	Abstand (Meter)
Gelb	1,5–
Orange	0,3–1,5
Rot	0–0,3

Einstellungen

Auf **OK/MENU** drücken, wenn eine Kameraanzeige zu sehen ist. Die gewünschten Einstellungen vornehmen.

Sonstiges

- Standardmäßig wird die Kamera beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.
- Ein Druck auf **CAM** aktiviert die Kamera auch dann, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt wird.
- Durch Drehen von **TUNE** oder Drücken von **CAM** zwischen dem normalen und dem herangezoomten Bild umschalten.
- Wenn im Fahrzeug mehrere Kameras * installiert sind, wird die Kamera durch Drücken auf **CAM** oder Drehen von **TUNE** gewechselt.



Einparkhilfekamera*

Begrenzungen

ACHTUNG

Fahrradträger oder anderes hinten am Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera beeinträchtigen.

Es ist zu beachten, dass selbst wenn es so aussieht, als ob nur ein relativ kleiner Teil des Bildes verdeckt ist, ein relativ großer Sektor verborgen sein kann. Dadurch können Hindernisse unerfasst bleiben, bis sie das Fahrzeug fast berühren.

Zu beachten

- Die Kameralinse von Schmutz, Eis und Schnee frei halten.
- Die Kameralinse regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.



Allgemeines über BLIS und CTA

Die Funktion BLIS (Blind Spot Information System) ist für die Fahrt in dichtem Verkehr auf Wegen mit mehreren Fahrbahnen in gleicher Richtung konstruiert. BLIS ist ein Fahrerunterstützungs-System, das in folgenden Fällen eine Warnung ausgeben soll:

- Fahrzeuge im toten Winkel
- Schnell aufholende Fahrzeuge in der linken und rechten Fahrbahn in unmittelbarer Nähe zum eigenen Fahrzeug.

Die BLIS-Funktion CTA (Cross Traffic Alert) ist ein Fahrerunterstützungs-System, das in folgendem Fall warnen soll:

- Kreuzender Verkehr, wenn das Fahrzeug rückwärtsgefahren wird.

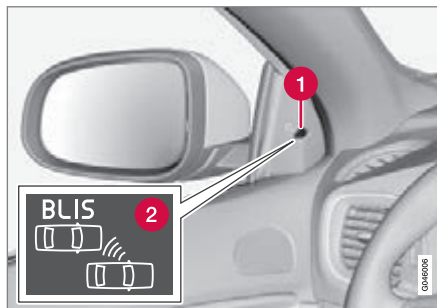
WARNUNG

BLIS und CTA sind zusätzliche Hilfsmittel und funktionieren nicht in allen Situationen.

BLIS und CTA sind kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Anwendung der Rückspiegel.

BLIS und CTA können niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen - es obliegt immer dem Fahrer selbst, auf verkehrssichere Art zurückzustoßen und die Spur zu wechseln.

Handhabung



Platzierung der BLIS-Leuchte¹.

- 1 Anzeigelampe
- 2 BLIS-Symbol

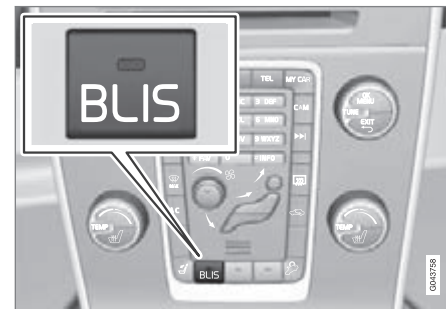
ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

Funktion

BLIS und CTA werden beim Anlassen des Motors aktiviert, was durch ein einmaliges Blinken der Anzeigelampen in der Türverkleidung bestätigt wird.

BLIS aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung.

Die Funktion **BLIS** kann durch einen Druck auf die Taste **BLIS** in der Mittelkonsole deaktiviert/aktiviert werden.

Bestimmte Kombinationen von optionaler Ausrüstung lassen keinen freien Platz mehr für eine Taste in der Mittelkonsole – in diesem

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



BLIS*

Fall wird die Funktion über das Menüsystem des Fahrzeugs **MY CAR**² bedient:

- **Ein** oder **Aus** in **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **BLIS** wählen.

Beim Deaktivieren/Aktivieren von BLIS erlischt/erleuchtet die Leuchte in der Taste, und das Kombinationsinstrument bestätigt die Änderung mit einer Textmitteilung - bei Aktivierung blinkt die Anzeigelampe in der Türverkleidung einmal.

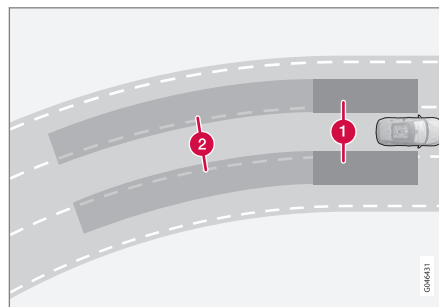
Um die Mitteilung zu löschen:

- Auf die Taste **OK** am linken Lenkradhebel drücken.

oder

- ca. 5 Sekunden warten - die Mitteilung verschwindet.

Wann funktioniert BLIS



Prinzip für BLIS: 1. Zone im toten Winkel. 2. Zone für schnell aufholende Fahrzeuge.

Die BLIS-Funktion ist bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h aktiv.

Das System reagiert, wenn:

- Das eigene Fahrzeug durch andere Fahrzeuge überholt wird
- Ein anderes Fahrzeug das eigene Fahrzeug rasch aufholt.

Wenn BLIS ein Fahrzeug in der Zone 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug in Zone 2 entdeckt, leuchtet die BLIS- Leuchte in der Türverkleidung kontinuierlich. Wenn der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die Richtung setzt, für die eine Warnung ausgegeben

wurde, geht die BLIS-Leuchte dazu über, mit einem intensiveren Licht zu blinken.



WARNUNG

- BLIS funktioniert nicht in engen Kurven.
- BLIS funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

CTA aktivieren/deaktivieren

Wenn das Fahrzeug mit einer Einparkhilfe ausgerüstet ist (siehe Seite 204), kann die CTA-Funktion mit dem Ein/Aus-Schalter der Einparkhilfe eingeschaltet und ausgeschaltet werden.



Ein/Aus für die Sensoren der Einparkhilfe und CTA.

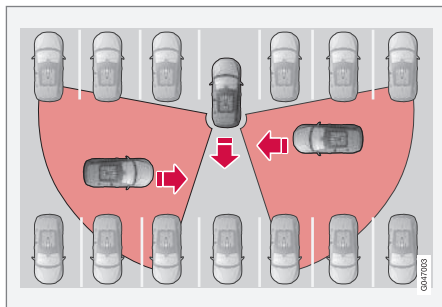
² Für Informationen zum Menüsystem - siehe Seite 221.



CTA kann separat im Menüsystem ² folgendermaßen ausgeschaltet werden:

- Zu **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **BLIS** → **Cross Traffic Alert** gehen und Markierung entfernen - danach ist die CTA-Funktion deaktiviert. BLIS bleibt jedoch weiterhin aktiv.

Wann funktioniert CTA



Prinzip für CTA.

CTA ergänzt die BLIS-Funktion, indem beim Zurückfahren Verkehrsteilnehmer gesehen werden können, die von der Seite den Weg kreuzen, zum Beispiel, wenn das Fahrzeug aus einer Parklücke zurückstößt.

CTA ist dazu konstruiert, in erster Linie Fahrzeuge zu erkennen - unter günstigen Bedingungen können auch kleinere Gegenstände wie Fahrräder sowie Fußgänger erkannt werden.

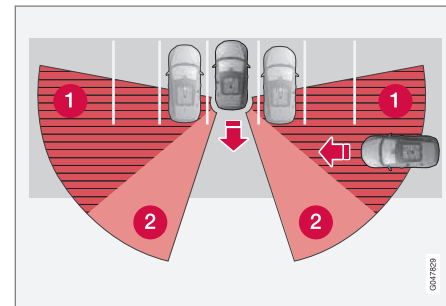
CTA ist nur beim Zurückfahren aktiv, und wird automatisch eingeschaltet, wenn im Getriebe der Rückwärtsgang eingelegt wird.

- Wenn das CTA erkennt, dass sich etwas von der Seite nähert, erfolgt ein akustisches Signal - der Ton wird im linken oder rechten Lautsprecher ausgegeben, je nachdem von welcher Seite sich das Objekt nähert.
- CTA warnt auch, indem die BLIS-Lampen aufleuchten.
- Eine Warnung erscheint ebenfalls durch das Aufleuchten eines Piktogramms in der PAS-Grafik des Bildschirms, siehe Seite 204.

Begrenzungen

CTA funktioniert nicht in allen Situationen optimal, sondern ist bestimmten Begrenzungen unterworfen. Die CTA-Sensoren können zum Beispiel nicht durch andere parkende Fahrzeuge oder Gegenstände, die die Sicht verdecken, "hindurchsehen".

Hier folgen einige Beispiele, bei denen das Sichtfeld des CTA zunächst eingeschränkt ist und die Annäherung anderer Fahrzeuge deshalb nicht erkannt werden kann, bis diese sehr nahe sind:



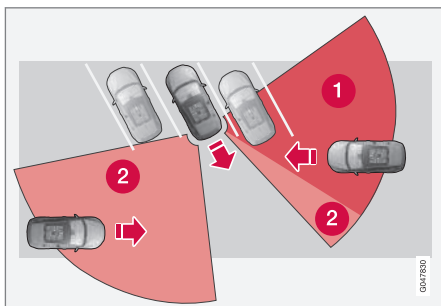
Das Fahrzeug steht tief in einer Parklücke.

- 1 Blinder CTA-Bereich.
- 2 Bereich, den das CTA erkennt ("sieht").

² Für Informationen zum Menüsystem - siehe Seite 221.



BLIS*



In einer angewinkelten Parklücke kann das CTA auf der einen Seite völlig blind sein.

Während das eigene Fahrzeug langsam zurückfährt, ändert sich jedoch der Winkel im Verhältnis zum verdeckten Fahrzeug/Gegenstand, wodurch sich der blinde Bereich schnell verringert.

Beispiel für weitere Begrenzungen:

- Schmutz, Eis und Schnee, der die Sensoren bedeckt, kann die Funktion einschränken und das Auslösen von Warnungen verhindern. BLIS und CTA können in diesem Zustand nicht arbeiten.
- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden³.

- BLIS und CTA wird durch Anschließen eines Anhängers an die elektrische Anlage des Fahrzeugs deaktiviert.

Wartung



Anordnung der BLIS- und CTA-Sensoren.¹

Die Sensoren von BLIS und CTA befinden sich im jeweiligen Heckkotflügel bzw. Stoßfänger.

- Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren saubergehalten werden.



WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des BLIS und der CTA-Funktionen darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt, erfolgen.

Nachrichten

In Situationen, in denen die BLIS- und CTA-Funktion ausbleibt oder unterbrochen wird, kann ein Symbol im Kombinationsinstrument, ergänzt durch eine erläuternde Mitteilung, erscheinen - der Empfehlung ist gegebenenfalls Folge zu leisten.

Beispiel für Mitteilungen:

³ Siehe Abbildung im nächsten Abschnitt "Wartung", Seite 214.

¹ Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



Mitteilung	Bedeutung
CTA AUS	CTA wurde von Hand ausgeschaltet - BLIS ist aktiv.
BLIS und CTA AUS Anhänger montiert	BLIS und CTA sind vorübergehend außer Betrieb, da ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.
BLIS und CTA Wartung erforderlich	<p>BLIS und CTA sind außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

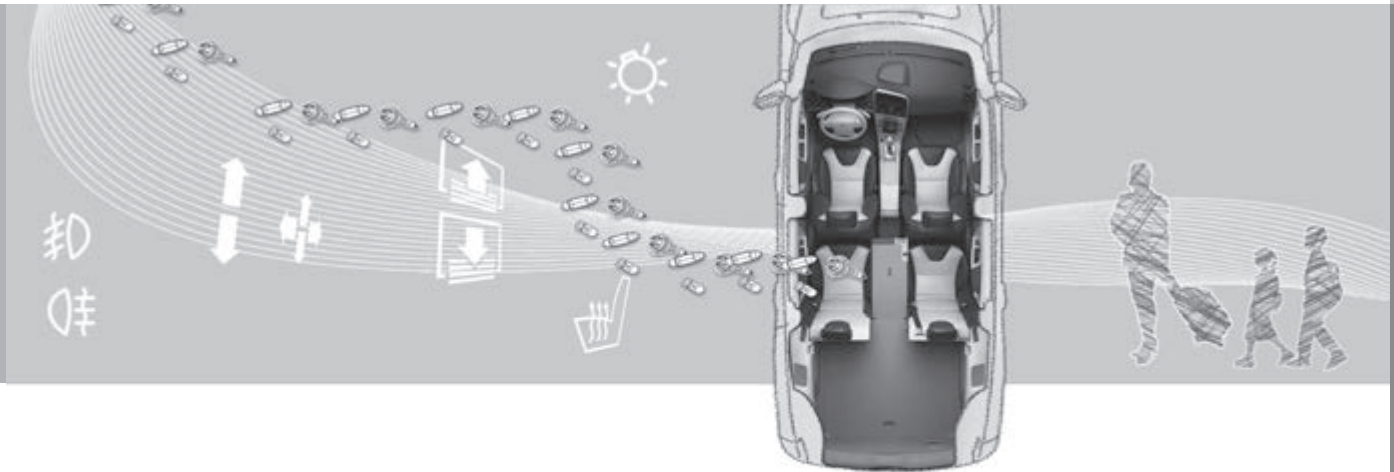
Eine Textmitteilung kann mit einem kurzen Druck auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels ausgeblendet werden.

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung.....	218
Menü MY CAR.....	221
Klimaanlage.....	229
Motor- und Innenraumheizung*	242
Zusatzheizung*	247
Bordcomputer.....	249
Anpassung der Fahreigenschaften.....	258
Komfort im Innenraum.....	259



05

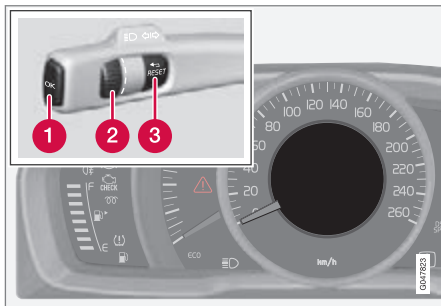
FAHRKOMFORT



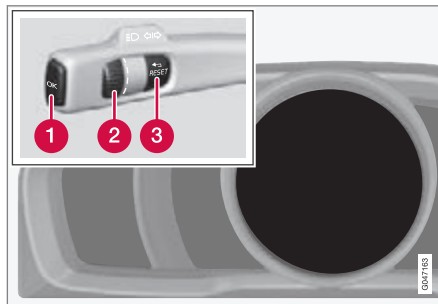


Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Kombinationsinstrument



Informationsdisplay (analoges Kombinationsinstrument) und Bedienelemente für die Menübenutzung.



Informationsdisplay (digitales Kombinationsinstrument) und Bedienelemente für die Menübenutzung.

- 1 **OK** – Zugang zur Mitteilungsliste und Bestätigung der Mitteilungen.
- 2 **Daumenrad** – Blättern zwischen Menüoptionen.
- 3 **RESET** – Nullstellung der aktiven Funktion. Wird in bestimmten Fällen zur Auswahl/Aktivierung einer Funktion verwendet, siehe Erklärung unter der jeweiligen Funktion.

Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die in den Displays im Kombinationsinstrument angezeigt werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist von der

Schlüsselstellung abhängig, siehe Seite 84. Wenn eine Mitteilung vorhanden ist, muss sie mit **OK** bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden.

Menüübersicht

Einige der unten aufgeführten Menüoptionen setzen voraus, dass die entsprechenden Funktionen und Geräte im Fahrzeug installiert sind.

Analoges Kombinationsinstrument

Digit. Geschwind.

Heizung*

Zusatzheizung*

TC-Optionen

Servicestatus

Ölstand¹

Mitteilungen (##)²

Digitales Kombinationsinstrument

Einstellungen*

Themen

Kontrast-Modus/Farb-Modus

Servicestatus

1 Bestimmte Motoren.

2 Die Anzahl von Mitteilungen wird in Klammern angezeigt.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mitteilungen²

Ölstand

Standheizung*

Infocenter rücksetzen

Mitteilung

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Display angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Fehlerliste gespeichert, bis der Fehler behoben wurde.

Drücken Sie zum Bestätigen und Blättern zwischen den Mitteilungen auf **OK** (siehe Abbildung in Abschnitt "Kombinationsinstrument" auf Seite 218).

ACHTUNG

Falls eine Warnmeldung bei Benutzung des Bordcomputers angezeigt wird, muss die Meldung gelesen werden (auf **OK** drücken), bevor die frühere Aktivität wieder aufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
Sicher anhalten^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Motor abstellen^A	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden ^B .
Wartung dringend^A	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt ^B wenden.
Wartung nötig^A	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^B wenden.
Siehe Handbuch^A	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
Zum Service anmelden	Zur Wartung anmelden - an eine Werkstatt ^B wenden.

Mitteilung	Bedeutung
Service fällig	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt ^B wenden. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.
Service überfällig	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab - an eine Werkstatt ^B wenden.
Getriebe Ölwechsel erforderlich	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt ^B wenden.

² Die Anzahl von Mitteilungen wird in Klammern angezeigt.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mitteilung	Bedeutung
Getriebe Reduzierte Leistung	Das Getriebe kann keine volle Leistung bringen. Vorsichtig weiterfahren, bis die Mitteilung erlischt ^C . Bei wiederholter Anzeige - an eine Werkstatt ^B wenden.
Getriebe heiß Geschwindigkeit reduziert	Ruhiger fahren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten. Auskuppeln und den Motor im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.
Getriebe heiß Sicher anhalten Abkühlung abwarten	Kritischer Fehler. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise anhalten und an eine Werkstatt ^B wenden.

Mitteilung	Bedeutung
Vorübergehend abgeschaltet^A	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
Batterie Ladezustand niedrig Energiesparmodus	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.

^A Teil einer Mitteilung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.

^B Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

^C Weitere Informationen über das Automatikgetriebe siehe Seite 130.

05



Menü MY CAR

Allgemeines zu MY CAR



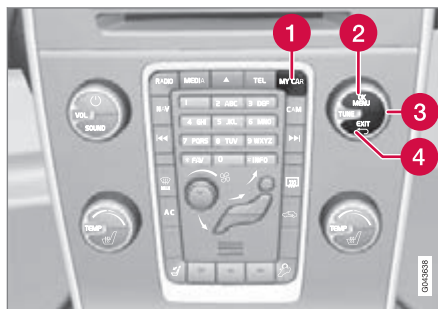
Über dieses Menü werden eine Vielzahl der Funktionen des Fahrzeugs hantiert, z. B. die Einstellung der Uhr, der Außenrückspiegel und der Schlösser.

Die Navigation in den Menüs erfolgt über Tasten in der Mittelkonsole oder mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads.

Bestimmte Funktionen sind Standard, andere sind Optionen – das Angebot variiert zudem abhängig vom Markt.

Handhabung

Bedienfeld in der Mittelkonsole



Regler der Mittelkonsole für die Menübenutzung.

- 1 Auf **MY CAR** drücken, um die Menüs unter **MY CAR** zu öffnen.
- 2 Auf **OK MENU** drücken, um die markierte Menüoption zu wählen/mit Häkchen zu versehen oder die gewählte Funktion zu speichern.
- 3 Am **TUNE**-Drehregler drehen, um in den Menüoptionen hoch-/herunterzublättern.
- 4 **EXIT**

EXIT-Funktionen

Je nachdem, in welcher Funktion die Markierung sich gerade befindet, wenn **EXIT** gedrückt wird, und auf welcher Menüebene man ist, kann folgendes geschehen:

- Der Telefonanruf wird abgewiesen
- Die aktuelle Funktion wird abgebrochen
- Das eingegebene Zeichen wird gelöscht
- Die zuletzt getroffene Auswahl wird zurückgenommen
- Nach oben im Menüsystem gehen

Auch durch kurzes bzw. langes drücken können unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden.

Ein langer Druck führt zur höchsten Menüebene (Hauptquellenmenü), von der aus sämtliche Funktionen/Menüquellen des Fahrzeugs zu erreichen sind - siehe auch Seite 269.



Menü MY CAR

Tastenfeld* im Lenkrad



Das Tastenfeld kann sich je nach Markt unterscheiden.

- 1 Das Daumenrad **drehen**, um in den Menüoptionen hoch-/herunterzublätern.
- 1 Auf das Daumenrad **drücken**, um die markierte Menüoption zu wählen/mit Häkchen zu versehen oder die gewählte Funktion zu speichern.
- 2 **EXIT** (siehe Rubrik "EXIT-Funktionen" auf Seite 221).

Suchpfade

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts auf dem Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt. Die Suchpfade zu den Funktionen des Menüsystems werden in diesem Buch wie folgt angegeben:

Einstellungen → Fahrzeugeinstellungen → Schlosseinstellungen → Türen öffnen → Wenn Fahrtür, dann alle.

Es folgt ein Beispiel dazu, wie eine Funktion mit dem Tastenfeld des Lenkrads gefunden und eingestellt werden kann:

1. Auf die Taste **MY CAR** in der Mittelkonsole drücken.
2. Mit dem Daumenrad (1) zum gewünschten Menü blättern, z. B. **Einstellungen**, und anschließend auf das Daumenrad **drücken** – ein Untermenü wird geöffnet.
3. Zum gewünschten Menü blättern, z. B. **Fahrzeugeinstellungen** und auf das Daumenrad drücken – ein Untermenü wird geöffnet.
4. Zu **Schlosseinstellungen** blättern und auf das Daumenrad drücken – ein neues Untermenü wird geöffnet.
5. Zu **Türen öffnen** blättern und auf das Daumenrad drücken – ein Untermenü mit den wählbaren Funktionen wird geöffnet.
6. Eine der Optionen **Alle Türen** oder **Wenn Fahrtür, dann alle** wählen und auf das Daumenrad drücken – das leere Kästchen neben der Option wird mit einem Kreuz markiert.

7. Zum Abschluss der Programmierung die Menüs schrittweise durch mehrmaliges kurzes Drücken von **EXIT** (2) oder mit einem einzigen langen Druck verlassen.

Für diesen Vorgang können auch die Tasten der Mittelkonsole verwendet werden –siehe Seite 221:**OK MENU** (2), **EXIT** (4) und der**TUNE**-Drehregler (3).

MY CAR

Im Menü **MY CAR** gibt es die folgenden Optionen:

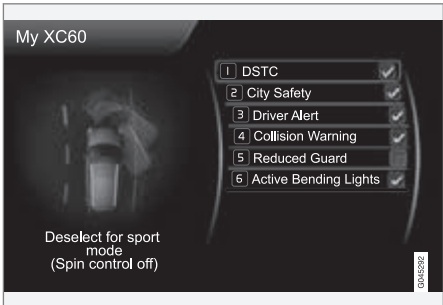


- **Mein XC60**
- **Fahrtstatistik** (Trip statistics)
- **DRiVe**
- **Support-Sys.** (Support systems)
- **Einstellungen** (Settings)



Menü MY CAR

Mein XC60



ACHTUNG! Die Abbildung ist schematisch - die Anzahl von Funktionen variiert je nach gewählter Ausrüstung und Markt/Land.

MY CAR → Mein XC60

Der Bildschirm zeigt sämtliche Fahrerunterstützungssysteme - sie können hier aktiviert oder deaktiviert werden.

DRIVE

Hier werden u. a. Teile von Volvos Konzept DRIVE beschrieben.

- **Start/Stop**
- **Umwelt-Tipps**

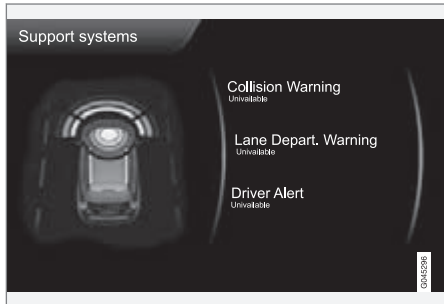
Für weitere Informationen - siehe Seite 138.

Fahrtstatistik

MY CAR → Fahrtstatistik

Der Bildschirm zeigt den Verlauf mit Balkendiagrammen für den Durchschnittsverbrauch von Kraftstoff, siehe Seite 257.

Fahrerunterstützungssystem



ACHTUNG! Die Abbildung ist schematisch - die Anzahl von Funktionen variiert je nach gewählter Ausrüstung und Markt/Land.

MY CAR → Support-Sys.

(MY CAR > Support systems)

Auf dem Bildschirm wird der summierte aktuelle Status der Fahrerunterstützungssysteme des Fahrzeugs angezeigt.

Einstellungen - Menü

So sind die Menüs aufgebaut:

Menüebene 1	
Menüebene 2	S. x
Menüebene 3	
Menüebene 4	

Hier werden die vier ersten Menüebenen unter **MY CAR → Einstellungen** angezeigt. Einige Menüs haben weitere Untermenüs – diese werden ausführlich im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

Besteht die Wahl, ob eine Funktion aktiviert/**Ein** oder deaktiviert/**Aus** werden soll, erscheint ein Quadrat:

Ein: Markiertes Quadrat.

Aus: Leeres Quadrat.

- **Ein/Aus** mit **OK** wählen - anschließend das Menü mit **EXIT** verlassen.



Menü MY CAR

Funktionen in MY CAR

Fahrzeugeinstellungen	
Schlüsselspeicher	S. 88 und 110
Ein	
Aus	
Schlosseinstellungen	S. 50, 58 und 60
Automatische Türverriegelung	
Ein	
Aus	
Türen öffnen	
Alle Türen	
Wenn Fahrertür, dann	
Schlüsselloser Zugang	
Alle Türen	
Beliebige Tür	
Türen auf gleicher Seite	
Beide Vordertüren	
Verminderter Schutz	S. 63 und 67
Einmalig aktivieren	
Beim Aussteigen abfragen	

Einstellungen Außenspiegel	S. 111
Spiegel einklappen	
Linken Spiegel neigen	
Rechten Spiegel neigen	
Lichteinstellungen	S.48
Lichtsignal Türverriegelung	
Ein	
Aus	
Lichtsignal bei Türentriegelung	
Ein	
Aus	
Automatische Beleuchtung	S. 50 und 104
Aus	
30 Sek.	
60 Sek	
90 Sek.	

Dauer der Wegbeleuchtung	S. 103
30 Sek.	
60 Sek	
90 Sek.	
Dreimalige Fahrtrichtungsanz	S. 101
Ein	
Aus	
Aktives Kurvenlicht	S.99
Ein	
Aus	
Zusatzscheinwerfer	S. 100
Ein	
Aus	
Lenkradkraft	S. 258
Gering	
Mittel	
Hoch	

05



Menü MY CAR

Kfz-Einstellungen zurücksetzen			
Alle Menüs in Fahrzeugeinstellungen werden auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt.			
Fahrerassistenzsysteme			
Kollisionswarnung	S. 187		
Ein			
Aus			
Warnabstand			
Lang			
Normal			
Kurz			
Warnton			
Ein			
Aus			
Lane Departure Warning	S. 201		
Ein			
Aus			
Beim Starten ein			
Ein			
Aus			
Höhere Empfindlichkeit			
Ein			
Aus			
Anzeige von Verkehrszeichen	S. 161		
Ein			
Aus			
Tempowarner			
Ein			
Aus			
DSTC	S. 158		
Ein			
Aus			
City Safety	S. 181		
Ein			
Aus			
BLIS	S. 211		
Ein			
Aus			
Abstandswarnung	S. 178		
Ein			
Aus			
Driver Alert	S. 197		
Ein			
Aus			
System-Optionen			
Zeit	S.81		
Hier wird die Uhr des Kombinationsinstruments eingestellt.			
Zeitformat	S.81		
12h			
24h			



Menü MY CAR

Bildschirmschoner	S. 221
Ein	
Aus	
Der aktuelle Bildschirminhalt erlischt nach einiger Zeit der Inaktivität und wird durch einen leeren Bildschirm ersetzt, wenn diese Option markiert wird.	
Der aktuelle Bildschirminhalt wird wieder angezeigt, wenn eine der Tasten oder einer der Regler des Bildschirms betätigt werden.	
Sprache	
Wählt die Sprache für Menütex te.	
Hilfetext anzeigen	
Ein	
Aus	
Zum aktuellen Bildschirminhalt wird ein erklärender Text angezeigt, wenn diese Option markiert ist.	

Einheit Entfern. u. Kraftstoff	S. 257
MPG (UK)	
MPG (US)	
km/l	
l/100km	
Temperatureinheit	
Celsius	
Fahrenheit	
Zur Auswahl der Einheit für die Anzeige der Außentemperatur und die Einstellung der Klimaanlage.	
Lautstärkepegel	
Lautstärke der Sprachausgabe	
Lautstärke für vordere Einparkhilfe	
Lautstärke für hintere Einparkhilfe	
Klingeltonlautstärke	
(Lautstärke der Sprachausgabe: Nur mit installierter Volvos GPS-Navigation RTI - siehe RTI- Handbuch.)	

System-Optionen zurücksetzen	
Alle Menüs in System-Optionen werden auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt.	
Spracheinstellungen	
Sprachlernprogramm	
Diese Menüoption + OK liefert gesprochene Informationen darüber, wie das System funktioniert.	

05



Menü MY CAR

Sprachbefehlsliste

- Telefonbefehle
 - Telefon
 - Telefon Kontakt anru
 - Telefon Nummer wähl
- Navigationsbefehle
 - Navigation
 - Navigation Anweisun
 - Navigation gehe zu A
- Allgemeine Befehle
 - Hilfe
 - Abbrechen
 - Sprachlernprogramm

Die Menüoptionen unter **Telefonbefehle** zeigen einige Beispiele von verfügbaren Sprachbefehlen – nur bei installiertem, über Bluetooth®-angeschlossenen Mobiltelefon. Für weitere und ausführliche Informationen – siehe Seite 297.

Die Menüoptionen unter **Navigationsbefehle** zeigen einige Beispiele von verfügbaren Sprachbefehlen –

nur bei installiertem Volvo-Navigationsssystem RTI*.

Benutzereinstellung Sprache

- Standardeinstellungen
- Benutzer 1
- Benutzer 2

Hier gibt es die Möglichkeit, ein zweites Benutzerprofil zu erstellen – von Vorteil, wenn mehr als eine Person das Fahrzeug/System regelmäßig benutzen. **Standardeinstellungen** ergibt die Werkseinstellung.

Sprachtraining

- Benutzer 1
- Benutzer 2

Mit **Sprachtraining** lernt das Sprachsteuerungssystem, die Stimme und Aussprache des Fahrers wiederzuerkennen. Dazu werden auf dem Bildschirm eine Reihe von Sätzen angezeigt, die der Fahrer vorlesen soll. Sobald das System gelernt hat, wie der Fahrer spricht, werden die Sätze nicht mehr angezeigt. Danach kann z. B. **Benutzer 1 in Benutzereinstellung Sprache** gewählt werden, damit das System auf den richtigen Benutzer „hört“.

Lautstärke der Sprachausgabe

Auf dem Bildschirm wird ein Lautstärkeregler angezeigt – wie folgt vorgehen:

1. Die Lautstärke mit dem Dauernenrad einstellen.
2. Probe hören mit **OK**.
3. Mit **EXIT** wird die Einstellung gespeichert und das Menü ausgeblendet.



* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Menü MY CAR

Sprach-Sonderzielliste

Liste bearbeiten

Die Anzahl der Einrichtungen ist groß und variiert je nach Markt. In dieser Liste können bis zu 30 Favoriteneinrichtungen gespeichert werden.

Menüoption **Sprach-Sonderzielliste** wird nur angezeigt, wenn das Volvo-Navigationssystem RTI* installiert ist. Für weitere Informationen über Einrichtungen und Sprachsteuerung – siehe Betriebsanleitung des Navigationssystems.

Audio-Einstellungen

S.
267

Klimaeinstellungen

Auto. Gebläseeinstell.

S.
229

Normal

Hoch

Gering

Timer für Umluftbetrieb

Ein

Aus

Auto. Heckscheibenheizung

Ein

Aus

Automatische Lenkradheizung

Ein

Aus

Automatische Fahrersitzheizung

Ein

Aus

Innenluft-Qualitätssystem

Ein

Aus

Klimaeinstellungen zurücksetzen

Alle Menüs in **Klimaeinstellungen** werden auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt.

Favoriten (FAV)

S.
271

Volvo On Call

Wird in einer separaten Anleitung beschrieben.

Information

Anzahl an Schlüsseln

S.48

VIN-Nummer

S.
416

DivX® VOD-Code

S.
289

Bluetooth-Version im Fahrzeug

S.
296

Karten- und Softwareversion*

Ausschließlich in Fahrzeugen mit Volvo GPS-Navigationssystem - siehe separate Anleitung.



Allgemeines

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

ACHTUNG

Die Klimaanlage (AC) kann ausgeschaltet werden (siehe Seite 237), sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur der rechten und der linken Luftdüsen unterscheiden¹, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

¹ Gilt nur für ECC.

Sensorenverteilung

- Der Sonnensensor befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich auf dem Außenspiegel.
- Der Feuchtigkeitssensor* befindet sich am Innenspiegel.

ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Panoramadach

Damit die Klimaanlage optimal funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Panoramadach geschlossen sein.

Beschlag auf der Scheibeninnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Fenster mit gewöhnlichem Fensterputzmittel geputzt werden.

Vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage

Wenn der Motor maximale Kraft benötigt, z. B. bei einer Vollgasbeschleunigung oder der Fahrt an Steigungen mit Anhänger, kann die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet werden. Dabei kann es zu einem vorübergehenden Temperaturanstieg im Fahrzeuginnenraum kommen.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

Durchlüftungsfunktion

Die Funktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften, siehe Seite 60.



Klimaanlage

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

Clean Zone Interior Package (CZIP)*

Diese Sonderausrüstung hält den Innenraum noch freier von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen. Für weitere Informationen zu CZIP siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende Broschüre.

Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile

bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet.

- Das Luftqualitätssystem IAQS ist ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

ACHTUNG

Um den CZIP-Standard in Fahrzeugen mit CZIP zu behalten, muss das IAQS-Filter nach 15 000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft. Jedoch maximal 75 000 km in 5 Jahren. In Fahrzeugen ohne CZIP und wenn der Kunde den CZIP-Standard nicht behalten möchte, muss das IAQS-Filter beim gewöhnlichen Service gewechselt werden.

Verwendung von bewährtem Material in der Innenausstattung.

Das Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist. Die Matten im Innenraum und im Laderaum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden. Von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, siehe Seite 411.

Menüeinstellungen

Über die Mittelkonsole können sechs der Klimaanlagefunktionen aktiviert/deaktiviert oder die Grundeinstellung dieser Klimaanlagefunktionen geändert werden. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 222:

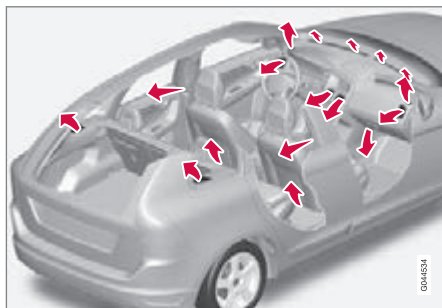
- Gebläsestärke bei automatischer Klimaregelung*, siehe Seite 236.
- Timer Umluftfunktion, siehe Seite 239.
- Automatischer Start der Heckscheibenheizung, siehe Seite 112.
- Luftqualitätssystem*, siehe Seite 239.
- Automatischer Start der Sitzheizung im Fahrersitz, siehe Seite 235.
- Automatischer Start der Lenkradheizung, siehe Seite 93.

Die Funktionen der Klimaanlage können über das Menüsystem in **MY CAR** auf die Grundeinstellung zurückgestellt werden, dies erfolgt unter: **Einstellungen → Klimaeinstellungen → Klimaeinstellungen zurücksetzen.**



Klimaanlage

Luftverteilung

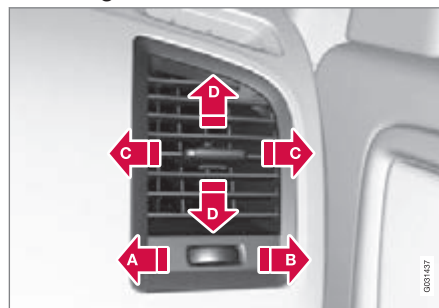


Die einströmende Luft wird über eine Reihe verschiedener Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

Im **AUTO-Modus*** erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf kann sie auch manuell gesteuert werden, siehe Seite 240.

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett



- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Belüftungsdüsen in Türsäulen



- A** Geschlossen
- B** Geöffnet
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die Düsen auf die Scheiben gerichtet werden, kann bei kalter Witterung Beschlag entfernt werden.

Wenn die Düsen in den Fahrzeuginnenraum gerichtet werden, werden bei warmer Witterung angenehme Temperaturen im Fond erhalten.



Klimaanlage



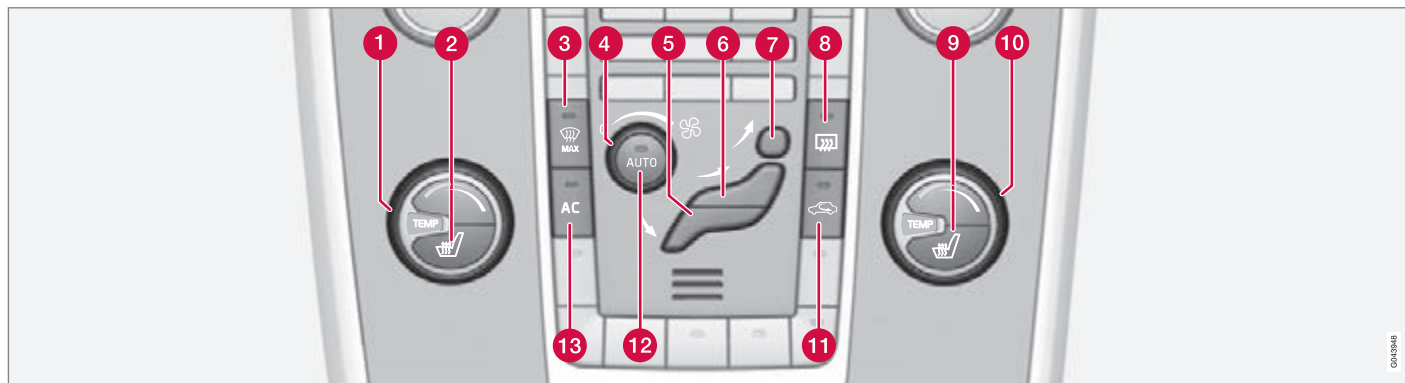
ACHTUNG

Darauf achten, dass Kleinkinder empfindlich auf Luftstrom und Zug reagieren können.



Klimaanlage

Elektronische Klimatisierung, ECC*

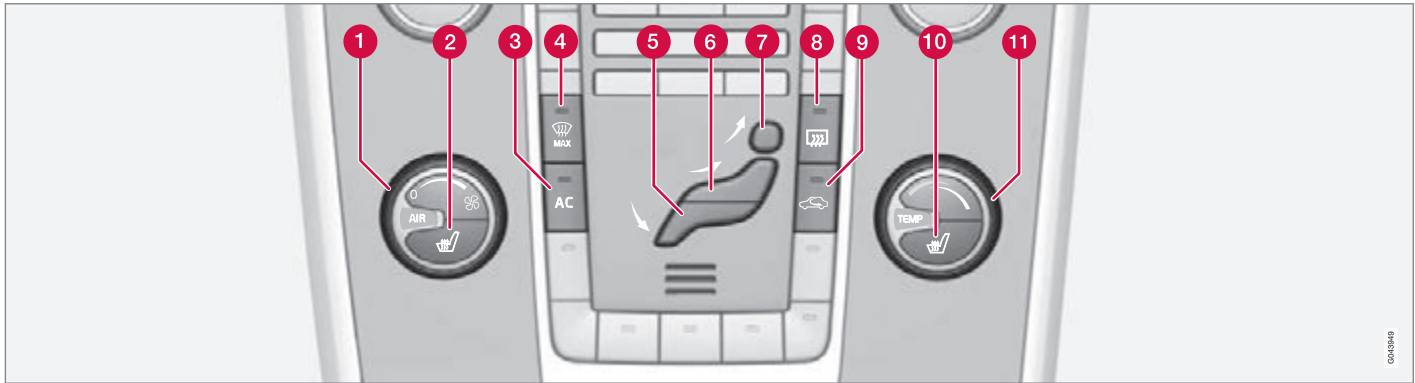


- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Temperaturregelung, links | 9 | Vordersitzheizung, rechts |
| 2 | Vordersitzheizung, links | 10 | Temperaturregelung, rechts |
| 3 | Max. Entfroster | 11 | Umluft |
| 4 | Gebläse | 12 | AUTO - Automatische Klimaregelung |
| 5 | Luftverteilung - Belüftung Boden | 13 | AC - Klimaanlage ein/aus |
| 6 | Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturenbrett | | |
| 7 | Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe | | |
| 8 | Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 112 | | |

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Klimaanlage

Elektronische Temperaturkontrolle, ETC



- 1** Gebläse
- 2** Vordersitzheizung, links
- 3** AC - Klimaanlage ein/aus
- 4** Max. Entfroster
- 5** Luftverteilung - Belüftung Boden
- 6** Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturenbrett
- 7** Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe
- 8** Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 112
- 9** Umluft
- 10** Vordersitzheizung, rechts
- 11** Temperaturregelung

Bedienung der Regler

Sitzheizung*

WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung darf nicht von Personen verwendet werden, die aufgrund eines Gefühlsausfalls Schwierigkeiten haben, einen Temperaturanstieg zu erkennen, oder die aus irgendeinem Grund Schwierigkeiten haben, den Regler der Sitzheizung zu bedienen. Anderenfalls kann es zu Verbrennungen kommen.

0403099



Klimaanlage

Vordersitze



Die aktuelle Heizleistung wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.



Zur Aktivierung der Funktion die Taste wiederholt drücken:

- Größte Heizleistung – auf dem Bildschirm der Mittelkonsole leuchten drei orangefarbene Felder (siehe Abbildung oben).
- Mittlere Heizleistung – auf dem Bildschirm leuchten zwei orangefarbene Felder.
- Kleinste Heizleistung – auf dem Bildschirm leuchtet ein orangefarbenes Feld.
- Heizung ausschalten – kein Feld leuchtet.

Automatischer Start der Sitzheizung im Fahrersitz.

Bei Aktivierung des automatischen Starts der Sitzheizung im Fahrersitz ist der Heizeffekt nach dem Anlassen des Motors am stärksten.

Der automatische Start erfolgt, wenn das Fahrzeug kalt ist und die Umgebungstemperatur niedriger als ca. +7 °C beträgt. Das Aktivieren und Deaktivieren der Funktion erfolgt über das Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Klimaeinstellungen → Automatische Fahrersitzheizung**. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Rücksitz²



Die aktuelle Heizleistung wird in den Lampen der Druckschalter angezeigt.

Zur Aktivierung der Funktion die Taste wiederholt drücken:

- Stärkste Heizleistung – drei Felder leuchten.
- Mittlere Heizleistung – zwei Felder leuchten.
- Kleinste Heizleistung – ein Feld leuchtet.
- Heizung ausschalten – kein Feld leuchtet.

² Entfällt bei Wahl eines Zwei-Stufen-Sitzkissens.



Klimaanlage

Gebläse

i ACHTUNG

Falls das Gebläse vollständig ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet - was zum Beschlagen der Scheiben führen kann.

Gebäleregler für ECC*



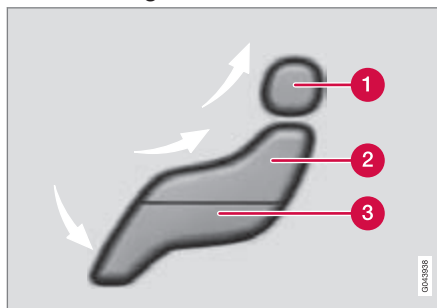
Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.

Gebäleregler für ETC



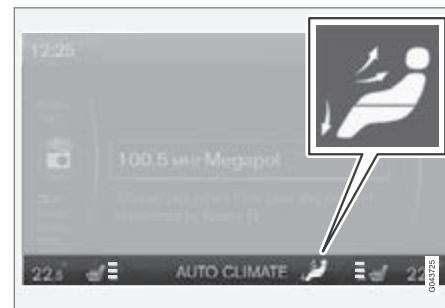
Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt.

Luftverteilung



- 1** Luftverteilung - Entfroster Windschutzscheibe
- 2** Luftverteilung - Belüftungsdüse Armaturen Brett
- 3** Luftverteilung - Belüftung Boden

Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, leuchtet im Bildschirm (siehe nachfolgende Abbildung) die entsprechende Figur auf und ein Pfeil vor dem jeweiligen Teil der Figur zeigt an, welche Luftverteilung gewählt ist. Für weitere Informationen zur Luftverteilung siehe Seite 240.



Die gewählte Luftverteilung wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

AUTO - Automatische Klimaregelung¹



Die Autofunktion regelt automatisch Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung.

Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Bei einem Druck auf **AUTO** werden sämtliche manuellen Einstellungen ausgeschaltet. Auf dem Bildschirm erscheint **AUTO-KLIMA**.

¹ Gilt nur für ECC.



Klimaanlage

Die Gebläsegeschwindigkeit in der Automatikstellung kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Klimaeinstellungen** → **Auto. Gebläseeinstell.** eingestellt werden. Es besteht die Auswahl zwischen **Gering**, **Normal** und **Hoch**:

- **Gering** – Automatische Regelung des Gebläses. Niedriger Luftstrom wird bevorzugt.
- **Normal** – Automatische Regelung des Gebläses.
- **Hoch** – Automatische Regelung des Gebläses. Intensiverer Luftstrom wird bevorzugt.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

Temperaturregelung



Die aktuelle Temperatur für jede der Seiten wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.



Mit dem Drehregler kann die Temperatur eingestellt werden. Bei ECC* kann die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite separat eingestellt werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

i ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

AC – Klimaanlage ein/aus



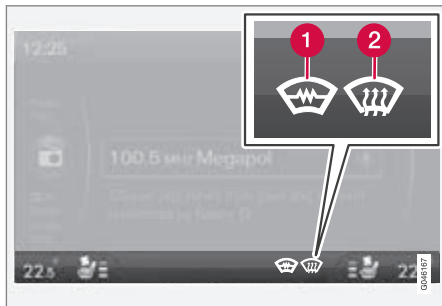
Wenn die Lampe in der **AC**-Taste leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und entfeuchtet.

Wenn die Lampe in der **AC**-Taste ausgeschaltet ist, ist die Klimaanlage deaktiviert. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Bei Aktivierung der max. Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet, so dass die Luft maximal entfeuchtet wird.



Klimaanlage

Windschutzscheibenheizung* und max. Entfroster



Die gewählte Einstellung wird im Bildschirm der Mittelkonsole angezeigt.

1 Elektrische Heizung*

2 Max. Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Die Lampe in der Entfroster Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Zur Aktivierung der Funktion die Taste wiederholt drücken.

Für Fahrzeuge ohne Windschutzscheibenheizung:

- Luft strömt gegen die Scheiben – auf dem Bildschirm leuchtet Symbol (2).
- Funktion ausschalten – kein Symbol leuchtet.

Für Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung:

- Windschutzscheibenheizung³ – auf dem Bildschirm leuchtet Symbol (1).
- Windschutzscheibenheizung³ und Gebläse einschalten – auf dem Bildschirm leuchten die Symbole (1) und (2).
- Funktion ausschalten – kein Symbol leuchtet.

i ACHTUNG

Windschutzscheibenheizung und IR-Scheibe, siehe Seite 108, können die Leistung von Transponder an und sonstigen Kommunikationsgeräten beeinträchtigen.

i ACHTUNG

An jeder Seite der Windschutzscheibe gibt es ganz außen eine dreieckige Fläche, die nicht beheizt wird. Dort kann das Entfrosten länger dauern.

i ACHTUNG

Die Windschutzscheibenheizung ist nicht verfügbar, wenn der Motor automatisch gestoppt wurde, siehe Seite 138.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet
- die Umluftfunktion und das Luftqualitätssystem werden automatisch ausgeschaltet.

i ACHTUNG

Der Lautstärkepegel steigt, wenn das Gebläse in der Maximalstellung läuft.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

³ Falls das Zeichen **C** im Rückspiegel angezeigt wird, wenn die Windschutzscheibenheizung aktiviert wird, muss der Kompass* neu kalibriert werden. Siehe Abschnitt Kalibrierung auf Seite 114 .

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Klimaanlage

Lenkradheizung*

Die Beheizung des Lenkrads wird über eine Taste in der Mittelkonsole eingeschaltet/ausgeschaltet. Für weitere Informationen siehe Seite 93.

Umluft

Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt.

! WICHTIG

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden oder schlechte Luft auftritt, verringert. Die Funktion im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Klimaeinstellungen → Timer für Umluftbetrieb** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

i ACHTUNG

Bei Wahl von max. Entfroster wird die Umluftfunktion stets ausgeschaltet.

Luftqualitätssystem*

Das Luftqualitätssystem (IAQS) scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt.

Die Funktion im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen → Klimaeinstellungen → Innenluft-Qualitätssystem** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 222.

i ACHTUNG

Für bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor stets eingeschaltet sein.

Bei kalter Witterung ist die Umwälzung begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.

Bei Beschlagen der Scheiben sollte der Luftqualitätssensor ausgeschaltet und die Entfrosterfunktionen für Windschutzscheibe und Seitenscheiben samt Heckscheibe verwendet werden.

Fahrzeuge mit DRIVe Start/Stop *

Bei automatisch gestopptem Motor kann die Funktion bestimmter Ausrüstung vorübergehend reduziert werden, wie z.B. die Gebläsegeschwindigkeit der Klimaanlage. Für weitere Informationen siehe Seite 138.



Klimaanlage


Luftverteilungstabelle

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt		Luftverteilung	Verwendung wie folgt
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe, über die Entfrosterdüse, und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Feuchtigkeit (dazu keine zu niedrige Gebläsegeschwindigkeit einstellen).		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.

05



Klimaanlage

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt		Luftverteilung	Verwendung wie folgt
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	zum Aufwärmen oder Abkühlen des Bodenbereichs.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	für angenehmere Temperaturen im Bodenbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.



Motor- und Innenraumheizung*

Allgemeines

Durch die Vorkonditionierung bereitet die Standheizung Motor und Innenraum vor der Abfahrt vor, so dass sich Verschleiß und Energiebedarf während der Fahrt verringern.

Die Heizung kann direkt gestartet werden oder über einen Timer.

Zwei unterschiedliche Zeitpunkte können mit dem Timer programmiert werden. Mit Zeitpunkt ist hier die Uhrzeit gemeint, zu der die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur.

Kraftstoffbetriebene Heizung

Übersteigt die Außentemperatur 15 °C, kann die kraftstoffbetriebene Heizung nicht gestartet werden. Bei Temperaturen um - 5 °C oder darunter liegt die maximale Betriebszeit der Heizung bei 50 Minuten.

! WARNUNG

Die kraftstoffbetriebene Heizung nicht in geschlossenen Räumen verwenden. Es werden Abgase freigesetzt.

i ACHTUNG

Wenn die kraftstoffbetriebene Heizung arbeitet, kann aus dem rechten Radgehäuse des Fahrzeugs Rauch entweichen, was völlig normal ist.

Tanken



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Die kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Im Kombinationsinstrument kontrollieren, dass die Heizung ausgeschaltet ist, bei Betrieb wird das Heizungssymbol angezeigt.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer steilen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der kraftstoffbetriebenen Heizung sicherzustellen.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch ausgeschaltet und im Display wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung mit einem Druck auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels bestätigen, siehe Seite 243.

! WICHTIG

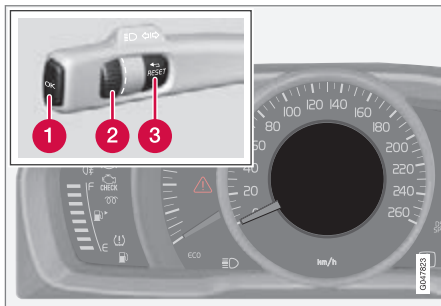
Die wiederholte Verwendung der Heizung in Verbindung mit kurzen Fahrstrecken führt zum Entladen der Batterie und zu damit verbundenen Startschwierigkeiten.

Um das Laden der Batterie mit der Energiemenge sicherzustellen, die die Heizung verbraucht, sollte das Fahrzeug bei regelmäßiger Verwendung der Heizung so lange gefahren werden, wie die Heizung jeweils läuft. Die Heizung wird zu jeder Gelegenheit maximal 50 Minuten genutzt.

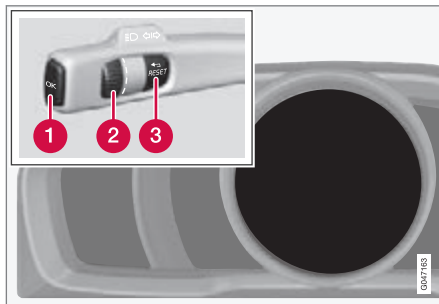


Motor- und Innenraumheizung*

Handhabung



Informationsdisplay (analoges Kombinationsinstrument) und Bedienelemente für die Menübenutzung.



Informationsdisplay (digitales Kombinationsinstrument) und Bedienelemente für die Menübenutzung.

- 1 OK-taste
- 2 Daumenrad
- 3 RESET-taste

Für weitere Informationen zu Display und **OK** siehe diese Seite 218.

Symbole und Mitteilungen



Wenn die Heizung aktiv ist, leuchtet das Heizungssymbol im Display.

Wenn ein Timer aktiviert ist, leuchtet das Symbol für aktivierten Timer im Display zusammen mit der eingestellten Zeit neben dem Symbol.



Symbol für aktivierten Timer im analogen Kombinationsinstrument.









Symbol für aktivierten Timer im digitalen Kombinationsinstrument.

In der Tabelle sind mögliche Symbole und Displaytexte angegeben.



Motor- und Innenraumheizung*

Symbol	Display	Bedeutung
		Die Heizung ist eingeschaltet und läuft.
 	Standheizung AUS Batterie-sparmodus	Die Heizung wurde von der Fahrzeugelektronik ausgeschaltet, um den Motorstart zu ermöglichen.
 	Kraftstoffbetr. Heizung aus Niedriger Kraftstoffstand	Der Start der Heizung ist aufgrund eines zu geringen Kraftstoffstands nicht möglich – dadurch soll sichergestellt werden, dass ein Motorstart sowie ca. 50 km verbleibende Fahrstrecke ermöglicht wird.
	Kraftstoffbetriebene Heizung Wartung erforderlich	Heizung außer Betrieb. Wenden Sie sich für die Reparatur an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach einer Weile oder nach einem Druck auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels.

Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp

Beim Direktstart ist die Heizung für 50 Minuten aktiviert.

Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlmittel im Motor die richtige Temperatur erreicht hat.



ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei eingeschalteter kraftstoffbetriebener Heizung gestartet und gefahren werden.

1. Auf **OK** drücken, um zum Menü zu gelangen.



Motor- und Innenraumheizung*

2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Heizung** gehen und mit **OK** auswählen.
3. Blättern Sie im nächsten Menü weiter zu **Direktstart/Stop**, um die Heizung zu aktivieren/deaktivieren, mit **OK** auswählen.
4. Menü verlassen mit **RESET**.

Timer

Mit dem Timer wird der Zeitpunkt angegeben, zu dem das Fahrzeug benutzt werden und aufgewärmt sein soll.

Einstellung des Timers¹

1. Auf **OK** drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu einem der Timer **Heizung** gehen und mit **OK** auswählen.
3. Mit dem Daumenrad einen der beiden Timer wählen und mit **OK** bestätigen.
4. Kurz auf **OK** drücken, um zur auflauchenden Stundeneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad die gewünschte Stundenzahl einstellen.

6. Kurz auf **OK** drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
7. Mit dem Daumenrad die gewünschte Minutenzahl einstellen.
8. Auf **OK**² drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
9. "Zurück" im Menü mit **RESET**.
10. Wählen Sie den anderen Timer (Fortsetzung von Punkt 2) oder verlassen Sie das Menü mit **RESET**.

Timer starten

1. Auf **OK** drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Heizung** gehen und mit **OK** auswählen.
3. Mit dem Daumenrad einen der beiden Timer wählen und mit **OK** aktivieren.
4. Menü verlassen mit **RESET**.

Ausschalten des Timers

Die mit Timer gestartete Heizung kann manuell ausgeschaltet werden, bevor sie vom Timer ausgeschaltet wird. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Auf **OK** drücken, um zum Menü zu gelangen.
2. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Heizung** gehen und mit **OK** auswählen.
 - > Wenn ein Timer eingestellt, aber nicht aktiviert ist, wird ein Uhrensymbol neben der eingestellten Zeit angezeigt.
3. Mit dem Daumenrad einen der beiden Timer wählen und mit **OK** bestätigen.
4. Der Timer kann folgendermaßen ausgeschaltet werden:
 - Dauerdruck auf **OK** oder
 - kurzer Druck auf **OK**, um in das Menü zu kommen. Wählen Sie im Menü dann die Option zum Stoppen des Timers und bestätigen Sie mit **OK**.
5. Menü verlassen mit **RESET**.

Eine mit Timer gestartete Heizung kann auch gemäß der Anleitung im Abschnitt "Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp" siehe Seite 244 ausgeschaltet werden.

Uhr/Timer

Der Timer der Heizung ist mit der Fahrzeuguhr verbunden.

¹ Die Einstellung des Teilnehmers ist nur bei ausgeschaltetem Motor möglich.

² Ein weiterer Druck auf **OK** aktiviert den Timer.



Motor- und Innenraumheizung*



ACHTUNG

Wenn die Uhrzeit geändert wird, wird eine ggf. vorhandene Programmierung des Timers gelöscht.



Zusatzheizung*

Allgemeines zu Zusatzheizungen

In kalten Klimazonen¹ kann eine Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Motor und ausreichende Wärme im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung

In Fahrzeugen mit Dieselmotoren ist eine kraftstoffbetriebene Zusatzheizung montiert.

Die Heizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist.

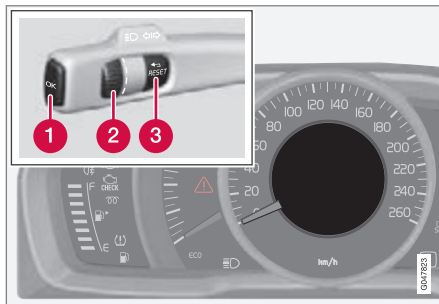
Die Heizung wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

i ACHTUNG

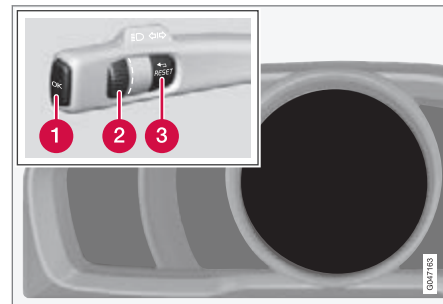
Bei aktivierter Zusatzheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Automodus oder Deaktivierung

Die automatische Startsequenz der Zusatzheizung kann – falls erwünscht – ausgeschaltet werden.



Informationsdisplay (analoges Kombinationsinstrument) und Bedienelemente für die Menübenutzung.



Informationsdisplay (digitales Kombinationsinstrument) und Bedienelemente für die Menübenutzung.

- 1** OK-taste
- 2** Daumenrad
- 3** RESET-taste

1. Vor dem Motorstart: Schlüsselstellung I wählen, siehe Seite 84.
2. Auf **OK** drücken, um zum Menü zu gelangen.

¹ Bei einem Volvo-Vertragshändler erhalten Sie mehr Informationen darüber, für welche geografischen Gebiete dies gilt.



Zusatzheizung*

3. Mit dem Daumenrad schrittweise zu **Zusatzheizung**² oder **Einstellungen**³ gehen und mit **OK** auswählen.
4. Mit dem Daumenrad eine der Optionen **EIN** oder **AUS** wählen und mit **OK** bestätigen.
5. Menü verlassen mit **RESET**.

ACHTUNG

Die Menüoptionen sind nur in Schlüsselstellung **I** zu sehen – Änderungen an den Einstellungen müssen daher vor dem Motorstart vorgenommen werden.

Innenraumheizung*

Wenn die Zusatzheizung durch eine Timerfunktion ergänzt wird, kann sie als kraftstoffbetriebene Innenraumheizung verwendet werden, siehe Seite 242.

Elektrische Zusatzheizung

In Fahrzeugen mit bestimmten Benzinmotoren⁴ ist eine elektrische Zusatzheizung in die Klimaanlage des Fahrzeugs integriert.

In semikalten¹ Klimazonen sind dieselbetriebene Fahrzeuge mit einer elektrischen statt mit einer kraftstoffbetriebenen Zusatzheizung ausgestattet.

Die Heizung kann nicht manuell geregelt werden, sondern wird automatisch bei Außentemperaturen unter 14 °C nach dem Motorstart aktiviert und nach Erreichen der eingestellten Innenraumtemperatur ausgeschaltet.

² Analoges Kombinationsinstrument

³ Digitales Kombinationsinstrument

⁴ Bei einem Volvo-Vertragshändler erhalten Sie mehr Informationen darüber, für welche Motoren dies gilt.

¹ Bei einem Volvo-Vertragshändler erhalten Sie mehr Informationen darüber, für welche geografischen Gebiete dies gilt.



Bordcomputer

Allgemeines

Inhalt und Aussehen des Bordcomputers variieren, je nachdem ob das Kombinationsinstrument "Analog" oder "Digital" ist.

Kontrolle und Einstellungen können direkt, nachdem das Kombinationsinstrument bei der Entriegelung automatisch aufgeleuchtet hat, durchgeführt werden. Wenn der Bordcomputer innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Öffnen der Fahrertür nicht bedient wird, erlischt die Anzeige im Instrument, wonach entweder die Schlüsselstellung II¹ oder ein Anlassen des Motors nötig ist, um dem Bordcomputer zu bedienen.

ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst bestätigt werden, bevor der Bordcomputer erneut aktiviert werden kann.

- Die Mitteilung mit einem kurzen Druck auf die **OK**-Taste des Blinkerhebels bestätigen.

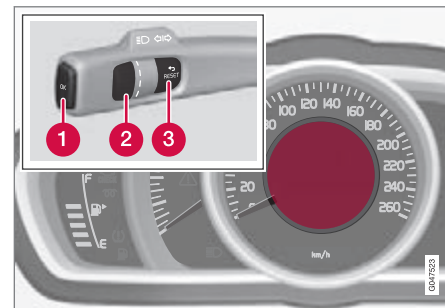
Gruppenmenüs

Der Bordcomputer hat zwei verschiedene Gruppenmenüs:

- Funktionen
- Überschrift im Kombinationsinstrument

Die **Funktionen** des Bordcomputers bzw. die **Überschriften** der Optionen sind jeweils in einer Endlosschleife (Loop) aufgelistet.

Kombinationsinstrument "Analog"



Informationsdisplay und Regler.

- 1 **OK** - öffnet die Schleife mit den Bordcomputer-Funktionen + Aktiviert die markierte Option.
- 2 **Daumenrad** - Öffnet die Schleife mit den Bordcomputer-Überschriften + Blättert die Optionen durch.
- 3 **RESET** Rückgängig machen, nullstellen oder aus einer Funktion zurückgehen, nachdem eine Auswahl getroffen wurde.

Funktionen

Um Funktionen zu kontrollieren oder einzustellen, folgendermaßen vorgehen:

1. Um sicherzustellen, dass sich keine Bedienelemente mitten in einer Bediense-

¹ Für Informationen zu den Schlüsselstellungen - siehe Seite 85.



Bordcomputer

- quenz befinden, sollten diese zunächst zurückgesetzt werden, indem die Taste **RESET** 2 Mal gedrückt wird.
2. Auf **OK** drücken - die Schleife mit allen Funktionen wird geöffnet.

3. Mit dem **Daumenrad** durch die Funktionen blättern und mit **OK** auswählen/ bestätigen.
4. Zum Abschluss nach einer ausgeführten Kontrolle/Einstellung 2 Mal auf **RESET** drücken.

Die Funktionen des Bordcomputers sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Funktionen	Informationen
Digit. Geschwind. - km/h - mph - Keine Anzeige	Zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs digital in der Mitte des Kombinationsinstruments: <ul style="list-style-type: none"> • Mit OK öffnen, mit dem Daumenrad auswählen, mit OK bestätigen und mit ENTER verlassen.
Heizung* - Direktstart - Timer 1 - ruft ein neues Menü für die Wahl der Uhrzeit auf. - Timer 2 - ruft ein neues Menü für die Wahl der Uhrzeit auf.	Zur Beschreibung für das Programmieren des Timers siehe siehe Seite 245.
Zusatzheizung* - Auto Ein - Aus	Für weitere Informationen siehe Seite 247.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Bordcomputer

Funktionen	Informationen
TC-Optionen Reichweite bis Tank leer - Kraftstoffverbrauch Durchschnittsgeschwindigkeit Tageskilometerzähler T1 und ges. Entf. Tageskilometerzähler T2 und ges. Entf.	Hier werden die Optionen ausgewählt/aktiviert, die als Überschriften im Bordcomputer anwählbar sein sollen. Die Symbole für bereits gewählte sind WEISS und durch ein Häkchen markiert - die anderen sind GRAU und haben kein Häkchen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Funktion mit OK öffnen, mit dem Daumenrad zwischen den Symbolen für die einzelnen Optionen blättern und das gewünschte Symbol markieren. 2. Mit OK bestätigen - das Symbol ändert die Farbe von GRAU auf WEISS und wird mit einem Häkchen markiert. 3. Mit dem Daumenrad weitere Funktionssymbole wählen oder mit RESET beenden.
Servicestatus	Zeigt die Anzahl der Monate und die Fahrstrecke bis zum nächsten Service an.
Ölstand^A	Für weitere Informationen siehe Seite 376.
Mitteilungen (##)	Für weitere Informationen siehe Seite 218.

^A Bestimmte Motoren.

Überschriften

Eine der Überschriften in der nachfolgenden Tabelle kann ausgewählt werden, um im Kombinationsinstrument permanent angezeigt werden zu können. Zur Auswahl folgendermaßen vorgehen:

1. Um sicherzustellen, dass sich keine Bedienelemente mitten in einer Bediensequenz befinden, sollten diese zunächst zurückgesetzt werden, indem die Taste **RESET** 2 Mal gedrückt wird.
2. Das **Daumenrad** drehen - die anwählbaren Überschriften für den Bordcomputer werden in einer Schleife angezeigt.
3. Bei der gewünschten Überschrift anhalten.



Bordcomputer

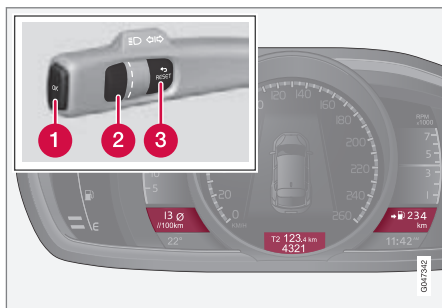
Bordcomputer-Überschrift im Kombinationsinstrument	Informationen
Tageskilometerzähler T1 und ges. Entf.	<ul style="list-style-type: none">• Langes Drücken auf RESET stellt den Tageskilometerzähler T1 auf Null zurück.
Tageskilometerzähler T2 und ges. Entf.	<ul style="list-style-type: none">• Langes Drücken auf RESET stellt den Tageskilometerzähler T2 auf Null zurück.
Entf. bis Tank leer	Weitere Informationen siehe siehe Seite 256, "Reichweite bis Tank leer".
Kraftstoffverbr.	Aktueller Verbrauch.
Durchschn.Gesch.	<ul style="list-style-type: none">• Langes Drücken von RESET setzt Durchschn.Gesch. zurück.
Keine Bordcomputerinformation.	Diese Option zeigt ein leeres Display an - dies kennzeichnet auch Anfang und Ende der Schleife.

Die Bordcomputer-Überschrift des Kombinationsinstruments kann während der Fahrt jederzeit zu einer anderen Alternative gewechselt werden. Wie folgt vorgehen:

- **Daumenrad** drehen - bei gewünschter Überschrift anhalten.



Kombinationsinstrument "Digital"



Informationsdisplays und Bedienelemente.

- 1 **OK** - öffnet die Schleife mit den Bordcomputer-Funktionen + Aktiviert die markierte Option.
- 2 **Daumenrad** - Öffnet die Schleife mit den Bordcomputer-Überschriften + Blättert die Optionen durch.
- 3 **RESET** Rückgängig machen, nullstellen oder aus einer Funktion zurückgehen, nachdem eine Auswahl getroffen wurde.

Funktionen

Um Funktionen zu kontrollieren oder einzustellen, folgendermaßen vorgehen:

1. Um sicherzustellen, dass sich keine Bedienelemente mitten in einer Bediensequenz befinden, sollten diese zunächst zurückgesetzt werden, indem die Taste **RESET** 2 Mal gedrückt wird.
2. Auf **OK** drücken - die Schleife mit allen Funktionen wird geöffnet.
3. Mit dem **Daumenrad** durch die Funktionen blättern und mit **OK** auswählen/ bestätigen.
4. Zum Abschluss nach einer ausgeführten Kontrolle/Einstellung 2 Mal auf **RESET** drücken.

Die Funktionen des Bordcomputers sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:



Bordcomputer

Funktionen	Informationen
Infocenter rücksetzen Durchschnittlich Durchschnittsgeschwindigkeit	Hinweis: Diese Funktion stellt nicht beide Tageskilometerzähler T1 und T2 auf Null zurück - siehe Tabelle im Abschnitt "Überschriften" auf Seite 255 oder Abschnitt "Auf Null stellen mit Digital" Seite 256 für weitere Informationen hierzu.
Mitteilungen	Für weitere Informationen siehe Seite 219.
Themen	Hier wählt man das Aussehen des Kombinationsinstruments aus, siehe Seite 73.
Einstellungen*	Auto Ein oder Aus wählen. Für weitere Informationen siehe Seite 247.
Kontrast-Modus/Farb-Modus	Leucht- und Farbintensität des Kombinationsinstruments einstellen.
Standheizung* – Direktstart - Symbol Timer 1 - führt zum Menü für die Wahl der Uhrzeit. - Symbol Timer 2 - führt zum Menü für die Wahl der Uhrzeit.	Zur Beschreibung für das Programmieren des Timers siehe Seite 245.
Servicestatus	Zeigt die Anzahl der Monate und die Fahrstrecke bis zum nächsten Service an.
Ölstand^A	Für weitere Informationen siehe Seite 376.

^A Bestimmte Motoren.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Bordcomputer

Überschriften

Es können gleichzeitig drei Überschriften im Bordcomputer angezeigt werden, wobei jede in ihrem "Fenster" untergebracht ist (siehe Abbildung weiter oben).

Eine der Überschriften-Kombinationen in der nachfolgenden Tabelle kann ausgewählt wer-

den, um im Kombinationsinstrument permanent angezeigt werden zu können. Zur Auswahl folgendermaßen vorgehen:

1. Um sicherzustellen, dass sich keine Bedienelemente mitten in einer Bediensequenz befinden, sollten diese zunächst

zurückgesetzt werden, indem die Taste **RESET** 2 Mal gedrückt wird.

2. Das **Daumenrad** drehen - die anwählbaren Überschriften-Kombinationen für den Bordcomputer werden in einer Schleife angezeigt.
3. Bei der gewünschten Überschriften-Kombination anhalten.

Überschriften-Kombinationen			Informationen
Durchschnittlich	Tageskilometerzähler T1 + Zählerstellung	Durchschnittsgeschwindigkeit	• Langes Drücken auf RESET stellt den Tageskilometerzähler T1 auf Null zurück.
Momentaner Verbrauch	Tageskilometerzähler T2 + Zählerstellung	Reichweite bis Tank leer	• Langes Drücken auf RESET stellt den Tageskilometerzähler T2 auf Null zurück.
Momentaner Verbrauch	Zählerstellung	kmh<>mph	- kmh<>mph - siehe "Digitale Geschwindigkeitsanzeige" Seite 256.
	Keine Bordcomputerinformation.		Bei dieser Option werden alle drei Displays des Bordcomputers gelöscht - dies kennzeichnet auch Anfang und Ende der Schleife.

Die Überschriften-Kombination für den Bordcomputer des Kombinationsinstruments kann während der Fahrt jederzeit zu einer anderen Alternative gewechselt werden. Wie folgt vorgehen:

- **Daumenrad** drehen - bei gewünschter Überschrift anhalten.

Ergänzende Informationen

Durchschnittlich

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird ab der letzten Nullstellung berechnet.

ACHTUNG

Eine gewisse Abweichung der Anzeige kann sich ergeben, wenn eine kraftstoffbetriebene Heizung* eingesetzt wird.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Bordcomputer

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird für die gefahrene Strecke seit der letzten Nullstellung berechnet.

Momentaner Verbrauch

Die Angabe über den aktuellen Kraftstoffverbrauch wird laufend aktualisiert - etwa jede Sekunde. Wenn das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit gefahren wird, erfolgt die Anzeige des Verbrauchs in Relation zur Zeiteinheit - bei höherer Geschwindigkeit in Relation zur gefahrenen Strecke.

Es können verschiedene Einheiten (km/miles) für die Anzeige gewählt werden - siehe Abschnitt "Einheit ändern", Seite 257.

Reichweite – Entf. bis Tank leer

Im Bordcomputer wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann.

Wenn in der Überschrift **Entf. bis Tank leer** "----" erscheint, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr.

- In diesem Fall schnellstmöglich Kraftstoff tanken.

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge.

ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie den Fahrstil geändert haben.

Eine wirtschaftliche Fahrweise verlängert im Allgemeinen die Fahrstrecke. Für weitere Informationen darüber, wie der Kraftstoffverbrauch beeinflusst werden kann, siehe Seite 10.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige²

Die Geschwindigkeit wird in der vom Hauptinstrument abweichenden Einheit (km/h bzw. mph) angezeigt. Wenn zum Beispiel die Anzeige in mph erfolgt, zeigt der Bordcomputer die dementsprechende Geschwindigkeit in km/h und umgekehrt.

Nullstellung mit "Analog"

Tageskilometerzähler und Durchschnittsgeschwindigkeit

Mit der aktuellen Bordcomputer-Überschrift - Tageskilometerzähler T1, Tageskilometerzähler

ler T2 oder Durchschnittsgeschwindigkeit - wird im Kombinationsinstrument angezeigt:

- Länger auf **RESET** drücken - die gewählte Überschrift wird nullgestellt.

Jede Überschrift muss einzeln auf Null gestellt werden.

Nullstellung mit "Digital"

Tageskilometerzähler

Mit dem **Daumenrad** die Überschriften-Kombination andrehen, die den Tageskilometerzähler enthält, der auf Null zu stellen ist:

- Länger auf **RESET** drücken - der gewählte Tageskilometerzähler wird nullgestellt.

Durchschnittsgeschwindigkeit & Durchschnittsverbrauch

1. Funktion **Infocenter rücksetzen** wählen und mit **OK** aktivieren.
2. Mit dem **Daumenrad** eine der folgenden Optionen wählen und mit **OK** aktivieren:
 - l/100 km
 - km/h
 - Beide nullstellen
3. Beenden mit **RESET**.

² Nur für Kombinationsinstrument "Digital".



Bordcomputer

Ändern der Einheiten

Zum Ändern der Einheiten (km/miles) für Strecke und Geschwindigkeit - zu **MY CAR** →

Einstellungen → **System-Optionen** →

Einheit Entfernen. u. Kraftstoff blättern, siehe Seite 221.

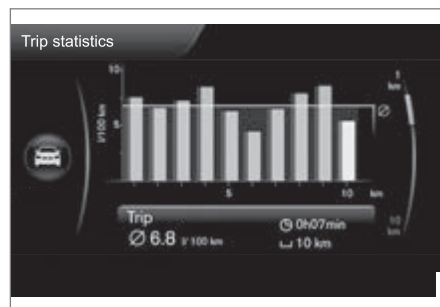
i ACHTUNG

Außer im Bordcomputer werden diese Einheiten gleichzeitig auch in der Volvo GPS-Navigation RTI geändert.

Fahrtstatistik*

Die Informationen über den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und die Durchschnittsgeschwindigkeit von durchgeführten Fahrten werden gespeichert, was auf dem Bildschirm der Mittelkonsole als ein Stapeldiagramm angezeigt werden kann.

Funktion



*Fahrtstatistik*³.

Jeder Balken symbolisiert 1 km oder 10 km gefahrene Strecke, je nach gewählter Skala - der Balken ganz rechts zeigt den Wert für den aktuellen Kilometer oder 10 km.

Mit dem **TUNE**-Drehregler kann die Skala der Säulen zwischen 1 km und 10 km geändert werden - die Marke ganz links wechselt die Position zwischen oben und unten je nach gewählter Skala.

Handhabung

Im Menüsystem **MY CAR** kann eine Einstellung getroffen werden:

MY CAR → **Mein XC60** → **Fahrtstatistik**:

- **Neue Fahrt starten** - mit **ENTER** wird die gesamte bisherige Statistik gelöscht, das Menü mit **EXIT** verlassen.
- **Zurücksetzen vor jeder neuen Fahrt** - das Feld mit **ENTER** ankreuzen und das Menü mit **EXIT** verlassen.

Mit angekrenzter Option "**Zurücksetzen vor jeder neuen Fahrt**" wird die gesamte Statistik automatisch nach abgeschlossener Fahrt und 4 Stunden Stillstand gelöscht. Beim darauf folgenden Motorstart beginnt die Fahrtstatistik von null.

Soll ein Fahrzyklus vor Ablauf der 4 Stunden begonnen werden, muss die aktuelle Periode zuerst mit der Option "**Neue Fahrt starten**" gelöscht werden.

Siehe auch Informationen über Eco guide auf Seite 75.

³ Die Abbildung ist schematisch - das Design kann je nach Softwareversion und Markt variieren.



Anpassung der Fahreigenschaften

Aktives Fahrwerk – Four-C*

Das aktive Fahrwerk, Four-C (Continuously Controlled Chassis Concept), regelt die Eigenschaften der Stoßdämpfer, so dass die Fahreigenschaften des Fahrzeugs eingestellt werden können. Es gibt drei Einstellungen:

Comfort, Sport und Advanced.

Comfort

Bei dieser Einstellung wird das Fahrzeug auf grobem und unebenen Straßenbelag als bequemer empfunden. Die Stoßdämpfung ist weich und die Bewegungen der Karosserie sind folgsam und angenehm.

Sport

Bei dieser Einstellung tritt das Fahrzeug sportlicher auf. Die Einstellung wird für eine aktivere Fahrweise empfohlen. Die Lenkung reagiert schneller als in der Einstellung Comfort. Die Dämpfung ist härter eingestellt und die Karosserie folgt der Fahrbahn, um die Seitenneigung des Fahrzeugs bei Kurvenfahrt zu verringern.

Advanced

Diese Einstellung wird nur auf richtig ebener und flacher Fahrbahn empfohlen.

Die Stoßdämpfer sind für maximale Traktionseigenschaften optimiert und die Seitenlage in Kurven wird weiter verringert.

Handhabung



Fahrwerkeinstellungen.

Die Einstellung mit den Tasten in der Mittelkonsole ändern. Diejenige Einstellung, die beim Abstellen des Motors verwendet wurde, wird beim erneuten Anlassen des Motors aktiviert.

Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung*

Die Lenkkraft erhöht sich mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält. Auf der Autobahn ist die Lenkung fester und direkter. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Der Fahrer hat für verbessertes Fahrbahngefühl und erhöhte Lenkempfindlichkeit die Auswahl zwischen drei verschiedenen Lenkkraftstufen. Das Menüsystem **MY CAR** aufrufen, nach **Einstellungen** →

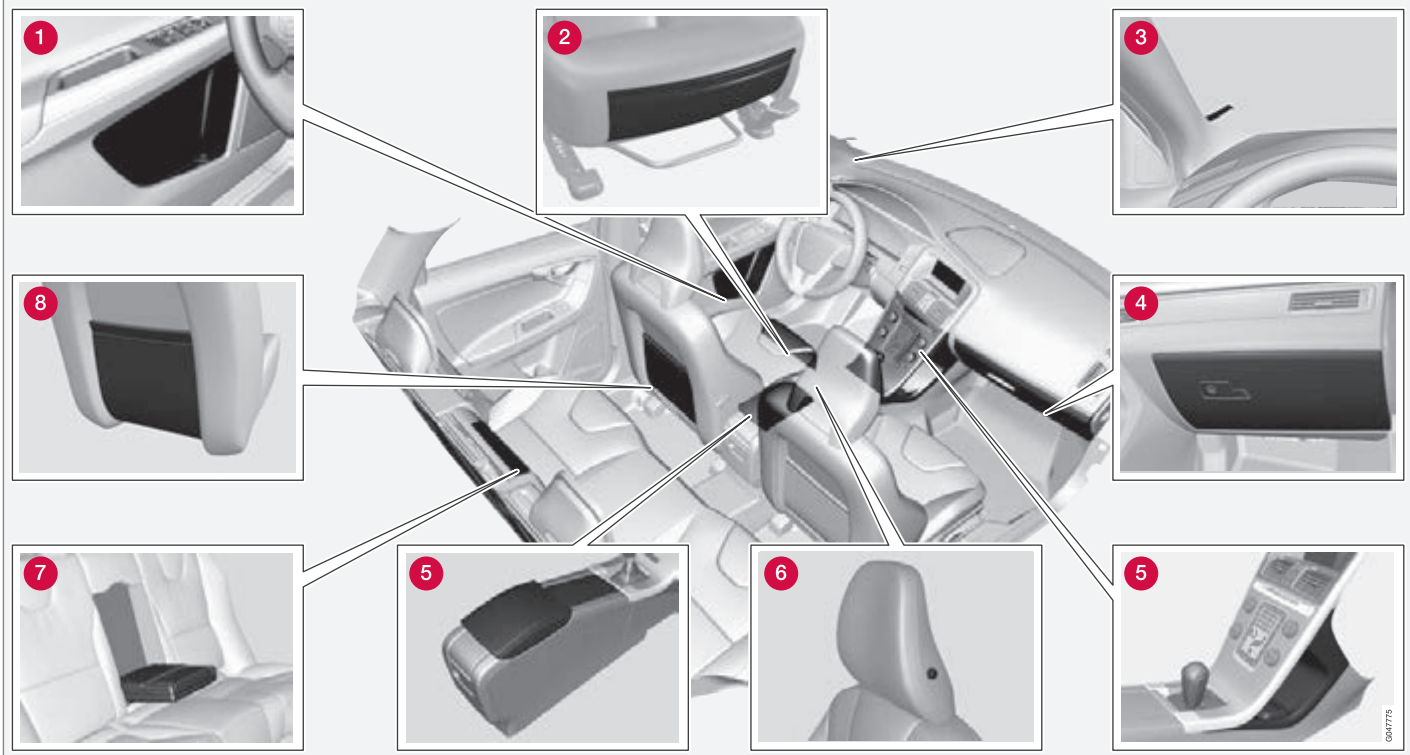
Fahrzeugeinstellungen → **Lenkradkraft** suchen und **Gering, Mittel oder Hoch** wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221. Dieses Menü ist nicht erreichbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



Komfort im Innenraum

Ablagefächer



05



Komfort im Innenraum

- 1 Ablagefach in der Türverkleidung
- 2 Ablagefach* Vorderkante der Vordersitze
- 3 Parkscheinhalter
- 4 Handschuhfach
- 5 Ablagefach, Getränkehalter
- 6 Kleiderhaken
- 7 Getränkehalter* in der Armlehne, Rücksitz
- 8 Ablagefach

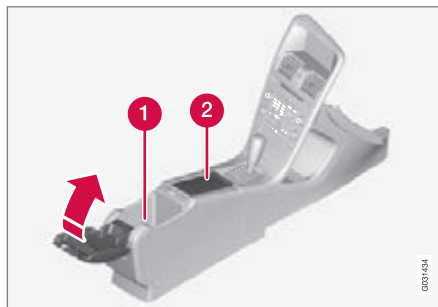
WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Kleiderhaken

Der Kleiderhaken ist nur für leichtere Kleidungsstücke vorgesehen.

Tunnelkonsole



- 1 Ablagefach (z. B. für CDs) und USB-*/AUX-Eingang unter der Armlehne.
- 2 Enthält Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer. (Wenn Aschenbecher und Zigarettenanzünder gewählt sind, gibt es einen Zigarettenanzünder in der 12-V-Steckdose für den Vordersitz, siehe Seite 261, und einen abnehmbaren Aschenbecher im Getränkehalter.)

Möglichst keine Münzen, Schlüssel oder ähnliche Metallgegenstände im Getränkehalter aufbewahren, da diese zu einem unbeabsichtigten Auslösen der Alarmanlage* führen können, siehe Seite 66.

Zigarettenanzünder und Aschenbecher*

Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole gerade nach oben heben und dadurch lösen.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Handschuhfach



Hier können beispielsweise die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auf der Innenseite der Klappe ist ein Halter für Stifte vorhanden. Das Handschuhfach lässt sich mit Hilfe des Schlüsselblattes verriegeln, siehe Seiten 52 und 60.



Komfort im Innenraum

Auslegematten*

Volvo bietet Auslegematten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

WARNUNG

Vor der Fahrt kontrollieren, dass die Auslegematte am Fahrerplatz ordentlich in den Befestigungsstiften sitzt und in diesen verankert ist, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Frisierspiegel



Frisierspiegel mit Beleuchtung.

Die Lampe des Frisierspiegels auf der Fahrerseite* bzw. Beifahrerseite wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

12-V-Steckdose



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Vordersitz.



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Fond.

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B.

Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone. Der Transponderschlüssel muss sich mindestens in Schlüsselstellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann, siehe Seite 84.

WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

ACHTUNG

Zusatzausstattung und Zubehör – z. B. Bildschirme, Musikplayer und Mobiltelefone – das an eine der 12-V-Steckdosen im Fahrzeuginnenraum angeschlossen ist, kann von der Klimaanlage aktiviert werden, selbst wenn der Transponderschlüssel abgezogen oder das Fahrzeug verriegelt ist, beispielsweise wenn die Standheizung zu einem voreingestellten Zeitpunkt aktiviert wird.

Daher die Stecker bei Nichtverwendung der Zusatzausstattung oder des Zubehörs aus den Steckdosen entfernen, da sich anderenfalls die Startbatterie entleeren könnte!



Komfort im Innenraum

WICHTIG

Die maximale Stromstärke beträgt 10 A (120 W), wenn jeweils nur eine Steckdose verwendet wird. Wenn beide Steckdosen in der Tunnelkonsole gleichzeitig verwendet werden, gilt 7,5 A (90 W) pro Steckdose.

Falls der Kompressor zur Reifenabdichtung an einer Steckdose angeschlossen ist, darf kein anderer Stromverbraucher an die andere angeschlossen sein.

ACHTUNG

Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen. Für Informationen zur Benutzung von Volvos empfohlener provisorischer Reifenabdichtung (TMK) siehe Seite 366.

Steckdose im Laderaum*

Für weitere Informationen siehe Seite 339.



A long, empty rectangular box with a thin black border, intended for a drawing or diagram.

Allgemeines zu Infotainment.....	266
Radio.....	278
Mediaplayer.....	286
Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang.....	291
Media Bluetooth®*	294
Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*	297
Sprachsteuerung* Mobiltelefon.....	307
TV*	312
Fernbedienung*	316
RSE - Rear Seat Entertainment System*	318



06

INFOTAINMENT





Allgemeines zu Infotainment

Allgemeines

Das Infotainmentsystem besteht aus Radio, Mediaplayer, TV* und der Möglichkeit, mit einem Mobiltelefon* zu kommunizieren. Die Informationen werden auf einem 5- oder 7-Zoll-Bildschirm* im oberen Teil der Mittelkonsole angezeigt. Funktionen lassen sich mittels Tasten im Lenkrad, in der Mittelkonsole unter dem Bildschirm oder mit einer Fernbedienung* steuern. Das Mobiltelefon lässt sich in bestimmten Fällen mittels Sprachbefehlen steuern.

Wenn das Infotainmentsystem beim Abstellen des Motors aktiviert ist, wird es automatisch das nächste Mal aktiviert, wenn der Schlüssel in Schlüsselstellung **I** oder höher gedreht wird, und es gibt dieselbe Quelle (z. B. Radio), wie bereits vor dem Abstellen des Motors wieder (an Fahrzeugen mit Keyless-System* muss die Fahrertür geschlossen sein).

Das Infotainmentsystem kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, ohne dass der Transponderschlüssel im Zündschloss steckt, indem die Ein/Aus-Taste gedrückt wird.

Beim Anlassen des Motors wird das Infotainmentsystem vorübergehend ausgeschaltet

und dann wieder eingeschaltet, sobald der Motor läuft.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen, wenn das Infotainmentsystem bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dies verhindert eine unnötige Entladung der Batterie.

Dolby, Pro Logic



Unter der Lizenz der Dolby Laboratories hergestellt. Dolby, Pro Logic und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories.

Audyssey MultEQ

Gilt nur für Premium Sound Multimedia.

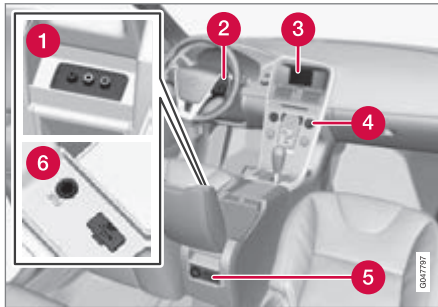


Das Audyssey-MultEQ-System diente bei der Entwicklung und Trimmung des Audiosystems dazu, ein Klangerlebnis von Weltklasse sicherzustellen.



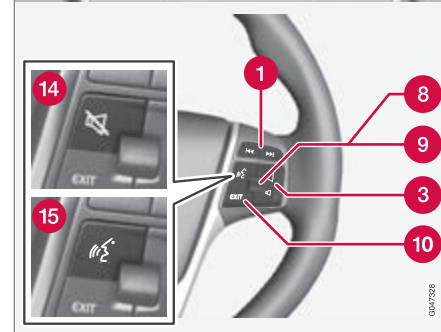
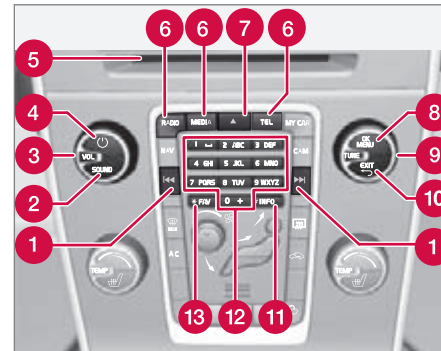
Allgemeines zu Infotainment

Übersicht



- 1 A/V-AUX-Eingang*.
- 2 Tastenfeld am Lenkrad (mit* bzw. ohne Daumenrad).
- 3 Bildschirm. Der Bildschirm ist in zwei Größen erhältlich: 5 und 7 Zoll. IN der Anleitung wird der 7-Zoll-Bildschirm gezeigt.
- 4 Bedientafel in der Mittelkonsole.
- 5 Hintere Bedientafel mit Kopfhöreranschluss*.
- 6 AUX (nur für Performance)- und USB (nicht für Performance) Eingänge für externe Audioquellen(t.ex. iPod®).

Bedienung der Anlage



- 1 Blättern/Spulen/Suchen – kurzer Druck blättert zwischen den Titeln, gespeicherten Radiosendern (nicht für DAB) oder Kapitel

(nur DVDs). **Durch langes Drücken** wird der Titel schnell gespult oder der nächste verfügbare Radiosender gesucht.

- 2 **SOUND** - drücken, um die Audioeinstellungen (Bässe, Höhen uvm.) aufzurufen. Für weitere Informationen siehe Seite 272.
- 3 **VOL** - Lautstärke einstellen.
- 4 **ON/OFF/MUTE** - **Durch kurzes Drücken** startet die Anlage und **durch langes Drücken** (bis der Bildschirm dunkel wird) schaltet die Anlage aus. Es ist zu beachten, dass das komplette Sensus-System (einschl. Navigations-* und Telefonfunktionen*) gleichzeitig startet bzw. ausschaltet. Kurz drücken, um den Ton auszuschalten (MUTE) oder den Ton wieder einzuschalten, wenn er ausgeschaltet war.
- 5 Eingabe- und Auswurföffnung für Disc.
- 6 **Hauptquellen** - drücken, um die Hauptquelle (z.B. **RADIO**, **MEDIA**) zu wählen. Die zuletzt aktive Quelle (z.B. **FM1**) wird angezeigt. Im Modus **RADIO** oder **MEDIA** wird ein Quellenmenü angezeigt, wenn man auf die Taste für die Hauptquelle drückt. Wenn Sie sich in **TEL*** oder **NAV*** befinden und auf die Hauptquellentaste drücken, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüalternativen.
- 7 Disc-Auswurf.

* Option/Zubehör; für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Allgemeines zu Infotainment

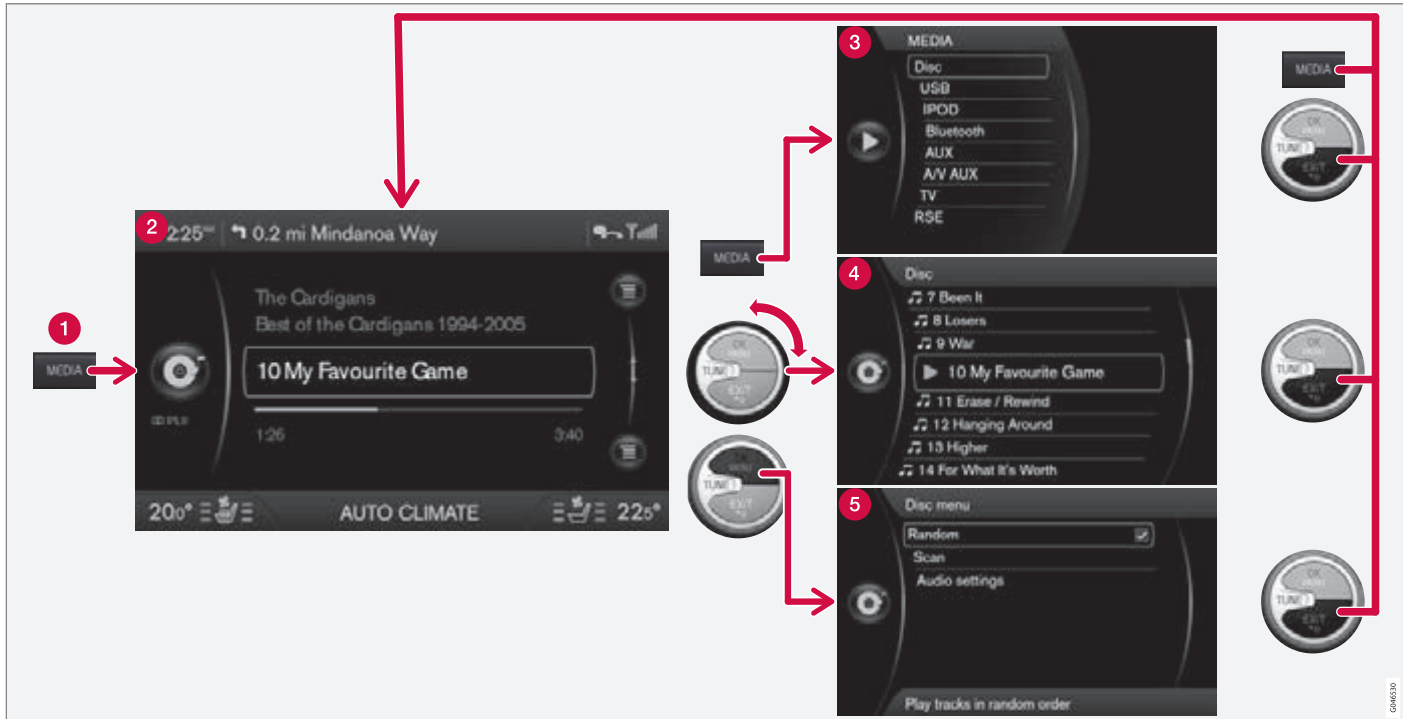
- 8 OK/MENU** - auf das Daumenrad im Lenkrad oder die Taste in der Mittelkonsole drücken, um eine Menüwahl zu bestätigen. Wenn in der Normalansicht auf **OK/MENU** gedrückt wird, erscheint ein Menü für die gewählte Quelle (z. B. **RADIO** oder **MEDIA**). Der Pfeil rechts am Bildschirm erscheint, wenn es untergeordnete Menüs gibt.
- 9 TUNE** - das Daumenrad im Lenkrad oder den Drehregler in der Mittelkonsole drehen, um zwischen Titeln/Verzeichnissen, Radio- und TV*-Sendern, Telefonkontakten* zu blättern oder zwischen den Optionen am Bildschirm zu navigieren.
- 10 EXIT - kurzes Drücken** führt im Menüsystem nach oben, unterbricht die andauernde Funktion, unterbricht bzw. lehnt Telefongespräche ab oder löscht eingegebene Zeichen. **Langes Drücken** führt zur Normalansicht, oder aus der Normalansicht heraus zum obersten Menü (Hauptquellenansicht), wo sich die gleichen Hauptquellentasten wie in der Mittelkonsole (7) befinden.
- 11 INFO** - Falls mehr Informationen verfügbar vorliegen, als auf dem Bildschirm angezeigt werden können, die **INFO**-Taste drücken, um die restlichen Informationen anzeigen zu lassen.
- 12** Sendertasten, Eingabe von Zahlen und Buchstaben.
- 13 FAV** – Schnellwahl zu einer Favoriteneinstellung. Die Taste kann für eine häufig benutzte Funktion in FM usw. programmiert werden. Mehr Informationen dazu siehe Seite 271.
- 14 MUTE** (Fahrzeuge ohne Navigation) - drücken, um den Radio- bzw. Medienton stummzuschalten oder den Ton wieder einzuschalten, wenn er stummgeschaltet gewesen ist.
- 15 Sprachsteuerung** (Fahrzeuge mit Navigation) - Drücken zum Aktivieren der Sprachsteuerung (für mit Bluetooth® angeschlossenes Handy und Navigationssystem*).

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Allgemeines zu Infotainment

Menübenutzung



Das Beispiel zeigt die Navigation zu verschiedenen Funktionen während des Abspielens einer Disk. (1) Hauptquellentaste, (2) Normalanzeige, (3) Kurztasten-/Quellenmenüanzeige, (4) Schnellmenü, (5) Quellenmenü.



Allgemeines zu Infotainment

Die Hauptquelle durch Drücken auf eine Hauptquellentaste (1) (**RADIO, MEDIA, TEL**) wählen. Für die Navigation im Menü der Quelle werden die Bedienelemente **TUNE, OK/MENU, EXIT** oder die Taste für Hauptquelle (1) verwendet.

Für Menüübersicht siehe 273.

i ACHTUNG

Falls das Fahrzeug über ein Tastenfeld mit Daumenrad* im Lenkrad verfügt, können diese als Alternativen zu den Bedienelementen in der Mittelkonsole (**TUNE, OK/MENU, EXIT**) genutzt werden).

Menüs und Ansichten auf dem Bildschirm.

Das Aussehen ist abhängig von der Quelle, der Ausrüstung des Fahrzeugs, den Einstellungen uvm.

- 1 Hauptquellentaste** - Drücken, um die Hauptquelle zu wechseln oder das Kurztasten-/Quellenmenü der aktiven Quelle anzuzeigen.
- 2 Normalanzeige** – Normalmodus für die Quelle.
- 3 Kurztasten-/Quellenmenü** - zeigt gängige Menüalternativen in den Hauptquellen

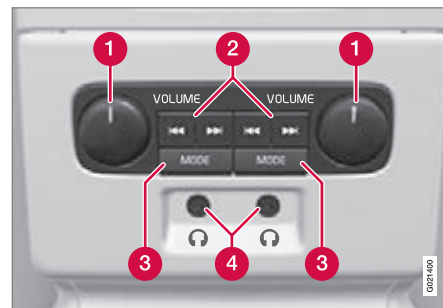
TEL und **MEDIA** (durch Drücken auf die Hauptquellentaste (1) der Quelle zu erreichen).

4 Schnellwahlmenü – Schnellmodus, wenn **TUNE** gedreht wird, z.B. zum Wechseln des Titels, des Radiosenders usw.

5 Quellenmenü - bei Menühandhabung (durch Drücken auf **OK/MENU** zu erreichen).

Hinterer Bedientafel mit Kopfhöreranschluss*

Zur bestmöglichen Klangwiedergabe werden Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 16 und 32 Ohm und einer Empfindlichkeit von 102 dB oder höher empfohlen.



- 1 VOLUME** – Lautstärke, links bzw. rechts.
- 2** Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts.
- 3 MODE** - Zwischen **AM, FM1, FM2, DAB1*, DAB2*, Disc, USB*, iPod*, Bluetooth*, AUX, TV*** und Ein/Aus wählen. Zum Anschluss über **USB*** oder **AUX** siehe Seite 291, oder über **Bluetooth®*** siehe Seite 295.
- 4** Kopfhöreranschluss (3,5 mm).

Aktivieren/deaktivieren

Die Bedientafel wird mit **MODE** aktiviert. Sie wird durch langes Drücken auf **MODE** oder durch Abstellen des Motors deaktiviert.



Allgemeines zu Infotainment

Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts

Durch Drücken auf (2) wird zwischen den einzelnen Titeln/Audiodateien geblättert oder nach dem nächsten verfügbaren Radiosender gesucht.

Begrenzungen

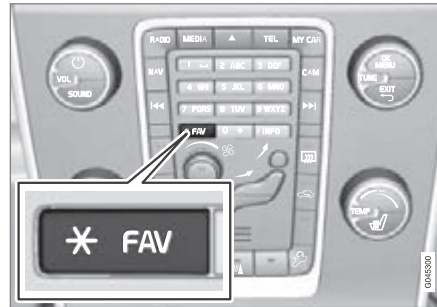
i ACHTUNG

Die Audioquelle (beispielsweise **FM1**, **AM**, **Disc** etc.), die über die Lautsprecher wiedergegeben wird, kann nicht vom hinteren Bedienfeld gesteuert werden.

i ACHTUNG

Um eine Audioquelle mit **MODE** auszuwählen und wiedergeben zu können, muss die Audioquelle verbunden sein und sich im Fahrzeug befinden.

FAV - eine Schnellwahl speichern



Mit Hilfe der **FAV**-Taste können oft verwendete Funktionen gespeichert werden, so dass diese einfach durch Drücken von **FAV** gestartet werden können. Für jede der folgenden Funktionen kann ein Favorit (beispielsweise **Equalizer**) gewählt werden:

Im **RADIO**-Modus:

- AM
- FM1/FM2
- DAB1*/DAB2*

Im **MEDIA**-Modus:

- DISC
- USB*
- iPod*
- Bluetooth*

- AUX
- TV*

Es kann auch ein Favorit für **MY CAR**, **CAM***, und **NAV*** gewählt und gespeichert werden. Favoriten können auch unter **MY CAR** gewählt und gespeichert werden. Für weitere Informationen zum Menüsystem **MY CAR** siehe Seite 221.

Um eine Funktion in der **FAV**-Taste zu speichern:

1. Wählen Sie eine Hauptquelle (z.B. **RADIO**, **MEDIA**).
2. Ein Frequenzband oder eine Quelle wählen (**FM1**, **Disc** usw.).
3. **FAV** drücken und gedrückt halten, bis das Favoritenmenü angezeigt wird.
4. **TUNE** drehen, um eine Option aus der Liste zu wählen und auf **OK/MENU** drücken, um zu speichern.
 - > Wenn die Hauptquelle (z.B. **RADIO**, **MEDIA**) aktiviert ist, wird die gespeicherte Funktion durch langes Drücken auf **FAV** zugänglich.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.





Allgemeines zu Infotainment

Allgemeine Audioeinstellungen

Auf **SOUND** drücken, um zum Audioeinstellungs-menü zu gelangen (**Bass**, **Höhen** usw.). Mit **SOUND** oder **OK/MENU** zu Ihrer Auswahl blättern (z. B. **Höhen**).

Einstellung durch Drehen von **TUNE** ändern und die Einstellung mit **OK/MENU** speichern.

Weiter auf **SOUND** oder **OK/MENU** drücken, um zu den übrigen Optionen zu gelangen:

- **Surround**¹ - Kann in die Stellungen Ein/Aus geschaltet werden. Wenn Ein gewählt ist, wählt das System die Einstellung für die bestmögliche Tonwiedergabe. Normalerweise handelt es sich um DPLII und  PLII dies wird dann auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn die Quelle in Dolby-Digital-Technik aufgenommen wurde, erfolgt die Wiedergabe mit dieser Einstellung, dabei erscheint  DIGITAL auf dem Bildschirm. Wenn Aus gewählt ist, wird 3-Kanal-Stereo erhalten.
- **Bass** – Basspegel.
- **Höhen** – Höhenpegel.
- **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.

- **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- **Subwoofer**^{*1} – Pegel des Basslautsprechers.
- **Center-Effekt DPL II/3-Kanal-Surround**¹ - Lautstärke des Mittellautsprechers.
- **DPL II-Surround**^{1, 2} – Surround-Pegel.

Erweiterte Audioeinstellungen

Equalizer³

Die Lautstärke kann separat für verschiedene Frequenzbänder eingestellt werden.

1. Auf **OK/MENU** drücken, um zu **Audio-Einstellungen** zu gelangen und **Equalizer** wählen.
2. Das Frequenzband durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
3. Die Audioeinstellung durch Drehen von **TUNE** ändern und mit **OK/MENU** bestätigen. Fahren Sie mit den übrigen Frequenzbändern, die Sie ändern möchten, auf dieselbe Weise fort.

4. Wenn die Audioeinstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie zur Bestätigung und Rückkehr zur Normalanzeige auf **EXIT**.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.

Soundbühne¹

Hier kann das Klangerlebnis auf dem Fahrersitz, beiden Vordersitzen oder im Fond optimiert werden. Bei Insassen auf den Vordersitzen wird die Option „Beide Vordersitze“ empfohlen. Die Optionen können unter **Audio-Einstellungen** → **Klangoptimierung** gewählt werden.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.

Lautstärke und automatische Lautstärke

Die Stereoanlage kompensiert störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Als Kompensierungsstufe kann niedrig, mittel, hoch oder aus gewählt werden. Das Niveau

¹ Nur Premium Sound Multimedia.

² Nur, wenn Surround aktiviert ist.

³ Nicht Performance.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Allgemeines zu Infotainment

unter **Audio-Einstellungen** → **Lautstärkeanpassung** wählen.

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.

Lautstärke externer Tonquellen

Wenn eine externe Tonquelle (z. B. ein MP3-Player oder iPod®) an den AUX-Anschluss angeschlossen ist, kann die angeschlossene Tonquelle eine andere Lautstärke haben als die interne Lautstärke der Stereoanlage (z. B. das Radio). Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des Eingangs korrigiert:

1. Auf die **MEDIA**-Taste drücken und **TUNE** auf **AUX** drehen und einige Sekunden warten oder auf **OK/MENU** drücken.
2. Auf **OK/MENU** drücken und anschließend **TUNE** auf **AUX-Eingangslautstärke** drehen. Mit **OK/MENU** bestätigen.
3. **TUNE** drehen, um die Lautstärke des AUX-Anschlusses einzustellen.

ACHTUNG

Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Die Tonqualität kann sich ebenfalls verschlechtern, wenn der Player geladen wird, während das Infotainmentsystem im AUX-Modus ist. In diesem Fall den Player möglichst nicht über die 12-V-Steckdose laden.

Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung vorkalibriert.

Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt.

Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler wie z. B. **Bass**, **Höhen** und **Equalizer** sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.

Menüübersicht

In den Hauptquellen **RADIO**, **MEDIA** und **TEL** gibt es folgende Menüs. Für Informationen zur Menübenutzung, siehe Seite 269.

Menüs RADIO

Hauptmenü AM	
Voreingestellte Sender anzeigen Siehe Fußnote ^A	S. 279
Scan	S.282
Audio-Einstellungen Siehe Fußnote ^B	S.272
Klangoptimierung Siehe Fußnote ^C	S.272
Equalizer Siehe Fußnote ^D	S.272



Allgemeines zu Infotainment

Lautstärkeanpassung	S.272
Alle Audio-Einstellungen zurücksetzen	S.272

A Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

B Alle Tonquellen haben dieselben Menüoptionen für Audioeinstellungen.

C Gilt nur für Premium Sound Multimedia.

D Gilt nicht für Performance.

Hauptmenü FM1/FM2	
TP	S.280
Radiotext anzeigen	S.282
Gespeicherte Sender anzeigen	S.279
Siehe Fußnote ^A	
Scan	S.282
Einstellungen für Nachrichten	S.281
Erweiterte Einstellungen	
REG	S.282

Alternativ-Frequenz (AF)	S.282
EON	S.280
TP-Favorit setzen	S.280
PTY-Einstellungen	S.281
Alle FM-Einstellungen zurücksetzen	S.282
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^B	

A Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

B Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

Hauptmenü DAB1*/DAB2*	
Senderliste aktualisieren	S.283
PTY-Filter	S.283
PTY-Filter ausschalten	S.283
Radiotext anzeigen	S.283

Gespeicherte Sender anzeigen	S.283
Siehe Fußnote ^A	
Scan	S.283
Erweiterte Einstellungen	S.284
DAB-Senderverfolgung	S.284
DAB-Band	S.284
Untersender	S.284
PTY-Text anzeigen	S.284
Alle DAB-Einstellungen rücksetzen	S.284
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^B	

A Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

B Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.



Allgemeines zu Infotainment

Menüs MEDIA

Hauptmenü CD Audio (Disc-Menü)	
Zufällige Wiedergabe	S.288
Scan	S.288
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^A	

^A Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

CD/DVD-Hauptmenü ^A Daten (Disc-Menü)	
Abspielen	S.287
Pause	
Stop	S.287
Zufällige Wiedergabe	S.288
Ordner wiederholen	S.288
Untertitel ändern	S.287
Sprache ändern	S.287

Scan	S.288
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^B	

^A Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

^B Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

Hauptmenü DVD ^A Video (Disc-Menü)	
DVD-Disc-Menü	S.289
Play/Pause/Weiter	S.289
Stop	S.289
Untertitel	S.289
Sprachwahl für Audiowiedergabe	S.289
Erweiterte Einstellungen	S.289
Winkel	S.289

DivX [®] VOD-Code	S.289
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^B	

^A Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

^B Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

Hauptmenü iPod ^A	
Zufällige Wiedergabe	S.288
Scan	S.288
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^B	

^A Gilt nicht für Performance.

^B Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

Hauptmenü USB ^A	
Abspielen	S.292
Pause	
Stop	S.292
Zufällige Wiedergabe	S.288



Allgemeines zu Infotainment

Ordner wiederholen	S.288
USB-Gerät auswählen	S.293
Untertitel ändern	S.292
Sprache ändern	S.292
Scan	S.288
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^B	

A Gilt nicht für Performance.

B Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

Hauptmenü Media Bluetooth^A	
Zufällige Wiedergabe	S.296
Gerät wechseln	S.295
Bluetooth-Gerät entfernen	S.295
Scan	S.296

Bluetooth SW-Version im Fahrzeug	S.296
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^B	

A Gilt nicht für Performance.

B Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

Hauptmenü AUX	
AUX-Eingangslautstärke	S.272
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^A	

A Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

Hauptmenü TV[*]	
Land wählen	S.313
Senderliste sortieren	S.314
Autostore	S.314

Scan	S.314
Audio-Einstellungen	S.272
Siehe Fußnote ^A	

A Für Untermenüs siehe „Hauptmenü AM“.

Pop-up-Menü ^AVideo und TV^{*}

Während der Wiedergabe einer Videodatei oder der TV-Wiedergabe^{*} auf **OK/MENU** drücken, um zum Pop-up-Menü zu gelangen.

Bildeinstellungen	S.290
Menü der Quelle	S.269
Siehe Fußnote ^B	
DVD-Hauptmenü	S.289
Siehe Fußnote ^C	
DVD-Topmenü ^C	S.289

A Gilt nur für die Wiedergabe von Videodateien oder die TV-Wiedergabe.

B Was im Pop-up-Menü für das Menü der Quelle angezeigt wird, ist davon abhängig, was wiedergegeben bzw. angezeigt wird, es kann sich z. B. um Menü Daten-CD/-DVD oder USB-Menü handeln.

C Gilt nur für DVD-Videodiscs.



Allgemeines zu Infotainment

Menüs TEL

Hauptmenü Bluetooth®-Freisprecheinrichtung^A (Telefonmenü)	
Alle Anrufe	S.300
Alle Anrufe	S.300
Verpasste Anrufe	S.300
Angenommene Anrufe	S.300
Gewählte Nummern	S.300
Anrufdauer	S.300
Telefonbuch	S.301
Suchen	S.303
Neuer Kontakt	S.304
Kurzwahlnummern	S.305
vCard empfangen	S.305

Speicherstatus	S.305
Telefonbuch löschen	S.305
Telefon ändern	S.299
Bluetooth-Gerät entfernen	S.300
Telefoneinstellungen	
BT-Erkennungsmodus	S.298
Klang und Lautstärke	S.301
Telefonbuch herunterladen	S.301
Bluetooth SW-Version im Fahrzeug	S.306
Anrufoptionen	
Automatische Rufannahme	S.300

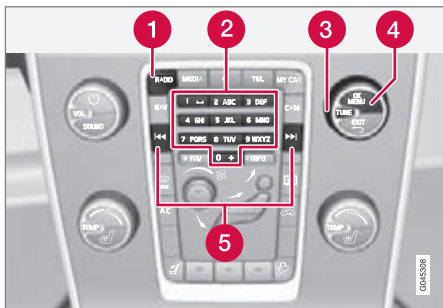
Mailbox-Nummer	S.301
Telefon abkoppeln	S.300

^A Gilt nicht für Performance.



Radio

Allgemeines



Mittelkonsole, Regler für Radiofunktionen.

- 1 **RADIO**-Taste zur Wahl des Frequenzbands (FM1, FM2, DAB1*, DAB2*).
- 2 Sendertasten (0-9)
- 3 Die gewünschte Frequenz/den gewünschten Sender wählen oder durch Drehen von **TUNE** im Radiomenü navigieren.
- 4 Ihre Auswahl bestätigen oder durch Drücken von **OK/MENU** zum Radiomenü blättern.
- 5 Die Taste für den nächsten/vorherigen verfügbaren Sender gedrückt halten. Kurzer Druck für Sender.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 267. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 316.

Menübenutzung

Die Menüs in **RADIO** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.

Radio AM/FM

Sendersuche

ACHTUNG

Der Empfang ist von der Signalstärke und der Signalqualität abhängig. Die Sendung kann durch verschiedene Faktoren gestört werden, wie z. B. hohe Gebäude oder große Entfernung zum Sender. Der Abdeckungsgrad kann sich ebenfalls abhängig davon verändern, wo im Land Sie sich befinden.

Automatische Sendersuche

1. Auf **RADIO** drücken, **TUNE** drehen, bis das gewünschte Frequenzband (z. B. **FM1**) angezeigt wird, und auf **OK/MENU** drücken.
2. in der Mittelkonsole (oder im Tastenfeld* des Lenkrads) gedrückt halten. Das Radio sucht nach dem nächsten/vorherigen verfügbaren Sender.

Senderliste¹

Das Radio stellt automatisch eine Liste der FM-Sender mit den stärksten, aktuell empfangenen Signalen zusammen. Dadurch können Sie leichter einen Sender finden, wenn Sie in einer Gegend fahren, in der Sie nicht mit den Radiosendern und deren Frequenzen vertraut sind.

Um zur Liste zu blättern und einen Sender zu wählen:

1. Gewünschtes Frequenzband wählen (**FM1** oder **FM2**).
2. **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen. Nun wird die Liste aller Sender im Gebiet angezeigt. Der aktuell eingestellte Sender wird durch größeren Text in der Liste markiert.

¹ Gilt nicht für Performance.



Radio

3. **TUNE** noch einmal nach rechts oder links drehen, um einen Sender in der Liste zu wählen.
4. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit **OK/MENU**.

i ACHTUNG

- Die Liste zeigt nur die Frequenzen von Sendern, die zzt. empfangen werden, es handelt sich **nicht** um eine komplette Liste aller Radiofrequenzen auf dem gewählten Frequenzband.
- Wenn das Signal des zzt. empfangenen Senders schwach ist, kann dies dazu führen, dass das Radio die Senderliste nicht aktualisiert. Sollte es dazu kommen, auf die Taste **#INFO** drücken (während die Senderliste auf dem Bildschirm angezeigt wird), um zur manuellen Sendersuche umzuschalten und eine Frequenz einzustellen. Wenn die Senderliste nicht mehr angezeigt wird, **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen, um die Liste wieder anzuzeigen, und auf **#INFO** drücken, um umzuschalten.

Die Liste wird nach einigen Sekunden aus dem Bildschirm ausgeblendet.

Wenn die Senderliste nicht mehr angezeigt wird, **TUNE** nach rechts oder links drehen

und auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole drücken, um zur manuellen Sendersuche zu wechseln (oder um von der manuellen Sendersuche zur Funktion für die „Senderliste“) zurückzugelangen.

Manuelle Sendersuche

Laut Voreinstellung ab Werk zeigt das Radio die Senderliste mit den stärksten Sendern in der Gegend an, wenn Sie **TUNE** drehen (siehe Abschnitt „Senderliste“, Seite 278). Wenn die Senderliste angezeigt wird, auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole drücken, um zur manuellen Sendersuche umzuschalten. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, eine Frequenz aus der Liste aller verfügbaren Radiofrequenzen auf dem gewählten Frequenzband auszuwählen. Wenn Sie also in der manuellen Suche **TUNE** um einen Schritt weiterdrehen, ändert sich die Frequenz z. B. von 93,3 auf 93,4 MHz usw.

Um einen Sender manuell zu wählen:

1. Auf die Taste **RADIO** drücken, **TUNE** drehen, bis das gewünschte Frequenzband (z. B. **FM1**) angezeigt wird, und auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** drehen, um eine Frequenz zu wählen.

i ACHTUNG

Laut Voreinstellung ab Werk sucht das Radio automatisch nach Sendern in der Gegend, in der Sie fahren (siehe vorherigen Abschnitt „Senderliste“ oben).

Wenn Sie jedoch zur manuellen Sendersuche umgeschaltet haben (durch Drücken auf die Taste **#INFO** in der Mittelkonsole, als die Senderliste angezeigt wurde), befindet sich das Radio beim nächsten Einschalten weiterhin in der Funktion für die manuelle Sendersuche. Um wieder zur Funktion für die „Senderliste“ umzuschalten, **TUNE** einen Schritt weit drehen (um die komplette Senderliste anzuzeigen) und auf die Taste **#INFO** drücken.

Bitte beachten Sie, dass **INFO** aktiviert wird, wenn Sie auf **#INFO** drücken, während die Senderliste nicht angezeigt wird. Für weitere Informationen zu dieser Funktion siehe Seite 267.

Gespeicherte Sender

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden (z. B. **FM1**).

Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

1. Einen Sender einstellen (siehe „Sendersuche“, Seite 278).



Radio

2. Eine der Sendertasten einige Sekunden lang gedrückt halten, während dieser Zeit verschwindet der Ton und kehrt zurück, sobald der Sender gespeichert ist. Die Sendertaste kann nun verwendet werden.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden². Die Funktion wird im FM-/AM-Modus unter **FM-Menü**

→ **Gespeicherte Sender anzeigen** bzw.

AM-Menü → **Voreingestellte Sender anzeigen** aktiviert/deaktiviert.

RDS-Funktionen

RDS (Radio Data System) verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

ACHTUNG

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe Seite 282. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen (**ALARM!**), Verkehrsinfo (**TP**), Nachrichten (**NEWS**) und Programmtypen (**PTY**) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen (**EON EON Distant** und **EON EON Local**), siehe Abschnitt „Enhanced Other Networks – EON“ unten. **EXIT** drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren, **OK/MENU** drücken, um die Mitteilung zu löschen.

Alarmanlage

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen vor zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint auf dem Bildschirm, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, wird dies dadurch angezeigt, dass **TP** hell auf dem Bildschirm leuchtet, anderenfalls ist **TP** grau.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **TP**.

Enhanced Other Networks – EON

Die Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- Eine der Optionen im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen**

² Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



→ **EON** auswählen und dadurch aktivieren/deaktivieren:

- **EON Local** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **EON Distant**³ – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.

TP gewählter Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des gewählten Senders oder aller Sender innerhalb des RDS-Netzwerks unterbrechen.

- Zum Ändern im FM-Modus zu **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **TP-Favorit setzen** blättern.

Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Einstellungen für Nachrichten** → **Nachrichten**.

Nachrichten gewählter Sender/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des gewählten Senders oder aller Sender im RDS-Netzwerk unterbrechen.

- Zum Ändern im FM-Modus zu **FM-Menü** → **Einstellungen für Nachrichten** → **Nachrichten-Favorit einstellen** blättern.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können ein oder mehrere Programmtypen, wie z. B. Popmusik und ernste Klassikmusik gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

1. Zunächst Programmtypen im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** auswählen und dadurch aktivieren.
2. Anschließend muss die PTY-Funktion unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **Verkehrsmeld. anderer Senderketten empfangen** aktiviert werden.

Auf dem Bildschirm erscheint eine entsprechende Anzeige, wenn PTY aktiviert ist.

Die Deaktivierung der PTY-Funktion wird im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **Verkehrsmeld. anderer Senderketten empfangen** vorgenommen. Die gewählten Programmtypen (PTY) werden nicht nullgestellt.

Die Nullstellung und Löschung von PTY wird unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** → **Alle deaktivieren** vorgenommen.

PTY-Suche

Die Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

1. Im FM-Modus ein oder mehrere PTY unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY wählen** wählen.
2. Zu **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY suchen** blättern.

Um die Suche zu beenden, **EXIT** drücken.

³ Werkseinstellungen.



Radio

- Um die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortzusetzen, auf oder drücken.

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann auf dem Bildschirm angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **PTY-Einstellungen** → **PTY-Name anzeigen**.

Radio-Text⁴

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Interpreten usw.; die Informationen können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Radiotext anzeigen**.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die Funktion wählt den Sender mit dem stärksten Signal für den eingestellten Sender aus. Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion im Ausnahmefall das gesamte FM-Band durchsuchen.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **Alternativ-Frequenz (AF)**.

Regionale Radioprogramme – REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. Das Symbol **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **REG**.

RDS-Funktionen zurückstellen

Sämtliche Radioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgestellt werden.

- Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **FM-Menü** → **Erweiterte Einstellungen** → **Alle FM-Einstellungen zurücksetzen** vorgenommen.

Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. **NEWS** oder **TP TP**, werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechenden Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke

während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

Frequenzband durchsuchen

Die Funktion durchsucht automatisch die verfügbaren Kanäle und berücksichtigt eine eventuelle Programmtypfilterung. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 10 Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Während der Wiedergabe kann ein Sender auf gewöhnliche Weise gespeichert werden, siehe Abschnitt „Gespeicherte Sender“, Seite 279.

- Um die Anspieffunktion zu starten, im **FM-/AM-Modus** zu **FM-Menü** → **Scan** bzw. **AM-Menü** → **Scan** blättern.



ACHTUNG

Die Anspieffunktion wird abgebrochen, wenn ein Sender gespeichert wird.

⁴ Nur Fahrzeuge mit 7-Zoll-Bildschirm.



Radiosystem – DAB*

Allgemeines

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein digitales Sendesystem für Radio. Dieses System unterstützt DAB, DAB+ und DMB.

ACHTUNG

DAB-Abdeckung ist nicht überall vorhanden. Bei nicht vorhandener Abdeckung wird die Mitteilung **Kein Empfang** auf dem Bildschirm angezeigt.

Service und Ensemble

- **Service** – Kanal, Radiokanal (das System unterstützt nur Audiodienste).
- **Ensemble** – Eine Sammlung von Radiokanälen, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Speicherung von Kanalgruppen (Ensemble lernen)

Sobald das Fahrzeug ein neues Sendegebiet erreicht, muss ggf. eine Programmierung der im Gebiet vorhandenen Kanalgruppen vorgenommen werden.

Bei der Programmierung von Kanalgruppen wird eine aktualisierte Liste aller verfügbaren Kanalgruppen erstellt. Die Liste wird nicht automatisch aktualisiert.

Die Einstellung wird im Menüsystem im DAB-Modus unter **DAB-Menü** → **Senderliste aktualisieren** vorgenommen. Die Programmierung kann ebenfalls wie folgt vorgenommen werden:

1. **TUNE** einen Schritt nach rechts oder links drehen.
 - > **Senderliste aktualisieren** wird ganz oben in der Liste der verfügbaren Kanalgruppen angezeigt.
2. **OK/MENU** drücken.
 - > Eine neue Programmierung wird gestartet.

Die Programmierung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Navigation in der Kanalgruppenliste (Ensemble)

Die Kanalgruppenliste, die durch Drehen von **TUNE** erreicht werden kann, kann durchgeblättert werden. Im oberen Teil des Bildschirms steht der Ensemble-Name. Beim Wechsel zu einem neuen Ensemble wird der Name entsprechend geändert.

- **Service** – Zeigt Kanäle unabhängig davon an, in welcher Kanalgruppe sie liegen. Die Liste kann auch mit Hilfe der Wahl des Programmtyps (**PTY-Filter**) gefiltert werden, siehe unten.

Scannen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 10 Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Während ein Sender wiedergegeben wird, kann er auf gewöhnliche Weise gespeichert werden. Für weitere Informationen zu gespeicherten Sendern siehe „Gespeicherte Sender“ unten.

- Im DAB-Modus zu **DAB-Menü** → **Scan** blättern, um die Anspielfunktion zu starten.

ACHTUNG

Die Anspielfunktion wird abgebrochen, wenn ein Sender gespeichert wird.

Das Scannen kann auch im DAB-PTY-Modus gewählt werden. Dabei werden nur Kanäle des voreingestellten Programmtyps wiedergegeben.

Programmtyp (PTY)

Mit der Programmtypfunktion können verschiedene Typen von Radioprogrammen gewählt werden. Es gibt eine Reihe verschiedener Programmtypen, die verschiedene Kategorien von Programmen enthalten. Nach



Radio

der Wahl eines Programmtyps erfolgt die Navigation nur zwischen den Kanälen, die diesen Typ senden.

Der Programmtyp wird im DAB-Modus unter **DAB-Menu** → **PTY-Filter** gewählt. Dieser Modus wird wie folgt verlassen:

- **EXIT** drücken.
 - > Auf dem Bildschirm erscheint eine entsprechende Anzeige, wenn PTY aktiviert ist.

In bestimmten Fällen verlässt das DAB-Radio den PTY-Modus bei Verbindung zu DAB (siehe unten).

Gespeicherte Sender

Pro Band können 10 Sender gespeichert werden. DAB hat 2 Speicher zum Speichern von Sendern: **DAB1** und **DAB2**. Das Speichern von Sendern erfolgt durch langes Drücken auf die Sendertaste, für weitere Informationen siehe Seite 279. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Eine Voreinstellung enthält einen Kanal, aber keinen Nebenkanaal. Wenn ein Nebenkanaal wiedergegeben wird und eine Voreinstellung gespeichert wird, wird nur der Hauptkanal registriert. Dies beruht darauf, dass Nebenkana-

näle nicht permanent sind. Beim nächsten Aufrufen der Voreinstellung wird der Kanal, der den Nebenkanaal enthielt, wiedergegeben. Die Voreinstellung ist nicht von der Kanalliste abhängig.

Eine Liste der gespeicherten Kanäle kann auf dem Bildschirm angezeigt werden⁵. Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menu** → **Gespeicherte Sender anzeigen** aktiviert/deaktiviert.

ACHTUNG

Das DAB-System der Stereoanlage unterstützt nicht alle Funktionen des DAB-Standards.

Radiotext

Einige Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Interpreten usw.; die Informationen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menu** → **Radiotext anzeigen** deaktiviert/aktiviert.

ACHTUNG

Es kann nur jeweils eine der Funktionen „**Radiotext anzeigen**“ und „**Gespeicherte Sender anzeigen**“ aktiviert sein. Wird eine der Funktionen aktiviert, während die andere bereits aktiviert ist, wird die zuvor aktivierte Funktion automatisch deaktiviert. Beide Funktionen können deaktiviert sein.

Erweiterte Einstellungen

Verbindung DAB zu DAB

Verbindung DAB zu DAB bedeutet, dass das DAB-Radio von einem Kanal mit schlechtem oder ohne Empfang zum selben Kanal in einer anderen Kanalgruppe mit besserem Empfang wechseln kann. Beim Wechseln der Kanalgruppe kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen. Dabei kann der Ton für eine Zeitlang verschwinden, in der der aktuelle Kanal nicht mehr verfügbar ist, bis der neue Kanal verfügbar wird.

Die Funktion kann im DAB-Modus unter **DAB-Menu** → **Erweiterte Einstellungen** → **DAB-Senderverfolgung** aktiviert/deaktiviert werden.

⁵ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Frequenzband

DAB kann auf zwei⁶ Frequenzbändern gesendet werden:

- **Band III** - deckt die meisten Gebiete ab.
- **LBand** - nur in wenigen Gebieten verfügbar.


Indem z. B. nur **Band III** gewählt wird, erfolgt die Programmierung von Kanälen schneller als wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt wurden. Es ist nicht sicher, dass alle Kanalgruppen gefunden werden. Die Wahl des Frequenzbandes beeinflusst nicht gespeicherte Speicher.

Frequenzbänder können im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Erweiterte**


Einstellungen → DAB-Band deaktiviert/aktiviert werden.

Nebenkanal

Sekundäre Komponenten werden oft als Nebenkanäle bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z. B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten.

Wenn ein oder mehrere Nebenkanäle gesendet werden, erscheint links vom Kanalnamen das Symbol  auf dem Bildschirm. Ein Nebenkanal wird angezeigt, wenn das Sym-

bol - links vom Kanalnamen auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Auf  drücken, um zu den Nebenkanälen zu gelangen.

Nebenkanäle können nur über den gewählten Hauptkanal erreicht werden und nicht über einen anderen Kanal, ohne dass dieser gewählt wird.

Die Anzeige von Nebenkanälen kann im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Erweiterte Einstellungen → Untersender** deaktiviert/aktiviert werden.

Programmtyp

Manche Radiosender liefern Informationen zum Programmtyp und zur Programmkategorie. Für Informationen zu Programmtyp (PTY) siehe 283. Derlei Informationen werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Funktion wird im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Erweiterte Einstellungen → PTY-Text anzeigen** aktiviert/deaktiviert.

DAB-Einstellungen zurückstellen

Sämtliche DAB-Einstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgestellt werden.

- Die Rückstellung wird im DAB-Modus unter **DAB-Menü → Erweiterte Einstellungen → Alle DAB-Einstellungen zurücksetzen** vorgenommen.

⁶ Nicht alle Gebiete/Länder verwenden beide Bänder.

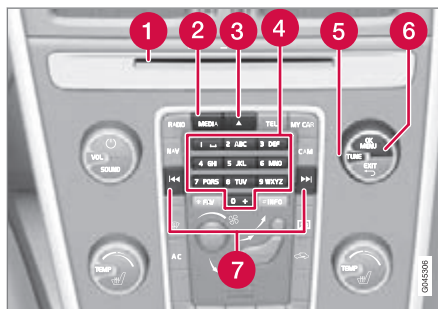


Medioplayer

Allgemeines

Der Medioplayer kann Audio- und Videodateien von CD-/DVDs*, sowie von extern angeschlossenen Audioquellen über den AUX-/USB*-Eingang abspielen, oder mit Bluetooth® drahtlos Audiodateien von externen Geräten streamen. Bestimmte Medioplayer haben TV*-Empfang sowie die Möglichkeit, über Bluetooth® mit einem Handy (siehe Seite 297)* zu kommunizieren.

CD-/DVD¹-Funktionen



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 Eingabe- und Auswurföffnung für Disc
- 2 **MEDIA**-Taste, aktiviert die zuletzt aktive Medienquelle. Ist beim Drücken der **MEDIA**-Taste bereits eine Medienquelle aktiv, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüalternativen.
- 3 Disc-Auswurf
- 4 Eingabe von Zahlen und Buchstaben.
- 5 Durch Drehen von **TUNE** Titel bzw. Verzeichnisse wählen oder in den Menüoptionen navigieren.

- 6 **OK/MENU** drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü der gewählten Medienquelle aufzurufen.
- 7 Schnell vor-/zurückspulen und Titel oder Kapitel wechseln².

Der Medioplayer unterstützt und kann folgende Haupttypen von Discs und Dateien wiedergeben:

- Bespielte CDs (CD Audio).
- Gebrannte CDs mit Audio- und/oder Videodateien¹.
- Bespielte DVD-Video-Discs¹.
- Gebrannte DVDs¹ mit Audio- und/oder Videodateien.

Für weitere Informationen dazu, welche Formate unterstützt werden, siehe Seite 290.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 267. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 316.

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

² Gilt nur für DVDs.



Mediaplayer

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.

Wiedergabe einer Disc starten

Die **MEDIA**-Taste drücken, **TUNE** drehen bis **Disc** angezeigt wird und auf **OK/MENU** drücken. Wenn eine Disc in den Mediaplayer eingelegt ist, wird diese automatisch wiedergegeben, anderenfalls wird **Disc einlegen** auf dem Bildschirm angezeigt. In diesem Fall eine Disc mit der bedruckten Seite nach oben einlegen. Die Wiedergabe startet automatisch.

Wenn eine Disc mit Audio-/Videodateien in den Player eingelegt wird, muss die Verzeichnisstruktur der Disc eingelesen werden. Je nach Qualität der Disc und Größe der Informationsmenge kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis die Wiedergabe startet.

Auswurf von Discs

Eine ausgeworfene Disc wird aus Sicherheitsgründen nach ca. 12 Sekunden wieder in den Player eingezogen.

Pause

Wenn die Lautstärke vollständig gesenkt wird oder durch Drücken auf **MUTE** wird der Mediaplayer angehalten. Wenn die Lautstärke erhöht wird oder durch erneutes Drücken auf **MUTE** wird der Mediaplayer gestartet. Es ist ferner möglich, die Wiedergabe über das Menüsystem³ anzuhalten, **OK/MENU** drücken und **Play/Pause** wählen.

Wiedergabe und Navigation

CD-Audio-Discs


TUNE drehen, um zur Playlist der Disc zu gelangen und in der Liste zu navigieren. Mit **OK/MENU** wird die Wahl des Titels bestätigt und die Wiedergabe gestartet. Zum Abbrechen und Verlassen der Playlist auf **EXIT** drücken. Langes Drücken auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.




Zum Wechseln des Titels kann auch auf  in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Gebrannte Discs mit Audio-/Videodateien¹

TUNE drehen, um zur Playlist/Verzeichnisstruktur der Disc zu gelangen und in der Liste/Struktur zu navigieren. Mit **OK/MENU**

wird entweder die Auswahl des Unterverzeichnisses bestätigt oder die Wiedergabe der gewählten Audio-/Videodatei gestartet. Auf **EXIT** drücken, um entweder abzubrechen und die Playlist zu verlassen oder um in der Verzeichnisstruktur nach oben (zurück-)zublättern. Langes Drücken auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.

Zum Wechseln der Audio-/Videodatei kann auch auf  in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Audiodateien haben das Symbol , Videodateien¹ haben das Symbol  und Verzeichnisse haben das Symbol .

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien (desselben Typs) im selben Verzeichnis fortgefahren. Das⁴ Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden. Das System erfasst und ändert die Einstellung automatisch, wenn eine Disc in den Mediaplayer eingelegt wird, die ausschließlich Audiodateien bzw. Videodateien enthält, und gibt diese Dateien wieder. Das System ändert

³ Betrifft nicht CD-Audio

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁴ Wenn Ordner wiederholen aktiviert ist, wird dies verhindert.



Medioplayer

jedoch die Einstellung nicht, wenn eine Disc mit einer Mischung aus Audio- und Videodateien in den Medioplayer eingelegt wird, sondern setzt in diesem Fall die Wiedergabe des vorherigen Dateityps fort.

i ACHTUNG

Videofilme werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 8 km/h fährt, wird kein Bild angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar**. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild wird wieder angezeigt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 6 km/h unterschreitet.

i ACHTUNG

Manche von Plattenfirmen mit Kopierschutz versehene Audiodateien oder privat kopierte Audiodateien können nicht vom Player gelesen werden.

DVD-Video-Discs¹

Für die Wiedergabe von DVD-Video-Discs siehe Seite 289.

Schneller Vor-/Rücklauf

Die Tasten gedrückt halten, um schnell vor-/zurückzuspulen. Audiodateien werden mit einer Geschwindigkeit gespult, während Videodateien in mehreren verschiedenen Geschwindigkeiten gespult werden können. Mehrmals auf die Tasten drücken, um die Spulgeschwindigkeit für Videodateien zu erhöhen. Die Taste loslassen, um zur Filmwiedergabe mit normaler Geschwindigkeit zurückzukehren.

Anspielfunktion⁵

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes Titels/jeder Audiodatei angespielt. Zum Aktivieren der Anspielfunktion:

1. **OK/MENU** drücken
2. **TUNE** auf **Scan** drehen
> Die ersten 10 Sekunden jedes Titels oder jeder Audiodatei werden angespielt.
3. Die Anspielfunktion mit **EXIT** abbrechen. Nun wird der laufende Titel oder die laufende Audiodatei wiedergegeben.

Zufallswiedergabe⁵

Die Funktion spielt die Titel in einer zufälligen Reihenfolge ab. Um die Titel in einer zufälligen Reihenfolge zu hören:

1. **OK/MENU** drücken
2. **TUNE** auf **Zufällige Wiedergabe** drehen
3. **OK/MENU** drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Zum Wechseln des Titels/der Audiodatei kann auch auf in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Verzeichnis wiederholen⁶

Mit der Funktion können die Dateien in einem Verzeichnis unendlich wiederholt werden. Nach der Wiedergabe der letzten Datei wird wieder die erste Datei abgespielt.

1. **OK/MENU** drücken
2. **TUNE** auf **Ordner wiederholen** drehen
3. **OK/MENU** drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁵ Gilt nicht für DVD-Video-Discs.

⁶ Gilt nur für Audio-/Videodateien auf gebrannten Discs oder USB.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



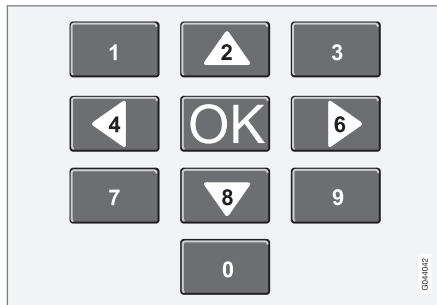
Mediaplayer

Wiedergabe von DVD-Video-Discs¹**Wiedergabe**

Bei der Wiedergabe einer DVD-Video-Disc kann ein Discmenü auf dem Bildschirm erscheinen. Das Discmenü bietet Ihnen die Möglichkeit für zusätzliche Funktionen und Einstellungen, wie z.B. die Wahl von Untertiteln, Sprache und Szenenwahl.

ACHTUNG

Videofilme werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 8 km/h fährt, wird kein Bild angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar**. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild wird wieder angezeigt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 6 km/h unterschreitet.

Navigation im eigenen Menü der DVD-Video-Disc

Die Navigation im eigenen Menü der DVD-Video-Disc erfolgt über die Zahlentasten in der Mittelkonsole gemäß der Abbildung oben.

Kapitel oder Titel wechseln

TUNE drehen, um die Kapitelliste aufzurufen und diese durchzublättern (ein gerade wiedergegebener Film wird angehalten). Auf **OK/MENU** drücken, um ein Kapitel auszuwählen und zur Ausgangsstellung zurückzukehren (der angehaltene Film wird wieder abgespielt). Auf **EXIT** drücken, um zur Titelliste zu gelangen.

In der Titelliste kann der Titel durch Drehen von **TUNE** gewählt und die Auswahl mit **OK/MENU** bestätigt werden. Daraufhin wird wieder die Kapitelliste angezeigt. **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu aktivieren und zur Ausgangsstellung zurückzukehren. Mit **EXIT** wird die Auswahl aufgehoben und zur Ausgangsstellung zurückgekehrt (ohne, dass etwas ausgewählt wurde).

Zum Wechseln des Kapitels kann auch auf in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Erweiterte Einstellungen⁷**Winkel**

Mit Hilfe dieser Funktion kann die Kameraposition für eine bestimmte Szene gewählt werden, wenn die DVD-Video-Disc dies unterstützt. Im Discmodus zu **Disc-Menü** →

Erweiterte Einstellungen → **Winkel** blättern.

DivX® Video On Demand

Der Mediaplayer kann für die Wiedergabe von Dateien des Typs DivX VOD von gebrannten Discs oder USB registriert werden. Der Registrierungscode ist im Menüsystem

MY CAR unter **Einstellungen** →

Information → **DivX® VOD-Code** zu finden.

¹ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁷ Gilt für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Mediaplayer

Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung unter **MY CAR** siehe Seite 221.

Für weitere Informationen siehe www.divx.com/vod.

Bildeinstellungen⁷

Folgende Einstellungen können geändert werden (bei stillstehendem Fahrzeug): Helligkeit und Kontrast.

1. Auf **OK/MENU** drücken und **Bildeinstellungen** wählen, mit **OK/MENU** bestätigen.
2. **TUNE** auf die Option drehen, die eingestellt werden soll, und mit **OK/MENU** bestätigen.
3. Die Einstellung durch Drehen von **TUNE** ändern und mit **OK/MENU** bestätigen.

Um zur Einstellungsliste zurückzukehren, **OK/MENU** oder **EXIT** drücken.

Die Bildeinstellungen können mit der Option **Zurücksetzen** auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden.

Kompatible Dateiformate

Der Mediaplayer kann eine Reihe von verschiedenen Dateitypen wiedergeben und ist mit den in der folgenden Tabelle aufgeführten Formaten kompatibel.



ACHTUNG

Da doppelseitige Dual-Format-Discs (DVD Plus, CD-DVD-Format) dicker sind als normale CDs kann die Wiedergabe nicht gewährleistet werden und es kann zu Störungen kommen.

Wenn eine CD eine Mischung aus MP3- und CDDA-Dateien enthält, werden alle MP3-Titel ignoriert.

Audioformate ^A	CD-Audio, MP3, WMA
Audioformate ^B	CD-Audio, MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate ^C	CD-Video, DVD-Video, DIVX, AVI, ASF

^A Gilt für Performance.

^B Gilt nicht für Performance.

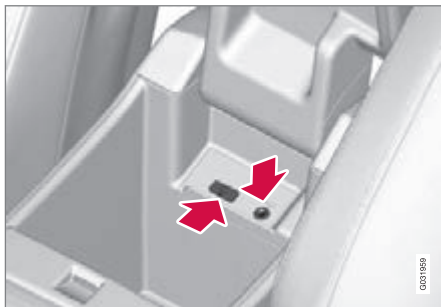
^C Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁷ Gilt für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

Allgemeines



Anschlusspunkte für externe Tonquellen.

Eine externe Tonquelle, z.B. ein iPod® oder MP3-Player, kann über einen der Anschlüsse in der Mittelkonsole an die Stereoanlage angeschlossen werden. Eine an den USB-Eingang angeschlossene Tonquelle kann dann mit den Audioreglern des Fahrzeugs bedient¹ werden. Eine über den AUX-Eingang angeschlossene Einheit kann nicht über das Fahrzeug gesteuert werden.

i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 267. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 316.

Ein iPod® oder MP3-Player mit aufladbaren Batterien wird geladen (solange die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft), wenn das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist.

Um eine Tonquelle anzuschließen:

1. **MEDIA** drücken, **TUNE** drehen, bis die gewünschte Audioquelle **USB**, **iPod** oder **AUX** erscheint und **OK/MENU** drücken.
 - > Wenn USB gewählt wird, wird **USB anschließen** auf dem Bildschirm angezeigt.
2. Ihre Tonquelle an einen der Anschlüsse im Ablagefach der Mittelkonsole anschließen (siehe vorherige Abbildung).

Der Text **USB wird gelesen** erscheint auf dem Bildschirm, während das System die

Dateistruktur des Speichermediums einliest. Je nach Dateistruktur und Anzahl der Dateien kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen, bis der Einlesevorgang abgeschlossen ist.

i ACHTUNG

Das System unterstützt die Mehrzahl der 2005 und später hergestellten iPod®-Modelle.

i ACHTUNG

Um Schäden am USB-Anschluss zu vermeiden, wird dieser bei einem Kurzschluss oder wenn ein angeschlossenes USB-Gerät zu viel Strom verbraucht (dies kann vorkommen, wenn das angeschlossene Gerät nicht dem USB-Standard entspricht) ausgeschaltet. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird der USB-Anschluss automatisch erneut aktiviert, wenn der Fehler nicht mehr vorhanden ist.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.


¹ Gilt nur für Medienquellen, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind.






Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

Wiedergabe und Navigation²

TUNE drehen, um zur Playlist/Verzeichnisstruktur zu gelangen und in der Liste/Struktur zu navigieren. Mit **OK/MENU** wird entweder die Auswahl des Unterverzeichnisses bestätigt oder die Wiedergabe der gewählten Audio-/Videodatei gestartet. Auf **EXIT** drücken, um entweder abzubrechen und die Playlist zu verlassen oder um in der Verzeichnisstruktur nach oben (zurück-)zublättern. Langes Drücken auf **EXIT** führt zum Wurzelverzeichnis der Playliste.

Zum Wechseln der Audio-/Videodatei kann auch auf  in der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad gedrückt werden.

Audiodateien haben das Symbol , Videodateien³ haben das Symbol  und Verzeichnisse haben das Symbol .

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien (desselben Typs) im selben Verzeichnis fortgefahren. Das⁴ Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im

aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden. Das System erfasst und ändert die Einstellung automatisch, wenn ein Gerät an den USB-Eingang angeschlossen wird, das ausschließlich Audiodateien bzw. Videodateien enthält, und gibt diese Dateien wieder. Das System ändert jedoch die Einstellung nicht, wenn ein Gerät mit einer Mischung aus Audio- und Videodateien an den USB-Eingang angeschlossen wird, sondern setzt in diesem Fall die Wiedergabe des vorherigen Dateityps fort.

Schneller Vor-/Rücklauf²

Siehe Seite 288.

Anspieľfunktion²

Siehe Seite 288.

Zufallswiedergabe²

Siehe Seite 288.

Suchfunktion²

Mit dem Tastenfeld an der Bedientafel in der Mittelkonsole kann im aktuellen Verzeichnis nach einem Dateinamen gesucht werden.

Die Suchfunktion wird entweder durch Drehen von **TUNE** (um zur Verzeichnisstruktur zu gelangen) oder durch Drücken einer der Buchstabetasten erreicht. Mit jedem eingegebenen Buchstaben oder Zeichen eines Suchworts nähern Sie sich Ihrem Suchziel.

Die Wiedergabe einer Datei durch Drücken von **OK/MENU** starten.

Verzeichnis wiederholen⁵

Siehe Seite 288.

Pause

Wenn die Lautstärke vollständig gesenkt wird oder durch Drücken auf MUTE wird der Mediaplayer angehalten. Wenn die Lautstärke erhöht wird oder durch erneutes Drücken auf MUTE wird der Mediaplayer gestartet. Es ist ferner möglich, die Wiedergabe über das Menüsystem⁶ anzuhalten, **OK/MENU** drücken und **Play/Pause** wählen.

² Gilt nur für USB und iPod®.

³ Gilt für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

⁴ Wenn Ordner wiederholen aktiviert ist, wird dies verhindert.

⁵ Gilt nur für USB.

⁶ Gilt nicht für iPod®.



Externe Tonquelle über AUX-/USB*-Eingang

Tonquellen

USB-Speicher

Um die Verwendung von USB-Speichern zu erleichtern, sollte es vermieden werden, im USB-Speicher andere Dateien als Musikdateien abzuspeichern. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn statt kompatibler Musikdateien andere Dateien gespeichert sind.

ACHTUNG

Das System unterstützt mobile Medien, die USB 2.0 und dem Dateisystem FAT32 entsprechen und kann 1000 Verzeichnisse mit bis zu 254 Unterverzeichnissen/Dateien pro Verzeichnis hantieren. Eine Ausnahme bildet die oberste Ebene, auf der bis zu 1000 Unterverzeichnisse/Dateien hantiert werden können.

ACHTUNG

Bei Verwendung eines USB-Speichers eines längeren Modells wird empfohlen, ein USB-Adapterkabel zu benutzen. So wird mechanischer Verschleiß des USB-Eingangs und des angeschlossenen USB-Speichers vermieden.

USB-Hub

An den USB-Anschluss kann ein USB-Hub angeschlossen werden, über den dann mehrere USB-Geräte gleichzeitig angeschlossen werden können. Die Wahl des USB-Geräts wird im **USB-Modus** unter **USB-Menü** → **USB-Gerät auswählen** vorgenommen.

MP3-Player

Viele MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird. Um einen MP3-Player im System verwenden zu können, muss dieser auf Modus **USB Removable device/Mass Storage Device** eingestellt sein.

iPod®

Ein iPod® wird vom USB-Anschluss* über das Anschlusskabel des Players geladen und mit Strom versorgt.

ACHTUNG

Das System unterstützt nur die Wiedergabe von Audiodateien von iPod®.

ACHTUNG

Wenn iPod® als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Fahrzeug-Infotainmentsystems der eigenen Menüstruktur des iPod®-Players.

Kompatible Dateiformate über den USB-Anschluss

Das System unterstützt die in der folgenden Tabelle aufgeführten Audio- bzw. Videodateien bei der Wiedergabe über den USB-Anschluss.

Audioformate	MP3, WMA, AAC, M4A
Videoformate ^A	DIVX, AVI, ASF

^A Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Media Bluetooth®*

Allgemeines

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist mit Bluetooth®¹ ausgestattet und kann drahtlos „Streaming Audio“-Dateien von externen Geräten mit Bluetooth®, wie z.B. Mobiltelefonen und PDAs, wiedergeben. Zur Navigation und Lautstärkeregelung können die Tasten der Mittelkonsole oder das Tastenfeld* im Lenkrad verwendet werden. Bei bestimmten externen Geräten kann auch der Titel gewechselt werden.

Für die Audio-Wiedergabe muss der Mediaplayer des Fahrzeugs zunächst in den **Bluetooth**-Modus versetzt werden.

Wenn an das Fahrzeug ein Mobiltelefon angeschlossen ist, können bestimmte Funktionen dieses Geräts gesteuert werden, siehe Seite 297. Durch den Wechsel zwischen den Hauptquellen **TEL** und **MEDIA** können die jeweiligen Funktionen benutzt werden.

ACHTUNG

Der Bluetooth®-Mediaplayer muss Audio/Video Remote Control Profile (AVRCP) und Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) unterstützen. Der Player sollte AVRCP Version 1.3 und A2DP 1.2 verwenden. Andernfalls können bestimmte Funktionen nicht ausgeführt werden.

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Mobiltelefone und externe Mediaplayer sind vollkommen mit der Bluetooth®-Funktion im Mediaplayer des Fahrzeugs kompatibel. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler wenden oder www.volvocars.com zu besuchen, um mehr Informationen zu kompatiblen Telefonen und externen Mediaplayern zu erhalten.

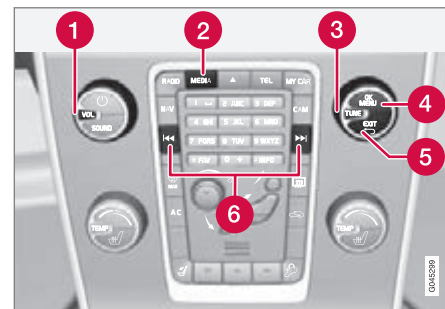
ACHTUNG

Der Mediaplayer des Fahrzeugs kann Audiodateien nur über die Bluetooth®-Funktion wiedergeben.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.

Übersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 **VOL** – Lautstärke
- 2 **MEDIA**-Taste. Die zuletzt aktive Quelle (beispielsweise iPod®) wird automatisch aktiviert. Ist beim Drücken der **MEDIA**-Taste eine Quelle aktiviert, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüalternativen.
- 3 Navigation im Menü durch Drehen von **TUNE**.
- 4 **OK/MENU** drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü aufzurufen.

¹ Gilt für High Performance, High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Media Bluetooth®***

- 5 **EXIT** - Im Menüsystem nach oben blättern, die laufende Funktion abbrechen.
- 6 Mit einem **kurzen Druck** wird zwischen den Audiodateien geblättert. Mit einem **langen Druck** werden die Audiodateien schnellgespult.

i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 267. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 316.

Erste Schritte**Externes Bluetooth®-Gerät anschließen**

Maximal zehn externe Geräte können registriert werden. Das Vorgehen beim Anschließen ist mit dem für ein Telefon identisch, siehe Externes Bluetooth®-Gerät anschließen, Seite 298.

Automatischer Anschluss

Wenn die Bluetooth®-Funktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene externe Gerät in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Wenn das Infotainmentssystem nach dem zuletzt angeschlossenen



Gerät sucht, erscheint dessen Name auf dem Bildschirm. Um ein anderes Gerät anzuschließen, **EXIT** drücken. Ein neues externes Gerät anschließen, siehe „Zu einem anderen externen Gerät wechseln“ unten.

Zu einem anderen externen Gerät wechseln

Wenn es mehrere Geräte im Fahrzeug gibt, kann ein angeschlossenes Gerät durch ein anderes Gerät ersetzt werden. Jedoch muss das Gerät zuvor angemeldet worden sein, siehe „Externes Bluetooth®-Gerät anschließen“ oben. Um zu einem anderen Gerät zu wechseln:

1. Auf **MEDIA** drücken, **TUNE** drehen bis **Bluetooth** angezeigt wird und auf **OK/MENU** drücken.
2. Kontrollieren, ob das externe Gerät über Bluetooth® suchbar bzw. sichtbar ist, siehe Anleitung des externen Geräts.
3. **OK/MENU** drücken.
4. **TUNE** auf **Gerät wechseln** drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Nach einer Weile wird der Name des externen Geräts auf dem Bildschirm angezeigt. Wurden mehrere externe Geräte angemeldet, werden diese ebenfalls angezeigt.

5. Das Gerät, das angeschlossen werden soll, durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Das externe Gerät wird angeschlossen.

Audiodatei durch Drücken von   auf der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad wechseln.

Gerät trennen

Das externe Gerät wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite des Infotainmentssystems befindet. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 295.

Angeschlossenes Gerät entfernen


1. Im Bluetooth-Modus auf **OK/MENU** drücken.
 2. **TUNE** auf **Bluetooth-Gerät entfernen** drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 3. Das Gerät, das entfernt werden soll, durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Auf dem Bildschirm wird die Frage angezeigt, ob Sie den Anschluss entfernen möchten.
 4. Auf **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- Mit **EXIT** abbrechen.



Media Bluetooth®*

Zufallswiedergabe²

Die Funktion spielt die Audiodateien auf dem externen Gerät in einer zufälligen Reihenfolge ab. Die Zufallswiedergabefunktion im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Zufällige Wiedergabe** aktivieren/deaktivieren.

Audiodatei durch Drücken von  auf der Mittelkonsole oder auf dem Tastenfeld* im Lenkrad wechseln.

Audiodateien im externen Gerät anspielen²

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jeder Audiodatei angespielt. Die Funktion im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Scan** aktivieren/deaktivieren.

Die Anspielfunktion mit **EXIT** abbrechen.

Versionsinformation Bluetooth®

Die aktuelle Bluetooth®-Version des Fahrzeugs kann im Bluetooth-Modus unter **Bluetooth-Menü** → **Bluetooth SW-Version im Fahrzeug** abgerufen werden.

² Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

Allgemeines

Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth® ausgerüstet ist, kann drahtlos an das Infotainmentssystem¹ angeschlossen werden. Das Infotainmentsystem funktioniert dann als Freisprechvorrichtung und es besteht die Möglichkeit, einige Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Das verwendete Mikrofon befindet sich an der Sonnenblende auf der Fahrerseite (2). Das Mobiltelefon kann, unabhängig davon, ob es angeschlossen ist oder nicht, über seine eigenen Tasten bedient werden.

i ACHTUNG

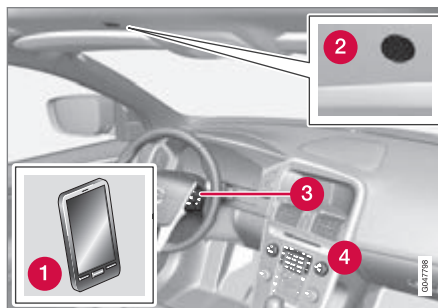
Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Volvo empfiehlt Ihnen, sich für Informationen zu kompatiblen Telefonen an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden oder diese Informationen unter www.volvocars.com nachzulesen.

Wenn an das Fahrzeug ein Mobiltelefon angeschlossen ist, kann gleichzeitig auch ein Audiostreaming von diesem Gerät erfolgen, siehe Seite 294. Durch den Wechsel zwischen den Hauptquellen **TEL** und **MEDIA** können die jeweiligen Funktionen benutzt werden.

Menübenutzung

Die Menüs in **TEL** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.

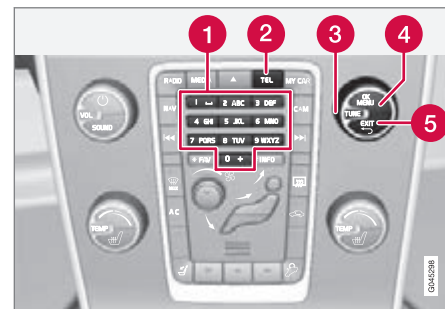
Übersicht



Systemübersicht

- 1 Mobiltelefon
- 2 Mikrofon
- 3 Tastenfeld im Lenkrad
- 4 Bedientafel in der Mittelkonsole

Telefonfunktionen, Reglerübersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 Ziffern- und Buchstabentasten
- 2 **TEL**-Taste, aktiviert bzw. sucht das zuletzt angeschlossene Telefon. Ist beim Drücken der **TEL**-Taste ein Telefon bereits angeschlossen, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüalternativen für das Telefon.
- 3 **TUNE** - In der Normalansicht nach rechts drehen, um zum Telefonbuch zu gelangen und nach links, um die Anrufliste aller Anrufe anzeigen zu lassen, dient auch zur Navigation zwischen den Optionen auf dem Bildschirm.

¹ Gilt für High Performance, High Performance Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*


- 4 **OK/MENU** drücken, um eingehende Anrufe anzunehmen, Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Telefonmenü aufzurufen.
- 5 **EXIT** – Beenden/Abweisen eines Gesprächs, Löschen von eingegebenen Zeichen, Hochblättern im Menüsystem und Beenden einer laufenden Funktion.

i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 267. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 316.

Die ersten Schritte

Aktivieren

Durch kurzes Drücken auf **TEL** wird das zuletzt angeschlossene Telefon aktiviert bzw. gesucht. Ist beim Drücken der **TEL**-Taste ein Telefon bereits angeschlossen, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüalternativen für das Telefon. Das Symbol  zeigt, dass ein Telefon angeschlossen ist.

Externes Bluetooth®-Gerät anschließen

Maximal zehn externe Geräte können registriert werden. Die Registrierung wird einmal pro Gerät vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Gerät nicht länger als sichtbar bzw. suchbar aktiviert sein.

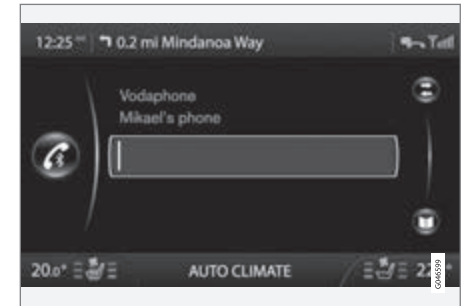
i ACHTUNG

Falls das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann es sein, dass die Registrierung des Telefons unterbrochen wird. Das Telefon ggf. entfernen, siehe Seite 300 und wieder neu anschließen, siehe Seite 298.

Es besteht die Möglichkeit, zwei Bluetooth®-Geräte gleichzeitig anzuschließen. Ein Telefon und ein Mediagerät lassen sich anschließen, zwischen den Geräten kann umgeschaltet werden, siehe Seite 299 bzw. siehe Seite 295. Es besteht ferner die Möglichkeit, das Telefon zu nutzen und gleichzeitig Audio-dateien von einem angeschlossenen Gerät zu streamen.

Der Anschluss eines externen Gerätes erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das Gerät zuvor angeschlossen war oder nicht. Die nachstehenden Anschlussalternativen setzen voraus, dass das Gerät erstmalig angeschlossen werden soll und dass kein anderes Gerät angeschlossen ist.

Es gibt zwei Möglichkeiten für den Anschluss von Geräten, entweder durch Suchen des externen Gerätes durch das Fahrzeug oder durch Suchen des Fahrzeugs vom externen Gerät aus. Funktioniert die eine Möglichkeit nicht, kann probiert werden, ob die andere Möglichkeit funktioniert.



Beispiel für Telefon - Normalansicht.

Falls nicht in der Normalansicht - in der Mittelkonsole auf **TEL** drücken.

Alternative 1 - Suche des externen Gerätes über das Menüsystem des Fahrzeugs

1. Das externe Gerät als über Bluetooth® suchbar bzw. sichtbar einstellen, siehe die Bedienungsanleitung des externen Gerätes oder www.volvocars.com.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Bluetooth®-Freisprechvorrichtung***

2. Auf **OK/MENU** drücken und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.
 - > Das externe Gerät ist nun an das Fahrzeug angeschlossen und kann und vom Fahrzeug aus gesteuert werden.

Wenn das Anschließen misslingt, zweimal **EXIT** drücken und gemäß Alternative 2 anschließen.

Alternative 2 - Suche des Fahrzeugs mit der Bluetooth®-Funktion des externen Geräts

1. Das Fahrzeug als über Bluetooth® suchbar bzw. sichtbar einstellen. **TUNE** auf **TelefonEinstellungen** drehen, mit **OK/MENU** bestätigen, **BT-Erkennungsmodus** wählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
2. **My Volvo Car** auf dem Bildschirm des externen Geräts wählen und den Anweisungen folgen.
3. Einen beliebigen PIN-Code in dem externen Gerät eingeben und dann die Option zum Anschließen wählen.
4. **OK/MENU** drücken und dann denselben PIN-Code auf dem Tastenfeld der Mittelkonsole des Fahrzeugs eingeben.

Wenn das externe Gerät angeschlossen ist, wird der Bluetooth®-Name des Geräts im Bildschirm des Fahrzeugs angezeigt und das

Gerät kann über das Fahrzeug bedient werden.

Automatischer Anschluss

Wenn die Freisprechfunktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Ist das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon nicht verfügbar, versucht das System, ein zuvor angemeldetes Mobiltelefon anzuschließen. Wenn die Stereoanlage nach dem zuletzt angeschlossenen Telefon sucht, erscheint dessen Name auf dem Bildschirm.

Manueller Anschluss

Wenn Sie das angeschlossene Mobiltelefon wechseln möchten, im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **Telefon ändern** blättern.


Zu einem anderen externen Gerät wechseln

Wenn es mehrere Geräte im Fahrzeug gibt, kann ein angeschlossenes Gerät durch ein anderes Gerät ersetzt werden. Das Gerät muss jedoch zunächst im Fahrzeug registriert worden sein, siehe Externes Bluetooth® - Gerät anschließen. Um zu einem anderen Gerät zu wechseln:

1. Kontrollieren, ob das externe Gerät über Bluetooth® suchbar/sichtbar ist, siehe Anleitung des externen Geräts.

2. Auf **TEL** drücken und anschließend **Telefon ändern** wählen.
 - > Das Fahrzeug sucht nach zuvor angeschlossenen Geräten. Die gefundenen externen Geräte werden mit ihren jeweiligen Bluetooth®-Namen auf dem Bildschirm angezeigt.
3. Das Gerät, das angeschlossen werden soll, durch Drehen von **TUNE** auswählen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Das externe Gerät wird angeschlossen.

Anrufen

1. Sicherstellen, dass das Symbol  ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.
2. Entweder die gewünschte Nummer oder die Kurzwahl wählen, siehe Seite 305, oder **TUNE** in der Normalansicht nach rechts drehen, um zum Telefonbuch zu gelangen oder nach links, um sich die Anrufliste aller Anrufe anzusehen. Für Informationen zum Telefonbuch siehe Seite 301.
3. **OK/MENU** drücken.

Das Gespräch wird mit **EXIT** beendet.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

Mobiltelefon trennen

Das Mobiltelefon wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite der Stereoanlage befindet. Die Verbindung zum Mobiltelefon kann im Telefonmodus unter

Telefonmenü → **Telefon abkoppeln** manuell unterbrochen werden. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 298.

Die Freisprecheinrichtung wird deaktiviert, wenn der Motor abgestellt wurde und die Tür geöffnet wird².

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit Hilfe des eingebauten Mikrofons und des Lautsprechers des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

ACHTUNG

Selbst wenn das Mobiltelefon manuell ausgeschaltet wurde, können bestimmte Mobiltelefone automatisch die zuletzt angeschlossene Freisprechvorrichtung anschließen, z. B. zu Beginn eines neuen Gesprächs.

Gerät entfernen

Ein angeschlossenes Mobiltelefon kann abregistriert und entfernt werden. Dies wird

im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Bluetooth-Gerät entfernen** vorgenommen.

Anrufverwaltung

Eingehender Anruf

- **OK/MENU** drücken, um Anrufe anzunehmen, selbst wenn sich die Stereoanlage z. B. im **RADIO**- oder **MEDIA**-Modus befindet.

Abweisen oder mit **EXIT** beenden.

Automatisch annehmen

Mit der Funktion Automatisch annehmen können eingehende Anrufe automatisch angenommen werden.

- Im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Anrufoptionen** → **Automatische Rufannahme** aktivieren/deaktivieren.

Menü während des Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **OK/MENU** drücken, um Zugang zu den folgenden Funktionen zu erhalten:

- **Stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummgeschaltet.
- **Handy** - das Gespräch wird von der Freisprechvorrichtung zum Mobiltelefon

umgeschaltet. Bei bestimmten Mobiltelefonen wird die Verbindung getrennt. Dies ist normal. Die Freisprechvorrichtung fragt, ob Sie wieder anschließen möchten.

- **Nr. wählen** – Möglichkeit, mit Hilfe der Zahlentasten einen dritten Teilnehmer anzurufen (das laufende Gespräch wird in den Stand-by geschaltet).

Anruflisten

Die Anruflisten werden bei jedem neuen Anschluss in die Freisprechfunktion kopiert und dann während des Anschlusses aktualisiert. In der Normalansicht **TUNE** nach links drehen, um die Anrufliste für **Alle Anrufe** anzeigen zu lassen.

Im Telefonmodus können unter **Telefonmenü** → **Alle Anrufe** alle Anruflisten eingesehen werden:

- **Alle Anrufe**
- **Verpasste Anrufe**
- **Angenommene Anrufe**
- **Gewählte Nummern**
- **Anrufdauer**

² Nur Keyless Drive.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*****i ACHTUNG**

Manche Mobiltelefone zeigen die Liste der zuletzt angerufenen Nummern in umgekehrter Reihenfolge.

Anrufbeantworter

Eine Kurzwahl für den Anrufbeantworter kann in der Normalansicht programmiert werden und später mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden.

Die Nummer des Anrufbeantworters wird im Telefonmodus unter **Telefonmenü** →

Anrufoptionen → **Mailbox-Nummer** → **Nummer ändern** geändert. Wenn keine Nummer gespeichert ist, kann dieses Menü mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden.

Audioeinstellungen**Anruflautstärke**

Die Anruflautstärke kann nur während des laufenden Gesprächs geändert werden. Das Tastenfeld* im Lenkrad verwenden oder am **VOL**-Regler drehen.

Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich durch Drehen von **VOL** geregelt.

Wenn eine Tonquelle bei eingehendem Anruf aktiv ist, kann diese automatisch stummgeschaltet werden. Im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **TelefonEinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Radio/Medien stummschalten** aktivieren/deaktivieren.

Ruftonlautstärke

Im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **TelefonEinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Klingeltonlautstärke** blättern und durch Drehen von **VOL** einstellen. **OK/MENU** drücken, um die Lautstärke zu erhöhen. Zum Speichern **EXIT** drücken.

Klingeltöne

Die Klingeltöne der Freisprechvorrichtung können im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **TelefonEinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Klingelsignal 1** usw. gewählt werden.

i ACHTUNG

Für bestimmte Mobiltelefone gilt, dass der Klingelton des angeschlossenen Mobiltelefons nicht ausgeschaltet wird, wenn eines der eingebauten Signale der Freisprechvorrichtung verwendet wird.

Um das Klingelsignal des angeschlossenen Telefons zu wählen³, im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **TelefonEinstellungen** → **Klang und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Handy-Klingelton** blättern.

Telefonbuch


Es gibt zwei Telefonbücher. Diese werden im Fahrzeug zu einem zusammengefügt und als im Fahrzeug ein gemeinsames Telefonbuch angezeigt.

- Das Fahrzeug lädt das Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons herunter und zeigt dieses Telefonbuch nur an, wenn das Mobiltelefon, von dem dieses Telefonbuch heruntergeladen wurde, angeschlossen ist.
- Das Fahrzeug verfügt auch über ein integriertes Telefonbuch. In dieses werden, unabhängig davon, welches Telefon während des Speichervorgangs ange-

³ Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.




Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

geschlossen ist, alle Kontakte übertragen, die im Fahrzeug gespeichert werden. Diese Kontakte sind für alle Benutzer sichtbar, unabhängig davon, welches Mobiltelefon an das Fahrzeug angeschlossen ist. Wenn ein Kontakt im Fahrzeug gespeichert ist, wird das Symbol  vor dem Kontakt im Telefonbuch angezeigt.

ACHTUNG

Vom Fahrzeug aus vorgenommene Änderungen eines Eintrags im Telefonbuch des Mobiltelefons führen zu einem neuen Eintrag im Telefonbuch des Fahrzeugs, d. h. die Änderung wird nicht im Mobiltelefon gespeichert. Im Fahrzeug wird eine Änderung als zwei verschiedene Einträge mit unterschiedlichen Symbolen angezeigt. Zudem ist zu beachten, dass das Speichern einer Kurznummer oder das Ändern eines Kontakts zu einem neuen Eintrag im Telefonbuch des Fahrzeugs führt.

Voraussetzung für die Hantierung des Telefonbuchs ist, dass das Symbol  ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt wird und dass sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet.

Die Stereoanlage speichert eine Kopie des Telefonbuchs jedes angemeldeten Mobiltele-

fons. Das Telefonbuch kann bei jedem Anschluss automatisch in die Stereoanlage kopiert werden.

- Die Funktion im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **TelefonEinstellungen** → **Telefonbuch herunterladen** aktivieren/deaktivieren.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese auf dem Bildschirm angezeigt.

Schnellsuche Kontakte

In der Normalansicht **TUNE** nach rechts drehen; eine Liste mit den Kontakten erscheint. Zum Auswählen **TUNE** drehen und zum Anrufen **OK/MENU** drücken.

Unter dem Namen des Kontakts steht die Telefonnummer, die als Standard gewählt ist. Wenn das Symbol > rechts neben dem Kontakt angezeigt wird, sind mehrere Telefonnummern für den Kontakt gespeichert. **OK/MENU** drücken, um die Nummern anzeigen zu lassen. Durch Drehen auf **TUNE** kann eine andere als die standardmäßig ausgewählte Nummer gewählt werden. **OK/MENU** drücken, um die Nummer anzuwählen.

Zur Suche in der Kontaktliste über das Tastenfeld in der Mittelkonsole den Anfang des Namens des Kontakts eingeben (zur Funktion

der Tasten siehe „Zeichentabelle Tastenfeld in der Mittelkonsole“).

Von der Normalansicht aus kann die Kontaktliste ebenfalls erreicht werden, indem die Taste mit dem Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts auf dem Tastenfeld der Mittelkonsole gedrückt gehalten wird. So kann z.B. durch langes Drücken auf die Taste **6** direkt auf den Teil der Liste zugegriffen werden, in dem sich die Kontakte mit dem Anfangsbuchstaben **M** befinden.

Zeichentabelle Tastenfeld in der Mittelkonsole

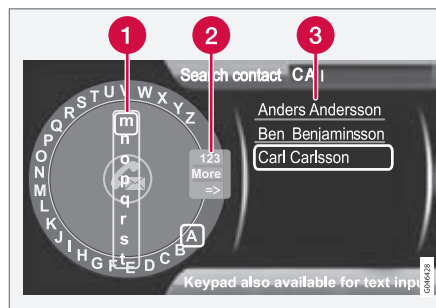
Taste	Funktion
1 	Leerschritt . , - ? @ : ; / () 1
2 ABC	A B C Ä Å Æ Æ À Ç 2
3 DEF	D E F È É 3
4 GHI	G H I Ì 4
5 JKL	J K L 5
6 MNO	M N O Ö Ø Ñ Ò 6
7 PQRS	P Q R S B 7



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

Taste	Funktion
8 TUV	T U V Ü Û 8
9 WXYZ	W X Y Z 9
* FAV	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.
0 +	+ 0 p w
#INFO	# *

Kontakte suchen



Kontakte mit Hilfe des Textrads suchen.

- 1 Zeichenliste
- 2 Eingabemodus wechseln (siehe Tabelle unten)
- 3 Telefonbuch

Um nach einem Kontakt zu suchen oder einen Kontakt zu bearbeiten, im Telefonmodus zu **Telefonmenü** → **Telefonbuch** → **Suchen** blättern.

i ACHTUNG

Bei High Performance gibt es kein Textrad, dort kann **TUNE** nicht zur Eingabe von Zeichen verwendet werden, sondern nur die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole.

1. **TUNE** drehen⁴, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung **OK/MENU** drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.
2. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Im Telefonbuch (3) wird das Ergebnis der Suche angezeigt.
3. Um den Eingabemodus zu Zahlen oder Sonderzeichen umzuschalten oder zum Telefonbuch zu gehen, **TUNE** drehen, zu einer der Optionen (siehe Erklärung in der Tabelle unten) in der Liste zum Umschalten des Eingabemodus (2) drehen, **OK/MENU** drücken.

⁴ Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

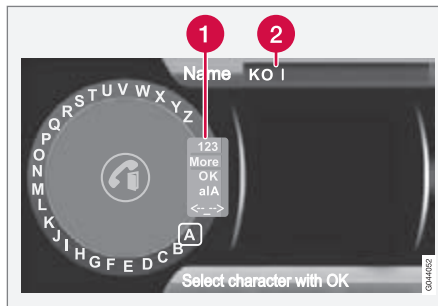
123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
Weitere	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
=>	Führt zum Telefonbuch (3). TUNE drehen, um einen Kontakt zu wählen, OK/MENU drücken, um gespeicherte Nummern und sonstige Information anzeigen zu lassen.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen.

Wenn eine Zahlentaste in der Mittelkonsole gedrückt wird, während das Textrad angezeigt wird (siehe vorherige Abbildung), erscheint eine Zeichenliste (1) auf dem Bildschirm. Wiederholt weiter auf die Zahlentaste drücken, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, und die Taste loslassen. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Wenn eine Taste gedrückt wird, wird die Eingabe dieser Taste beim Drücken einer anderen Taste bestätigt.

Um eine Ziffer zu schreiben, die entsprechende Zahlentaste gedrückt halten.

Neuer Kontakt



Eingabe von Buchstaben für Neuen Kontakt.

- 1 Eingabemodus wechseln (siehe Tabelle unten)
- 2 Eingabefeld

Ein neuer Kontakt kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefonbuch** → **Neuer Kontakt** hinzugefügt werden.

i ACHTUNG

Bei High Performance gibt es kein Textrad, dort kann **TUNE** nicht zur Eingabe von Zeichen verwendet werden, sondern nur die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole.

1. Wenn die Zeile **Name** markiert ist, **OK/MENU** drücken, um den Eingabemodus zu erreichen (Abbildung oben).
2. **TUNE** drehen, bis der gewünschte Buchstabe erscheint, zur Bestätigung **OK/MENU** drücken. Die Zahlen- und Buchstabentasten auf der Bedientafel in der Mittelkonsole können ebenfalls verwendet werden.
3. Mit dem nächsten Buchstaben fortfahren usw. Im Eingabefeld (2) auf dem Bildschirm wird der eingegebene Name angezeigt.
4. Um den Eingabemodus zu Zahlen, Sonderzeichen umzuschalten, zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umzuschalten usw. **TUNE** auf eine der Optionen (siehe Erklärung in der Tabelle unten) in der Liste (1) drehen und dann **OK/MENU** drücken.

* Gilt nur für High Performance, Multimedia und Premium Sound Multimedia.

**Bluetooth®-Freisprechvorrichtung***

Sobald der Name fertig geschrieben ist, **OK** in der Liste auf dem Bildschirm (1) wählen und **OK/MENU** drücken. Nun mit der Telefonnummer auf entsprechende Weise wie oben fortfahren.

Nach Eingabe der Telefonnummer **OK/MENU** drücken und einen Telefonnummertypen (**Handy, Home, Arbeit** oder **Allgemein**) auswählen. Auf **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Nach Eingabe aller Daten **Kontakt speich.** im Menü wählen, um den Kontakt zu speichern.

123/ABC	Mit OK/MENU zwischen Buchstaben und Zahlen umschalten.
Weitere	Mit OK/MENU zu den Sonderzeichen umschalten.
OK	Speichern und mit OK/MENU zu Kontakt hinzufügen zurückblättern.

a|A

Mit **OK/MENU** zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.

<- ->

OK/MENU drücken, der Cursor erscheint beim Eingabefeld (2) ganz oben auf dem Bildschirm. Der Cursor kann nun mit **TUNE** an die gewünschte Stelle bewegt werden, z. B. um neue Buchstaben einzufügen oder mit **EXIT** zu löschen. Um neue Buchstaben einzufügen, zunächst den Eingabemodus aufrufen, dazu **OK/MENU** drücken.

Kurzwahl

Eine Kurzwahl kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefonbuch** → **Kurzwahl** hinzugefügt werden.

Ein Anruf mit Kurzwahl kann im Telefonmodus über die Zahlentasten auf dem Tastenfeld in der Mittelkonsole vorgenommen werden, indem eine Zahlentaste und anschließend **OK/MENU** gedrückt wird. Wenn unter der Kurzwahl kein Kontakt gespeichert ist, wird angeboten, einen Kontakt unter der Kurzwahl zu speichern.

vCard annehmen

Es können von anderen Mobiltelefonen (als dem derzeit an das Fahrzeug angeschlossenen) vCards an das Telefonbuch des Fahrzeugs angenommen werden. Dazu wird das Fahrzeug für Bluetooth® sichtbar gemacht. Die Funktion wird im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefonbuch** → **vCard empfangen** aktiviert.

Speicher

Der Speicherstatus des Telefonbuchs des Fahrzeugs bzw. das Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons kann im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefonbuch** → **Speicherstatus** abgerufen werden.

Telefonbuch löschen

Das Telefonbuch des Fahrzeugs kann gelöscht werden, dies erfolgt im Telefonmodus unter **Telefonmenü** → **Telefonbuch** → **Telefonbuch löschen**.

**ACHTUNG**

Beim Löschen im Telefonbuch des Fahrzeugs werden nur Kontakte im Telefonbuch des Fahrzeugs entfernt. Die Kontakte im Telefonbuch des Mobiltelefons werden nicht gelöscht.



Bluetooth®-Freisprechvorrichtung*

Versionsinformation Bluetooth®

Die aktuelle Bluetooth®-Version des Fahrzeugs kann im Telefonmodus unter

Telefonmenü → Telefoneinstellungen →

Bluetooth SW-Version im Fahrzeug abgerufen werden.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Allgemeines

Die Sprachsteuerung des Infotainmentsystems¹ bietet dem Fahrer die Möglichkeit, bestimmte Funktionen per Sprachansage in einem über Bluetooth® angeschlossenem Mobiltelefon oder im Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) zu aktivieren.

ACHTUNG

- In diesem Abschnitt wird die Benutzung der Sprachbefehle zur Steuerung eines über **Bluetooth® angeschlossenem Mobiltelefons** beschrieben. Für ausführliche Informationen zur Benutzung eines über Bluetooth® angeschlossenem Mobiltelefons zusammen mit dem Infotainmentsystem des Fahrzeugs siehe Seite 297.
- Das Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) hat eine separate Betriebsanleitung, die weitere Informationen zu Sprachsteuerung und Sprachbefehlen für die Steuerung des Systems enthält.

Dank der bequemen Sprachsteuerung wird der Fahrer weniger abgelenkt und kann sich

stattdessen auf die Fahrt konzentrieren und seine Aufmerksamkeit vollkommen auf die Straße und die Verkehrssituation richten.

! WARNUNG


Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.

Das Sprachsteuerungssystem bietet dem Fahrer die Möglichkeit, bestimmte Funktionen in einem Bluetooth®-angeschlossenem Mobiltelefon und im Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) per Sprachansage zu aktivieren, während der Fahrer gleichzeitig die Hände am Lenkrad belassen kann. Die Daten werden in Dialogform mit gesprochenen Befehlen des Benutzers und verbalen Antworten des Systems eingegeben. Das Sprachsteuerungssystem verwendet dasselbe Mikrofon wie die Bluetooth®-Freisprechvorrichtung (siehe Abbildung auf Seite 297). Die Antwort des Sprachsteuerungssystems wird über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben.

Sprache



Sprachenliste.

Eine Sprachsteuerung ist nicht für alle Sprachen möglich. Für die Sprachsteuerung verfügbare Sprachen sind mit einem Symbol in der Sprachenliste gekennzeichnet - . Der Sprachwechsel erfolgt im Menüsystem **MY CAR**, siehe Seite 223.

¹ Gilt nur für Fahrzeuge, die mit dem Volvo-Navigationssystem RTI (Road and Traffic Information System) ausgestattet sind.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Die ersten Schritte



Tastenfeld im Lenkrad.

- 1 Taste für die Sprachsteuerung

Anlage einschalten

Bevor ein Mobiltelefon über Sprachbefehle gesteuert werden kann, muss dieses über die Bluetooth®-Freisprechvorrichtung angemeldet und angeschlossen werden. Wenn ein Befehl an das Telefon erteilt wird, jedoch kein Mobiltelefon angemeldet ist, teilt das System dies mit. Für Informationen zur Anmeldung und zum Anschluss von Mobiltelefonen siehe Seite 298.

- Auf die Taste der Sprachsteuerung (1) drücken, um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiieren. Das System zeigt dann einige

der gewöhnlichsten Befehle auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole an.

Beachten Sie Folgendes bei der Verwendung des Sprachsteuerungssystems:

- Bei Befehlen – sprechen Sie nach dem Signal, mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Türen, Fenster und Schiebedach* des Fahrzeugs müssen geschlossen sein.
- Vermeiden Sie Hintergrundgeräusche im Fahrzeuginnenraum.



ACHTUNG

Sollte der Fahrer unsicher sein, welches Kommando er verwenden soll, kann er „Hilfe“ sagen – das System antwortet mit einer Reihe von Kommandos, die in der aktuellen Situation verwendet werden können.

Die Sprachbefehle können wie folgt beendet werden:

- „Abbrechen“ sagen,
- nicht sprechen,
- langes Drücken auf die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung
- auf **EXIT** oder eine andere Hauptquellen-taste (z. B. **MEDIA**) drücken.

Hilfefunktionen Sprachsteuerung

- **Anleitung:** Diese Funktion hilft Ihnen, sich mit dem System und den zu verwendenden Befehlen vertraut zu machen.
- **Spracherkennungstraining:** Mit dieser Funktion lernt das Sprachsteuerungssystem Ihre Stimme und Ihre Aussprache kennen. Die Funktion bietet die Möglichkeit, Spracherkennungstraining für zwei Benutzerprofile durchzuführen.

Die Hilfefunktionen werden erreicht, indem zunächst die Taste **MY CAR** auf der Bedientafel in der Mittelkonsole gedrückt und



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

anschließend **TUNE** zur gewünschten Menüoption gedreht wird.

Anweisung

Die Anleitung kann auf zwei Weisen gestartet werden:

ACHTUNG

Die Anweisung und das Spracherkennungstraining können nur gestartet werden, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

- Auf die Taste für die Sprachsteuerung drücken und „Sprachanweisungen“ sagen.
- Die Anleitung im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Sprachlernprogramm** aktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Die Anleitung ist in 3 Lektionen aufgeteilt, die insgesamt etwa 5 Minuten in Anspruch nehmen. Das System beginnt mit der ersten Lektion. Um eine Lektion zu überspringen und mit der nächsten fortzufahren, auf die Taste für die Sprachsteuerung drücken und „Nächste“ sagen. Um zur vorherigen Lektion zurückzukehren, „Vorherige“ sagen.

Die Anleitungsfunktion mit einem langen Druck auf die Taste für die Sprachsteuerung beenden.

Spracherkennungstraining

Das System zeigt fünfzehn Sätze an, die Sie sprechen müssen. Das Spracherkennungstraining kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Sprachtraining** gestartet werden. **Benutzer 1** oder **Benutzer 2** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Nach Abschluss des Spracherkennungstrainings daran denken, Ihr Benutzerprofil unter **Benutzereinstellung Sprache** einzustellen.

Weitere Einstellungen in MY CAR

- **Benutzereinstellung** - Es können zwei Benutzerprofile eingestellt werden, die Funktion wird im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Benutzereinstellung Sprache** aktiviert. **Benutzer 1** oder **Benutzer 2** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.
- **Lautstärke** - Kann im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** → **Lautstärke der Sprachausgabe** geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Sprachbefehle verwenden

Der Fahrer leitet einen Dialog mit Sprachbefehlen ein, indem er auf die Taste für die Sprachsteuerung drückt (siehe Abbildung auf Seite 308).

Nach Einleitung eines Dialoges werden die gewöhnlichsten Befehle auf dem Bildschirm angezeigt. Graue Texte oder Texte in Klammern gehören nicht zu dem zu sprechenden Befehl.

Wenn sich der Fahrer an das System gewöhnt hat, kann er den Befehlsdialog beschleunigen und Aufforderungen des Systems überspringen, indem er kurz auf die Taste für die Sprachsteuerung drückt.

Befehle können auf mehrere Weisen gegeben werden

Der Befehl „Telefon Kontakt anrufen“ kann z. B. wie folgt gesprochen werden:

- „Telefon > Kontakt anrufen“ - „Telefon“ sagen, die Antwort des Systems abwarten und anschließend „Kontakt anrufen“ sagen.

oder

- „Telefon Kontakt anrufen“ - Den kompletten Befehl hintereinander weg sprechen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sprachsteuerung* Mobiltelefon

Kurzbefehle

Die Kurzbefehle für das Telefon sind im Menüsystem **MY CAR** unter **Einstellungen** → **Spracheinstellungen** →

Sprachbefehlsliste → **Telefonbefehle** bzw. **Allgemeine Befehle** zu finden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 221.

Eine Nummer wählen

Das System versteht die Ziffern **0** (null) bis **9** (neun). Die Ziffern können einzeln, in Gruppen mit mehreren Ziffern oder als ganze Zahl angesagt werden. Zahlen höher als **9** (neun) versteht das System nicht und kann z. B. nicht mit **10** (zehn) oder **11** (elf) umgehen.

Im Folgenden ein Beispiel für einen Dialog mit Sprachbefehlen. Die Antworten des Systems variieren je nach Situation.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Gesprächsnummer

oder

Telefon Gesprächsnummer

Systemantwort

Nummer?

Benutzermaßnahme

Zunächst die Ziffern (einzeln, d. h. sechs, acht, sieben usw.) der Telefonnummer ansa-

gen. Wenn Sie eine Pause machen, nachdem Sie einige Ziffern gesprochen haben, wiederholt das System die Ziffern und sagt anschließend „Weiter“.

Die fehlenden Ziffern ansagen. Wenn Sie fertig sind, beenden Sie den Befehl, indem Sie „Anrufen“ sagen.

- Sie können die Nummer ändern, indem Sie die Befehle „Korrigieren“ (die zuletzt angesagte Zahlengruppe wird gelöscht) oder „Löschen“ (die komplette angesagte Telefonnummer wird gelöscht) geben.

Anruf aus Anrufverzeichnis

Mit dem Dialog unten können Sie einen Anruf aus einem der Anrufverzeichnisse Ihres Mobiltelefons tätigen.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > aus Anrufverzeichnis anrufen

oder

Telefon aus Anrufverzeichnis anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.

Einen Kontakt anrufen

Der Dialog unten bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre vordefinierten Kontakte im Mobiltelefon anzurufen.

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Kontakt anrufen

oder

Telefon Kontakt anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie einen Kontakt anrufen:

- Wenn es mehrere Kontakte mit ähnlichen Namen gibt, werden diese auf dem Bildschirm in nummerierten Zeilen angezeigt und das System fordert Sie auf, eine Zeilennummer auszuwählen.
- Wenn die Liste mehr Zeilen enthält als gleichzeitig angezeigt werden können, können Sie in der Liste nach unten blättern, indem Sie „Herunter“ sagen (und können nach oben blättern, indem Sie „Hoch“ sagen).

Anrufbeantworter anrufen

Der Dialog unten gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren Anrufbeantworter anzurufen, um zu kontrollieren, ob Sie Mitteilungen erhalten haben. Die Telefonnummer Ihres Anrufbeantworters muss in der Bluetooth®-Funktion registriert sein, siehe Seite 301.

**Sprachsteuerung* Mobiltelefon**

Der Benutzer startet den Dialog, indem er sagt:

Telefon > Anrufbeantworter anrufen

oder

Telefon Anrufbeantworter anrufen

Im Weiteren die Aufforderungen des Systems befolgen.



TV*

Allgemeines

i ACHTUNG

Dieses System unterstützt nur TV-Sendungen in Ländern, in denen im MPEG-2 oder MPEG-4-Format gesendet und dem DVB-T-Standard gefolgt wird. Das System unterstützt keine analogen Sendungen.

i ACHTUNG

Das Fernsehbild wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 6 km/h fährt, verschwindet das Bild und **Keine V-Medien beim Fahren verfügbar** erscheint auf dem Bildschirm. Gleichzeitig ist jedoch der Ton zu hören. Das Bild kommt zurück, wenn das Fahrzeug angehalten hat.

Fahrzeuge mit RSE schalten nicht die hinteren Bildschirme ab.

i ACHTUNG

Der Empfang ist von der Signalstärke und der Signalqualität abhängig. Die Sendung kann durch verschiedene Faktoren gestört werden, wie z. B. hohe Gebäude oder große Entfernung zum TV-Sender. Der Abdeckungsgrad kann sich ebenfalls abhängig davon verändern, wo im Land Sie sich befinden.

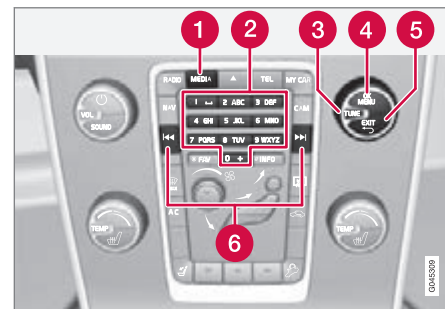
! WICHTIG

In bestimmten Ländern sind für dieses Produkt Rundfunkgebühren fällig.

Menübenutzung

Die Menüs in **MEDIA** werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld* im Lenkrad ab gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung, siehe Seite 269 und Menüübersicht, siehe Seite 273.

Übersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1** **MEDIA**-Taste. Zuletzt aktive Quelle (beispielsweise iPod® oder TV) wird aktiviert. Ist beim Drücken der **MEDIA**-Taste eine Quelle aktiviert, erscheint ein Schnellmenü mit gängigen Menüalternativen.
- 2** Sendertasten, Zahleneingabe.
- 3** Durch Drehen von **TUNE** in Kanallisten oder Menüs navigieren.
- 4** **OK/MENU** drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen oder das Menü aufzurufen.
- 5** **EXIT** - Im Menüsystem nach oben blättern, die laufende Funktion abbrechen.
- 6** Der nächste verfügbare Kanal wird durch Drücken von **⏪/⏩** angezeigt.

**i ACHTUNG**

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld* im Lenkrad und/oder Fernbedienung* ausgestattet ist, können diese in vielen Fällen statt der Tasten verwendet werden. Zur Beschreibung des Tastenfelds im Lenkrad siehe Seite 267. Zur Beschreibung der Fernbedienung siehe Seite 316.


Fernsehen

- Auf **MEDIA** drücken, **TUNE** drehen, bis **TV** auf dem Bildschirm angezeigt wird, auf **OK/MENU** drücken.
 - > Eine Suche startet und nach kurzer Zeit wird der zuletzt gesehene Kanal gezeigt.

Kanal wechseln

Der Kanal kann wie folgt gewechselt werden:

- **TUNE** drehen, eine Liste mit allen in diesem Gebiet verfügbaren Kanälen wird angezeigt. Wenn einer dieser Kanäle bereits gespeichert wurde, wird seine Sendernummer rechts neben dem Kanalnamen angezeigt. **TUNE** weiter bis zum gewünschten Kanal drehen und **OK/MENU** drücken.
- Durch Drücken der Sendertasten (0-9).

- Durch einen kurzen Druck auf die Tasten  wird der nächste im Gebiet verfügbare Kanal angezeigt.

i ACHTUNG

Hat sich der Fahrzeugstandort innerhalb des Landes verändert, wurde es z. B. von einer Stadt in eine andere gefahren, sind die gespeicherten Sender am neuen Ort nicht unbedingt verfügbar, da sich die Frequenzbereiche geändert haben können. In diesem Fall eine neue Suche durchführen und eine neue Senderliste speichern, siehe Funktion „Verfügbare TV-Sender speichern“, Seite 314.

i ACHTUNG

Wenn die auf den Sendertasten gespeicherten Sender keinen Empfang haben, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass sich das Fahrzeug an einem anderen Ort befindet, als derjenige, an dem die Suche nach den Fernsehkanälen durchgeführt wurde, z. B. wenn das Fahrzeug von Deutschland nach Frankreich gefahren wurde. In diesem Fall muss ggf. das Land neu ausgewählt und eine neue Suche durchgeführt werden.

TV-Kanäle suchen/Senderliste

1. Im TV-Modus auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** auf **TV-Menü** drehen und **OK/MENU** drücken.
3. **TUNE** auf **Land wählen** drehen und **OK/MENU** drücken.
 - > Wurden zuvor ein oder mehrere Länder gewählt, werden diese in einer Liste angezeigt.
4. **TUNE** entweder auf **Andere Länder** oder auf eines der zuvor gewählten Länder drehen. **OK/MENU** drücken.
 - > Eine Liste aller verfügbaren Länder wird angezeigt.
5. **TUNE** auf das gewünschte Land drehen (z. B. Deutschland) und **OK/MENU** drücken.
 - > Nun wird die automatische Suche nach verfügbaren TV-Kanälen gestartet, dieser Vorgang dauert eine Weile. Während der Suche wird das Bild der jeweils gefundenen Kanäle angezeigt und die Kanäle werden gespeichert. Am Ende der Suche erscheint eine Mitteilung und das Bild wird angezeigt. Die gerade erstellte Senderliste (max. 30 Sender) ist nun verfügbar. Um den Kanal zu wechseln siehe Seite 313.



TV*

Die Suche und Senderspeicherung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Senderverwaltung

Die Senderliste kann bearbeitet werden. Die Reihenfolge der Kanäle in der Senderliste kann geändert werden. Ein TV-Kanal kann auf mehr als einem Platz in der Senderliste gespeichert werden. Die Position der TV-Kanäle kann auch innerhalb der Senderliste verschoben werden.

Um die Reihenfolge in der Senderliste zu ändern, im TV-Modus zu **TV-Menü** → **Senderliste sortieren** blättern.

1. **TUNE** auf den Kanal drehen, den Sie in der Liste verschieben möchten, und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Der gewählte Kanal wird markiert.
2. **TUNE** auf den neuen Platz in der Liste drehen und mit **OK/MENU** bestätigen.
 - > Die Kanäle tauschen die Plätze miteinander.

Im Anschluss an die gespeicherten Kanäle (max. 30 Sender) werden alle übrigen in dem Gebiet verfügbaren Kanäle aufgelistet. Ein Kanal kann nach oben auf einen Platz in der Senderliste verschoben werden.

Verfügbare TV-Sender speichern

Hat sich der Fahrzeugstandort innerhalb des Landes verändert, wurde es z. B. von einer Stadt in eine andere gefahren, sind die gespeicherten Sender am neuen Ort nicht unbedingt verfügbar, da sich die Frequenzbereiche geändert haben können. In diesem Fall kann eine neue Suche durchgeführt und eine neue Senderliste gespeichert werden.

1. Im TV-Modus auf **OK/MENU** drücken.
2. **TUNE** auf **TV-Menü** drehen und **OK/MENU** drücken.
3. **TUNE** auf **Autostore** drehen und **OK/MENU** drücken.
 - > Nun wird die automatische Suche nach verfügbaren TV-Kanälen gestartet, dieser Vorgang dauert eine Weile. Während der Suche wird das Bild der jeweils gefundenen Kanäle angezeigt und die Kanäle werden gespeichert. Am Ende der Suche erscheint eine Mitteilung und das Bild wird angezeigt. Die gerade erstellte Senderliste (max. 30 Sender) ist nun verfügbar. Um den Kanal zu wechseln siehe Seite 313.

TV-Kanäle suchen


Die Funktion sucht automatisch den Frequenzbereich nach allen verfügbaren Kanälen in dem Gebiet ab, in dem Sie sich befinden.



Sobald ein Kanal gefunden wurde, wird er ca. 10 Sekunden lang angezeigt, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Die Suche kann mit **EXIT** abgebrochen werden, woraufhin der Kanal gezeigt wird, den Sie gerade gesehen haben. Die Suche hat keine Auswirkungen auf die Senderliste.

Die Anspieľfunktion im TV-Modus unter **TV-Menü** → **Scan** aktivieren/deaktivieren.

Videotext

Das System kann Videotext anzeigen. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Auf die  -Taste auf der Fernbedienung drücken.
2. Um die Seite anzuwählen, die Seitennummer (3 Zahlen) mit den Zahlentasten (0-9) eingeben.
 - > Die Seite wird automatisch angezeigt.

Neue Seitennummer eingeben oder auf die Tasten der Fernbedienung  /  drücken, um zur nächsten Seite zu blättern.

Auf **EXIT** oder die  -Taste der Fernbedienung drücken, um zum TV-Bild zurückzukehren.

Der Videotext kann auch über die farbigen Tasten auf der Fernbedienung gesteuert werden.



Informationen zum aktuellen Programm

Auf die **INFO**-Taste drücken, um Informationen zum aktuellen oder nächsten Programm und zu dessen Startzeit abzurufen. Wird die **INFO**-Taste noch einmal gedrückt, können in bestimmten Fällen noch mehr Informationen zum aktuellen Programm abgerufen werden, wie z. B. die Start- und Endzeit sowie eine kurze Beschreibung des aktuellen Programms. Für weitere Informationen zur **INFO**-Taste siehe Seite 267.

Um zum TV-Bild zurückzukehren, einige Sekunden warten oder **EXIT** drücken.

Bildeinstellungen

Die Einstellungen für Helligkeit und Kontrast können eingestellt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 290.

Empfang geht verloren

Kann der gerade angezeigte TV-Kanal nicht mehr empfangen werden, wird das Bild gefroren. Kurz darauf erscheint eine Mitteilung, die darüber informiert, dass der aktuelle TV-Kanal nicht mehr empfangen werden kann und neu gesucht wird. Sobald der TV-Kanal wieder empfangen werden kann, wird er direkt angezeigt. Der Kanal kann jederzeit gewechselt werden, wenn die Mitteilung zu sehen ist.

Wenn die Mitteilung **Kein Empfang, Suche** erscheint, hat das System festgestellt, dass kein TV-Kanal empfangen werden kann. Eine mögliche Ursache ist, dass eine Landesgrenze überschritten wurde und das System auf das falsche Land eingestellt ist. In diesem Fall wie unter „TV-Kanäle suchen/Senderliste“ beschrieben zum richtigen Land wechseln, siehe Seite 313.



Fernbedienung*

Allgemeines*



1 Entspricht **TUNE** in der Mittelkonsole.

Die Fernbedienung kann für alle Funktionen des Infotainmentsystems verwendet werden. Die Tasten der Fernbedienung haben Funktionen, die den Tasten in der Mittelkonsole oder dem Tastenfeld* im Lenkrad entsprechen.

Bei Benutzung der Fernbedienung zunächst die Taste der Fernbedienung $L \begin{matrix} F \\ \text{R} \end{matrix}$ in Stellung **F** drücken. Anschließend die Fernbedienung auf den IR-Empfänger richten, der sich rechts neben der **INFO**-Taste (siehe Seite 267) in der Mittelkonsole befindet.

Wenn das Fahrzeug mit hinteren Bildschirmen* ausgestattet ist und Sie einen dieser Bildschirme steuern möchten, den gewünschten Bildschirm auswählen ($L \begin{matrix} F \\ \text{R} \end{matrix}$). Anschließend die Fernbedienung auf den IR-Empfänger des zu steuernden Bildschirms richten, siehe Seite 318.

! WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.



ACHTUNG

Die Fernbedienung nicht starkem Sonnenlicht aussetzen (z. B. auf dem Armaturenbrett) – es könnten Probleme mit den Batterien auftreten.

Funktionen

Taste	Funktion
$L \begin{matrix} F \\ \text{R} \end{matrix}$	Umschalten zwischen: L = Bildschirm hinten links* V = Bildschirm vorn R = Bildschirm hinten rechts*
NAV	Zu Navigation umschalten*
RADIO	Zu Radio-Quelle wechseln (z. B. FM1)
MEDIA	Zu Medienquelle umschalten (Disc, TV* usw.)
TEL	Zu Bluetooth®-Freisprecheinrichtung* umschalten
	Zurückblättern/-spulen, Titel/Song wechseln
	Wiedergabe/Pause



Fernbedienung*

Taste	Funktion
	Stopp
	Vorblättern/-spulen, Titel/Song wechseln
DVD MENU	Menü
EXIT 	Einen Schritt zurück, Funktion abbrechen, eingegebene Zeichen löschen
	Navigation auf/ab
	Navigation rechts/links
OK MENU	Auswahl bestätigen oder zum Menüsystem der gewählten Quelle blättern
	Lautstärke, herunterregeln
	Lautstärke, hochregeln
0-9	Gespeicherte Kanäle, Zahlen- und Buchstabeneingabe
FAV *	Schnellwahl zur Favoriteneinstellung.

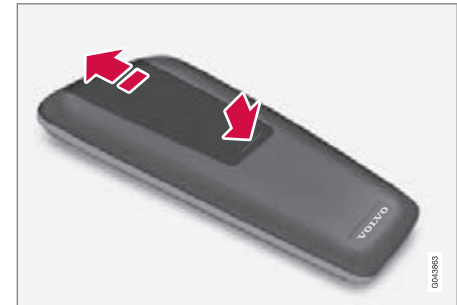
Taste	Funktion
INFO #	Informationen zum aktuellen Programm, Titel usw.; wird auch verwendet, wenn mehr Informationen verfügbar sind, als am Bildschirm angezeigt werden können.
	Wahl der Tonsprache
	Untertitel, Wahl der Untertitelsprache
	Videotext*, ein/aus

Batteriewechsel in der Fernbedienung

	ACHTUNG
	Die Haltbarkeit der Batterien beträgt normalerweise 1–4 Jahre und ist davon abhängig, wie oft die Fernbedienung verwendet wird.

Die Fernbedienung wird mit vier Batterien des Typs AA/LR6 betrieben.

Auf längeren Fahrten Austauschbatterien bereithalten.



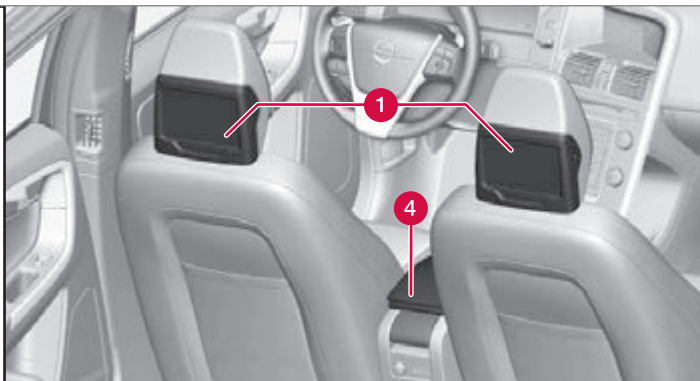
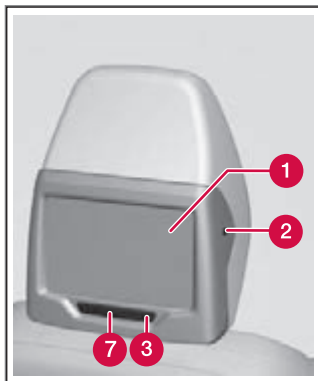
1. Die Verriegelung am Batteriedeckel herunterdrücken und den Batteriedeckel in Richtung IR-Linse schieben.
2. Die verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.
3. Den Deckel wieder anbringen.

	ACHTUNG
	Verbrauchte Batterien umweltgerecht entsorgen.



RSE - Rear Seat Entertainment System*

Übersicht



- 1 Bildschirm
- 2 Kopfhöreranschluss
- 3 Ein/Aus-Taste
- 4 A/V-AUX-Eingang
- 5 Fernbedienung
- 6 Kopfhörer
- 7 IR-Empfänger/-Sender

Allgemeines

Das RSE-System ist ein System zur Rücksitzunterhaltung, über das z. B. Videos angesehen, Musik gespielt, Radio gehört, TV gesehen* oder andere externe Ausrüstung (z. B. eine Spielekonsole) angeschlossen werden kann.

Das RSE-System ist vollständig in das Infotainmentsystem des Fahrzeugs integriert und kann gleichzeitig mit anderen Funktionen im Infotainmentsystem verwendet werden.

Wenn die Fondinsassen beispielsweise A/V-AUX oder den Fernseher* benutzen und der Ton über Kopfhörer wiedergegeben wird,

können Fahrer und Beifahrer weiterhin Radio oder Mediaplayer des Fahrzeugs verwenden. Jedoch kann im Mediaplayer jeweils nur eine Disc abgespielt werden. Musik kann z.B. von einem iPod® oder von „Streaming Audio“-Dateien über Bluetooth® wiedergegeben werden.

Das RSE-System kann vom vorderen Bildschirm aus gesteuert werden (Elternkontrolle).

Es können verschiedene Medien von verschiedenen Quellen auf dem jeweiligen Bildschirm angezeigt oder wiedergegeben werden. Es können ebenfalls Medien von dersel-



RSE - Rear Seat Entertainment System*

ben Quelle auf einem oder mehreren Bildschirmen angezeigt oder abgespielt werden (vorn, hinten rechts bzw. hinten links). Während der Wiedergabe einer CD oder DVD können Videos nicht gleichzeitig von USB abgespielt werden.

! WICHTIG

Beim Beladen des Fahrzeugs mit Gepäck und großen Gegenständen sicherstellen, dass ausreichend Platz zu den Bildschirmen in den Kopfstützen gelassen wird, damit die Bildschirme nicht zerkratzt oder beschädigt werden. Die Bildschirme beim Beladen mit geeignetem Abdeckmaterial abdecken.

i ACHTUNG

Bildschirme und Fernbedienung funktionieren bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen nicht – sie können erst dann benutzt werden, wenn die Klimaanlage eine akzeptable Betriebstemperatur im Fahrzeuginnenraum geschaffen hat.

i ACHTUNG

Die Linse des IR-Empfängers regelmäßig mit einem feuchten Tuch reinigen – eine verschmutzte Linse beeinträchtigt die Funktion der Fernbedienung.

Stromverbrauch, Zündstellungen

Das System kann in Zündstellung **I** oder **II** sowie bei laufendem Motor aktiviert werden. Beim Anlassen des Motors wird die Wiedergabe des Films vorübergehend unterbrochen und anschließend fortgesetzt, sobald der Motor läuft.

i ACHTUNG

Bei längerer Benutzung (länger als 10 Minuten) und abgestelltem Motor kann die Kapazität der Startbatterie des Fahrzeugs auf einen so niedrigen Stand sinken, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

In diesem Fall erscheint eine Mitteilung auf dem Bildschirm.

Menübenutzung

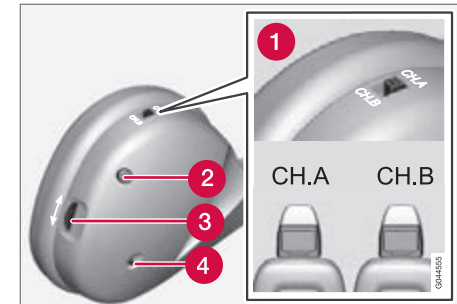
Die RSE-Menüs werden mit der Fernbedienung gesteuert. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 325.

Fernbedienung

Das RSE-System ist mit einer Fernbedienung ausgestattet. Mit dieser können die Funktionen des jeweiligen Bildschirms gesteuert werden. Die Fernbedienung kann ebenfalls zur Steuerung der übrigen Funktionen im Infotainmentsystem verwendet werden, auch vom Fond aus.

Für Informationen zur Fernbedienung siehe Seite 316.

Drahtlose Kopfhörer



- 1 Regler für Kanal A (**CH.A**) oder Kanal B (**CH.B**)
- 2 Ein/Aus-Taste



RSE - Rear Seat Entertainment System*

3 Lautstärke

4 Anzeigelampe Ein/Aus

Zum RSE-System gehören zwei Paar drahtlose Lautsprecher.

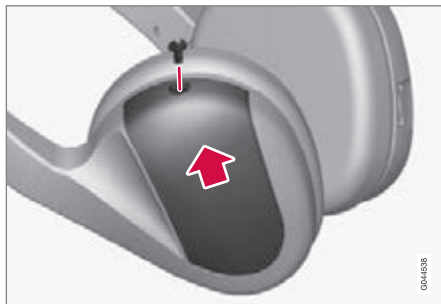
Die drahtlosen Lautsprecher werden mit der Ein/Aus-Taste (2) aktiviert, eine Anzeigelampe leuchtet auf (4). **CH.A** (Kanal A) oder **CH.B** (Kanal B) mit dem Regler (1) wählen. Die Lautstärke mit dem Lautstärkereglers (3) einstellen.

Die Kopfhörer werden automatisch nach ca. 3 Minuten ausgeschaltet, wenn sie nicht verwendet werden.

Batteriewechsel in drahtlosen Kopfhörern

Die Kopfhörer werden mit zwei Batterien des Modells AAA betrieben.

Auf längeren Fahrten Austauschbatterien bereithalten.



Drahtlose Kopfhörer.

1. Die Schraube losschrauben und den Batteriedeckel lösen.
2. Die beiden verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.
3. Den Deckel anbringen und die Schraube festschrauben.

Umweltschutz

Verbrauchte Batterien umweltgerecht entsorgen.

Kopfhöreranschluss

Es können externe Kopfhörer über den Kopfhöreranschluss (3,5 mm) an der Seite der Kopfstützen angeschlossen werden, siehe Abbildung auf Seite 318. Die Lautstärke wird mit der Fernbedienung reguliert.

A/V-AUX-Eingang, Steckdose 12 V

Über den Anschluss können andere Geräte angeschlossen werden. Beim Anschluss von externer Ausrüstung stets die Anweisungen des Herstellers oder Verkäufers der Ausrüstung befolgen. An den A/V-AUX-Anschluss angeschlossene Geräte können über die Bildschirme, die drahtlosen Kopfhörer, die Kopfhöreranschlüsse und die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben werden.



ACHTUNG

Der Kunde muss dafür sorgen, dass an den A/V-AUX-Eingang oder den Kopfhöreranschluss angeschlossene Ausrüstung keine Störungen am RSE-System des Fahrzeugs verursacht.



RSE - Rear Seat Entertainment System*

Aktivierung des A/V-AUX-Eingangs



Der A/V-AUX-Eingang befindet sich unter der Armlehne in der Tunnelkonsole.

1. Das Videokabel an die gelbe Buchse anschließen.
2. Das linke Tonkabel an die weiße Buchse und das rechte Tonkabel an die rote Buchse anschließen.
3. Das Spannungskabel des für 12 V vorgesehenen Geräts an die Steckdose anschließen.

Beim Anschluss stets die Anweisungen der externen Ausrüstung befolgen.

Zur Position der Steckdose, siehe Seite 261

Ton/Bild über den A/V-AUX-Eingang wiedergeben

1. Den hinteren Bildschirm durch Drücken der Ein/Aus-Taste am Bildschirm einschalten.
2. Fernbedienung auf den IR-Empfänger am Bildschirm richten und auf **MEDIA** drücken, **TUNE** auf **A/V AUX** drehen, die Wahl mit **OK/MENU** bestätigen.
3. Das angeschlossene Gerät einschalten und **PLAY** oder eine entsprechende Taste am angeschlossenen Gerät drücken.

Eingangslautstärke

Die Eingangslautstärke wird im Menü unter **A/V AUX-Eingangslautstärke** eingestellt.

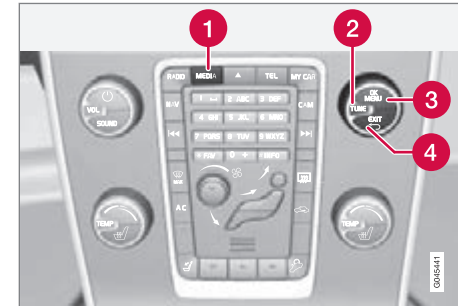
Anlage einschalten

Das RSE-System kann vom vorderen oder vom hinteren Bildschirm aus aktiviert werden.

Vom vorderen Bildschirm **MEDIA** wählen, **TUNE** drehen und **RSE** wählen, mit **OK/MENU** bestätigen.

Aktivierung vom hinteren Bildschirm: Einmal auf die Ein/Aus-Taste am hinteren Bildschirm und anschließend auf **MEDIA** oder **RADIO** auf der Fernbedienung drücken, **TUNE** drehen, und eine Quelle wählen (z.B. **Disc**), die Wahl mit **OK/MENU** bestätigen.

Einstellungen vom vorderen Bildschirm



- 1 **MEDIA**
- 2 **TUNE**
- 3 **OK/MENU**
- 4 **EXIT**

Auswahl der Quelle in den hinteren Bildschirmen

Am vorderen Bildschirm kann für den rechten bzw. linken hinteren Bildschirm eine Quelle (was angezeigt oder abgespielt werden soll) ausgewählt werden. Es kann dieselbe Quelle für beide Bildschirme oder verschiedene Quellen für den rechten bzw. linken Bildschirm gewählt werden.



RSE - Rear Seat Entertainment System*

1. Auf dem Bildschirm auf **MEDIA** drücken, **TUNE** drehen, um bis auf **RSE** herunter zu regeln, die Wahl mit **OK/MENU** bestätigen.
2. **TUNE** drehen, um den rechten, linken oder beide Bildschirme auszuwählen, und mit **OK/MENU** bestätigen.
3. **TUNE** drehen, um **RADIO, MEDIA** (oder **RSE-Einstell.**) zu wählen. Auf **OK/MENU** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
4. **TUNE** zur gewünschten Quelle drehen (z. B. **Disc**) und mit **OK/MENU** bestätigen. Die gewählte Quelle startet automatisch (wenn sich z. B. eine Disc im Mediaplayer befindet).

Mit **EXIT** abrechen und zurückblättern.

Die Fernbedienung kann auch für die Einstellung verwendet werden. Für weitere Informationen zur Fernbedienung siehe Seite 316.

Kindersicherung für TV*

Für TV kann eine Altersgrenze festgelegt werden, so dass nur für ein bestimmtes Alter geeignete Programme angezeigt werden. Die Einstellung wird für beide Bildschirme aktiviert.

Unter **RSE-Einstell.** → **TV-Kinderschutz** gemäß Punkt 2-4 im Abschnitt „Auswahl der Quelle in den hinteren Bildschirmen“ aktivie-

ren, siehe Seite 321. Zwischen **Alter 0-6, Alter 7-13, Alter 14-18** und **Kein Kinderschutz** wählen.

Ton aus

Der Ton für die beiden hinteren Bildschirme kann vom vorderen Bildschirm aus ausgeschaltet werden. Die Funktion wird unter **RSE-Einstell.** → **Stummschalten** gemäß Punkt 2-4 im Abschnitt „Auswahl der Quelle in den hinteren Bildschirmen“ aktiviert, siehe Seite 321.

Bildschirm aus

Das Bild auf den beiden hinteren Bildschirmen kann vom vorderen Bildschirm aus ausgeschaltet werden. Die Funktion wird unter **RSE-Einstell.** → **Anzeige aus** gemäß Punkt 2-4 im Abschnitt „Auswahl der Quelle in den hinteren Bildschirmen“ aktiviert, siehe Seite 321.


Auf eine der Zahlentasten der Fernbedienung (**0-9**) drücken, um den Bildschirm wieder einzuschalten. Der Bildschirm wird auch beim Einschalten der Zündung in Stellung **Ein** versetzt.

Fernbedienung ausschalten (vorn)

Der IR-Empfänger für den vorderen Bildschirm kann ausgeschaltet werden, woraufhin


die Fernbedienung nicht mehr für den vorderen Bildschirm verwendet werden kann. Die Funktion wird unter **RSE-Einstell.** → **Fernsteuerung (Front) ausschalten** gemäß Punkt 2-4 im Abschnitt „Auswahl der Quelle in den hinteren Bildschirmen“ aktiviert, siehe Seite 321.

Bildschirmeinstellungen¹ hinterer Bildschirm

Während der Wiedergabe von Videodateien und der TV-Wiedergabe* ist bei Drücken auf  auf der Fernbedienung ein Pop-up-Menü verfügbar. Das Pop-up-Menü hat unterschiedlichen Inhalt, je nachdem was gespielt oder angezeigt wird.

Tag-/Nachtmodus

Der Bildschirm kann je nach Lichtverhältnissen in drei Modi eingestellt werden. Zwischen **Auto, Tag** oder **Nacht** wählen.


 auf der Fernbedienung drücken und den Modus unter **Tag-/Nachtmodus** auf dem Bildschirm ändern. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 325.

¹ Nur verfügbar bei der Wiedergabe von Videodateien und der TV-Wiedergabe*.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**RSE - Rear Seat Entertainment System*****Bildeinstellungen**

Die Einstellungen für Helligkeit, Kontrast, Nuance und Farbe können geändert werden.

 auf der Fernbedienung drücken und den Modus unter **Bildeinstellungen** auf dem Bildschirm ändern. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 325.

Bildschirmformat

Es kann zwischen den Bildschirmformaten **Normal**, **Zoom** und **Bildschirmanpassung** gewählt werden.

Normal - Das Bild wird im Normalmodus angezeigt (normalerweise im Format 4:3 oder 16:9).

Zoom - Der gesamte Bildschirm wird genutzt, es werden jedoch Teile des Bildes weggeschnitten.

Bildschirmanpassung - Der gesamte Bildschirm wird genutzt, jedoch können die Proportionen des Bildes etwas verfälscht sein.

Falls nicht anders angegeben, wird das Bild im Bildschirmformat **Normal** angezeigt.

 auf der Fernbedienung drücken und den Modus unter **Bildschirmformat** auf dem

Bildschirm ändern. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 325.

Menü der Quelle

Was im Pop-up-Menü für das Menü der Quelle angezeigt wird, ist davon abhängig, was wiedergegeben bzw. angezeigt wird, es kann sich z. B. um **Menü Daten-CD/-DVD** oder **USB-Menü** handeln. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 325.

Menü der DVD²

Bei der Wiedergabe einer DVD-Videodisc wird diese Menüoption im Pop-up-Menü angezeigt. Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 325.

Menüeinstellungen vom hinteren Bildschirm

Für allgemeine Informationen zu Menübenutzung und Menüstrukturen siehe Seite 325.

Zufallswiedergabe³

Siehe Seite 288.

Verzeichnis wiederholen⁴

Siehe Seite 288.

DivX® Video On Demand⁴

Der Mediaplayer kann für die Wiedergabe von Dateien des Typs DivX VOD von gebrannten Discs oder USB registriert werden. Der Registrierungscode ist im Disc-Modus oder USB-Modus im Menü unter **DivX® VOD-Code** zu finden. Für weitere Informationen siehe www.divx.com/vod.

USB-Hub

An den USB-Anschluss kann ein USB-Hub angeschlossen werden, siehe Seite 293.

² Gilt nur für DVD-Videodiscs.

³ Gilt für CD-Audio, CDs/DVDs, USB und iPod®.

⁴ Gilt für CDs/DVDs und USB.



RSE - Rear Seat Entertainment System*

TV-Einstellungen*

TV-Kanäle suchen/Senderliste

Siehe Seite 313.

Verfügbare TV-Sender speichern

Siehe Seite 314.

TV-Kanäle suchen

Siehe Seite 314.

Musik, Video, Radio und TV*


Wiedergabe von Musik

Musiktitel/Audiodateien können über den Mediaplayer des Fahrzeugs, den USB-/AUX-Eingang oder über „Streaming Audio“-Dateien von einem über Bluetooth®-angeschlossenen Mobiltelefon wiedergegeben werden.






ACHTUNG

Das System unterstützt lediglich jeweils ein iPod®-Benutzer, der sich in dessen Navigationsmodus (Playliste) befindet.

Für weitere Informationen zu Mediaplayer, USB/AUX und Media Bluetooth®, siehe Seiten 286, 291 und 294.

1. Die drahtlosen Kopfhörer einschalten, **CH.A** für den linken Bildschirm oder **CH.B** für den rechten Bildschirm wählen.
2. Die Fernbedienung auf den IR-Empfänger am Bildschirm richten und auf **MEDIA** drücken, **TUNE** auf die gewünschte Quelle (**Disc**, **USB**, **AUX** etc.) drehen, die Wahl mit  bestätigen.
3. Eine CD in den Mediaplayer des Fahrzeugs einlegen oder eine externe Tonquelle über die USB-/AUX-Eingänge des Fahrzeugs oder über Bluetooth® anschließen.

Wiedergabe und Navigation in Playlisten


Das Scrollrad an der Fernbedienung drehen, um zur Playliste/Verzeichnisstruktur zu gelangen. Mit  wird entweder die Auswahl des Unterverzeichnisses bestätigt oder die Wiedergabe des gewählten Tracks/der gewählten Audiodatei gestartet. Die Wiedergabe des Tracks/der Audiodatei kann auch mit  an der Fernbedienung gestartet und der Track/die Audiodatei mit  /  gewechselt werden. Die Wiedergabe mit  unterbrechen.

Für weitere Informationen siehe Seite 287.





Anzeige von Videos

Videotracks/Videodateien können über den Mediaplayer des Fahrzeugs oder den USB-Eingang wiedergegeben werden.

Für weitere Informationen zu Mediaplayer und USB siehe Seiten 286 und 291.

1. Die drahtlosen Kopfhörer einschalten, **CH.A** für den linken Bildschirm oder **CH.B** für den rechten Bildschirm wählen.
2. Die Fernbedienung auf den IR-Empfänger am Bildschirm richten und auf **MEDIA** drücken, **TUNE** auf die gewünschte Quelle (**Disc** oder **USB**) drehen, die Wahl mit  bestätigen.
3. Eine DVD in den Mediaplayer des Fahrzeugs einlegen oder eine externe Quelle über den USB-Eingang des Fahrzeugs anschließen.

Wiedergabe und Navigation

Die Wiedergabe des Tracks/der Videodatei mit  auf der Fernbedienung starten und Track/Videodatei mit  /  wechseln. Die Wiedergabe mit  unterbrechen. Für weitere Informationen zu Wiedergabe und Navigation von DVD-Videodiscs siehe Seite 289 und für Videodateien siehe Seite 287.



RSE - Rear Seat Entertainment System*

Schneller Vor-/Rücklauf

Den schnellen Vor-/Rücklauf durch einen langen Druck auf die Tasten / starten. Danach die Spulgeschwindigkeit durch kurzes Drücken auf die Tasten erhöhen. Audio-dateien werden mit einer Geschwindigkeit gespult, während Videodateien in vier verschiedenen Geschwindigkeiten gespult werden können. Der schnelle Vor-/Rücklauf wird durch Drücken von , oder der entgegengesetzten / -Taste beendet.

Radio hören

Über das Radio des Fahrzeugs kann Radio gehört werden.

1. Die drahtlosen Kopfhörer einschalten, **CH.A** für den linken Bildschirm oder **CH.B** für den rechten Bildschirm wählen.
2. Die Fernbedienung auf den IR-Empfänger am Bildschirm richten und auf **RADIO** drücken, **TUNE** auf die gewünschte Quelle (**AM**, **FM1**, **DAB1*** etc.) drehen, die Wahl mit bestätigen.
3. Sender mit einer der Sendertasten (**0-9**) auf der Fernbedienung wählen oder auf / drücken, um das Radio nach dem nächsten/vorherigen verfügbaren Sender suchen zu lassen.

Für weitere Informationen zum Radio siehe Seite 278.

TV sehen*

Über den Mediaplayer des Fahrzeugs kann TV gesehen werden.

1. Die drahtlosen Kopfhörer einschalten, **CH.A** für den linken Bildschirm oder **CH.B** für den rechten Bildschirm wählen.
2. Fernbedienung auf den IR-Empfänger am Bildschirm richten und auf **MEDIA** drücken, **TUNE** auf **TV** drehen, die Wahl mit bestätigen.
3. Kanal mit einer der Sendertasten (**0-9**) auf der Fernbedienung wählen oder auf / drücken, um den nächsten/vorherigen verfügbaren Kanal im Gebiet anzeigen zu lassen.

Für weitere Informationen zum TV siehe Seite 312.

Menübenutzung RSE

Allgemeines

Die RSE-Menüs werden teils vom vorderen Bildschirm, teils vom entsprechenden hinteren Bildschirm gesteuert. Vom vorderen Bildschirm kann zum einen eine Quelle für den hinteren Bildschirm aktiviert werden, zum anderen können bestimmte Einstellungen für die beiden hinteren Bildschirme vorgenommen werden.

RSE-Menüs vorderer Bildschirm

Um das Menü aufzurufen, muss zunächst **RSE** unter **MEDIA** über den vorderen Bildschirm gewählt worden sein. Anschließend auf **OK/MENU** drücken, um zum Menü zu gelangen. **TUNE** zur gewünschten Option drehen und mit **OK/MENU** bestätigen. Die Fernbedienung und das Tastenfeld im Lenkrad können auch verwendet werden.

Einstellungen können entweder für den rechten oder den linken Bildschirm oder für beide Bildschirme vorgenommen werden.

Menü für linken RSE-Monitor, Menü für rechten RSE-Monitor und Menü für beide RSE-Monitore:

Ausschalten/Einschalten

RADIO

MEDIA

RSE-Einstell.

Stummschalten

Anzeige aus

Fernsteuerung (Front) ausschalten


TV-Kinderschutz

Alle RSE-Einstell. zurücksetzen




RSE - Rear Seat Entertainment System*

Pop-up-Menü RSE⁵

Während der Wiedergabe einer Videodatei oder der TV-Wiedergabe* auf  auf der Fernbedienung drücken, um das Pop-up-Menü aufzurufen. Die Menüoptionen werden mit Hilfe des Scrollrads und den Tasten auf der Fernbedienung ausgewählt. Für Informationen zur Fernbedienung siehe Seite 316.

- Bildschirmformat
- Bildeinstellungen
- Tag-/Nachtmodus
- Menü der Quelle⁶
- DVD-Disc-Menü⁷

RSE-Menüs hintere Bildschirme

Wenn eine Quelle (z. B. **Disc**) gewählt ist, auf  auf der Fernbedienung drücken, um die RSE-Menüs für den hinteren Bildschirm aufzurufen.

Die Menüoptionen werden mit Hilfe des Scrollrads und den Tasten auf der Fernbedie-

nung ausgewählt. Für Informationen zur Fernbedienung siehe Seite 316.

RADIO

Menü für **AM, FM1, FM2, DAB1*** und **DAB2***:

- Tag-/Nachtmodus
- Anzeige aus
- Alle RSE-Einstell. zurücksetzen

MEDIA

RSE CD Audio-Menü

Disc-Menü

- Zufällige Wiedergabe
- Tag-/Nachtmodus
- Anzeige aus
- Reset Disc-Einstellungen

RSE CD/DVD Daten-Menü

Disc-Menü

- Zufällige Wiedergabe
- Ordner wiederholen

- DivX[®] VOD-Code
- Tag-/Nachtmodus
- Anzeige aus
- Reset Disc-Einstellungen

RSE DVD Video-Menü

Disc-Menü

- DVD-Disc-Menü
- Untertitel
- Sprachwahl für Audiowiedergabe
- Erweiterte Einstellungen
- Tag-/Nachtmodus
- Anzeige aus
- Reset Disc-Einstellungen

RSE USB-Menü

USB-Menü

- Zufällige Wiedergabe
- Ordner wiederholen
- DivX[®] VOD-Code
- USB-Gerät auswählen
- Tag-/Nachtmodus

⁵ Gilt nur für die Wiedergabe von Videodateien oder die TV-Wiedergabe*.

⁶ Was im Pop-up-Menü für das Menü der Quelle angezeigt wird, ist davon abhängig, was wiedergegeben bzw. angezeigt wird, es kann sich z. B. um Menü Daten-CD/-DVD oder USB-Menü handeln.

⁷ Gilt nur für DVD-Videodiscs.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**RSE - Rear Seat Entertainment System***

Anzeige aus

Reset USB-Einstellungen

RSE AUX-Menü**AUX-Menü**

AUX-Eingangslautstärke

Tag-/Nachtmodus

Anzeige aus

Reset AUX-Einstellungen

RSE A/V-AUX-Menü**A/V AUX-Menü**

A/V AUX-Eingangslautstärke

Tag-/Nachtmodus

Anzeige aus

Reset AUX-Einstellungen

RSE iPod-Menü**iPod-Menü**

Zufällige Wiedergabe

Tag-/Nachtmodus

Anzeige aus

Reset iPod-Einstellungen

RSE Bluetooth®-Menü**Bluetooth-Menü**

Zufällige Wiedergabe

Tag-/Nachtmodus

Anzeige aus

Reset Bluetooth-Einstellungen

RSE TV-Menü***TV-Menü**

Land wählen

Autostore

Scan

Tag-/Nachtmodus

Anzeige aus

Reset TV-Einstellungen

Empfehlungen für die Fahrt.....	330
Tanken.....	333
Kraftstoff.....	334
Beladung.....	338
Laderaum.....	341
Fahren mit Anhänger.....	344
Abschleppen und Transport.....	351



07

WÄHREND DER FAHRT





Empfehlungen für die Fahrt

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Fahren Sie im höchst möglichen Gang und passen Sie Ihre Fahrweise an die Verkehrssituation und an die Straße an – niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen vermeiden.
- Mit korrektem Reifenluftdruck fahren, siehe Seite 428.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.
- Nutzen Sie beim Bremsen die Motorbremse, wenn dies ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Energieverbrauch – den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Den Motor nicht im Leerlauf warmfahren, sondern so schnell wie möglich mit leicht

ter Belastung losfahren – ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer.

- Fahrzeug mit D4 AWD oder D5 AWD-Motor in Kombination mit 6-Gang-Schaltgetriebe wird im 2. Gang gestartet.

Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 11 und 426.

WARNUNG

Den Motor niemals während der Fahrt abstellen, z. B. im Gefälle, da ansonsten wichtige Systeme deaktiviert werden, wie z. B. die Servolenkung und die Bremskraftunterstützung.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbe-

läge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

- Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.
- Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwallenhochem Wasser stehen lassen – dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen.

Bei größerer Tiefe als 25 cm kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten. Das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen und in eine Werkstatt überführen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Gefahr für Motorschaden.

Motor, Getriebe und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr



Empfehlungen für die Fahrt

der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.

Für Informationen zur Überhitzung beim Fahren mit Anhänger siehe Seite 345.

- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet im Kombinationsinstrument ein Warnsymbol auf und im Display erscheint die Textmitteilung **Hohe Motortemp. Sicher anhalten** – das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wird die Textmitteilung **Hohe Motortemp. Motor abstellen** oder **Kühlmittel nied. Motor abstellen** angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Bei Überhitzung im Getriebe wird eine eingebaute Schutzfunktion im Getriebe aktiviert, die u. a. das Warnsymbol im Kombinationsinstrument einschaltet und im Display die Textmitteilung **Getriebe heiß Geschw. reduz.** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten** ausgibt – die gegebene Empfehlung befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und

den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.

- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.



ACHTUNG

Es ist normal, dass der Motorlüfter eine Zeitlang nach dem Abstellen des Motors weiter arbeitet.

Offene Heckklappe



WARNUNG

Nicht mit geöffneter Heckklappe fahren. Giftige Abgase können über den Laderaum in das Fahrzeug gesogen werden.

Überbelasten Sie die Startbatterie nicht

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Schlüsselstellung **II** stellen. Stattdessen Stellung **I** verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.

Mehr Informationen zur Schlüsselstellung siehe Seite 84.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke).

Bei niedriger Startbatteriespannung wird der Text **Batteriespannung Energiesparmodus** im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/oder der Lautstärke der Stereoanlage.

- Die Batterie in diesem Fall laden; dazu den Motor anlassen und mindestens 15 Minuten laufen lassen – die Startbatterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.



Empfehlungen für die Fahrt

Vor längeren Fahrten

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vorkommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.

Fahren im Winter

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss mindestens 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca. $-35\text{ }^{\circ}\text{C}$ vor Frostspaltung. Für den besten Frostschutz dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um eine Kondensbildung zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für

weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe Seite 423.



WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf bei harter Fahrweise oder warmen Witterungsverhältnissen nicht verwendet werden.

- Den Zustand der Startbatterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Startbatterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Eisbildung im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.



ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Glatte Straßen

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.




Tanken

Tanken

Kraftstofftankklappe öffnen/schließen

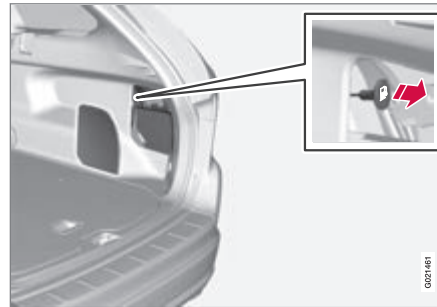


Die Kraftstofftankklappe mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung öffnen – die Klappe öffnet sich, sobald die Taste losgelassen wird.

 Im Display des Kombinationsinstruments wird durch einen Pfeil auf das Symbol angezeigt, auf welcher Seite sich der Tankdeckel befindet.

- Die Klappe schließen. Dazu die Klappe zudrücken, bis ein Klickgeräusch bestätigt, dass sie geschlossen ist.

Kraftstofftankklappe manuell öffnen



Die Kraftstofftankklappe kann von Hand geöffnet werden, wenn das elektrische Öffnen vom Fahrzeuginnenraum nicht möglich ist.

1. Die Seitenklappe im Laderaum öffnen/entfernen (auf derselben Seite wie die Tankklappe) und nach einem grünen Seilzug mit Griff tasten.
2. Den Seilzug vorsichtig gerade nach hinten ziehen, bis die Tankklappe mit einem Klick herausklappt.

WICHTIG

Vorsichtig an der Schnur ziehen – zum Freigeben des Klappenschlosses ist nur ein minimaler Kraftaufwand erforderlich.

Tankverschluss öffnen/schließen



Bei hohen Außentemperaturen kann ein Überdruck im Tank entstehen. Den Verschluss in diesem Fall langsam öffnen.

- Nach dem Tanken – den Verschluss wieder anbringen und drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Kraftstoff einfüllen

- Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

ACHTUNG

Ein überfüllter Tank kann bei hohen Außentemperaturen überlaufen.



Kraftstoff

Allgemeines zu Kraftstoff

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

⚠️ WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

⚠️ WARNUNG

Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingelsignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

❗ WICHTIG

Das Mischen verschiedener Kraftstoffarten oder die Verwendung von nicht empfohlenen Kraftstoffen lässt Volvo-Garantien sowie ggf. vorhandene zusätzliche Serviceverträge erlöschen. Dies gilt für sämtliche Motoren. ACHTUNG! Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Motoren, die für den Betrieb mit Ethanolkraftstoff (E85) angepasst sind.

ℹ️ ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Katalysatoren

Die Aufgabe der Katalysatoren ist die Reinigung der Abgase. Die Katalysatoren sind in der Nähe des Motors platziert, um schnell ihre Betriebstemperatur zu erreichen.

Die Katalysatoren bestehen aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).

**Kraftstoff****Benzin**

Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen. Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 95 und 98 RON gefahren werden. Ausschließlich in Ausnahmefällen sollte 91 RON genutzt werden.

- 95 RON eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 RON empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

! WICHTIG

- Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Dem Kraftstoff ausschließlich Additive hinzugeben, die von Volvo empfohlen wurden.

Diesel

Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselmotorkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Dieselmotorkraftstoff unbekannter Qualität. Diesel sollte der Norm EN 590 oder JIS K2204 entsprechen. Dieselmotoren sind gegenüber Verunreinigungen im Kraftstoff, wie einem zu hohen Schwefelpartikelanteil empfindlich.

Der Dieselmotorkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–6 °C bis –40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Dieselmotorkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

! WICHTIG

Es darf nur Kraftstoff verwendet werden, der die europäische Dieselnorm erfüllt.

Der Schwefelgehalt darf höchstens 50 ppm betragen.

! WICHTIG

Dieselähnliche Kraftstoffe, die nicht verwendet werden:

- Spezialzusätze
- Schiffsdieselmotorkraftstoff
- Heizöl
- FAME¹ (Fatty Acid Methyl Ester) und pflanzliches Öl.

Diese Kraftstoffe entsprechen nicht den Anforderungen gemäß Volvos Empfehlungen und tragen zum erhöhten Verschleiß und zu Motorschäden bei, die nicht von Volvos Garantien gedeckt werden.

Tank leergefahren

Bedingt durch die Konstruktion der Kraftstoffanlage eines Dieselmotors kann, wenn der Kraftstoff ausgeht, für den erneuten Start nach dem Tanken eine Entlüftung in der Werkstatt erforderlich sein.

¹ Der Dieselmotorkraftstoff kann eine bestimmte Menge FAME enthalten, mehr darf nicht beigemischt werden.



Kraftstoff

Nachdem der Tank leergefahren wurde, muss die Kraftstoffanlage zunächst eine Kontrolle durchführen. Dies kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. Daher vor dem Anlassen des Motors nach dem Befüllen des Kraftstofftanks mit Diesel wie folgt vorgehen:

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und bis in die Endstellung drücken (siehe Seite 84).
2. Die **START**-Taste drücken, **ohne** das Brems- und/oder Kupplungspedal durchzudrücken.
3. Etwa eine Minute warten.
4. Zum Anlassen des Motors: Das Brems- und/oder Kupplungspedal durchdrücken und noch einmal auf die **START**-Taste drücken.

ACHTUNG

Vor dem Auffüllen von Kraftstoff bei Kraftstoffmangel:

- Das Fahrzeug auf möglichst ebenem/waagerechtem Boden parken - ist das Fahrzeug geneigt, können Lufttaschen in der Kraftstoffzufuhr auftreten.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidungsvermögen des Kraftstofffilters.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Partikelfilters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten. Bei niedriger Durchschnittsgeschwindigkeit kann sie etwas länger dauern.

Während der Regeneration erhöht sich der Kraftstoffverbrauch etwas.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet das gelbe Warndreieck Kombinationsinstrument auf und die Mitteilung **Rußfilter voll** Siehe Handbuch erscheint im Display.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

**i ACHTUNG**

Während der Regenerierung kann Folgendes geschehen:

- Vorübergehend kann eine geringfügige Herabsetzung der Motorleistung vorgenommen werden.
- der Kraftstoffverbrauch kann vorübergehend zunehmen
- ein Brandgeruch kann vorkommen.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung* verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

! WICHTIG

Wenn sich der Filter komplett mit Partikeln füllt, kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und der Filter wird funktionsuntauglich. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Filter ausgewechselt werden muss.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Siehe Informationen zu Gewichten auf Seite 418 und Tabelle auf Seite 426.

Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 RON gefahren wird.

i ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Ziehen eines Anhängers oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.



Beladung

Allgemeines zum Beladen

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung. Für ausführliche Informationen zu Gewichten siehe Seite 418.



Die Heckklappe wird über eine Taste am Schalterfeld Beleuchtung oder auf dem Transponderschlüssel geöffnet, siehe Seite 60.

! WARNUNG

Je nach Gewicht und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Beim Beladen zu beachten

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.

Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist, siehe Seite 27.

- Die Ladung mittig platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst ver-

meiden, schwere Ladegüter auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.

- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

! WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

! WARNUNG

Die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags im Dachhimmel kann ausbleiben oder reduziert werden, wenn die Last zu hoch reicht.

- Niemals über die Rückenlehne hinaus beladen.

! WARNUNG

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

Vordersitz

Für besonders lange Ladegüter kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, siehe Seite 87.

Dachlast

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.



Beladung

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

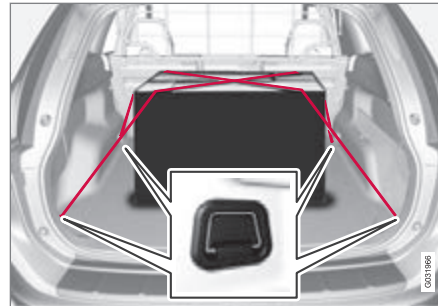
WARNUNG

Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften. Für Informationen zur maximal zulässigen Dachlast einschließlich Dachgepäckträger und ggf. einer Dachbox siehe Seite 418.

Rückenlehne Fond umklappen

Um das Beladen des Laderaums zu vereinfachen, können die Rücklehnen im Fond umgeklappt werden, siehe Seite 89.

Lasthalteösen



Die einklappbaren Lasthalteösen werden verwendet, um die Haltebänder zu sichern, mit denen Güter im Laderaum befestigt werden.

WARNUNG

Sicherstellen, dass harte, scharfe und/oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können.

Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband.

Tragetaschenhalter*



Tragetaschenhalter unter aufklappbarer Klappe im Boden.

1. Die Halterung, die ein Teil der Bodenklappe ist, hochklappen.
2. Die Tragetaschen mit Hilfe des Spanngurts sichern und die Tragetaschengriffe an den Haken befestigen.

12-V-Steckdose*

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Beladung



Den Deckel herunterklappen, um die Steckdose zu erreichen.

- Die Steckdose liefert selbst dann Spannung, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

! WICHTIG

Die maximale Stromstärke beträgt 10 A (120 W).

i ACHTUNG

Bei Verwendung der Steckdose bei abgestelltem Motor daran denken, dass die Gefahr der Entladung der Startbatterie des Fahrzeugs besteht.

i ACHTUNG

Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen. Für Informationen zur Benutzung von Volvos empfohlener provisorischer Reifenabdichtung (TMK) siehe Seite 366.



Schutznetz



Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.

Ein Schutznetz verhindert, dass Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden. Das Schutznetz muss aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurt sein.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau hinten – hinter der Rückenlehne des Rücksitzes
- Einbau vorn – hinter der Rückenlehne der Vordersitze.

WARNUNG

Ladegut im Laderaum muss selbst bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Befestigung

ACHTUNG

Das Schutznetz wird am einfachsten durch die eine Fondtür montiert.

WARNUNG

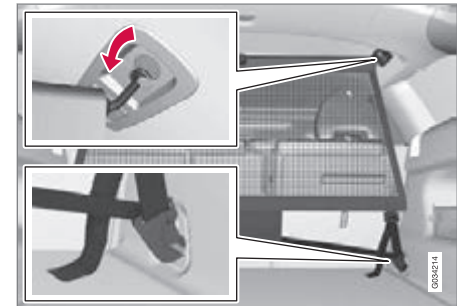
Vergewissern Sie sich immer, ob die oberen Befestigungen des Schutznetzes richtig montiert sind, und ob die Verzurrbänder sicher befestigt sind.

Verwenden Sie das Netz nicht, wenn es beschädigt ist.

1. Das Schutznetz auswickeln und darauf achten, dass die geteilte obere Stange in ausgeklappter Stellung gesperrt wird.
2. Das eine Ende der Stange in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder zu Ihnen gerichtet sein.
3. Das andere Ende der Stange in die Dachbefestigung auf der gegenüberliegenden

Seite einhaken. Die teleskopisch federnden Befestigungshaken erleichtern die Einpassung.

Die Befestigungshaken der Stange sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachbefestigung nach vorn drücken.

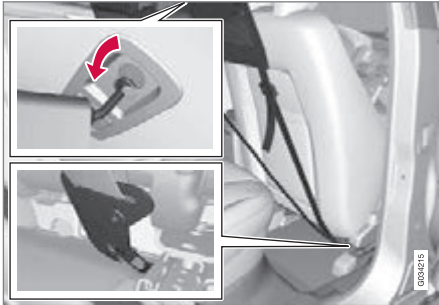


Montage hinten.

4. Montage hinten: Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Schutznetzes in die vorderen Bodenösen des Laderaums einhaken.



Laderaum



Montage vorn.

Montage vorn: Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Schutznetzes in die Ösen hinten an den Gleitschienen der Sitze einhängen. Dazu am besten die Rückenlehnen hochklappen und die Sitze ein Stück nach vorn schieben.

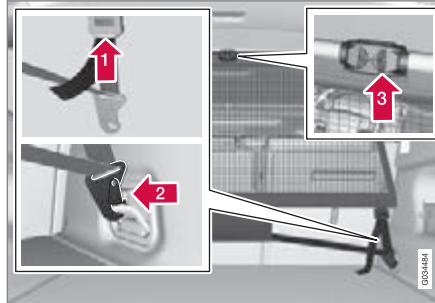
Darauf achten, dass Sitz/Rückenlehne nicht zu kräftig gegen das Netz gedrückt werden, wenn diese wieder nach hinten geschoben werden. Sitz/Rückenlehne nur so weit schieben, bis diese gerade das Netz berühren.

! WICHTIG

Wenn Sitz/Rückenlehne kräftig nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt werden, können das Netz und/oder dessen Dachbefestigungen beschädigt werden.

5. Das Schutznetz mit den Verzurrbändern festspannen.

Demontage und Aufbewahrung



Das Schutznetz kann einfach entfernt und zusammengeklappt werden.

- 1 Die Spannung aus dem Netz nehmen. Dazu auf die Taste an der Schnalle des Verzurrbands drücken und ein Stück des Bandes herausziehen.

- 2 Den Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
- 3 Die Stange in der Mitte knicken, zusammenklappen und das Netz zusammenrollen.

Das zusammengeklappte Schutznetz kann unter dem Laderaumboden aufbewahrt werden.

Schutzgitter*



Ein Schutzgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden.



Laderaum

Hochklappen

Die Unterseite des Schutzgitters fassen und nach hinten/oben ziehen.

! WICHTIG

Das Schutzgitter kann nicht hoch- oder heruntergeklappt werden, wenn eine Gepäckraumabdeckung montiert ist.

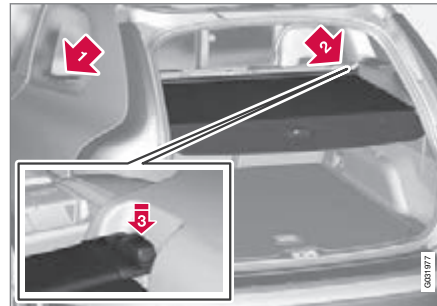
Einbau/Ausbau

Das Schutzgitter ist normalerweise dauerhaft im Fahrzeug montiert, da es einfach zur Decke hochgeklappt werden kann und damit nicht mehr im Weg ist, wenn ein längerer Ladebereich erforderlich ist. Das Schutzgitter kann jedoch bei Bedarf ausgebaut und aus dem Fahrzeug entfernt werden.

Für Informationen zum erforderlichen Werkzeug und zur Vorgehensweise beim Einbau/Ausbau siehe beim Erwerb des Produkts beigefügte Montageanleitung¹.

Beim Wiedereinbau muss das Schutzgitter aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurrt sein.

Gepäckraumabdeckung*



Die Gepäckraumabdeckung über die Ladung ziehen und in den Aussparungen an den hinteren Säulen im Laderaum einhaken.

! WICHTIG

Das Schutzgitter kann nicht hoch- oder heruntergeklappt werden, wenn die Gepäckraumabdeckung montiert ist.

Gepäckraumabdeckung befestigen

- 1 Das eine Endstück der Abdeckung in die Versenkung in der Seitenverkleidung einführen.
- 2 Das andere Endstück der Abdeckung in die entsprechende Versenkung einführen.

- 3 Beide Seiten festdrücken. Es muss ein Klicken zu hören sein und die rote Markierung muss verschwinden.
 - > Sicherstellen, dass beide Endstücke eingerastet sind.

Gepäckraumabdeckung entfernen

1. Die Taste des einen Endstücks eindrücken und das Endstück herausheben.
2. Die Abdeckung vorsichtig nach oben/außen anwinkeln. Daraufhin löst sich das andere Endstück automatisch.

Hintere Abdeckscheibe der Gepäckraumabdeckung herunterklappen

Die hintere Abdeckscheibe der Gepäckraumabdeckung ragt in ihrer eingerollten Stellung horizontal in den Laderaum, wenn sie montiert ist.

- Die Abdeckscheibe leicht nach hinten ziehen, bis sie nicht mehr auf den Stützvorrichtungen aufliegt, und herunterklappen.

¹ Montageanleitung Nr. 30715972.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung. Für ausführliche Informationen zu Gewichten siehe Seite 418.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Zur Anordnung des Reifendruckaufklebers siehe Seite 364.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilo-

meterleistung von mindestens 1000 km aufweist.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Aus Sicherheitsgründen sollte die höchstzulässige Geschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger nicht überschritten werden. Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Blinker- und Bremsleuchten an Anhängern

Wenn eine der Blinkerleuchten am Anhänger defekt ist, blinkt das Blinkersymbol im Kombinationsinstrument schneller als normal und im Informationsdisplay erscheint der Text **Glühlampe defekt Blinker Anhänger**.

Ist eine der Bremsleuchten am Anhänger defekt, erscheint der Text **Glühlampe defekt Bremslicht Anh..**

Niveauregulierung*

Die hinteren Stoßdämpfer behalten unabhängig von der Beladung des Fahrzeugs (bis zum zulässigen Gesamtgewicht) stets eine konstante Höhe bei. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Anhängergewichte

Für Informationen zu Volvos zulässigen Anhängergewichten siehe Seite 419.

**Fahren mit Anhänger****ACHTUNG**

Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergewichte sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten.

WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.

Handschaltgetriebe**Überhitzung**

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

- Nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute (Dieselmotor: 3500 Umdrehungen pro Minute) fahren – die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Dieselmotor 5 Zyl.

- Bei Überhitzungsgefahr beträgt die optimale Drehzahl des Motors 2300–3000 Umdrehungen pro Minute für die optimale Zirkulation der Kühlflüssigkeit.

Automatikgetriebe**Überhitzung**

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

- Ein Automatikgetriebe wählt stets den optimalen Gang in Bezug auf Belastung und Motordrehzahl.
- Bei Überhitzung leuchtet ein Warnsymbol im Kombinationsinstrument zusammen mit einer Mitteilung, die im Informationsdisplay ausgegeben wird – gegebenenfalls der ausgegebenen Empfehlung Folge leisten.

Starke Steigungen

- Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkräftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

WICHTIG

Siehe auch spezielle Informationen über das langsame Fahren mit Anhänger für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe Powershift auf Seite 136.

Parken an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
 2. Die Feststellbremse aktivieren.
 3. Den Wählhebel in Stellung **P** bewegen.
 4. Die Fahrbremse loslassen.
- Der Wählhebel muss sich in Parkstellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen.
 - Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
2. Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Die Fahrbremse loslassen und losfahren.



Fahren mit Anhänger

Anhängerzugvorrichtung

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, sorgfältig die Montagehinweise für das lose Teil befolgen, siehe Seite 347.

! WARNUNG

Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist:

- Die Einbauanweisungen sorgfältig beachten.
- Der abnehmbare Teil muss vor Beginn der Fahrt mit dem Schlüssel verriegelt werden.
- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

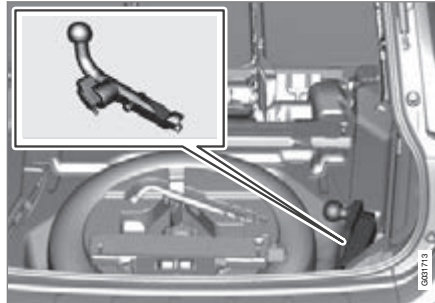
Unbedingt zu kontrollieren

- Der Kugelkopf muss regelmäßig gereinigt und mit Fett geschmiert werden.

i ACHTUNG

Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

Aufbewahrung abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



Aufbewahrungsort der Anhängerzugvorrichtung.

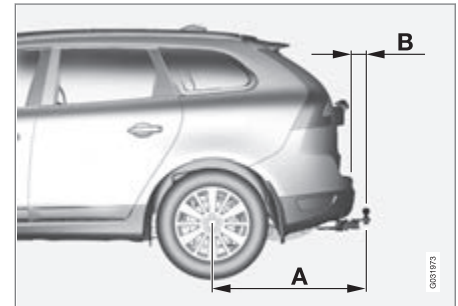
! WICHTIG

Die Anhängerzugvorrichtung stets nach der Benutzung lösen und – ordentlich mit dem zugehörigen Riemen festgespannt – an dem für diesen vorgesehenen Ort im Fahrzeug aufbewahren.

Technische Daten



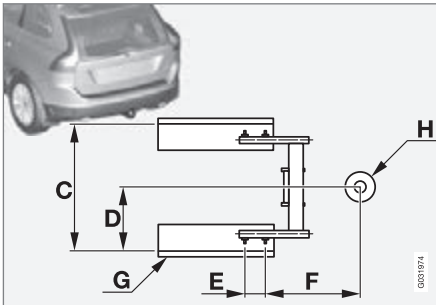
0001485



0001973



Fahren mit Anhänger



Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)

A	1013
B	69
C	855
D	428
E	109
F	296
G	Seitenträger
H	Kugelmitte

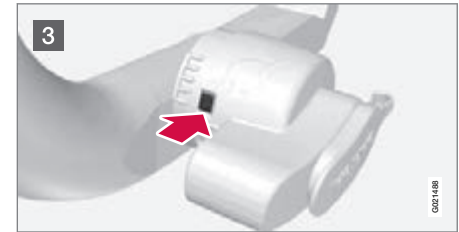
Montage Anhängerzugvorrichtung



- 1 Die Schutzkappe entfernen. Dazu zunächst die Sperre eindrücken **1** und dann die Kappe gerade nach hinten ziehen **2**.



- 2 Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



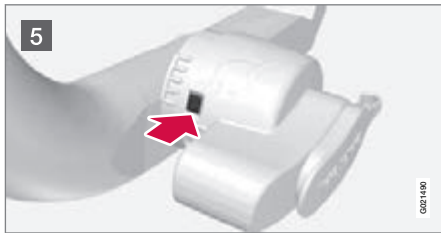
- 3 Das Anzeigenfenster muss rot sein.



- 4 Die Anhängerzugvorrichtung einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



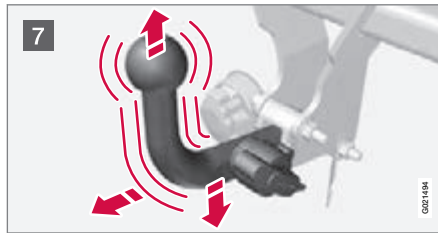
Fahren mit Anhänger



5 Das Anzeigefenster muss grün sein.



6 Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.



7 Sicherstellen, dass die Anhängerzugvorrichtung fest sitzt: Diese dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen.

WARNUNG

Wenn die Anhängerzugvorrichtung nicht korrekt sitzt, muss sie abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben befestigt werden.

WICHTIG

Nur die Kugel der Anhängerkupplung einschmieren, der restliche Kugelteil muss sauber und trocken sein.



8 Sicherheitskabel.

WARNUNG

Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

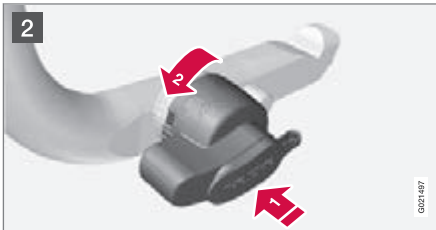
Demontage der Anhängerzugvorrichtung





Fahren mit Anhänger

- 1 Den Schlüssel hineinstecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



- 2 Den Verriegelungsknopf **1** eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen **2**, bis ein Klicken zu hören ist.



- 3 Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig die Anhängerzug-

vorrichtung nach hinten und oben herausziehen.

! WARNUNG

Die Anhängerzugvorrichtung auf sichere Weise verankern, wenn sie im Fahrzeug aufbewahrt wird, siehe Seite 346.



- 4 Die Schutzkappe aufschieben, bis sie festsnappt.

Anhängerstabilisator - TSA¹

Die Aufgabe von TSA (Trailer Stability Assist) ist es, Fahrzeuge mit angekoppeltem Anhänger in Situationen zu stabilisieren, in denen das Gespann in eine Pendelbewegung gerät.

Die TSA-Funktion ist Teil des **DSTC**-Systems (Dynamic Stability and Traction Control), siehe Seite 158.

Funktion

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z. B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten (70–90 km/h).

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z. B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

¹ Ist bei der Installation der Volvo Original-Anhängerzugvorrichtung enthalten.



Fahren mit Anhänger

Handhabung

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z. B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Das TSA-System überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen – trotz des ersten Eingriffs des TSA-Systems – nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig wird die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive gedämpft wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das TSA-System die Regelung und der Fahrer erhält wieder vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

Sonstiges

Eingriffe des TSA-Systems können im Geschwindigkeitsintervall 60–160 km/h erfolgen.

ACHTUNG

Die TSA-Funktion wird ausgeschaltet, falls der Fahrer den **Sport** siehe Seite 158-Modus, wählt.

Eingriffe von TSA können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das TSA-System dann nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.



Wenn das TSA-System arbeitet, blinkt das **DSTC**-Symbol im Kombinationsinstrument.



Abschleppen und Transport

Abschleppen

Die laut Gesetz höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen ist vor Beginn des Abschleppens in Erfahrung zu bringen.

1. Das Lenkradschloss durch Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss entriegeln und lange auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken - Schlüsselstellung **ii** wird aktiviert, siehe Seite 84 für nähere Informationen über Schlüsselstellungen.
2. Der Transponderschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs im Zündschloss befinden.
3. Das Abschleppseil muss gespannt bleiben, wenn das Zugfahrzeug die Geschwindigkeit senkt, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Dazu den Fuß leicht auf dem Bremspedal belassen.
4. Stets bremsbereit sein.
 - Den Wählhebel in die Neutralstellung bewegen und die Feststellbremse lösen.



WARNUNG

- Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass das Lenkradschloss entriegelt ist.
- Der Transponderschlüssel muss in Schlüsselstellung **ii** stehen - in Stellung **i** sind alle Airbags deaktiviert.
- Beim Abschleppen des Fahrzeugs nie den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.



WARNUNG

Bremskraftverstärker und Lenkservo funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor - durch Kraftaufwand auf das Bremspedal ist etwa 5 Mal höher und die Lenkung ist deutlich schwergängiger als normal.

Handschaltgetriebe

Vor dem Abschleppen:

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Feststellbremse lösen.

Automatikgetriebe Geartronic



WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

- Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe darf nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 80 km geschleppt werden.

Vor dem Abschleppen:

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

Automatikgetriebe Powershift

Da bei Modellen mit Powershift-Getriebe der Motor laufen muss, damit die ausreichende Schmierung des Motors gewährleistet ist, sollten diese Fahrzeuge nicht abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug dennoch abgeschleppt werden muss, sollte die Strecke so kurz wie möglich sein und der Abschleppvorgang bei sehr niedriger Geschwindigkeit erfolgen.

Bei Unsicherheit, ob das Fahrzeug mit Powershift-Getriebe ausgestattet ist oder nicht, kann die Bezeichnung auf dem Schild des Getriebes überprüft werden. unter der



Abschleppen und Transport

Motorhaube - siehe Seite 416. Die Bezeichnung "MPS6" bedeutet, dass es ein Powershift - ist - anderenfalls handelt es sich um das Automatikgetriebe Geartronic.

! WICHTIG

Abschleppen vermeiden.

- Um das Fahrzeug von einem bezüglich der Verkehrssicherheit gefährlichen Platz fortzubewegen, kann es für eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit abgeschleppt werden – jedoch nicht weiter als 10 km und nur mit einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h. Dabei ist zu beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.
- Beim Abschleppen über eine längere Strecke als 10 km muss das Fahrzeug mit von der Fahrbahn angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden – die Beauftragung eines professionellen Abschleppunternehmens wird empfohlen.

Vor dem Abschleppen:

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht angelassen werden kann, siehe Seite 128.

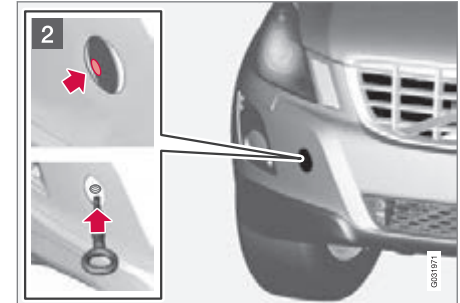
! WICHTIG

Der Katalysator kann beim Versuch, den Motor anzuschleppen beschädigt werden.

Abschleppöse

Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des Stoßfängers vorn oder hinten eingeschraubt.

Befestigung der Abschleppöse



- 1 Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Laderaum befindet, herausnehmen – in bestimmten Fällen kann sie verdeckt unter der Schwelle liegen.
- 2 Die Abdeckung für den Befestigungspunkt der Abschleppöse gibt es in zwei Varianten, die jeweils auf unterschiedliche Weise geöffnet werden müssen:
 - Die Variante mit einer Aussparung wird geöffnet, indem eine Münze oder ein ähnlicher Gegenstand in die Aussparung gesteckt und die Abdeckung nach außen gebogen wird. Dann den Deckel ganz herausklappen und abnehmen.
 - Die andere Variante besitzt eine Markierung entlang der einen Seite oder in



Abschleppen und Transport

einer Ecke: Mit einem Finger auf die Markierung drücken und gleichzeitig die gegenüberliegende Seite/Ecke mit Hilfe einer Münze oder einem ähnlichen Gegenstand herausklappen – die Abdeckung bewegt sich um ihre Mittellinie und kann dann abgenommen werden.

Die Abschleppöse bis zu ihrem Flansch hineinschrauben. Die Öse z.B. mit dem Radmutternschlüssel ordentlich festdrehen.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und an dem für diese vorgesehenen Ort verstauen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder am Stoßfänger anbringen.

Bergen

Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen, wenn:

- Die Neigung der Rampe vom Abschleppwagen aus der Horizontale 12 Grad nicht übersteigt
- Die Räder des Fahrzeugs unbehindert geradeaus rollen können.

WARNUNG

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

WICHTIG

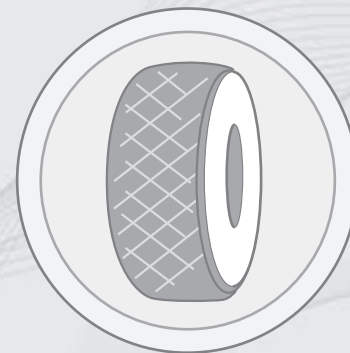
Die Abschleppöse ist ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen vorgesehen – sie darf **nicht** verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen oder ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

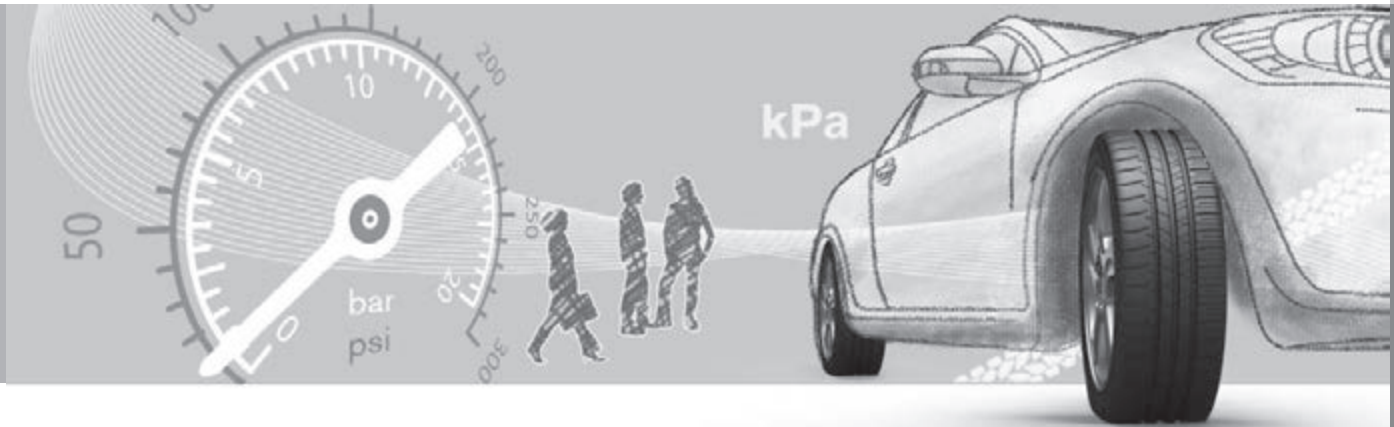
- Teilweise angehobene Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD) dürfen nicht mit einer höheren Geschwindigkeit als 70 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 50 km abgeschleppt werden.

Allgemeines	356
Radwechsel	361
Reifendruck	364
Warndreieck und Verbandkasten*	365
Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*	366



08

RÄDER UND REIFEN

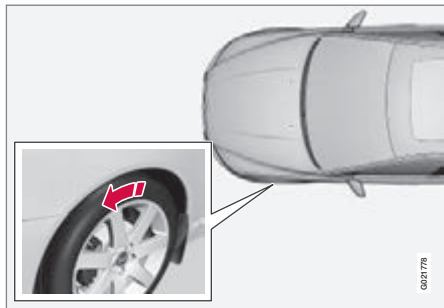


Allgemeines

Fahreigenschaften

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Drehrichtung



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremsen-

schaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

ACHTUNG

Darauf achten, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und auch vom Fabrikat her übereinstimmen.

Der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, siehe Seite 428.

Reifenpflege

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z. B. 1510. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2010 hergestellt.



Allgemeines

Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe Seite 364. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern und verschleiben. Um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern sowie um zu vermeiden, dass Verschleißmuster entstehen, können die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5 000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10 000 km. Volvo empfiehlt Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normalerweise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder. Statt eines seitlichen Ausbrechens der Heckpartie und ggf. dem vollkommenen

Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

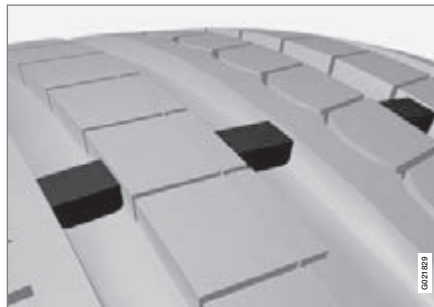
Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.



WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Reifen mit Verschleißindikatoren



Verschleißindikatoren.

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifen-seite sind die Buchstaben **TWI** (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des

Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Felgen und Radschrauben



WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmoment-schlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben*

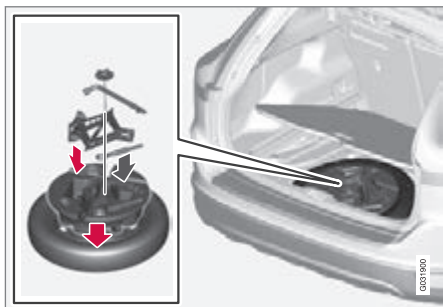
Abschließbare Radschrauben* können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Unter dem Laderaumboden gibt es Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Allgemeines

Werkzeug

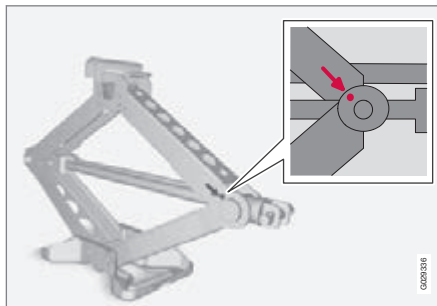


Unter dem Laderaumboden sind die Abschleppöse, der Wagenheber* und der Radschraubenschlüssel* des Fahrzeugs verstaut. Hier gibt es auch Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

Wagenheber*

Den Original-Wagenheber nur beim Reserveadwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

Werkzeug – erneutes Verstauen



Nach der Benutzung von Werkzeug und Wagenheber* müssen diese wieder korrekt verstaut werden. Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengeklappt, damit er passt.

Der Schaumstoffblock und das Reservead werden in umgekehrter Reihenfolge wieder in das Fahrzeug gelegt.

Zu beachten: Auf dem oberen Schaumstoffblock befindet sich ein Pfeil. Dieser muss im Fahrzeug nach vorn zeigen.

! WICHTIG

Werkzeug und Wagenheber* sind bei ihrer Nichtverwendung an den für diese vorgesehenen Orten im Koffer-/Laderaum des Fahrzeugs aufzubewahren.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

i ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher



Allgemeines

eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten verwenden

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt.

! WARNUNG

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Volvo empfiehlt Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Beratung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Falsche Schneeketten können ernsthafte Schäden an Ihrem Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

! WICHTIG

Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden. Volvo-Original-Schneeketten oder gleichwertige Schneeketten verwenden, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Bei Unsicherheiten empfiehlt Ihnen Volvo, sich von einer Volvo-Vertragswerkstatt beraten zu lassen.

Technische Daten

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung. Dies bedeutet, dass bestimmte Kombinationen von Rädern und Reifen zugelassen sind. Für zulässige Kombinationen siehe Seite 428

Rad-(Felgen-)größen

Alle Räder (Felgen) haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 7Jx16x50.

7	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
16	Felgendurchmesser in Zoll
50	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

Reifengrößen

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. **Beispiel einer Bezeichnung:**

235/60 R18 103 V.

235	Reifenbreite (mm)
60	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
18	Felgendurchmesser in Zoll
103	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
V	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS). (In diesem Beispiel 240 km/h.)

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt, der die maximal zulässige Last auf den Reifen angibt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen. Der niedrigste zulässige Wert kann der Tabelle entnommen werden, siehe Seite 428.



Allgemeines

Geschwindigkeitsklassen

Jeder Reifen ist für eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt, eine Geschwindigkeitsklasse (Speed Symbol, SS).

Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. Die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse kann der Tabelle entnommen werden, siehe Seite 428.

Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen (sowohl Reifen mit als auch Reifen ohne Spikes), bei denen eine geringere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Die Straßenverhältnisse sind ausschlaggebend dafür, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf, nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h



WARNUNG

Das Fahrzeug muss mit Reifen ausgestattet werden, die denselben oder einen höheren als den angegebenen Lastindex (LI) und dieselbe oder eine höhere als die angegebene Geschwindigkeitsklasse (SS) haben. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen.



ACHTUNG

In der Tabelle wird die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

**Reserverad***

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen und schnellstmöglich durch ein gewöhnliches Rad zu ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Das Reserverad ist kleiner als das gewöhnliche Rad. Dies beeinträchtigt die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Auf hohe Bordsteinkanten achten und das Fahrzeug nicht in der Waschanlage waschen. Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert wurde, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden. An Fahrzeugen mit Allradantrieb kann der Antrieb an der Hinterachse ausgeschaltet werden. Das Reserverad darf nicht repariert werden. Der korrekte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendrucktablette angegeben, siehe Seite 428.

! WICHTIG

Bei der Fahrt mit dem Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.

! WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Das Reserverad liegt mit der Außenseite nach unten in der Reserveradwanne. Das Reserverad und der Schaumstoffblock sind mit derselben durchgehenden Schraube befestigt. Der Schaumstoffblock enthält sämtliches Werkzeug.

Reserverad herausnehmen

1. Den Laderaumboden von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube aufschrauben.
3. Den Schaumstoffblock mit Werkzeug herausheben.
4. Das Reserverad herausheben.

Lösen

Warndreieck aufstellen, siehe Seite 365 wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber* müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

1. Feststellbremse anziehen und Rückwärtsgang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Gewinde des Wagenhebers gut geschmiert sind und der Wagenheber weder verschmutzt noch beschädigt ist.

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers*, wie aus dem Wagenheberaufkleber hervorgeht.

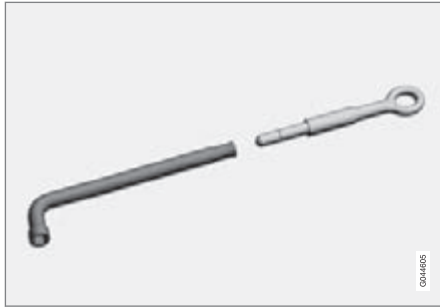
Auf dem Wagenheber wird auch die maximale Hubkapazität bei einer angegebenen niedrigsten Hubhöhe angegeben.

2. Wagenheber*, Radschraubenschlüssel* und Ausbauwerkzeug für den Radzierdeckel*, das unter dem Laderaumboden im Laderaum verstaubt ist, bereitlegen. Wenn ein anderer Wagenheber gewählt wird siehe Seite 374.
3. Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Beispielsweise große Holzklötze oder große Steine verwenden.
4. Die Abschleppöse gemäß Abbildung unten bis zum Anschlag mit dem Rad-



Radwechsel

schraubenschlüssel* zusammenschrauben.



0044605

! WICHTIG

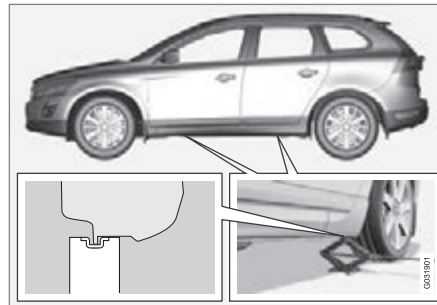
Die Abschleppöse muss um sämtliche Gewindeumdrehungen in den Radschraubenschlüssel eingedreht werden.

- Die Radschrauben $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.

! WARNUNG

Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.

- Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung in der Kunststoffabdeckung. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird.



00431901

! WICHTIG

Der Untergrund muss fest und eben und darf nicht abschüssig sein.

-



00021140

Überprüfen, ob der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung sitzt, und dass sich der Fuß senkrecht unter dem Befestigungspunkt befindet.

! WICHTIG

Der Wagenheberbefestigungspunkt ist der hinterste der beiden hinteren Aussparungen.

- Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.



Radwechsel

Einbau

1. Die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.



4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
5. Gegebenenfalls Komplett-Radzierdeckel anbringen.

ACHTUNG

Die Öffnung im Radzierdeckel für das Ventil muss sich beim Einbau über dem Ventil an der Felge befinden.

WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Das Fahrzeug so abstellen, dass sich dieses oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen den Insassen und der Straße befindet.

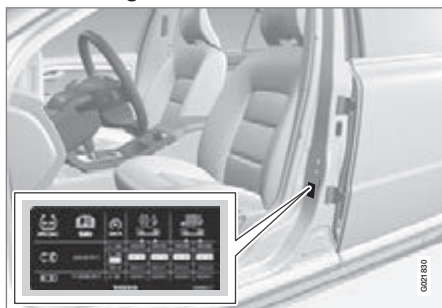
ACHTUNG

Der herkömmliche Wagenheber des Fahrzeugs ist ausschließlich für den gelegentlichen Einsatz und die kurze Dauer eines Radwechsels bei einer Reifenpanne oder beim Wechsel zwischen Winterreifen und Sommerreifen gedacht. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.



Reifendruck

Kalibrierung



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäuleninnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben. Der Reifendruck ist ebenfalls der Reifendrucktabelle zu entnehmen, siehe Seite 428.

- Reifendruck für die empfohlene Reifendimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck¹
- Druck des Reservereifens (Temporary Spare)

ACHTUNG

Temperaturunterschiede verändern den Reifendruck.

Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um den Kraftstoffverbrauch bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h so niedrig wie möglich zu halten, wird der ECO-Druck empfohlen (gilt sowohl bei voller als auch leichter Beladung - siehe Seite 428).

Reifendruck prüfen

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden.

Dies gilt auch für das Reserverad des Fahrzeugs.

Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Über-

hitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.

ACHTUNG

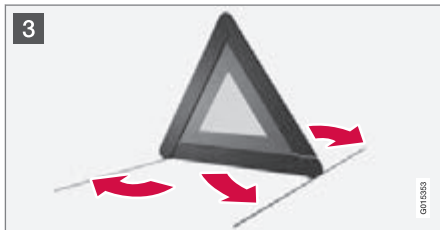
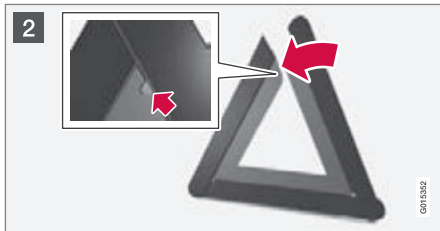
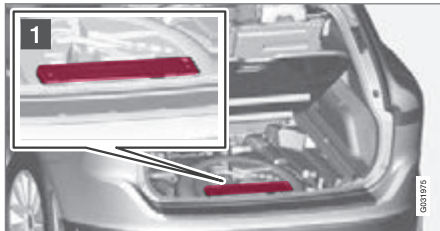
Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.

¹ Der ECO-Druck ergibt einen wirtschaftlicheren Kraftstoffverbrauch.



Warndreieck und Verbandkasten*

Warndreieck



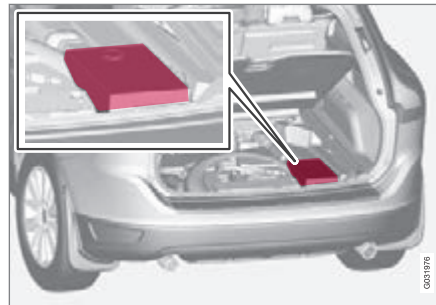
- 1 Die Bodenklappe anheben und das Warndreieck herausnehmen.
- 2 Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.
- 3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Laderaum befestigt werden.

Eine Tasche mit Erster-Hilfe-Ausrüstung befindet sich unter dem Boden im Laderaum.

Verbandkasten*

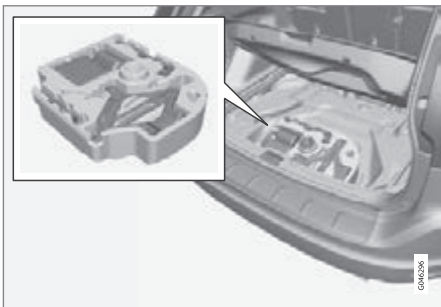


* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

Allgemeines



Die provisorische Reifenabdichtung (TMK, Temporary Mobility Kit)¹ wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

ACHTUNG

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Kompressor an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen. Die Steckdose wählen, die dem beschädigten Reifen am nächsten ist.

WICHTIG

Falls der Kompressor zur Reifenabdichtung an einer Steckdose in der Tunnelkonsole angeschlossen ist, siehe Seite 261, darf kein anderer Stromverbraucher an die andere angeschlossen sein.

ACHTUNG

Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen.

Position des Reifenabdichtsatzes

Beim Abdichten eines Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck (siehe Seite 365) aufstellen. Der Reifenabdichtsatz ist unter dem Laderaumboden verstaut.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

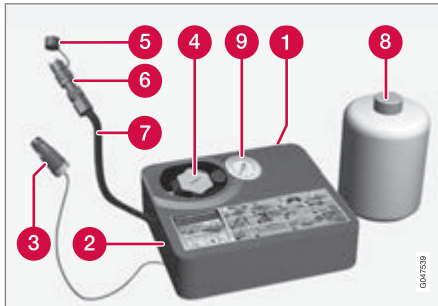
¹ Option nur auf bestimmten Märkten.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



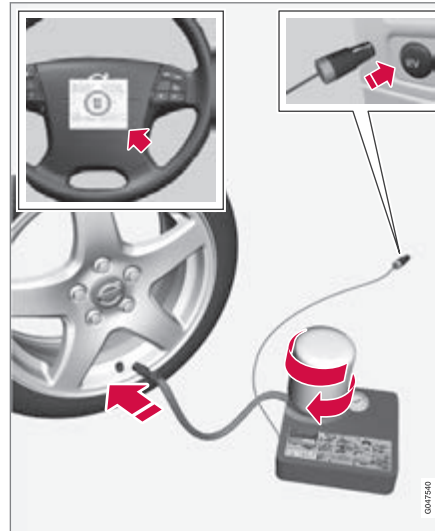
Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

Übersicht



- 1 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- 2 Schalter
- 3 Kabel
- 4 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
- 5 Schutzdeckel
- 6 Druckreduzierventil
- 7 Luftschlauch
- 8 Flasche mit Abdichtmasse
- 9 Manometer

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktion der einzelnen Teile siehe vorherige Abbildung.

1. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit (auf der einen Seite des Kompressors) lösen und am Lenkrad anbringen.

⚠️ WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

⚠️ WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

2. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

ⓘ ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

3. Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

- Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufperre versehen.

- Schlauch vom Kompressor am Ventil anschließen.
- Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.

ACHTUNG

Falls der Kompressor an einer der beiden 12-V-Steckdosen in der Tunnelkonsole angeschlossen ist, darf kein anderer Stromverbraucher an die andere angeschlossen sein.

WARNUNG

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

- Den Schalter in Stellung I stellen.

WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

ACHTUNG

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 Sekunden.

- Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

- Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
- Den Schlauch vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
- Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

- Die Ausrüstung erneut anschließen.
- Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
 - Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
 - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den in der Reifendrucktabelle angegebenen Rei-



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

fendruck aufzupumpen, siehe Seite 428 (1bar = 100 kPa). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

! WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufperre versehen.

3. Darauf achten, dass der Kompressor ausgeschaltet ist. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.

Ventilkappe aufsetzen.

i ACHTUNG

Nach dem Gebrauch sind die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Volvo empfiehlt, diesen Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

! WARNUNG

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.

Volvo empfiehlt Ihnen, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/zu reparieren.

Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

! WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

! WARNUNG

Das Einatmen von Fahrzeugabgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

! WARNUNG

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

3. Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.
4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

! WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

5. Den Reifen auf den in der Reifendrucktafel angegebenen Druck aufpumpen, siehe Seite 428. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)
6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.



Provisorische Reifenabdichtung (TMK)*

7. Die Ventilkappe anbringen.

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.



WARNUNG

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturgummi-Latex.

Gefährlich beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien verursachen.

Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

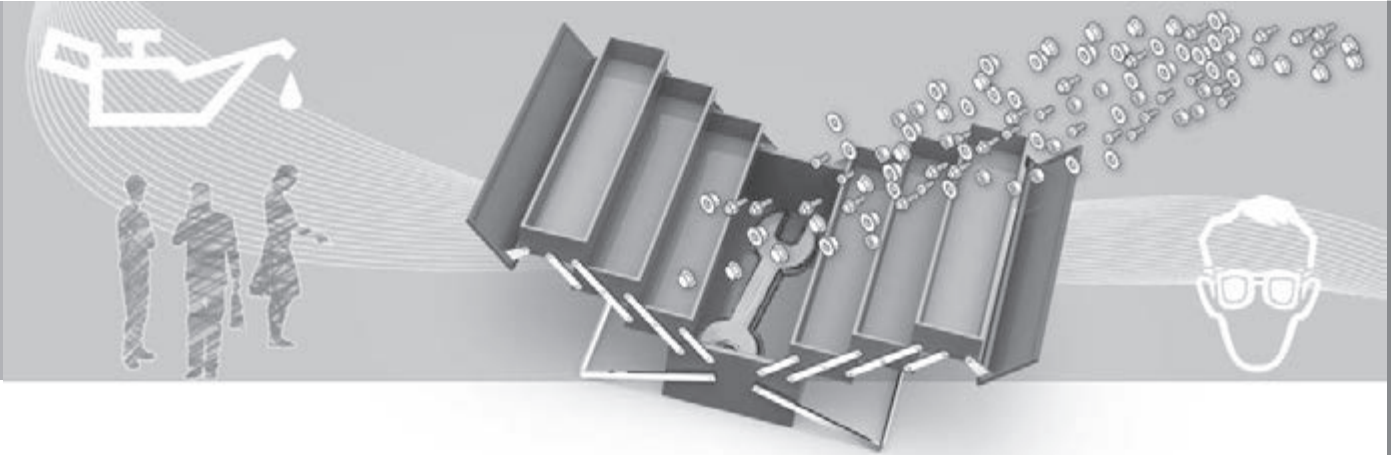


Motorraum.....	374
Lampen.....	382
Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit.....	388
Batterie.....	391
Sicherungen.....	396
Fahrzeugpflege.....	408



09

PFLEGE UND SERVICE





Motorraum

Allgemeines

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

! WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Regelmäßig überprüfen

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Servolenköl
- Scheibenwaschflüssigkeit

! WARNUNG

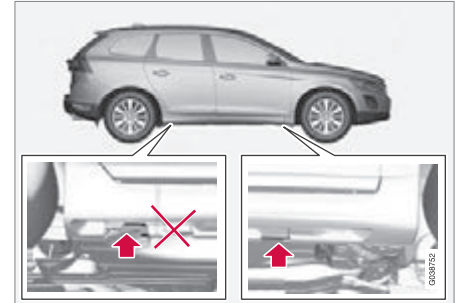
Denken Sie daran, dass der Lüfter (vorn im Motorraum, hinter dem Kühler) einige Zeit nach Ausschalten des Motors starten kann.

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

Fahrzeug aufbocken

i ACHTUNG

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, die der Ausrüstung beiliegenden Anweisungen befolgen.



Wenn das Fahrzeug mit einem Werkstattwagenheber aufgebockt wird, muss dieser an der Vorderkante des Motorhilfsrahmens angesetzt werden.

Das Spritzblech unter dem Motor darf nicht beschädigt werden. Sicherstellen, dass der Werkstattwagenheber so positioniert ist, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Das Fahrzeug immer mit Untersetzböcken o. Ä. abstützen.

Wenn Sie das Fahrzeug mit einer Zweisäulenhebebühne anheben, achten Sie darauf, dass die vorderen und hinteren Arme der Hebebühne unter den Aufnahmepunkten angebracht sind. Siehe vorherige Abbildung.

Motorhaube öffnen und schließen

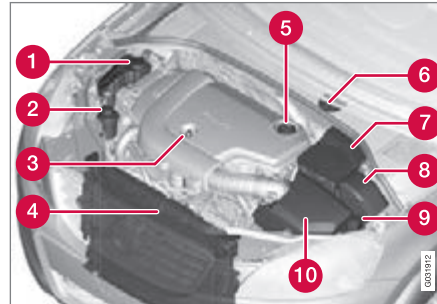


- 1 Am Griff bei den Pedalen ziehen. Ein Informationssymbol leuchtet auf, wenn die Motorhaube offen ist, siehe Seite 77.
- 2 Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Grill, siehe Abbildung.)

WARNUNG

Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.

Motorraum, Übersicht



Das Aussehen des Motorraums kann sich je nach Motorvariante unterscheiden.

- 1 Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage
- 2 Behälter für Servolenköl
- 3 Messstab für Motoröl¹
- 4 Kühler
- 5 Einfüllen von Motoröl

- 6 Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (auf der Fahrerseite angeordnet).
- 7 Startbatterie
- 8 Relais- und Sicherungszentrale
- 9 Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit
- 10 Luftfilter

WARNUNG

Die Zündung hat eine sehr hohe Spannung und Leistung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Der Transponderschlüssel muss sich immer in Stellung **0** befinden, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden, siehe Seite 84.

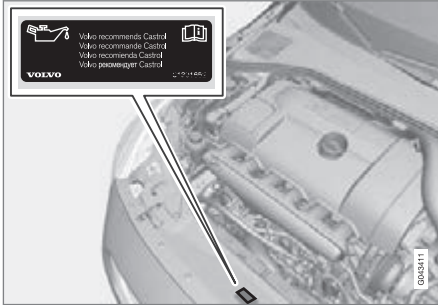
Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **II** befindet oder wenn der Motor heiß ist.

¹ Motoren mit elektronischem Ölstandgeber haben keinen Messstab (5-Zyl.-Dieselmotor).



Motorraum

Motorölkontrolle



Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen siehe Seite 422.

! WICHTIG


Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo empfiehlt, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem/hohem Ölstand bzw. niedrigem/hohem Öldruck. Bestimmte Varianten besitzen einen Öldruckgeber, in

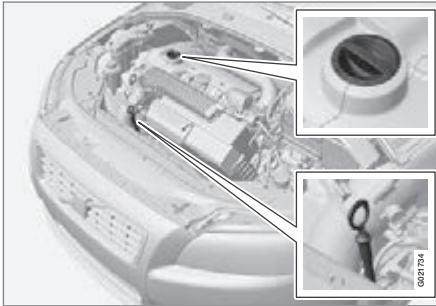
diesem Fall wird das Warnsymbol für niedrigen Öldruck im Kombinationsinstrument verwendet. Andere Varianten haben einen Ölstandgeber, bei diesem wird der Fahrer über das Warnsymbol  und einen Displaytext informiert. Bestimmte Varianten haben beide Systeme. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo-Händler.

Motoröl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Beim Fahren unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit höherer Qualität, siehe Seite 422.

Füllmenge siehe Seite 423 ff.

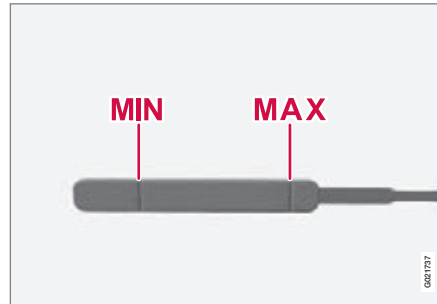
Motor mit Ölmesstab²



Messstab und Einfüllrohr.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen.

Volvo empfiehlt, den Ölstand alle 2 500 km zu überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.



Der Ölstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.

Messung und ggf. Öl einfüllen

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht. Es ist wichtig, etwa 5 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
2. Den Messstab herausziehen und abwischen.
3. Den Messstab wieder hineinstecken.
4. Herausziehen und den Füllstand prüfen.
5. Liegt der Füllstand nahe an **MIN**, müssen 0,5 Liter eingefüllt werden. Liegt der Füll-

stand weit darunter, kann eine noch größere Menge erforderlich sein.

6. Ist eine erneute Kontrolle des Füllstands erwünscht, diese nach einer kürzeren Fahrt durchführen. Anschließend die Schritte 1–4 wiederholen.

WARNUNG

Niemals über die **MAX**-Marke hinüber auffüllen. Der Füllstand darf niemals über **MAX** oder unter **MIN** liegen, da dies zu Motorschäden führen kann.

WARNUNG

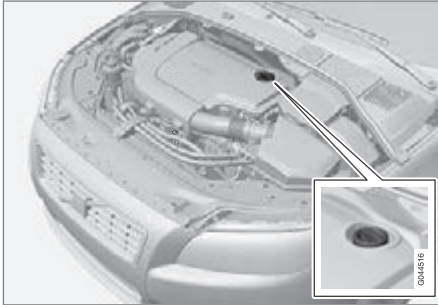
Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

² Gilt nur für Benzin- und 4-Zyl.-Dieselmotor.



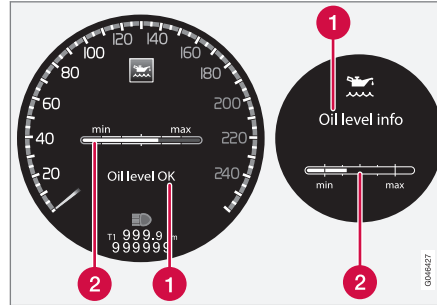
Motorraum

Motor mit elektronischem Ölstandgeber³



Einfüllrohr.⁴

Solange keine Mitteilung im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments angezeigt wird, müssen auch keine Maßnahmen bezüglich des Motorölstands ergriffen werden, siehe Abbildung unten.



Mitteilung und Graph im Display. Links ist das digitale, rechts das analoge Kombinationsinstrument dargestellt.

- 1 Mitteilung
- 2 Motorölstand

Der Ölstand wird mit Hilfe des elektronischen Ölstandmessers mit dem Daumenrad bei abgestelltem Motor kontrolliert, siehe Seite 379.

WARNUNG

Wird die Mitteilung **Ölwechsel erforderlich** angezeigt, in die Werkstatt fahren. Der Ölstand kann zu hoch sein.

WICHTIG

Bei Mitteilung **Ölstand niedrig** 0,5 Liter nachfüllen nur 0,5 Liter einfüllen.

ACHTUNG

Der Ölstand wird vom System nur während der Fahrt erfasst. Das System kann Veränderungen nicht sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Das Fahrzeug muss ca. 30 km gefahren werden, bis der Ölstand wieder korrekt angezeigt wird.

WARNUNG

Kein Öl mehr einfüllen, wenn der Füllstand (3) oder (4) angezeigt wird, wie in der Abbildung unten zu sehen. Der Füllstand darf niemals über **MAX** oder unter **MIN** liegen, da dies zu Motorschäden führen kann.

WARNUNG

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

³ Gilt nur für 5-Zyl.-Dieselmotor.

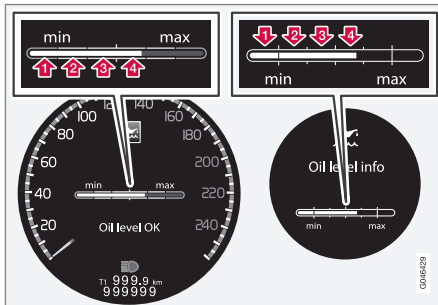
⁴ Motoren mit elektronischem Ölstandgeber haben keinen Messstab (5-Zyl.-Dieselmotor).

Messung des Ölstands

Wenn eine Kontrolle des Ölstands erwünscht ist, diese wie unten beschrieben durchführen.

1. Schlüsselstellung II aktivieren, siehe Seite 84.
2. Das Daumenrad am linken Lenkradhebel in Stellung **Ölstand** drehen.
 - > Es werden Informationen zum Motorölstand angezeigt.

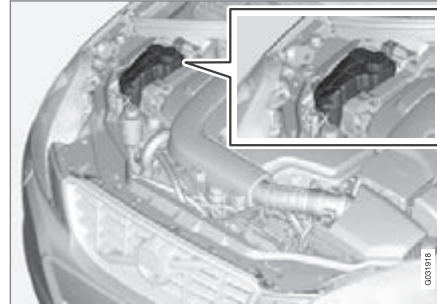
Für weitere Informationen zur Bedienung des Menüs siehe Seite 218.



Die Zahlen 1–4 stehen für den Füllstand. Kein Öl mehr einfüllen, wenn der Füllstand (3) oder (4) angezeigt wird. Der empfohlene Füllstand ist 4. Mitteilung und Graph im Display. Links ist das digitale, rechts das analoge Kombiinstrument dargestellt.

Kühlmittel

Füllstandkontrolle und Flüssigkeit einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsbedingungen anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

Füllmengenangaben und Standard bezüglich der Wasserqualität siehe Seite 424.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichsbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.



Motorraum

! WICHTIG

- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel des Kühlmittels oder Austausch von Bauteilen des Kühlsystems ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischtem Kühlmittel zu spülen.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Andernfalls können zu hohe Temperaturen auftreten die Schäden (Risse) im Zylinderblock verursachen können.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Füllstandkontrolle

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

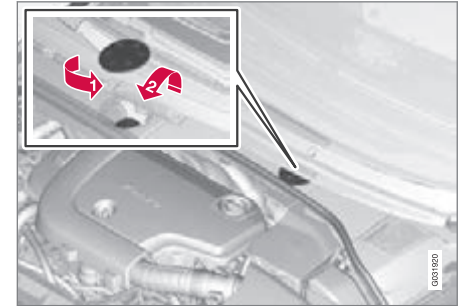
Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe Seite 424. Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

! WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Volvo empfiehlt Ihnen, den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Einfüllöffnung



Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich auf der Fahrerseite.

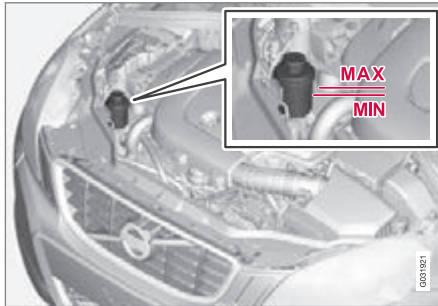
Der Flüssigkeitsbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

1. Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.
2. Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Die Marken befinden sich auf der Innenseite des Behälters.

! WICHTIG

Nicht vergessen, den Deckel anzubringen.

Servolenöl



! WICHTIG

Den Bereich um den Servolenkflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle sauberhalten. Der Deckel darf nicht geöffnet werden.

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe Seite 424.

i ACHTUNG

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden.

Klimaanlage

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält eine fluoreszierendes Lecksuchmittel. Bei der Lecksuche ist UV-Licht zu verwenden.

Volvo empfiehlt, dass Sie sich an eine Volvo-Werkstatt wenden.

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.



Lampen

Allgemeines

Glühlampen sind spezifiziert, siehe Seite 387. Zu den Glühlampen und anderen speziellen Lichtquellen wie z. B. LED¹-Leuchten, die in einer Werkstatt ausgetauscht werden müssen, gehören diejenigen in:

- Aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL (Xenon-Lampen)
- Tagfahrlicht/Positionsleuchten/Standlicht vorn
- Seitenmarkierungsleuchten vorn
- Kurvenlicht
- Seitenblinkleuchten, Außenspiegel
- Automat. Beleuchtung, Außenspiegel
- Innenbeleuchtung außer Einstiegsbeleuchtung vorn
- Handschuhfachbeleuchtung
- Positionsleuchten/Standlicht hinten
- Seitenmarkierungsleuchten hinten
- Blinkerleuchten hinten.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Xenon-Scheinwerfer ausgestattet ist, müssen die Xenon-Lampen in einer Werkstatt ausgetauscht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Die Arbeit mit den Xenon-Lampen erfordert aufgrund der hohen Spannung des Scheinwerfers besondere Vorsicht.

WARNUNG

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs muss beim Ausführen von Lampenwechseln in Schlüsselstellung **0** stehen, siehe Seite 84.

WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett auf den Fingern verdampft durch die Wärme und hinterlässt einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört wird.

ACHTUNG

Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

ACHTUNG

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Scheinwerfer vorn

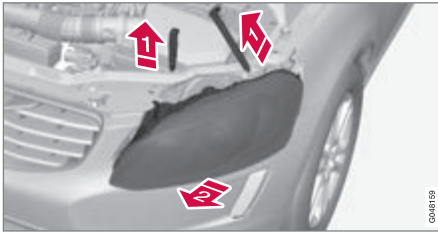
Zum Austauschen der Scheinwerferglühlampen den Scheinwerfer vom Motorraum aus lösen und den kompletten Scheinwerfer herausnehmen.

Ausbau von Scheinwerfern

Stellen Sie das Elektrosystem des Fahrzeugs in Schlüsselstellung **0**, siehe Seite 84.

¹ Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

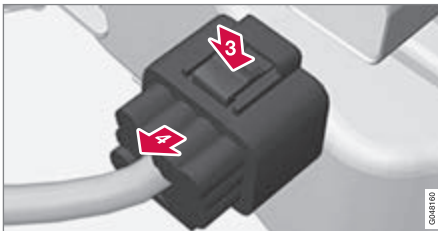
Lampen



- 1 Die Sicherungsstifte des Scheinwerfers herausziehen.
- 2 Den Scheinwerfer gerade nach vorn ziehen.

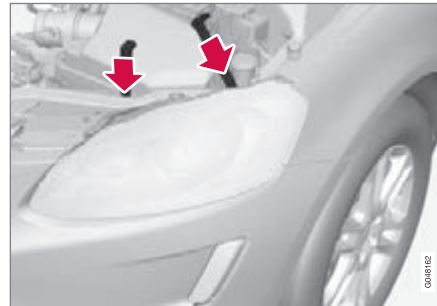
! **WICHTIG**

Nicht am Kabel, sondern nur am Stecker ziehen.



- 3 Den Steckverbinder des Scheinwerfers lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen herunterdrücken.
- 4 Den Steckverbinder mit der anderen Hand herausführen.
5. Den Scheinwerfer herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt.
6. Die entsprechende Glühlampe wechseln.

Scheinwerfer anbringen



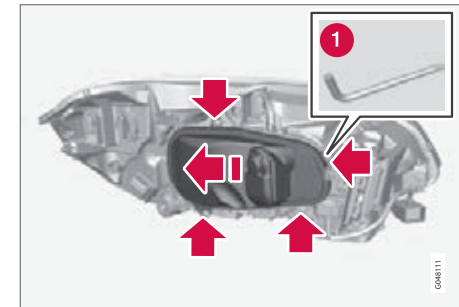
Beim Einbau ertasten, ob der lange Sicherungssplint befestigt ist, er muss in beiden Ösen festsitzen.

1. Den Steckverbinder anschließen. Ein Klickgeräusch muss zu hören sein.

2. Den Scheinwerfer einbauen und die Sicherungsstifte einsetzen. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß eingesetzt sind.
3. Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Der Scheinwerfer muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss montiert und der Stecker korrekt angeschlossen sein.

Lösen der Abdeckung



Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 382.

1. Die vier Schrauben der Abdeckung mit einem Torxschlüssel, Größe T20 (1),



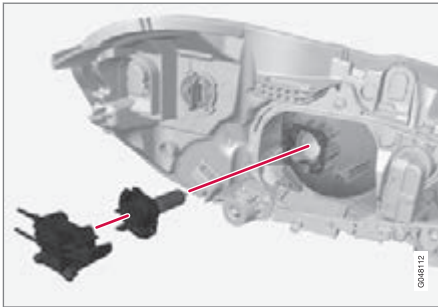
Lampen

lockern. Nicht ganz lösen (3 - 4 Umdrehungen reichen).

- Die Abdeckung zur Seite schieben.
- Die Abdeckung lösen.

Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Abblendlicht, Halogen

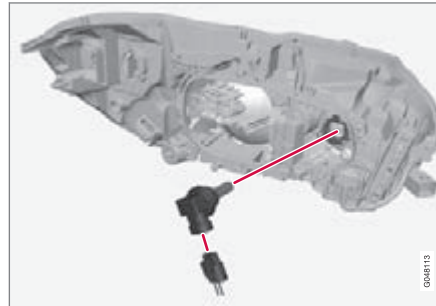


- Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 382.
- Die Abdeckung lösen.
- Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
- Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.

- Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Fernlicht, Halogen

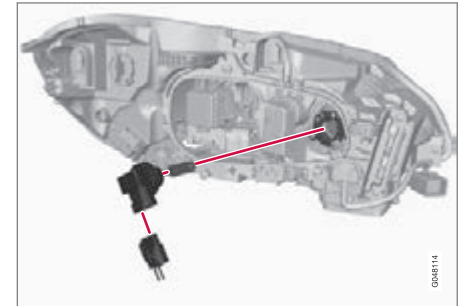


- Den Scheinwerfer lösen.
- Die Abdeckung lösen, siehe Seite 383.
- Die Lampe lösen. Sie dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann gerade herausziehen.
- Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
- Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhr-

zeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Zusatz-Fernlicht, ABL-Scheinwerfer*



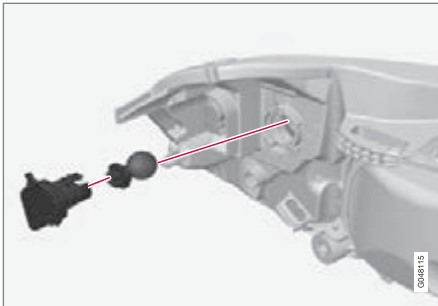
- Den Scheinwerfer lösen.
- Die Abdeckung lösen, siehe Seite 383.
- Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
- Die Lampenfassung gerade herausziehen und somit lösen.
- Die Glühlampe austauschen und die neue Lampe in den Sockel einsetzen. Die

Lampen

Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Blinker

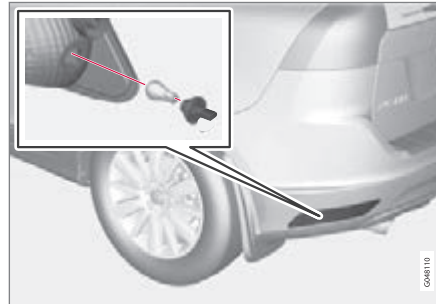


1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
3. An der Lampenfassung ziehen, um die Glühlampe herauszubekommen.
4. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

5. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Die Lampenfassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Nebelschlussleuchte

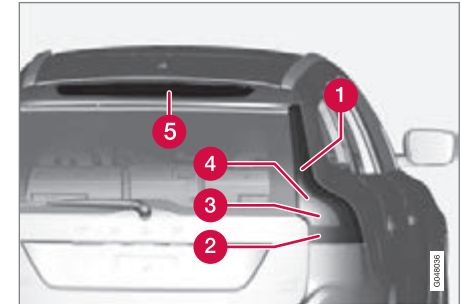


Die Nebelschlussleuchte ist hinter der Stoßstange zu erreichen.

1. Die Glühlampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
2. Die defekte Glühlampe entfernen. Dazu die Glühlampe eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

3. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
4. Die Glühlampenfassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Position der Lampen in der Heckleuchte



- 1 Positionsleuchten/Standlicht (LED)/
Seitenmarkierungsleuchten (LED)
- 2 Bremsleuchten
- 3 Rückfahrcheinwerfer
- 4 Blinker
- 5 Bremsleuchte (LED)



Lampen

Bremsleuchten und Rückfahrcheinwerfer



Die Lampen von sowohl Bremsleuchte als auch Rückfahrcheinwerfer werden vom Laderaum aus ausgetauscht.

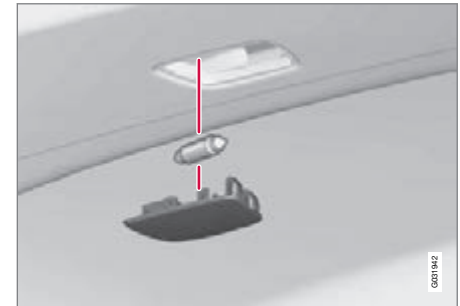
1. Die Verkleidung öffnen.
2. Die Glühlampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
3. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Eine neue Glühlampe einsetzen, nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen.
5. Die Glühlampenfassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Kennzeichenbeleuchtung



1. Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
2. Vorsichtig das komplette Glühlampengehäuse lösen und herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Das komplette Glühlampengehäuse anbringen und festschrauben.

Beleuchtung im Laderaum

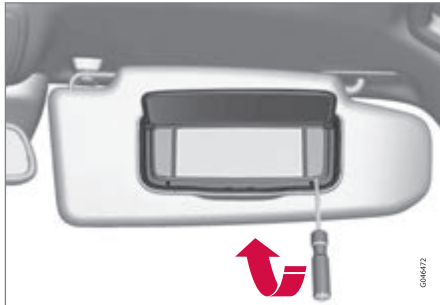


1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und vorsichtig loshebeln, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
3. Kontrollieren, ob die Lampe funktioniert, und das Lampengehäuse wieder hineindrücken.

Lampen

Beleuchtung Frisierspiegel

Abnehmen der Leuchtenlinse



1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter die Leuchtenlinse einführen und vorsichtig die Sperrzungen am Rand hochbiegen.
2. Die Leuchtenlinse ausschnappen.
3. Mit einer Rundzange die Glühlampe gerade zur Seite nach außen ziehen und eine neue Lampe einsetzen. Hinweis! - Mit der Zange nicht fest zudrücken, das Glas der Lampe kann sonst brechen.

Anbringen der Leuchtenlinse

1. Die Leuchtenlinse wieder anbringen.
2. Die Linse festdrücken.

Technische Daten Glühlampen

Beleuchtung	W ^A	Typ
Abblendlicht, Halogen	55	H7 LL
Fernlicht, Halogen	65	H9
Zusatz-Fernlicht, ABL	65	H9
Blinker vorn	24	PY24W
Einstiegsbeleuchtung vorn	3	T10 Sockel W2,1x9,5d
Handschuhfachbeleuchtung	5	Socket SV8.5 Länge 43 mm
Frisierspiegelbeleuchtung	2	T5 Sockel W2x4,6d
Laderaumbeleuchtung	10	Socket SV8.5 Länge 43 mm
Kennzeichenbeleuchtung	5	C5W LL
Bremsleuchten	21	P21W LL

Beleuchtung	W ^A	Typ
Rückfahrerscheinwerfer	21	P21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL

^A Watt



Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit

Wischerblätter

Wartungsstellung



Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (beispielsweise beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Servicestellung befinden.

! WICHTIG

Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

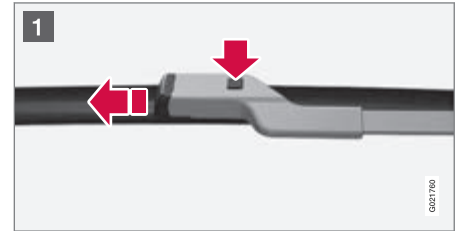
1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss¹ einsetzen und kurz auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken, um die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung **I** zu versetzen. (Für detaillierte Informationen zu Schlüsselstellungen siehe Seite 84.)
2. Wieder kurz auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken, um die elektrische Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung **0** versetzen.
3. Innerhalb von 3 Sekunden den rechten Lenkradhebel nach oben führen und diesen für ca. 1 Sekunde belassen.
> Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischerblätter kehren durch kurzes Drücken auf die **START/STOP ENGINE**-Taste zum Versetzen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung **I** (oder beim Start des Fahrzeugs) in die Ausgangsstellung zurück.

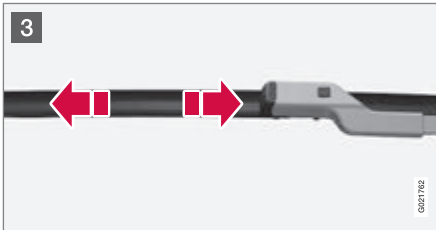
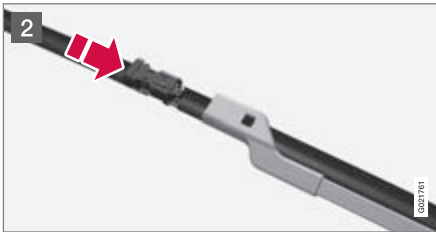
! WICHTIG

Falls die Wischerarme in der Wartungsstellung von der Windschutzscheibe hochgeklappt wurden, müssen sie zurückgeklappt werden, bevor sie wieder in die Ausgangsstellung zurückversetzt werden. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Motorhaube vermieden.

Wischerblätter austauschen

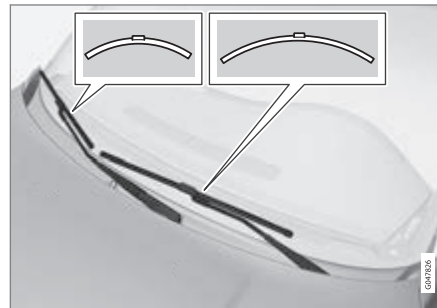


¹ bei Fahrzeugen mit Keyless-Funktion nicht erforderlich.

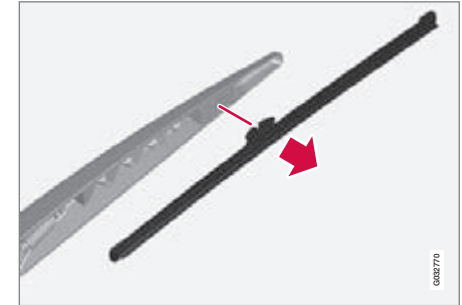
Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit

- 1 Den Wischerarm hochklappen, wenn er sich in Wartungsstellung befindet. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.
4. Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.

Die Wischerblätter kehren durch kurzes Drücken auf die **START/STOP ENGINE**-Taste zum Versetzen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs in Schlüsselstellung I (oder beim Start des Fahrzeugs) aus der Wartungsstellung in die Ausgangsstellung zurück.

 **ACHTUNG**

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.

Wischerblätter austauschen, Heckscheibe

1. Den Wischerarm ausklappen.
2. Den inneren Teil des Wischerblattes (am Pfeil) fassen.
3. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Endstellung des Wischerblattes am Wischerarm als Hebel zu verwenden und das Wischerblatt leichter zu lösen.
4. Das neue Wischerblatt festdrücken. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
5. Den Wischerarm zurückklappen.

Reinigung

Zur Reinigung der Wischerblätter und der Windschutzscheibe siehe Seite 408 ff.

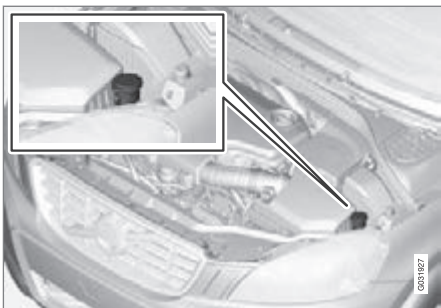


Wischerblätter und Scheibenwaschflüssigkeit

! WICHTIG

Die Wischerblätter regelmäßig kontrollieren. Ausbleibende Kontrollen verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit



Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

! WICHTIG

Während des Winters ist Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmengenangaben, siehe Seite 424.



Handhabung

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.



WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!



ACHTUNG

Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Die Haltbarkeit der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, wie z. B. den Fahrbedingungen und den Klimaverhältnissen. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab. Sie muss daher geladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte begrenzt die Startkapazität um ein Weiteres.

Um einen guten Zustand der Startbatterie sicherzustellen, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten/Woche zu fahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Wartungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die stets vollgeladen ist, hat eine maximale Lebensdauer.



WICHTIG

Zum Laden der Startbatterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden.



WICHTIG

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Energiesparfunktion für Infotainment nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen und/oder eine Mitteilung im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments zum Ladestatus der Startbatterie vorübergehend inaktiv sein:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **niemals** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – ausschließlich das **Fahrgestell des Fahrzeugs** darf als Massepunkt verwendet werden.

Siehe Abschnitt "Starthilfe" – dort wird beschrieben, wo und wie die Kabelklemmen zu positionieren sind.



Batterie

Symbole auf der Batterie

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.

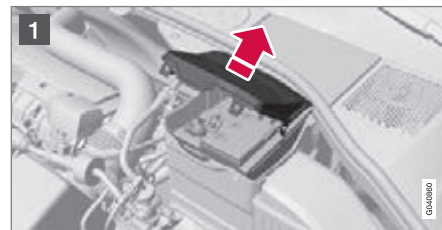
	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.
	Dem Recycling zuzuführen.

i ACHTUNG
 Verbrauchte Startbatterien müssen auf umweltfreundliche Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.

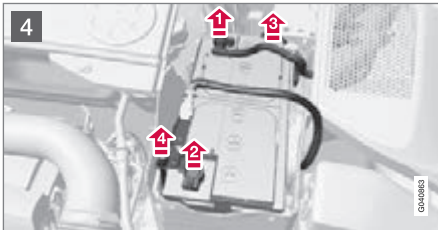
Startbatterie austauschen

Ausbau

Zuallererst: Den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen und vor dem Lösen von elektrischen Anschlüssen mindestens 5 Minuten warten – diese Zeit ist erforderlich, damit die Elektroanlage des Fahrzeugs wichtige Informationen in den Steuergeräten speichern kann.



Batterie



- 1 Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.

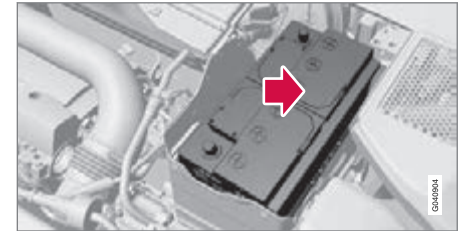
- 2 Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.
- 3 Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.

! WARNUNG

Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anschließen und abklemmen.

- 4
- 1 Das schwarze Minuskabel lösen.
- 2 Das rote Pluskabel lösen.
- 3 Den Entlüftungsschlauch von der Batterie lösen.
- 4 Die Schraube, die die Batteriehalterung hält, lösen.
- 5 Die Batterie zur Seite führen und anheben.

Einbau



1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.
2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.
3. Klammer, die die Batterie hält, festschrauben.
4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.
 - > Kontrollieren, dass er korrekt an die Batterie und den Auslass in der Karosserie angeschlossen ist.
5. Das rote Pluskabel anschließen.
6. Das schwarze Minuskabel anschließen.
7. Die hintere Abdeckung festdrücken. (Siehe Ausbau.)
8. Die Gummileiste montieren. (Siehe Ausbau.)



Batterie

9. Die vordere Abdeckung einsetzen und mit den Clips befestigen. (Siehe Ausbau.)

Für weitere Informationen zur Startbatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 429.

Start/Stop

Mit Start/Stop-Funktion versehene Fahrzeuge sind mit zwei 12-V-Batterien ausgestattet – einer besonders kräftigen Startbatterie und einer Unterstützungsbatterie, die bei der Startsequenz der Start/Stop-Funktion hilft.

Für weitere Informationen zu Start/Stop – siehe Seite 138.

Für weitere Informationen zur Startbatterie des Fahrzeugs – siehe Seite 128 und 429.

Batterie	Start	Unterstützung
Kaltstartfähigkeit ^A , CCA (A)	760	120
Abmessung ^B , L x B x H (mm)	278x175x190	150x90x106
Kapazität (Ah)	70	8

^A Nur SAE-Standard.

^B Größtmögliche Abmessung.



WICHTIG

Bei einem Batteriewechsel in einem Fahrzeug mit Start/Stop-Funktion müssen Batterien vom Typ¹ eingebaut werden.



ACHTUNG

- Je höher der Stromverbrauch im Fahrzeug (zusätzliche Kühlung/Heizung usw.) desto mehr muss die Startbatterie geladen werden = Höherer Kraftstoffverbrauch.
- Wenn die Kapazität der Startbatterie unter das niedrigste zulässige Niveau gesunken ist, wird die Start/Stop-Funktion ausgeschaltet.

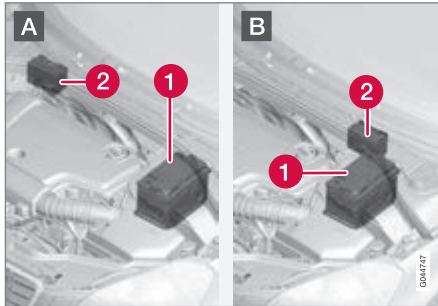
Wenn die Start/Stop-Funktion aufgrund eines zu hohen Stromverbrauchs vorübergehend ausgeschaltet wird, passiert Folgendes:

- Der Motor startet automatisch², ohne dass der Fahrer das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) durchdrückt.
- Der Motor startet automatisch, ohne dass der Fahrer den Fuß vom Betriebsbremspedal nimmt (Automatikgetriebe).

¹ Absorbed Glass Mat

² Der Autostart kann nur erfolgen, wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht.

Position Batterien



A: Linkslenker. B: Rechtslenker. 1. Startbatterie³
2. Unterstützungsbatterie.

Die Unterstützungsbatterie benötigt normalerweise nicht mehr Wartung als die gewöhnliche Startbatterie. Bei Fragen oder Problemen sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

WICHTIG

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Start/Stop-Funktion nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **niemals** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – ausschließlich das **Fahrgestell des Fahrzeugs** darf als Massepunkt verwendet werden.

Siehe Abschnitt "Starthilfe" – dort wird beschrieben, wo und wie die Kabelklemmen zu positionieren sind.

ACHTUNG

Wenn die Startbatterie so stark entladen ist, dass alles „schwarz“ ist und das Fahrzeug im Prinzip sämtliche normalen elektrischen Funktionen verloren hat, und der Motor mit Hilfe einer externen Batterie oder einem Batterieladegerät gestartet wird, ist die Start/Stop-Funktion aktiviert. Ein Autostopp des Motors ist dann zwar möglich, der Start/Stop-Funktion gelingt es aber aufgrund der unzureichenden Kapazität in der Startbatterie ggf. nach einem Stopp nicht, den Motor wieder automatisch zu starten.

Damit der Autostart nach dem Auto-Stopp gelingt, muss die Batterie zunächst aufgeladen werden. Bei einer Außentemperatur von +15 °C muss die Batterie mindestens eine Stunde lang geladen werden. Bei einer niedrigeren Außentemperatur wird eine Ladezeit von 3–4 Stunden empfohlen. Am besten ist es, die Batterie mit einem externen Batterieladegerät aufzuladen.

Wenn diese Möglichkeit nicht besteht, wird empfohlen die Start/Stop-Funktion vorübergehend zu deaktivieren, bis die Startbatterie ausreichend geladen wurde.

Für weitere Informationen zum Laden der Startbatterie, siehe Abschnitt „Batterie“ im Kapitel „Pflege und Service“.

³ Die Startbatterie wird ausführlich auf Seite 392 beschrieben.



Sicherungen

Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich in diesem Fall zur Überprüfung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherung austauschen

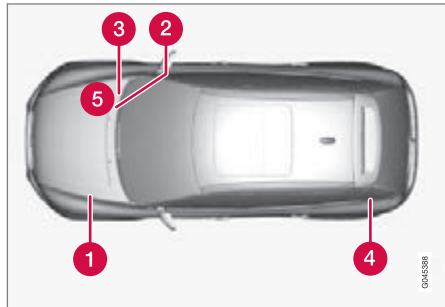
1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

⚠️ WARNUNG

Zum Ersetzen einer Sicherung niemals einen anderen Gegenstand als eine Sicherung oder eine Sicherung mit einer höheren als der angegebenen Amperezahl verwenden, da dies anderenfalls zu großen Schäden an der elektrischen Anlage führen und möglicherweise einen Brand verursachen kann.

- 3 Unter dem Handschuhfach
- 4 Laderaum
- 5 Motorraum Kaltzone (nur Start/Stop)

Position der Zentralelektriken



Position der Zentralelektriken Linkslenker, bei Rechtslenkern wechseln die Zentralelektriken unter dem Handschuhfach die Seite.

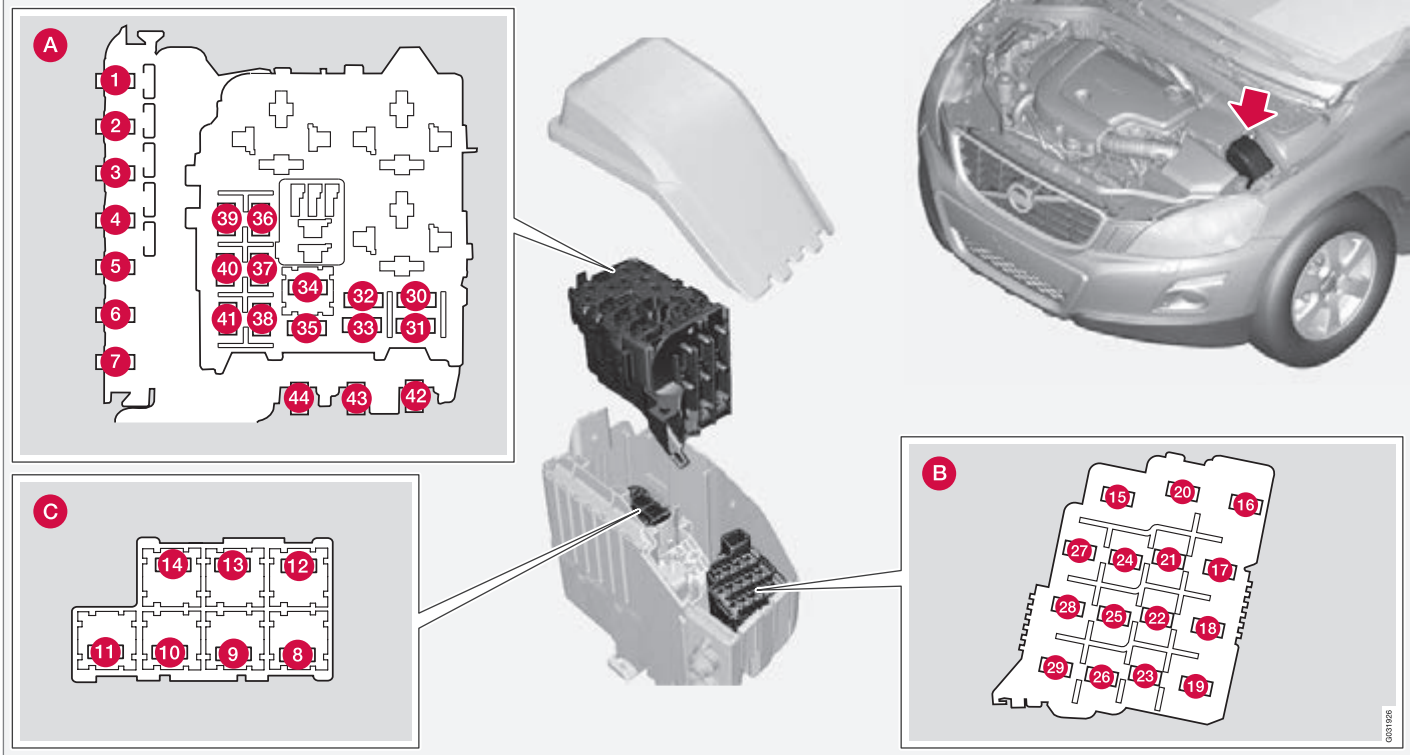
- 1 Motorraum
- 2 Unter dem Handschuhfach



Sicherungen

09

Motorraum



6031706





Sicherungen

Allgemeines Sicherungen Motorraum

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen (siehe vorherige Abbildung)

- A** Motorraum oben
- B** Motorraum vorn
- C** Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in (C) befinden sich unter (A).

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

- Die Sicherungen 1–7 und 42–44 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt¹ ausgetauscht werden.
- Die Sicherungen 8–15 und 34 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Werkstatt¹ ausgetauscht werden.
- Die Sicherungen 16–33 und 35–41 sind vom Typ „MiniFuse“.

	Funktion	A
1	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach ^A	50
2	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach	50
3	Primärsicherung für Zentral-elektrik im Laderaum ^A	60
4	Primärsicherung für das Relais/Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach ^A	60
5	Primärsicherung für das Relais/Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach ^A	60
6	-	-
7	Elektrische Zusatzheizung* ^A	100
8	Windschutzscheibenheizung*, links	40
9	Scheibenwischer	30
10	Standheizung*	25

	Funktion	A
11	Gebälse Innenraum ^A	40
12	Windschutzscheibenheizung*, rechts	40
13	ABS-Pumpe	40
14	ABS-Ventile	20
15	Scheinwerferwaschanlage*	20
16	Leuchtweitenregelung*; aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL *	10
17	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach	20
18	ABS	5
19	Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung*	5
20	Motorsteuergerät; Getriebe-steuergerät; Airbags	10
21	Elektrisch beheizte Waschdü-sen*	10
22	-	-

¹ Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

	Funktion	A
23	Lichtschalter	5
24	-	-
25	-	-
26	-	-
27	Relais Spulen	5
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15
30	Relaisspule im Hauptrelais des Motorsteuerungssystems; Motorsteuergerät (5-, 6-Zyl.)	10
31	Getriebesteuergerät	15
32	Magnetkupplung A/C (nicht 5-Zyl.-Diesel)	15
33	Relaisspule im Relais der Klimaanlage-Magnetkupplung (nicht 5-Zyl.-Diesel); Relaisspule im Relais der Kühlmittelpumpe (5-Zyl.-Diesel Start/Stop); Relaisspule in der Zentralelektrik im Motorraum, Kaltzone (Start/Stop)	5

	Funktion	A
34	Startrelais ^A	30
35	Zündspulen (4-Zyl.-Benzinmotor); Glühkerzensteuergerät (5-Zyl.-Dieselmotor)	10
	Zündspulen (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor); Kondensator (6-Zyl.-Motor)	20
36	Motorsteuergerät (Benzinmotor)	10
	Motorsteuergerät (Dieselmotor)	15
37	Luftmassenmesser (5-Zyl.-Dieselmotor, 6-Zyl.); Regelventile (5-Zyl.-Dieselmotor); Einspritzventile (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor); Motorsteuergerät (5-Zyl.-Benzinmotor, 6-Zyl.-Motor)	15

	Funktion	A
38	Klimaanlagen-Magnetkupplung (5-, 6-Zyl.-Motor); Ventile, Motorsteuergerät (6-Zyl.-Motor); Magnetventile (6-Zyl.-Motor ohne Turbo); Stellmotoren Einlassrohr (6-Zyl.-Motor ohne Turbo); Luftmassenmesser (4-Zyl. 2,0 l Benzinmotor, 5-Zyl.-Benzinmotor); Ölstandgeber (5-Zyl.-Dieselmotor)	10
39	Lambdasonden (4-Zyl.-Benzinmotor); Lambdasonde (Dieselmotor); Steuergerät Kühlerjaalousie (5-Zyl.-Dieselmotor, 2,0 l)	10
	EVAP-Ventil (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor); Lambdasonden (5-, 6-Zyl.-Benzinmotor)	15
40	Dieselfilterheizung	20
41	Steuergerät Kühlerabdeckung (5-Zyl.-Benzinmotor)	5
	Heizung Kurbelgehäuseentlüftung (5-Zyl.-Diesel); Ölpumpe Automatikgetriebe (5-Zyl.-Diesel Start/Stop),	10

* Option/Zubehör; für weitere Informationen siehe „Einführung“.





Sicherungen

	Funktion	A
42	Glühkerze (Diesel)	70
43	Lüfter (4-Zyl., 5-Zyl.-Benzinmotor)	60
	Lüfter (6-Zyl., 5-Zyl.-Dieselmotor)	80
44	Elektrohydraulische Servolenkung	100

^A In Fahrzeugen mit Start/Stop-Funktion ist dieser Sicherungsplatz leer - siehe stattdessen Seite 406.

Unter dem Handschuhfach - Relais-/Sicherungszentrale



Positionen

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

	Funktion	A
1	Primärsicherung für Audiosteuergerät*; Primärsicherung für Sicherungen 16–20: Infotainment	40
2	-	-
3	-	-

	Funktion	A
4	-	-
5	-	-
6	-	-
7	12-V-Steckdose Laderaum*	15
8	Bedientafel Fahrertür	20
9	Bedientafel Beifahrertür	20
10	Bedientafel Fondtür rechts	20

	Funktion	A
11	Bedientafel Fondtür links	20
12	Keyless*	20
13	Elektrisch verstellbarer Sitz Fahrersitz*	20
14	Elektrisch verstellbarer Sitz Beifahrersitz*	20
15	Waschanlage Windschutzscheibe; Waschanlage Heckscheibe	25

* Option/Zubehör; für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

	Funktion	A
16	Infotainmentsteuergerät	5
17	Audiosteuergerät (Verstärker)*; Digitalradio*; TV*	10
18	Audio	15
19	Telematik*; Bluetooth*	5
20	Multimediasystem Rückbank (RSE)*	7,5
21	Schiebedach*; Innenbeleuchtung Dach; Klimaanlage sensor*; Klappenmotoren Lufteinlass	5
22	12-V-Steckdose Tunnelkonsole	15
23	Sitzheizung hinten rechts*	15
24	Sitzheizung hinten links*	15
25	Elektrisch betätigte Lendenwirbelstütze*	15
26	Sitzheizung Beifahrerseite	15
27	Sitzheizung Fahrerseite	15

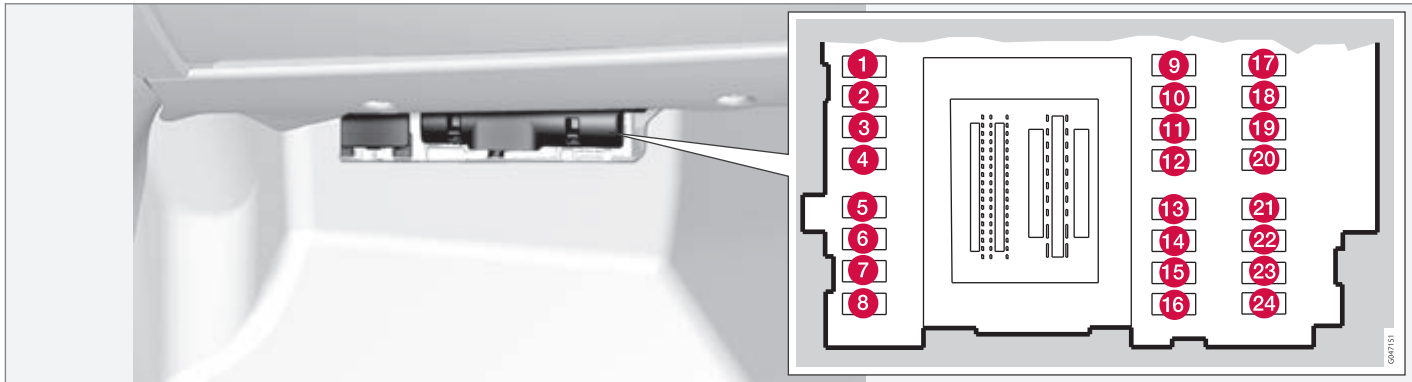
	Funktion	A
28	Einparkhilfe*; Einparkhilfekamera*; Anhängerkupplungsssteuergerät *	5
29	AWD-Steuergerät*	15
30	aktives Fahrwerk Four-C*	10



Sicherungen

09

Unter dem Handschuhfach - Zentrales Elektronikmodul (CEM)



Positionen

	Funktion	A
1	Heckscheibenwischer	15
2	-	-
3	Innenbeleuchtung; Schaltertafel Fensterheber Fahrertür; elektrisch verstellbare Vordersitze*; fernbedienter Öffner Garagentor*	7,5
4	Kombinationsinstrument	5

	Funktion	A
5	Adaptiver Tempomat, ACC*; Unfallwarnsystem*	10
6	Innenbeleuchtung; Regensensor	7,5
7	Lenkradmodul	7,5
8	Zentralverriegelung Kraftstofftankklappe	10
9	Lenkradheizung*	15

	Funktion	A
10	Windschutzscheibenheizung*	15
11	Entriegelung Heckklappe	10
12	Umklappbare Kopfstütze*	10
13	Kraftstoffpumpe	20
14	Bewegungssensor Alarmanlage*; Bedienfeld Klimaanlage	5
15	Lenkschloss	15

* Option/Zubehör; für weitere Informationen siehe „Einführung“.

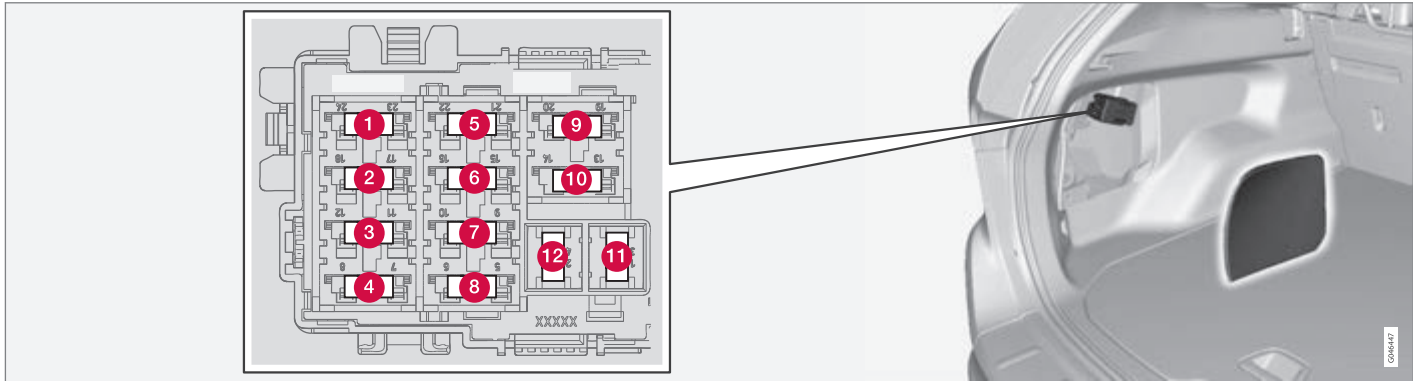




Sicherungen

	Funktion	A
16	Sirene Alarmanlage*; Diagnoseanschluss OBDII	5
17	-	-
18	Airbags	10
19	Unfallwarnsystem*	5
20	Gaspedalstellungsgeber; Abblenden Innenspiegel*; Sitz- heizung hinten* Elektrische Zusatzheizung*	7,5
21	Infotainmentsteuergerät (Perfor- mance); Audio (Performance)	15
22	Bremsleuchten	5
23	Schiebedach*	20
24	Wegfahrsperr	5

Kofferraum/Laderaum



Die Zentrale befindet sich hinter der Verkleidung auf der linken Seite.

Positionen

	Funktion	A
1	Elektrische Feststellbremse links	30
2	Elektrische Feststellbremse rechts	30
3	Heckscheibenheizung	30
4	Anhängersteckdose 2*	15
5	Elektrisch betätigte Heckklappe*	20

	Funktion	A
6	-	-
7	-	-
8	-	-
9	-	-
10	-	-

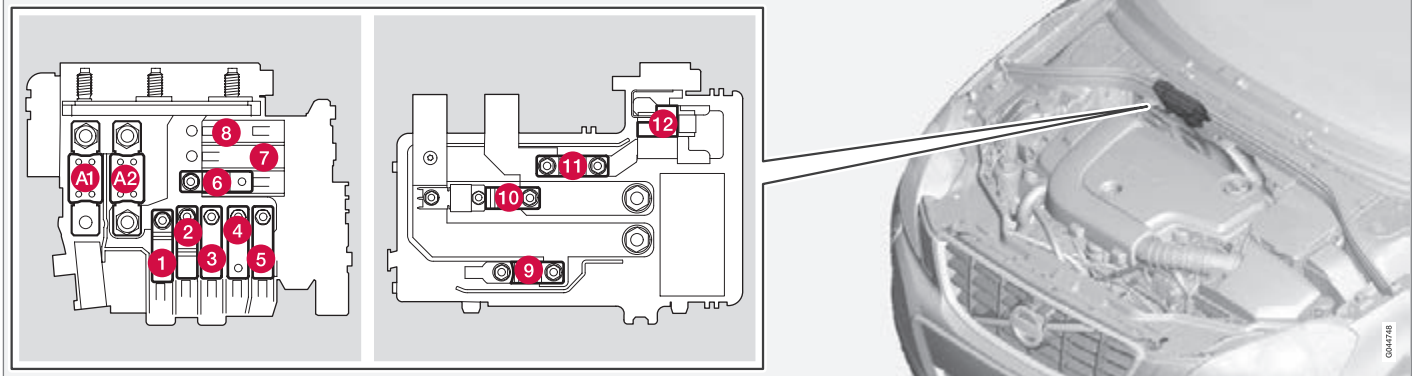
	Funktion	A
11	Anhängersteckdose 1*	40
12	-	-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Sicherungen

Motorraum Kaltzone - Start/Stop



Position Sicherungen für Start/Stop-Funktion.

- Die Sicherungen A1 und A2 sind vom Typ „MEGA Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt² ausgetauscht werden.
- Die Sicherungen 1–11 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt² ausgetauscht werden.
- Die Sicherung 12 ist vom Typ „Mini Fuse“.

Für weitere Informationen zu Start/Stop – siehe Seite 138.

Positionen

	Funktion	A
A1	Hauptsicherung für Zentralelektrik im Motorraum	175
A2	Hauptsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach; Relais/Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach, Zentralelektrik im Laderaum	175

	Funktion	A
1	Elektrische Zusatzheizung*	100
2	Primärsicherung für das Zentrale Elektronikmodul (CEM) unter dem Handschuhfach	50
3	Primärsicherung für das Relais/Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach	60

² Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



Sicherungen

09

	Funktion	A
4	Primärsicherung für das Relais/ Sicherungszentrale unter dem Handschuhfach	60
5	Primärsicherung für Zentral- elektrik im Laderaum	60
6	Gebälse Innenraum	40
7	-	-
8	-	-
9	Startrelais	30
10	Interne Diode	50
11	Unterstützungsbatterie	70
12	Zentrales Elektronikmodul (CEM) - Referenzspannung Unterstützungsbatterie; Lade- punkt Unterstützungsbatterie	15



Fahrzeugpflege

Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu vermeiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten.
- Bei Bedarf schwer verschmutzte Flächen mit einem kalten Entfettungsmittel waschen. Es ist zu beachten, dass die Flächen ggf. nicht durch die Sonne erwärmt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserscha-

ber abwischen. Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von Wasserflecken, die w poliert werden müssen.

WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

WICHTIG

Bei Verschmutzung ist die Funktion der Scheinwerfer beeinträchtigt. Sie sind deshalb regelmäßig, z.B. beim Tanken, zu reinigen.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzenden Schwamm.

ACHTUNG

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wischerblätter reinigen

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung:

- Die Wischerblätter in die Servicestellung bringen, siehe Seite 388.

ACHTUNG

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmer Seifenlösung und Autoshampoo reinigen.

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!



Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

ACHTUNG

In den ersten Monaten ist das Fahrzeug nur per Hand zu waschen. Dies ist erforderlich, weil der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

Hochdruckwäsche

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm beträgt (dieser Abstand gilt für alle Details außen am Fahrzeug). Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten.

Bremsen prüfen

WARNUNG

Nach dem Waschen einige Male – auch mit der Feststellbremse – bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen, so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummidetails und Verzierungen, wie z. B. Glanzleisten, wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

WICHTIG

Kunststoff und Gummi möglichst nicht waschen und polieren.

Bei der Verwendung von Fettlöser auf Kunststoff und Gummi falls erforderlich nur mit leichtem Druck reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberflächenschicht abgescheuert oder beschädigt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Felgenreinigungsmittel verwenden.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.



Fahrzeugpflege

WICHTIG

Es sind ausschließlich von Volvo empfohlene Lackbehandlungen zu verwenden. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Wasserabweisende Außenschicht*



Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.

Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei

Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

Rostschutz – Kontrolle und Pflege

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Unter normalen Bedingungen bedarf der Rostschutz erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden, wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll.

Da Schmutz und Streusalz leicht Rostschäden hervorrufen können, ist es wichtig, das Fahrzeug sauber zu halten. Um den Rostschutz des Fahrzeugs aufrecht zu erhalten, muss er regelmäßig überprüft und ggf. ausgebessert werden.

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Das Fahrzeug regelmäßig reinigen und die dem Pflegeprodukt beiliegenden Anweisungen befolgen.

Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Matten und Laderaum

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

- Die Auslegematte an den Befestigungsstiften festhalten und gerade hochheben.

Die Auslegematte an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

WARNUNG

Vor der Fahrt kontrollieren, dass die Auslegematte am Fahrerplatz ordentlich in den Befestigungsstiften sitzt und in diesen verankert ist, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein spezielles Textilreinigungsmittel empfohlen. Die Bodenmatten

**Fahrzeugpflege**

sind mit dem von Ihrem Volvo-Händler empfohlenen Mittel zu reinigen.

Flecken auf Textilbezügen und an der Decke

Um die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge nicht zu gefährden, wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Textilreinigungsmittel empfohlen.

! WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Volvo-Lederbezüge sind chromfrei und wurden behandelt, um ihr ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

Die Lederbezüge altern und erhalten mit der Zeit eine schöne Patina. Das Leder wird veredelt und bearbeitet, damit es seine natürlichen Eigenschaften beibehält. Dazu wird das Leder mit einer schützenden Oberflächenschicht versehen. Damit es jedoch seine Eigenschaften und sein Aussehen beibehält, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Volvo bietet ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das, sofern es gemäß den Anweisungen verwendet wird, die schützende Oberflä-

chenschicht des Leders bewahrt. Je nach Oberflächenstruktur des Leders tritt nach einiger Zeit dennoch mehr oder weniger das natürliche Aussehen des Leders hervor. Dies ist auf den natürlichen Reifungsprozess des Leders zurückzuführen und zeigt, dass es sich um ein Naturprodukt handelt.

Volvo empfiehlt, für das beste Ergebnis die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen. Das Volvo Leather Care Kit ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich.

! WICHTIG

- Gefärbte Kleidungsstücke (wie z. B. Jeans und Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben.
- Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Diese können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

Pflegeanweisungen für Lederbezüge

1. Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
2. Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.

3. Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
4. Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

1. Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.
2. Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Flecken- und UV-Schutz.

Pflegeanweisungen für Lederlenkrad

- Schmutz und Staub mit einem weichen, angefeuchteten Schwamm und neutraler Seife entfernen.
- Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken.
- Natürliche Öle verwenden. Für das beste Ergebnis wird das Volvo-Lederpflegemittel empfohlen.

Im Fall von Flecken auf dem Lenkrad:



Fahrzeugpflege

Gruppe 1 (Tinte, Wein, Kaffee, Milch, Schweiß und Blut)

- Einen weichen Lappen oder Schwamm verwenden. Eine 5-prozentige Ammoniumlösung mischen. (Für Blutflecken eine Lösung aus 200 ml Wasser und 25 g Salz verwenden.)

Gruppe 2 (Fett, Öl, Soßen und Schokolade)

1. Gleiches Vorgehen wie für Gruppe 1.
2. Mit einem absorbierenden Papier oder Tuch polieren.

Gruppe 3 (trockener Schmutz, Staub)

1. Den Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.
2. Gleiches Vorgehen wie für Gruppe 1.

Flecken auf Kunststoff-, Metall- und Holzdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein speziel-

les, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Sicherheitsgurte reinigen

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

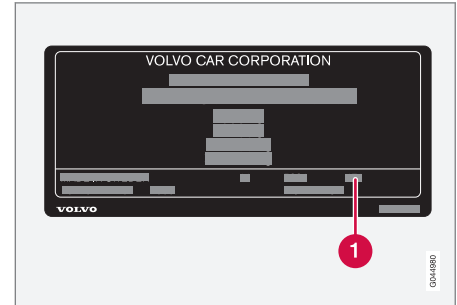
Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.

Material

- Grundierung (Primer)¹ - beispielsweise für mit Kunststoff überzogene Stoßstangen gibt es einen besonderen Haftgrund in der Sprühdose.
- Basislack und Klarlack - ist in Sprühdosen oder als Lackstifte² erhältlich

- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen¹.

Farbcode (Lackcode)



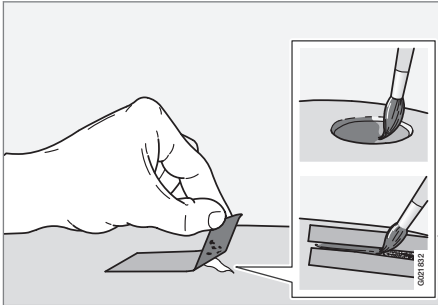
1 Code für die Fahrzeugfarbe

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Position des Produktaufklebers siehe Seite 416.

¹ Bei Bedarf.

² Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.

Reparieren von kleinen Lackschäden wie Steinschlägen und Kratzern



Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststofffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.

2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (beispielsweise bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifmaterial erfolgen. Die Fläche ist sorgfältig zu reinigen und muss trocknen.
3. Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Zündholz o.Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.
4. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

ACHTUNG

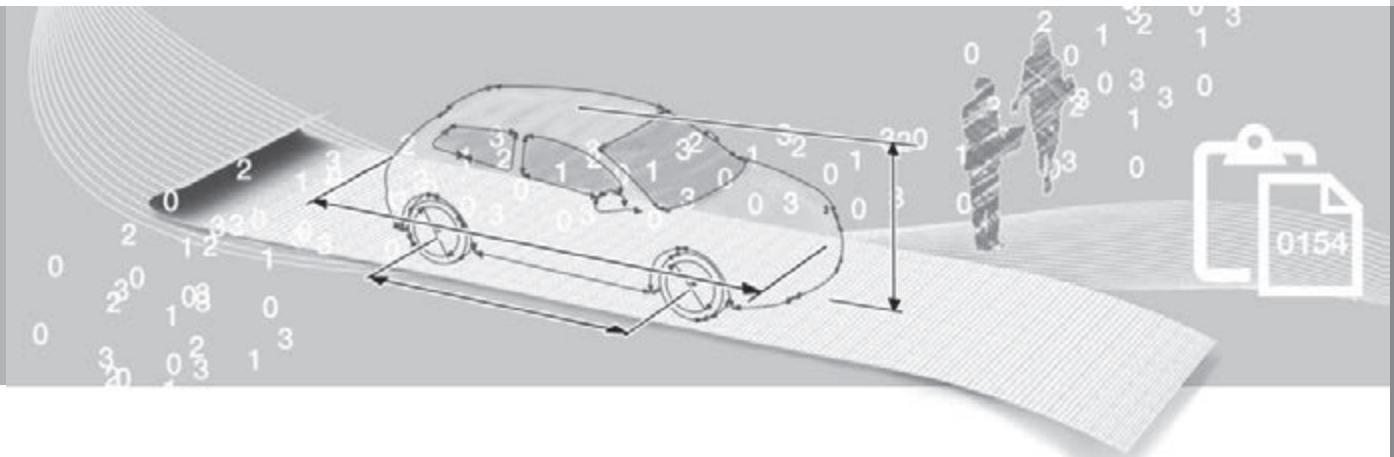
Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.

Typenbezeichnungen.....	416
Maße und Gewichte.....	418
Technische Daten Motor.....	421
Motoröl.....	422
Flüssigkeiten und Schmiermittel.....	424
Kraftstoff.....	426
Räder und Reifen, Größen und Druck	428
Elektrische Anlage.....	429
Typengenehmigung.....	430
Lizenzen.....	440
Symbole im Display.....	443



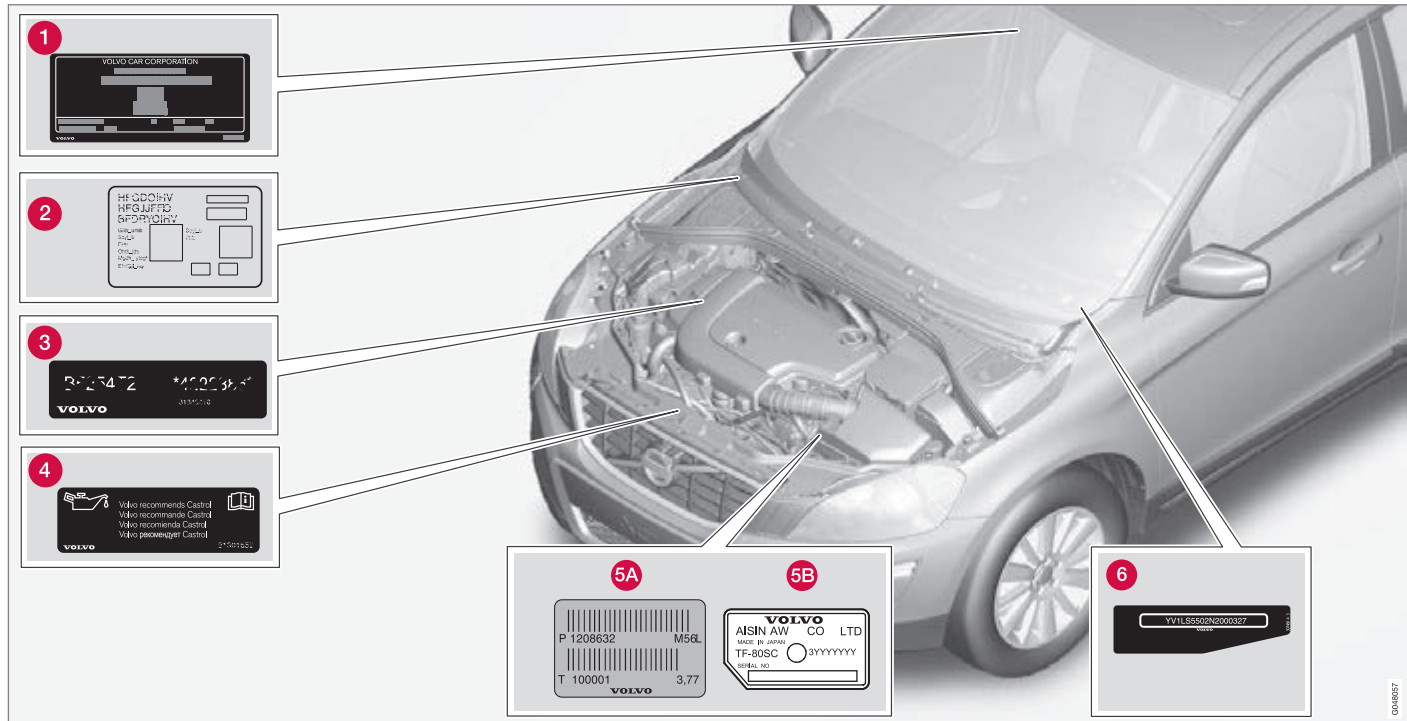
10

TECHNISCHE DATEN



Typenbezeichnungen

Anordnung der Aufkleber



036857

Typenbezeichnungen

Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

- 1 Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.
- 2 Aufkleber für Standheizung.
- 3 Motorcode und Seriennummer des Motors.
- 4 Aufkleber für Motoröl.
- 5 Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.
 - A Handschaltgetriebe
 - B Automatikgetriebe
- 6 Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

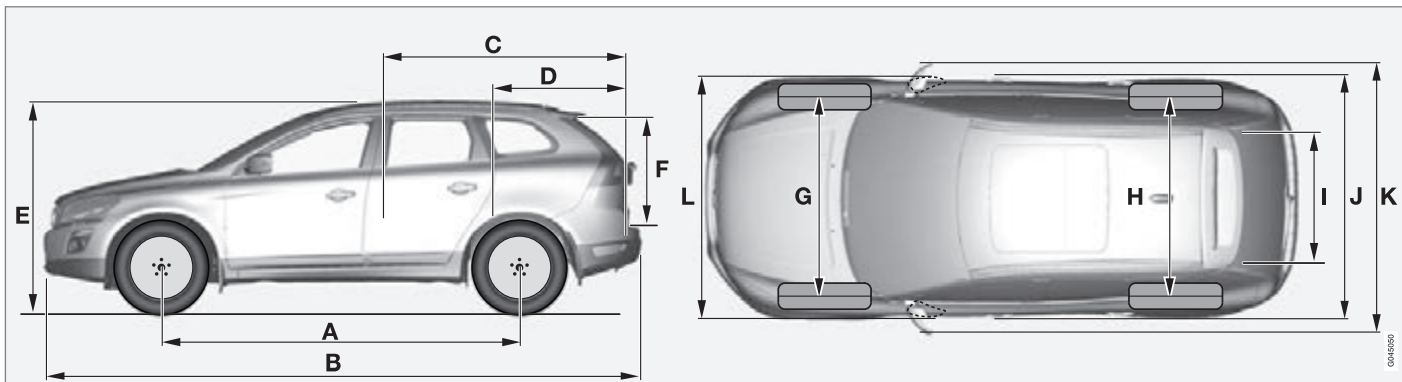
In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

i ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber erheben keinen Anspruch darauf, exakte Abbildungen der im Fahrzeug angebrachten Aufkleber zu sein. Die Abbildungen sollen ungefähr zeigen, wie die Aufkleber aussehen und wo diese ungefähr im Fahrzeug angebracht sind. Die für Ihr Fahrzeug geltende Information ist auf dem jeweiligen Aufkleber in Ihrem Fahrzeug zu finden.

Maße und Gewichte

Maße



	Maße	mm
A	Radstand	2774
B	Länge	4644
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Rücksitz	1789
D	Ladelänge, Boden	972
E	Höhe	1713
F	Ladehöhe	802
G	Spurweite vorn	1632

	Maße	mm
H	Spurweite hinten	1586
I	Ladebreite, Boden	1090
J	Breite	1891
K	Breite inkl. Rückspiegel	2120
L	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	1891

Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle Seite 419) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

Maße und Gewichte

i ACHTUNG

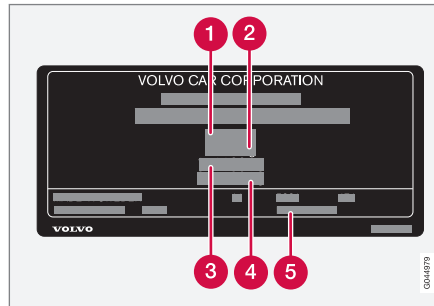
Das dokumentierte Leergewicht gilt für Fahrzeuge in der Grundausstattung – d. h. Fahrzeuge ohne Zusatzausrüstung oder Sonderausstattung. Das bedeutet, dass sich für jede montierte Sonderausstattung die Gesamtzuladung des Fahrzeugs um das Gewicht der Sonderausstattung verringert.

Beispiele für Sonderausstattungen, durch die sich die Ladekapazität reduziert, sind die Ausrüstungsstufen Kinetic/Momentum/Summum sowie andere Sonderausstattungen wie z. B. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox, Stereoanlage, Zusatzbeleuchtung, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Matten, Gepäckraumabdeckung, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Durch Wiegen des Fahrzeugs kann das Leergewicht Ihres Fahrzeugs sicher bestimmt werden.

! WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Für Informationen zur Position des Aufklebers siehe Seite 416.

- 1** Max. Gesamtgewicht
- 2** Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
- 3** Max. Vorderachslast
- 4** Max. Hinterachslast
- 5** Ausstattungslevel

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg.

Zuggewicht und Stützlast**i** ACHTUNG

Die Verwendung eines Schwingungsdämpfers an der Anhängerzugvorrichtung wird für Anhänger empfohlen, die schwerer als 1800 kg sind.

Maße und Gewichte

Motor	Motorcode ^A	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
Alle	Alle	Alle	0–1200	50
T5	B4204T7	Automatikgetriebe, MPS6	1800	90
3.2 AWD	B6324S5	Automatikgetriebe, TF-80SC	1800	90
T6 AWD	B6304T4	Automatikgetriebe, TF-80SC	2000	90
D3	D5204T7	Schaltgetriebe, M66	1600	75
D3	D5204T7	Automatikgetriebe, TF-80SC	1600	75
D4	D5204T3	Schaltgetriebe, M66	1600	75
D4	D5204T3	Automatikgetriebe, TF-80SC	1600	75
D4 AWD	D5244T17	Schaltgetriebe, M66	1800	90
D4 AWD	D5244T17	Automatikgetriebe, TF-80SC	2000	90
D5 AWD	D5244T11	Schaltgetriebe, M66	1800	90
D5 AWD	D5244T15	Automatikgetriebe, TF-80SC	2000	90

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Seite 416.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
750	50

Technische Daten Motor

Technische Daten Motor

ACHTUNG

Nicht alle Motoren sind auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Motorcode ^A	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder	Zylinderbohrung (mm)	Hub (mm)	Hubraum (Liter)	Verdichtungsverhältnis
T5	B4204T7	177/5500	240/5500	320/1800-5000	4	87,5	83,1	1,999	10,0:1
T6 AWD	B6304T4	224/5600	304/5600	440/2100-4200	6	82,0	93,2	2,953	9,3:1
3.2 AWD	B6324S5	179/6400	243/6400	320/3200	6	84	96	3,192	10,8:1
D3	D5204T7	100/3500	136/3500	350/1500-2250	5	81,0	77	1,984	16,5:1
D4	D5204T3	120/3500	163/3500	400/1500-2750	5	81,0	77	1,984	16,5:1
D4 AWD	D5244T17	120/4000	163/4000	420/1500-2500	5	81,0	93,15	2,400	16,5:1
D5 AWD	D5244T11 ^B	158/4000	215/4000	420/1500-3250	5	81,0	93,15	2,400	16,5:1
D5 AWD	D5244T15 ^C	158/4000	215/4000	440/1500-3000	5	81,0	93,15	2,400	16,5:1

A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Seite 416.

B Handschaltgetriebe

C Automatikgetriebe

Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter -30 °C oder über $+40\text{ °C}$

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein voll-synthetisches Motoröl wählen das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.



WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo empfiehlt, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Motoröl

Motorölqualität

Motor	Motorcode ^A	Empfohlene Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
T6 AWD	B6304T4	Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 0W-30	ca. 6,8
3.2 AWD	B6324S5		ca. 6,8
D4	D5204T3		ca. 5,9
D3	D5204T7		ca. 5,9
D4 AWD	D5244T17		ca. 5,9
D5 AWD	D5244T11 ^B		ca. 5,9
D5 AWD	D5244T15 ^C		ca. 5,9
T5	B4204T7	Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 5W-30 Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.	ca. 5,4

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Seite 416.

^B Schaltgetriebe

^C Automatikgetriebe.

Zum Einfüllen von Motoröl siehe Seite 376.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Kühlmittel

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser¹ gemischt, siehe Verpackung.

Motor ^A		Fassungsvermögen (Liter)
3.2 AWD	B6324S5	8,9
T6 AWD	B6304T4	
D4	D5204T3	
D3	D5204T7	
D4 AWD	D5244T17	
D5 AWD	D5244T15	
D5 AWD	D5244T11	
T5	B4204T7	10,5

^A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe Seite 416.

Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel

Handschaltgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
M66	1,9	BOT 350M3

¹ Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Automatikgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
MPS6	7,3	BOT 341
TF-80SC	7,0	AW1








ACHTUNG

Unter normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während seiner Lebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies jedoch erforderlich sein, siehe Seite 422.

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Bremsflüssigkeit	Bremsanlage	0,6	DOT 4
Servolenköl	Servolenkung	-	WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt.
Scheibenreinigungsflüssigkeit	Fahrzeuge mit Scheinwerferwaschanlage	6,5	Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und unter dem Gefrierpunkt.
	Fahrzeuge ohne Scheinwerferwaschanlage	4,5	
Kraftstoff	Benzinmotor	ca. 70	Benzin: siehe Seite 335
	Dieselmotor	ca. 70	Diesel: siehe Seite 335

Kraftstoff

CO₂-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch

						
	CO ₂		CO ₂		CO ₂	

Die Verbrauchs- und Emissionsdaten sind in einer separaten Anlage aufgeführt.

Erläuterung

	Gramm/Kilometer
	Liter/100 km
	Stadtfahrbetrieb
	Außerstädtischer Fahrbetrieb
	Gemischter Fahrbetrieb

ACHTUNG

Sollten Verbrauchs- und Emissionsdaten fehlen, sind diese in einem beigefügten Supplement angegeben.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in der Tabelle oben basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen¹ und gelten für Fahrzeuge mit Leergewicht in der Grundausstattung und ohne Zusatzausrüstung. Je nach Ausrüstung kann sich das Fahrzeuggewicht erhöhen. Dadurch, sowie abhängig davon, wie schwer das Fahrzeug beladen ist, erhöht sich der

Kraftstoffverbrauch und der Kohlendioxidausstoß.

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu beitragen, dass der Kraftstoffverbrauch höher ist als in der Tabelle angegeben. Zu diesen gehören beispielsweise:

- Die Fahrweise des Fahrers.
- Wenn der Kunde größere Räder gewählt hat, als diejenige, die standardmäßig an der Grundversion des Fahrzeugmodells montiert sind, steigt der Widerstand.
- Eine hohe Geschwindigkeit ergibt einen höheren Luftwiderstand.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Wetter und Zustand des Fahrzeugs.

¹ Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung („EU-Fahrzyklen“) gemäß den EU-Richtlinien 80/1268/EEC (Euro 4), EU Regulation no 692/2008 sowie 715/2007 (Euro 5) und UN ECE Regulation no 101. Diese Regelwerke umfassen die Fahrzyklen Stadtfahrbetrieb und außerstädtischer Fahrbetrieb. – Stadtfahrbetrieb – die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt ist simuliert. – Außerstädtischer Fahrbetrieb – das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt ist simuliert. – Fahrzeug mit D4 AWD, oder D5 AWD-Motor in Kombination mit 6-Gang-Schaltgetriebe wird im 2. Gang gestartet. Der Wert für den in der Tabelle angegebenen gemischten Fahrbetrieb ist laut Gesetz eine Kombination aus Stadtfahrbetrieb und außerstädtischem Betrieb. CO₂-Ausstoß – zur Berechnung des Kohlendioxidausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase gesammelt. Bei der anschließenden Analyse wird der Wert für den CO₂-Ausstoß ermittelt.

Bereits eine Kombination aus den hier aufgeführten Beispielen kann zu einem erheblich höheren Verbrauch führen. Für ausführliche Informationen wird auf die oben aufgeführten referierten Regelwerke¹ verwiesen.

Große Abweichungen im Kraftstoffverbrauch können sich bei einem Vergleich mit den EU-Fahrzyklen¹ ergeben, die bei der Zulassung des Fahrzeugs verwendet werden und auf denen die Verbrauchswerte in der Tabelle basieren.

Zu beachten

Einige Tipps, mit denen der Fahrzeugnutzer den Kraftstoffverbrauch senken kann:

- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für beste Ergebnisse ECO-Reifendruck, siehe Reifendrucktabelle auf Seite 428.
- Die Wahl der Reifen kann sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirken – lassen

Sie sich zu geeigneten Reifen von einem Händler beraten.

Mehr Informationen und weitere Ratschläge siehe Seiten 11 und 330.

Siehe Seite 334 für allgemeine Informationen zum Kraftstoff.

¹ Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung („EU-Fahrzyklen“) gemäß den EU-Richtlinien 80/1268/EEC (Euro 4), EU Regulation no 692/2008 sowie 715/2007 (Euro 5) und UN ECE Regulation no 101. Diese Regelwerke umfassen die Fahrzyklen Stadtfahrbetrieb und außerstädtischer Fahrbetrieb. – Stadtfahrbetrieb – die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt ist simuliert. – Außerstädtischer Fahrbetrieb – das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt ist simuliert. – Fahrzeug mit D4 AWD, oder D5 AWD-Motor in Kombination mit 6-Gang-Schaltgetriebe wird im 2. Gang gestartet. Der Wert für den in der Tabelle angegebenen gemischten Fahrbetrieb ist laut Gesetz eine Kombination aus Stadtfahrbetrieb und außerstädtischem Betrieb. CO₂-Ausstoß – zur Berechnung des Kohlendioxidausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase gesammelt. Bei der anschließenden Analyse wird der Wert für den CO₂-Ausstoß ermittelt.

Räder und Reifen, Größen und Druck

Zugelassener Reifendruck

ACHTUNG

Die Tabelle mit den Daten zu zugelassenen Reifendrücken ist in einer separaten Anlage aufgeführt.

Elektrische Anlage

Elektrische Anlage

Das Fahrzeug ist mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator ausgestattet. Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Die Startbatteriekapazität richtet sich nach der Ausrüstung des Fahrzeugs.



WICHTIG

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

10

Startbatterie

Motor	Spannung (V)	Kaltstartfähigkeit, CCA – Cold Cranking Amperes (A)	Reservekapazität (Minuten)
Benzin (Ethanol)	12	520–800	100–160
Diesel	12	700–800	135–160
Benzin/Diesel mit Start/Stop-Funktion	12	760 ^A	135

^A Batterien vom Typ AGM (Absorbed Glass Mat) sind in Fahrzeugen mit Start/Stop-Funktion zu verwenden.



ACHTUNG

- Die Gefäßgröße der Startbatterie muss mit den Maßen der Originalbatterie übereinstimmen.
- Die Höhe der Startbatterie ist je nach Größe unterschiedlich.

Start/Stop*

Für Informationen zu Batterien in Fahrzeugen mit Start/Stop siehe Seite 394.

Typengenehmigung

Land	
Europa	 Hiermit erklärt Delphi Electronics & Safety, dass sich die Module L2C0038TR und L2C0049TR in Übereinstim-

Land	
	mung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befinden. Ein positiver Nachweis für die Übereinstimmung kann bei

Land	
	Bedarf durch Delphi Electronics & Safety / One Corporate Center / Kokomo, Indiana 46904-9005 USA, abgegeben werden.

10

Typengenehmigung

Bluetooth®

Konformitätserklärung (Declaration of Conformity)

Land	
Länder innerhalb der EU:	 Exportland: Japan Hersteller: Alpine Electronics Inc. Typ der Ausrüstung: Bluetooth ®-Gerät Für ausführliche Informationen siehe http://ec.europa.eu/enterprise/rtte/faq.htm#informing

Typengenehmigung

Land	
Tschechien:	Alpine Electronics, Inc. tímto prohlašuje, že tento Bluetooth ® Module je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Dänemark:	Undertegnede Alpine Electronics, Inc. erklærer herved, at følgende udstyr Bluetooth ® Module overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutschland:	Hiermit erklärt Alpine Electronics, Inc., dass sich das Gerät Bluetooth ® Module in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

10

Typengenehmigung

Land	
Estland:	Käesolevaga kinnitab Alpine Electronics, Inc. seadme Bluetooth ® Module vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Großbritannien:	Hereby, Alpine Electronics, Inc., declares that this Bluetooth ® Module is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Spanien:	Por medio de la presente Alpine Electronics, Inc. declara que el Bluetooth ® Module cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Griechenland:	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Alpine Electronics, Inc. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Bluetooth ® Module ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/EK.
Frankreich:	Par la présente Alpine Electronics, Inc. déclare que l'appareil Bluetooth ® Module est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italien:	Con la presente Alpine Electronics, Inc. dichiara che questo Bluetooth ® Module è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Lettland:	Ar šo Alpine Electronics, Inc. deklarē, ka Bluetooth ® Module atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Litauen:	Šiuo Alpine Electronics, Inc. deklaruoja, kad šis Bluetooth ® Module atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Niederlande:	Hierbij verklaart Alpine Electronics, Inc. dat het toestel Bluetooth ® Module in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malta:	Hawnhekk, Alpine Electronics, Inc., jiddikjara li dan Bluetooth ® Module jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn rilevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Ungarn:	Alulírott, Alpine Electronics, Inc. nyilatkozom, hogy a Bluetooth ® Module megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.



Typengenehmigung

Land	
Polen:	Niniejszym Alpine Electronics, Inc. oświadcza, że Bluetooth ® Module jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Portugal:	Alpine Electronics, Inc. declara que este Bluetooth ® Module está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slowenien:	Alpine Electronics, Inc. izjavlja, da je ta Bluetooth ® Module v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slowakei:	Alpine Electronics, Inc. týmto vyhlasuje, že Bluetooth ® Module spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Finnland:	Alpine Electronics, Inc. vakuuttaa täten että Bluetooth ® Module tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Schweden:	Härmed intygar Alpine Electronics, Inc. att denna Bluetooth ® Module står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Island:	Härmed intygar Alpine Electronics, Inc. att denna Bluetooth ® Module står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Norwegen:	Alpine Electronics, Inc. erklærer herved at utstyret Bluetooth ® Module er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Typengenehmigung

Land	
China:	<p>第十三条 进口和生产厂商在其产品的说明书或使用手册中，应刊印下述有关内容：</p> <ol style="list-style-type: none">1. 标明附件中所规定的技术指标和使用范围，说明所有控制、调整及开关等使用方法：<ul style="list-style-type: none">■ 使用频率：2.4 - 2.4835 GHz■ 等效全向辐射功率(EIRP)：天线增益 < 10dBi 时：≤100 mW 或 ≤20 dBm ①■ 最大功率谱密度：天线增益 < 10dBi 时：≤20 dBm / MHz (EIRP) ①■ 载频容限：20 ppm■ 杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外)：<ul style="list-style-type: none">• ≤-36 dBm / 100 kHz (30 - 1000 MHz)• ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 - 2.4835 GHz)• ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 - 3.53 GHz)• ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 - 5.85 GHz)• ≤-30 dBm / 1 MHz (其它 1 - 12.75 GHz)2. 不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线；3. 使用时不得对各种合法的无线电电信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用；4. 使用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰；5. 不得在飞机和机场附近使用。

Typengenehmigung


Land	
Taiwan:	<p data-bbox="242 244 609 266">低效率電波輻射性電機管理辦法第十條</p> <p data-bbox="242 281 331 303">第十二條</p> <p data-bbox="242 318 1471 340">經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自 變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。</p> <p data-bbox="242 355 331 377">第十四條</p> <p data-bbox="242 392 1487 465">低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時， 應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定 作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波 輻射性電機設備之干擾。</p> <div data-bbox="247 482 1003 624">  CCAB11LP4080T3 </div> <div data-bbox="247 647 1003 789">  CCAB11LP4070T0 </div>

Typengenehmigung

Land	
Südkorea:	<p>제품 정보</p> <p>Volvo Car Korea</p> <p>신청자 코드: KCC-CMM-N25-IAM21L3, KCC-CMM-N25-IAM21L2 and KCC-CMM-N25-IAM21L1</p> <p>제품 명: Bluetooth Audio Navigation Radio</p> <p>모델 명: IAM2.1</p> <p>산 날짜: March/2010</p> <p>Alpine Electronics, Inc</p> <p>Made in Japan</p> <p>고객 정보</p> <p>Volvo Car Korea</p> <p>볼보자동차코리아</p> <p>서울시 용산구 한남 2 동 726-173 볼보빌딩 4 층</p> <p>볼보자동차 고객센터 1588-1777</p> <p>http://www.volvocars.com/kr</p> <p>사용자 주의사항</p> <p>※ 당해 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다</p>



Typengenehmigung

Land			
Vereinigte Arabische Emirate:	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="247 247 422 389"> TRA REGISTERED No: ER0071020/11 DEALER No: DA0042125/10 </td> <td data-bbox="422 247 598 389"> TRA REGISTERED No: ER0071017/11 DEALER No: DA0042125/10 </td> </tr> </table>	TRA REGISTERED No: ER0071020/11 DEALER No: DA0042125/10	TRA REGISTERED No: ER0071017/11 DEALER No: DA0042125/10
TRA REGISTERED No: ER0071020/11 DEALER No: DA0042125/10	TRA REGISTERED No: ER0071017/11 DEALER No: DA0042125/10		
Südafrika:			
Jamaika:	Approved for use in Jamaica SMA EI: IAM2.1		
Thailand:	This telecommunication equipment conforms to NTC technical requirement.		
Oman	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="247 677 399 756"> OMAN - TRA E/0261/11 D090258 </td> <td data-bbox="399 677 550 756"> OMAN - TRA E/0262/11 D090258 </td> </tr> </table>	OMAN - TRA E/0261/11 D090258	OMAN - TRA E/0262/11 D090258
OMAN - TRA E/0261/11 D090258	OMAN - TRA E/0262/11 D090258		

Lizenzen

Sensus software

This software uses parts of sources from clib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California. All or some portions are derived from material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES,

INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January 26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to <http://oss.sgi.com/projects/FreeB/> shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise

to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved

Combined Instrument Panel Software Open Source Software Notice

This product uses certain free / open source and other software originating from third parties, that is subject to the GNU General Public License version 2 and 3 (GPLv2/ GPLv3), GNU Lesser General Public License version 3 (LGPLv3), The FreeType Project License ("FreeType License") and other different and/or additional copyright licenses, disclaimers and notices. The links how to access the exact terms of GPLv2, GPLv3, LGPLv3, and the other open source software licenses, disclaimers, acknowledgements and notices are provided to you below. Please refer to the exact terms of the relevant License, regarding your rights under said licenses. Volvo Car Corporation (VCC) offers to provide the source code of said free/open source software to you for a charge covering the cost of performing such distribution, such

as the cost of media, shipping and handling, upon written request. Please contact your nearest Volvo Dealer.

This offer is valid for a period of at least three (3) years from the date of the distribution of this product by VCC / or for as long as VCC offers spare parts or customer support.

Portions of this product uses software copyrighted © v2.4.3/2010 The FreeTypeProject (www.freetype.org). All rights reserved.

This product includes software under following licenses:

GPL v2 : <http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/gpl-2.0.html>

- Linux kernel (merge between MontaVista 2.6.31 kernel and kernel from L2.6.31_MX51_ER_1007 BSP)
- uBoot (based on v2009.08)
- busybox (based on version 1.13.2.)

GCC runtime library exception: <http://www.gnu.org/licenses/gcc-exception.html>

- libgcc_s.so.1

LGPL v3: <http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html>

- Libc.so.6, libpthread.so.0, Librt.so.1

The FreeType Project License: <http://www.freetype.org/FTL.TXT>

- libfreetype.so.6 (version 2.4.3)

DivX®



DivX Certified® to play DivX® video. DivX®, DivX Certified® and associated logos are registered trademarks of DivX, Inc. and are used under license. ABOUT DIVX VIDEO: DivX® is a digital video format created by DivX, Inc. This is an official DivX Certified device that plays DivX video. Visit www.divx.com for more information and software tools to convert your files into DivX video.

ABOUT DIVX VIDEO-ON-DEMAND: This DivX Certified® device must be registered in order to play DivX Video-on-Demand (VOD) content. To generate the registration code, locate the DivX VOD section in the device


Lizenzen


setup menu. Go to <http://vod.divx.com> with this code to complete the registration process and learn more about DivX VOD. Covered by one or more of the following U.S. Patents: 7,295,673; 7,460,668; 7,515,710; 7,519,274.

Symbole im Display

Allgemeines









In den Fahrzeugdisplays können eine Reihe von Symbolen erscheinen. Die Symbole lassen sich in Warn-, Kontroll- und Informationssymbole unterteilen. Unten sind die gewöhnlichsten Symbole und deren Bedeutung aufgeführt sowie Seitenverweise zu weiteren Informationen in der Betriebsanleitung zu finden. Für weitere Informationen über Symbole und Textmitteilungen siehe Seiten 77, 79 und 219.

 - Rotes Warnsymbol, leuchtet auf, wenn ein Fehler festgestellt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Kombinationsinstrument.









 - Gelbes Informationssymbol, leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Kombinationsinstrument angezeigt. Das gelbe Informationssymbol kann auch zusammen mit anderen Symbolen aufleuchten.

Symbole im Display

Warnsymbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Seite
	Niedriger Öldruck	79
	Feststellbremse	79, 149, 151
	Feststellbremse angezogen, alternatives Symbol	79
	Airbags - SRS	19, 79
	Sicherheitsgurtkontrolle	16, 79
	Generator lädt nicht	79
	Fehler in der Bremsanlage	79, 146
	Warnung, Sicherheitsmodus	19, 31, 79, 80, 136

Kontrollsymbol im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Seite
	Fehler im ABL-System*	77, 99
	Abgasreinigungsanlage	77
	Fehler im ABS-System	77, 146
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet	77, 100
	Stabilitätskontrolle, DSTC, Hill Descent Control, Anhängerstabilisator	77, 147, 159, 350
	Stabilitätskontrolle, Sport-Modus	77, 159
	Vorglühanlage (Diesel)	77
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank	77, 243
	Information, Displaytext lesen	77

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Symbole im Display

Symbol	Bedeutung	Seite
	Fernlicht eingeschaltet	77, 97
	Linke Blinkerleuchten	77
	Rechte Blinkerleuchten	77
	DRIVE - Start/Stop*	77, 138
	Nicht verwendet	-

Informationssymbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung	Seite
	Tempomat*, Adaptiver Tempomat*	164, 176
	Adaptiver Tempomat*	168, 176
	Adaptiver Tempomat*	168, 176
	Adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* (Distance Alert)	169, 178

Symbol	Bedeutung	Seite
	Radarsensor*	176, 180, 194
-	-	-
	Kamerasensor*, Lasersensor*	185, 194, 199, 202
	Bremsautomatik*, Abstandswarnung* (Distance Alert), City Safety™, Unfallwarnsystem*	180, 185, 194
	ABL-System*	99
	Driver Alert System*, Pause machen	197
	Driver Alert System*, Pause machen	199
	Feststellbremse	151

Symbol	Bedeutung	Seite
	Regensensor*	105
	Aktives Fernlicht, AHB (Active High Beam)*	97
	Windschutzscheibenensensor*	97
	Start/Stop*	142
	Start/Stop*	142
	Start/Stop*	142
	Driver Alert System*	199, 202
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	201

Symbole im Display

Symbol	Bedeutung	Seite
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	202
	Registrierte Geschwindigkeitsinformation*	161
	Motor- und Innenraumheizung*	243
	Aktivierter Timer*	243
	Aktivierter Timer*	243
	Batterie Ladezu. niedrig	243
	Kraftstofftankklappe rechte Seite	333

Informationssymbole im Display der Dachkonsole

Symbol	Bedeutung	Seite
	Sicherheitsgurtkontrolle	17
	Airbag Beifahrersitz, aktiviert	22, 23
	Airbag Beifahrersitz, deaktiviert	23

A

A/V-AUX-Eingang.....	320	Alarmanlage.....	66	Anrufe	
Ablagefächer im Innenraum.....	259	aktivieren.....	67	eingehende.....	299
Abschleppen.....	351	Alarmanzeige.....	66	Handhabung.....	299
Abschleppöse.....	352	Alarmsignale.....	67	Anrufe tätigen.....	299
Abschleppöse.....	352	ausgelöste Alarmanlage ausschalten...	67	Antischlupf	158
Abstandswarnung.....	178	Kontrolle der Alarmanlage.....	51	Antischlupfregelung.....	158
ACC – Adaptiver Tempomat.....	166	reduzierte Alarmstufe.....	67	Anzeige	
Active Bending Lights (ABL).....	99	Alkoholschloss.....	119	Drehzahlmesser.....	74
Adaptiver Tempomat.....	166	Allergie- und asthmaauslösende Substanzen.....	230	Tachometer.....	74
Fehlersuche.....	175	Allradantrieb, AWD.....	144	Tankanzeige.....	74
Radarsensor.....	173	All Wheel Drive (Allradantrieb).....	144	Aufkleber.....	416
Airbag		Anhänger.....	344	Aufprall.....	31
Aktivierung/Deaktivierung, PACOS.....	22	fahren mit Anhänger.....	344	Auslegematten.....	261
Fahrer- und Beifahrerseite.....	20	Kabel.....	344	Außenmaße.....	418
Schlüsselabschaltung.....	22	Pendelbewegungen.....	349	Außenrückspiegel	
AIRBAG	20	Anhängerkupplung, siehe Anhängerzugvorrichtung.....	346	automatisches Abblenden.....	111
Airbagsystem	19	Anhängerstabilisator	158, 349	Außenspiegel.....	110
Air Condition, AC.....	237	Anhängerkupplung.....	346	Auto	
Aktives Fahrwerk – FOUR-C.....	258	abnehmbar, Demontage	348	Klimaeinstellung.....	236
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	99	abnehmbar, Montage	347	Automatikgetriebe.....	131
Alarm (RADIO)		technische Daten.....	346	Abschleppen und Transport.....	351
deaktivieren.....	67	Anpassung der Fahreigenschaften.....	258	Anhänger.....	345
				manuelle Gangstellungen (Geartronic)	132
				Automatische Verriegelung.....	60
				Automatische Wiederverriegelung.....	59

AUX-Eingang.....	267, 291	Dauer Annäherungsbeleuchtung..	50, 104	Kondenswasser im Scheinwerfer.....	408
AWD, Allradantrieb.....	144	Displaybeleuchtung.....	95	mit Düsen entfernen.....	240
B					
Batterie.....	391	Fern-/Ablendlicht.....	97	Timerfunktion.....	239
Fernbedienung	317	Glühlampen, technische Daten.....	387	Bestätigungslicht bei Verriegelung	48
Kopfhörer.....	320	im Innenraum.....	102	Betriebsanleitung, Umweltzeichen.....	12
Starthilfe.....	128	Instrumentenbeleuchtung.....	95	Bildschirme hinten.....	318
Symbole auf der Batterie.....	392	Kurvenlicht.....	100	Blende	
Transponderschlüssel/PCC.....	54	Leuchtweitenregelung.....	95	Panoramadach.....	116
Warnsymbole.....	392	Nebelschlussleuchte.....	100	Blinker.....	101
Wartung.....	391	Positionsleuchten/Standlicht.....	96	BLIS.....	211
Becher		regler.....	102	Bluetooth®	
laminiert/verstärkt.....	108	Tagesfahrlicht.....	96	Freisprechvorrichtung	297
Bedienfeld, Licht.....	94	Tunnelerfassung.....	96	Gespräch zum Mobiltelefon umschal-	
Beheizte Waschdüsen.....	106	Wegbeleuchtung.....	103	ten	300
Beladung		Beleuchtung, Lampenwechsel.....	382	Media	294
allgemeines.....	338	Ablendlicht Halogen.....	384	Mikrofon aus	300
Befestigungspunkte.....	339	Blinkerleuchte.....	385	Streaming Audio	294
dachlast.....	338	Fernlicht, Xenonlampe.....	384	Bordcomputer.....	249
Laderaum.....	338	Fernlicht Halogen.....	384	Bremsen.....	145
Beleuchtung.....	382	Frisierspiegel.....	387	Antiblockiersystem, ABS.....	145
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	99	Kennzeichenbeleuchtung.....	386	Bremsanlage.....	145
automatische Innenbeleuchtung,		Laderaum.....	386	Bremsflüssigkeit einfüllen.....	380
Innenraum.....	103	Belüftungsdüsen.....	231	Bremsleuchten.....	101
		Benzinqualität.....	335	elektrische Feststellbremse.....	149
		Bergen.....	353	Handbremse.....	149
		Beschlag.....	238	Notbremsleuchten.....	101
		Behandlung der Scheiben.....	229		

Notbremsverstärkung, EBA	145
Symbole im Kombinationsinstrument.	146
Bremsleuchten.....	101
Brems- und Kupplungsflüssigkeit.....	380

C

CD	286
City Safety™.....	181
Clean Zone Interior Package (CZIP).....	230
CO ₂ -Ausstoß	426
Corner Traction Control	158
CZIP (Clear Zone Interior Package).....	230

D

DAB-Radio.....	283
Dachlast, max. Gewicht	418
Dauer Annäherungsbeleuchtung.....	50, 104
Deaktivierung der Wählhebelsperre.....	135
Diesel.....	335
Dieselpartikelfilter.....	336
Displaybeleuchtung.....	95

Dolby Surround Pro Logic II.....	266
Drahtlose Kopfhörer.....	319
Driver Alert Control.....	197
Driver Alert System.....	196
DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle.....	159
Durchlüftungsfunktion.....	60, 229
DVD	286

E

ECC, elektronische Klimatisierung.....	233
ECO-Druck.....	364, 428
EcoGuide.....	75
Eco Start/Stop DRiVe.....	138
Einparkhilfe.....	204
Sensoren der Einparkhilfe.....	206
Einparkhilfekamera.....	207
Einstellung des Lenkrads.....	92
Elektrisch betätigtes Panoramadach.....	116
Elektrische Feststellbremse.....	149
Feststellbremse automatisch lösen....	150
Feststellbremse manuell lösen.....	150
niedrige Batteriespannung.....	149

Elektrisch einklappbare Rückspiegel.....	111
Elektrisch verstellbarer Sitz.....	88
Elektronische Wegfahrsperr.....	49
Empfehlungen für die Fahrt.....	330
Empfohlene Kindersitze, Tabelle.....	35
Entfroster.....	238
Entriegelung	
von außen.....	59
von innen.....	59
ERS - Fernstart.....	124
Erste-Hilfe-Ausrüstung.....	365
ETC, elektronische Temperaturkontrolle	234

F

Fahrbremse.....	145
Fahren.....	330
Kühlanlage.....	330
mit Anhänger.....	344
mit geöffneter Heckklappe.....	331
Fahren durch Wasser.....	330
Fahren im Winter.....	332

Fahren mit Anhänger			
Stützlast.....	418		
Zuggewicht.....	418		
Fahrtstatistik.....	257		
Fahrwerkeinstellungen.....	258		
Fahrzeugpflege.....	408		
Fahrzeugpflege, Lederbezüge.....	411		
Farbcode, Lack.....	412		
Fehlermeldungen			
Driver Alert Control.....	199		
Lane Departure Warning.....	202		
siehe Mitteilungen und Symbole	151, 176		
Fehlermeldungen der Abstandskontrolle.	180		
Fehlermeldungen in BLIS.....	214		
Fehlermitteilungen			
Adaptiver Tempomat.....	176		
Fehlersuche			
Adaptiver Tempomat.....	175		
Fehlersuche für den Kamerasensor.	183, 193		
Felgen			
Reinigung.....	409		
Fensterheber.....	108		
Fenster und Rückspiegel.....	108		
Fern-/Abblendlicht, siehe Beleuchtung.....	97		
Fernbedienung	316		
Batteriewechsel	317		
Fernbedienung HomeLink®			
programmierbar	153		
Fernlicht, automatisches Einschalten.....	97		
Fernstart -ERS.....	124		
Feststellbremse.....	149		
Flecken.....	410		
Flüssigkeiten, Füllmengen.....	424		
Flüssigkeiten und Öl.....	424		
FOUR-C – Aktives Fahrwerk.....	258		
Frisierspiegel.....	102, 261		
FSC, Umweltzeichen.....	12		
Fußgängerschutz.....	187		
G			
Geartronic.....	132		
Gebläse.....	236		
Gepäckraumabdeckung.....	343		
Gesamtgewicht.....	418		
Geschwindigkeitsregelanlage.....	164		
Getriebe.....	130		
Automatikgetriebe.....	131		
Gewichte			
Leergewicht.....	418		
Global Opening.....	229		
Glühlampen, siehe Beleuchtung.....	382		
GSI - Schalthebelhilfe.....	131		
H			
Handbremse.....	149		
Handschaltgetriebe.....	130		
Abschleppen und Transport.....	351		
GSI - Schalthebelhilfe.....	131		
Handschuhfach.....	260		
Verriegelung.....	60		
HDC.....	147		
Heckklappe.....	62		
öffnen.....	62		
Verriegelung/Entriegelung.....	60		
Heckleuchten			
Anordnung.....	385		
Heckscheibenheizung.....	112		

Heizung..... 237
 Heckscheibe..... 112
 Rückspiegel..... 112
 Sitze..... 234
 Hill Descent Control..... 147
 Hintere Bedientafel
 Stereoanlage..... 270
 Hochdruckwäsche der Scheinwerfer..... 106
 Hohe Motortemperatur..... 344
 HomeLink® 153
 Hupe..... 92

I

IAQS – Interior Air Quality System..... 230
 IC – Inflatable Curtain..... 26
 Informationsdisplay..... 73
 Informationstaste, PCC..... 51
 Infotainment 266
 Menübenutzung 269
 Quellentasten 267
 Sprachsteuerung..... 307
 Übersicht 267
 Innenbeleuchtung, siehe Beleuchtung... 102

Innenraum..... 259
 Innenraumfilter..... 230
 Innenraumheizung
 kraftstoffbetrieben..... 242
 Innenspiegel..... 112
 automatische Ablendung..... 112
 Instrumentenbeleuchtung, siehe Beleuchtung..... 95
 Instrumentenübersicht
 Lenkslenker..... 70
 Rechtslenker..... 72
 Instrumente und Regler..... 70
 Intervallbetrieb..... 105
 iPod®, Anschluss..... 291

K

Kältemittel..... 381
 Kamerasensor..... 183, 193
 Katalysator..... 334
 Transport..... 352
 Keyless Drive..... 56, 123
 Kinder..... 33
 Kindersicherung..... 41

Kindersitz und Seitenairbag..... 24
 Platzierung im Fahrzeug..... 33
 Sicherheit..... 33
 Kindersicherung..... 65
 Kindersitz..... 33
 Empfehlungen..... 35
 Größenklassen für Kindersitze mit
 ISOFIX-Befestigungssystem..... 42
 integriertes Zwei-Stufen-Sitzkissen..... 39
 ISOFIX-Befestigungssystem für
 Kindersitze..... 41
 obere Befestigungspunkte für
 Kindersitze..... 45
 Klimaanlage..... 229, 237
 allgemeines..... 229
 Reparatur..... 381
 Sensoren..... 229
 Kofferraum
 Beladung..... 338
 Kohlendioxid ausstoß..... 337
 Kollisionswarner
 Radarsensor..... 173, 182, 187
 Kollisionswarner mit Auto-Bremse*..... 187
 Kollisionswarnung..... 187, 188
 Kombinationsinstrument..... 73, 218
 Komfort im Innenraum..... 259

Kompass.....	114	L		Lenkrad.....	92
Kalibrierung.....	114			Lenkradeinstellung.....	92
Kondenswasser im Scheinwerfer.....	408	Lack		Schaltwippe.....	92
Kontrolle des Motorölstands.....	376	Farbcode.....	412	Tastenfeld.....	92, 164, 222, 267
Kontrollsymbole.....	77	Lackschäden und Ausbesserung.....	412	Tastenfeld adaptiver Tempomat.....	168
Kopf-/Schulterairbag.....	26	Laderaum		Lenkschloss.....	124
Kopfhörer		Befestigungspunkte.....	339	Lenkwiderstand, siehe Lenkkraft.....	258
Batteriewechsel.....	320	Beleuchtung.....	103	Leuchtweitenregelung Scheinwerfer.....	95
drahtlos.....	319	Gepäckraumabdeckung.....	343	Lichtmuster, Einstellung.....	104
Kopfhöreranschluss.....	270, 318, 320	Schutzgitter.....	342	Lichtmuster einstellen.....	104
Kopfstütze		Schutznetz.....	341	Luftqualitätssystem IAQS	239
mittlerer Sitzplatz hinten.....	89	Ladungssicherung (Beladung).....	339	Lüftung.....	231
umklappen.....	90, 91	Laminiertes Glas.....	108	Luftverteilung.....	231, 240
Kraftstoff.....	334	Lampen, siehe Beleuchtung.....	382		
Kraftstofffilter.....	336	Lane Departure Control.....	201		
Kraftstoffverbrauch.....	426	Lasersensoren.....	184		
wirtschaftliche Fahrweise.....	364	Lautstärke	267		
Kühlanlage.....	330	Geschwindigkeits- und		M	
Kühlmittel, Kontrolle und Kühlmittel ein-		Lärmausgleich.....	272	Manuelle Gangstellungen (Geartronic)....	132
füllen.....	379	Klingelsignal, Telefon.....	301	Max. Dachlast	418
Kurvenlicht.....	100	Telefon.....	301	Media Bluetooth®	294
		Telefon/Mediaspieler.....	301	Mediaplayer	286
		Lederbezüge, Pflegeanweisungen.....	411	Menübenutzung Infotainment	269
		Leergewicht.....	418	Menübenutzung RSE.....	325
		Lenkkraft, geschwindigkeitsabhängig.....	258		

- Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung..... 218
- Menüs/Funktionen..... 223
- Menüstrukturen RSE..... 325, 326
- Menüsystem MY CAR..... 221
- Messstab, elektronisch..... 378
- Mikrofon..... 297
- Mitteilungen im Informationsdisplay..... 159
- Mitteilungen im Kombinationsinstrument 219
- Mitteilungen in BLIS..... 214
- Mitteilungen und Symbole
 - Abstandskontrolle..... 180
 - Adaptiver Tempomat..... 176
 - Driver Alert Control..... 199
 - Kollisionswarner mit Auto-Bremse..... 185, 194
 - Lane Departure Warning..... 202
- Mittelkonsole..... 221
- Mobiltelefon
 - anschießen..... 298
 - Freisprechvorrichtung..... 297
 - Sprachsteuerung..... 307
 - Telefon registrieren..... 298

- Motor
 - anlassen..... 123
 - Überhitzung..... 344
- Motorbremse, automatisch..... 147
- Motorbremskontrolle 158
- Motorhaube öffnen..... 375
- Motorheizung
 - kraftstoffbetrieben..... 242
- Motoröl..... 376, 422
 - Filter..... 376
 - Füllmengenangaben..... 422
 - Ölqualität..... 422
 - ungünstige Fahrbedingungen..... 422
- Motorraum
 - Kühlmittel..... 379
 - Öl..... 376
 - Servolenköl..... 381
 - Übersicht..... 375
- MY CAR..... 221

N

- Nebelscheinwerfer..... 100
- Notausrüstung
 - Warndreieck..... 365

- Nullstellung
- Tageskilometerzähler..... 251, 255, 256

O

- Öl, siehe auch Motoröl..... 422
- Ölstand niedrig..... 376
- Optische Signale, PCC..... 51

P

- PACOS..... 22
- PACOS, Schalter..... 22
- Panikfunktion..... 50
- Panoramadach
 - Belüftungsstellung..... 117
 - Blende..... 116
 - öffnen und schließen..... 116

- PCC – Personal Car Communicator
 - Funktionen..... 49
 - reichweite..... 50, 52

- Polieren..... 409
- Positionsluchten/Standlicht..... 96
- Power Guide..... 75

Powershift-Getriebe.....	135, 351
Provisorische Reifenabdichtung.....	366

Q

Queue Assist.....	171
-------------------	-----

R

Rad	
Einbau.....	363
Felgen.....	357
Reserverad.....	361
Schneeketten.....	359
Sicherung auswechseln.....	361
Radarsensor.....	166
Begrenzungen.....	173
Räder und Reifen.....	356
Radio	278
AM/FM	278
DAB	283
Regensensor.....	105
Regler	
Mittelkonsole.....	221, 267

Reifen	
Drehrichtung.....	356
drücken.....	364, 428
Fahreigenschaften.....	356
Geschwindigkeitsklassen.....	360
Pflege.....	356
Reifenabdichtung.....	366
technische Daten.....	359, 428
Verschleißindikatoren.....	357
Winterreifen.....	358
Reifenpanne, siehe Reifen.....	361

Reinigung	
Bezüge.....	410
Felgen.....	409
Sicherheitsgurt.....	412
Wagenwäsche.....	408
Wagenwäsche in der Waschanlage..	409

Relais-/Sicherungskasten, siehe Sicherungen.....	396
Reserverad.....	361
Temporary Spare.....	361
ROPS (Roll Over Protection System).....	29
Rostschutz.....	410
RSE - Rear Seat Entertainment System..	318
Rückenlehne.....	87
Vordersitz umklappen.....	87

Rückenlehne Fond umklappen.....	90
Rücksitz-Entertainment.....	318
Rückspiegel	
außen.....	110
elektrisch einklappbar.....	111
Heizung.....	112
innen.....	112
Kompass.....	114
Rückstellung Außenspiegel.....	111
Rückstellung Fensterheber.....	110
Rückwärtsgangsperr.....	130
Rußfilter.....	336
Russfilter voll.....	336

S

Schalterfeld Beleuchtung.....	94
Schaltwippe am Lenkrad.....	92
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen...	390
Scheibenwischer.....	105
Regensensor.....	105
Scheinwerfer.....	382
Schilder.....	416
Schleudertrauma, WHIPS.....	27

Schlösser			
automatische Verriegelung.....	59	Sicherheitsverriegelung.....	63
Entriegelung.....	59	Deaktivierung.....	63
Verriegelung.....	59	vorübergehende Deaktivierung.....	63
Schlüssel.....	48	Sicherungen.....	396
Schlüsselblatt.....	52	allgemeines.....	396
Schlüsselloser Start (Keyless Drive)..	56, 123	auswechseln.....	396
Schlüsselstellungen.....	84	Kaltzone.....	406
Schmiermittel.....	424	Kasten im Koffer-/Laderaum.....	405
Schmiermittel, Füllmengen.....	424	Relais-/Sicherungszentrale im Motor-	
Schutzgitter.....	342	raum.....	397
Schutznetz.....	341	Start/Stop.....	406
Schwangere Frauen, Sicherheitsgurt.....	17	Sicherungstabelle	
Schwingungsdämpfer.....	346	Sicherungen im Motorraum.....	398
Seitenairbags.....	24	Sicherungszentrale.....	396
Sensus.....	83	Handschuhfach.....	401, 403
Serviceprogramm.....	374	Signaleingang, extern.....	267, 291
Sicherheitsgurt.....	16	Signalhorn.....	92
Gurtstraffer.....	18	SIPS-Airbag.....	24
Rücksitz.....	18	Sitz, siehe Sitze.....	87
Sicherheitsgurtkontrolle.....	17	Sitzbezüge.....	410
Sicherheitsmodus.....	31	Sitze.....	87
		elektrisch verstellbar.....	88
		Heizung.....	234
		Kopfstütze hinten.....	89
		Rückenlehne hinten umklappen.....	90
		Rückenlehne vorn umklappen.....	87
		Speicherfunktion im Sitz.....	88
		Spin Control.....	158
		Sprachsteuerung, Mobiltelefon.....	307
		Stabilitätskontrolle.....	158
		Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	158
		Standheizung	
		Allgemeines.....	242
		Batterie und Kraftstoff.....	242
		parken an einer Steigung.....	242
		Zeiteinstellung.....	245
		Startbatterie.....	429
		Starthilfe.....	128
		Stauassistent.....	171
		Steckdose.....	261
		Laderaum.....	339
		Vordersitz.....	261
		Steinschlagschäden und Kratzer.....	412
		Stereoanlage.....	266, 267
		Funktionen.....	272
		Übersicht.....	267
		Stimmungslicht.....	103
		Surround.....	266, 272
		Symbole.....	159
		Kontrollsymbole.....	77
		Warnsymbole.....	77

Symbole und Mitteilungen

Abstandskontrolle.....	180
Adaptiver Tempomat.....	176
Driver Alert Control.....	199
Kollisionswarner mit Auto- Bremsen.....	185, 194
Lane Departure Warning.....	202

T

Tafelbeleuchtung.....	95
Tagesfahrlicht.....	96
Tageskilometerzähler.....	81
Tageskilometerzähler Nullstellung.....	251, 255, 256
Tanken.....	333
einfüllen.....	333
Kraftstofftankdeckel, elektrisches Öff- nen.....	333
Kraftstofftankdeckel, manuelles Öff- nen.....	333
Tankverschluss.....	333
Tastenfeld im Lenkrad.....	92, 164, 222, 267
Technische Daten Motor.....	421

Telefon

Anruf annehmen.....	300
Anrufe tätigen.....	299
anschießen.....	298
eingehende anrufe.....	299
Freisprechvorrichtung.....	297
Sprachsteuerung.....	307
Telefonbuch.....	301
Telefonbuch, Direkttaste.....	301
Telefon registrieren.....	298

Temperatur

tatsächliche Temperatur.....	229
Temperaturregelung.....	237
Tempomat.....	164
Timer.....	239

Ton

Einstellungen.....	272
hintere Bedientafel.....	270
Kopfhöreranschluss.....	270
Surround.....	266, 272

Toter Winkel (BLIS).....	212
Traction Control.....	158
Tragetaschenhalter	339
Transponder.....	108
Transponderschlüssel.....	48
abnehmbares Schlüsselblatt.....	52

Batteriewechsel.....	54
Funktionen.....	49
Reichweite.....	50

Transponderschlüsselsystem, Typenge- nehmigung.....	430
--	-----

TSA - Anhängerstabilisator	158, 349
----------------------------------	----------

Tunnelerfassung.....	96
----------------------	----

TV.....	312
---------	-----

Typenbezeichnung.....	416
-----------------------	-----

Typengenehmigung, Transponderschlüs- selsystem.....	430
--	-----

U

Überhitzung.....	344
------------------	-----

Überschlagschutz

ROPS (Roll Over Protection System)....	29
--	----

Uhr stellen.....	81
------------------	----

Umluft.....	239
-------------	-----

Umweltzeichen, FSC, Betriebsanleitung...	12
--	----

Unfall, siehe Aufprall.....	31
-----------------------------	----

USB, Anschluss.....	291
---------------------	-----

V

Verbandskasten	365
Verkehrszeicheninformation.....	161
Verriegelung/Entriegelung	
Heckklappe.....	60
innen.....	59
Volvo Sensus.....	83

W

Wachsen.....	409
Wagenheber.....	361
Wagenwäsche.....	408
Wagenwäsche in der Waschanlage.	408, 409
Wählhebelsperre.....	134
Wählhebelsperre, mechanische Deaktivierung.....	135
Wärmereflektierende	
Windschutzscheibe.....	108
Warnblinkanlage.....	101
Warndreieck.....	365

Warnlampe	
adaptiver Tempomat.....	166
Kollisionswarner.....	189
Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	158

Warnleuchten

Airbags – SRS.....	79
Fehler in der Bremsanlage.....	79
Feststellbremse angezogen.....	79
Generator lädt nicht.....	79
niedriger Öldruck.....	79
Sicherheitsgurtkontrolle.....	79
Warnung.....	79

Warnsymbol, Airbagsystem.....	19
-------------------------------	----

Warnsymbole.....	77
------------------	----

Warnton

Kollisionswarner.....	189
-----------------------	-----

Wartung

Rostschutz.....	410
-----------------	-----

Wartungsstellung.....	388
-----------------------	-----

Waschanlage

Heckscheibe.....	107
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen.....	390
Windschutzscheibe.....	106

Waschdüsen, beheizt.....	106
--------------------------	-----

Wasserabweisende Oberflächenschicht, Reinigung.....	410
---	-----

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht.....	108
---	-----

Wegbeleuchtung.....	103
---------------------	-----

Wegfahrsperr.....	49
-------------------	----

Werkzeug.....	361
---------------	-----

WHIPS

Kindersitz/Sitzkissen.....	27
Schleudertrauma.....	27

Windschutzscheibe

elektrische Heizung.....	112, 238
--------------------------	----------

Winterreifen.....	358
-------------------	-----

Wirtschaftliches Fahren.....	330
------------------------------	-----

Wischerblätter.....	388
---------------------	-----

Reinigung.....	389
----------------	-----

Sicherung auswechseln.....	388
----------------------------	-----

Wartungsstellung.....	388
-----------------------	-----

Wechsel Heckscheibe.....	389
--------------------------	-----

Wisch- und Waschanlage.....	105
-----------------------------	-----

Wischvorgang.....	106
-------------------	-----

Z

Zeitabstand einstellen.....	179
Zigarettenanzünder.....	260
Zuggewicht.....	418
Zündschlüssel.....	84
Zündstellungen.....	84
Zusatzheizung.....	247
Zusatzheizung (Dieselmotor).....	247

